Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr,
Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8-3. Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Wochentage oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Aufnahmeanträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postanzahlung. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

Meyer's Jackets, Joppen, Saccos, Westen, Schlafröcke für Herren und Knaben. Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.**, Frauenstr. 4 u. 5.

Kaffee-Röst-Maschinen. Kaffee-Mühlen. Gewürz-Mühlen verschied. Bauart und Grösse. Friedr. Müller, 8 Kl. Brüdergasse 8. Preislisten gratis u. franco.

W. F. Seeger, Kasernenstrasse 13, Fernsprecher 2153. Dresdner Champagner-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung (gegründet im Jahre 1822). Kommissionslager zu Originalpreisen in allen grösseren Orten von Sachsen und den Nachbarprovinzen. Preislisten versende frei.

W. Höffert, Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph, Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10. Berlin, Leipzigerplatz 12.

Gesangbücher, solid und dauerhaft gebunden, empfiehlt in grösster Auswahl Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.), Dresden-Neustadt, gr. Meissnerstrasse 5.

Prof. Dr. Jäger's Original-Normal-Leibwäsche empfiehlt in grösster Auswahl die concessionirte Haupt-Niederlage **Jean Schieme Nachf.,** 26 Schloss-Strasse 26.

Nr. 72. **Spiegel:** Arbeiterwohnungen, Kaiser und Kanzler, Sozialistengesetz, Militäretat. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Veränderungen in der Justiz, Elbuferstraße, Bahnhofsanlagen, Gerichtsverhandlungen, Sembrich-Concert, Kgl. Conservatorium, Kunstausstellung. **Donnerstag, 13. März.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

In der ersten Kammer Sachsens brachte bei der Berathung des Staatsbahnen-Etats Herr v. Burgk eine Angelegenheit zur Sprache, der eine hohe wirthschaftliche und soziale Bedeutung innewohnt. Er regte den Bau von Arbeiterwohnungen an; zunächst faßte er die Eisenbahnarbeiter in's Auge. Die Verpflichtung der Großindustrie, für Unterbringung ihrer Arbeiter in geeigneten Wohnungen zu sorgen, wird heute von keiner Seite mehr bestritten. Es sei daran erinnert, daß, als der Stadtrath von Dresden für die Arbeiter seiner städtischen Gasfabriken Wohnungen beschaffte, bei diesem Anlasse der Oberbürgermeister Dr. Stübel auf den Zusammenhang zwischen Wohnungsnoth und Anlage von Großfabriken hingewiesen hat. Ein Industrieller, der durch Anlage einer großen Fabrik zahlreiche Arbeiter in einen Ort ziehe, steigere dadurch die Wohnungsnoth und könne sich nicht der Pflicht entschlagen, für ein angemessenes Unterkommen seiner Leute zu sorgen. Am Staate nun, einem der größten Arbeitgeber, ist es, den Industriellen mit gutem Beispiele voranzugehen. Die bei den Staatsbahnen beschäftigten Arbeiter würden es mit großem Dank aufnehmen, wenn die Burgk'sche Anregung von der Regierung berücksichtigt würde. Zöge sich nicht die Ernennung des künftigen Finanzministers so in die Länge, so würde vom Ministertische aus gewiß eine mehr besagende Antwort ertheilt worden sein. Immerhin sei es anerkannt, daß regierungsseitig die wohlwollende Erwägung der Angelegenheit zugesagt wurde. Die Erbauung eigener Wohnhäuser für die Staatsbahnarbeiter verdient den Vorzug vor der Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen, die sich mehr für die Unterbeamten eignen. Es ist keine Nothwendigkeit, daß diese Wohnhäuser unmittelbar an dem Orte der Beschäftigung der Bahnarbeiter stehen; die Einlegung eigener Arbeiterzüge gestattet die Erbauung auch an entfernteren Plätzen. Jedenfalls sind die Eisenbahnen im Kampfe gegen die Wohnungsnoth ein äußerst werthvoller, noch viel zu wenig benutzter Bundesgenosse. Sie sind in hohem Grad geeignet, den Arbeitern der großen Industriestädte in der Nähe dieser Städte ein Heim zu beschaffen, von wo sie nach und von den Fabriken gegen einen sehr ermäßigten Fahrpreis gelangen können. Auf den Reichsbahnen in Elsaß-Lothringen sind längst billige Arbeiterzüge eingerichtet. Der Fahrpreis für Arbeiter-, Wochen- und Rückfahrscheine ist dort auf 1 Pfg. für den Kilometer ermäßigt; ebenso wird auf allen Stationen, wo 30 und mehr Arbeiter die Arbeiter-Fahrkarten benutzen, nur 1 Pfg. für den Kilometer berechnet. Also: billige Arbeiterzüge und Erbauung von Arbeiterwohnhäusern. Der Staat erzieht sich damit einen Stamm von ständigen, tüchtigen, zuverlässigen und zufriedenen Arbeitern. Die Verbesserung ihrer Wohnungsverhältnisse wird auf das Familienleben der Arbeiter heilsamen Einfluß ausüben; denn die Unzulänglichkeit der Wohnungen verleidet ihnen den Aufenthalt zu Hause und führt sie den Wirthschaften zu. Es ist kein Geheimniß, daß bei den letzten Wahlen zahlreiche Arbeiter und Unterbeamte der Staatsbahnen und der Reichspost sozialdemokratisch gewählt haben. Ihr Einkommen entspricht nicht den berechtigten Ansprüchen. Es hätte schon längst eine Aufbesserung erfahren sollen. Durch Gehaltszulagen und den Bau von Wohnungen (ev. durch Wohnungszuschüsse) verstopft der Staat eine Quelle von Unzufriedenheit, die nur zu reichlich gesprudelt hat.

Fast täglich findet jetzt eine längere Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Kanzler statt. Offenbar sind zwischen Beiden sehr viele Gegenstände zu besprechen, über welche Beide abweichender Meinung sind. Noch nie in seiner 28jährigen Ministerthätigkeit befand sich Fürst Bismarck in der Nothwendigkeit, häufige und so lange Vorträge bei seinem Monarchen zu halten. Einem gut unterrichteten Blatt, der „Schles. Ztg.", geht folgende Mittheilung zu: „Fürst Bismarck hat seine Absicht, aus dem kaiserlichen und dem königlichen Dienste auszuscheiden, gutem Vernehmen nach noch nicht aufgegeben. Es wird angenommen, daß der Großherzog von Baden bei seiner jetzigen Anwesenheit in Berlin den Versuch machen werde, in vermittelndem Sinne zu wirken und den Reichskanzler zum Bleiben zu bewegen. Einer in informirten Kreisen verbreiteten Lesart zufolge ist bei der Erörterung der Frage des Ausscheidens des Kanzlers aus dem Dienste auch die Theilung seiner jetzigen Befugnisse zur Sprache gekommen, die Bundesfürsten jedoch haben sich mit Entschiedenheit im Sinne einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen." Eine Abänderung der Verfassung behufs „Theilung der Befugnisse" des Kanzlers ist auch durchaus nicht nothwendig. Verantwortliche Reichsminister zu schaffen, widerspräche der Verfassung; aber innerhalb des Rahmens der Verfassung ist es recht gut angängig, an Stelle der Machtfülle des Kanzlers ein geordnetes kollegiales Verhältniß der Staatssekretäre einzurichten.

Die Frage des Sozialistengesetzes spielt in den Besprechungen zwischen Kaiser und Kanzler unstreitig eine bedeutende Rolle. Wie viel Wahres an den Gerüchten ist, daß der Kaiser keine solche Vorlage wolle, Fürst Bismarck sie aber verlange, um, falls sie der Reichstag verwerfe, diesen dann aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben, das kann Niemand bestimmt wissen. Nach Ausfall der Wahlen ist aber klar, daß für ein neues Sozialistengesetz im Reichstag keine Mehrheit zu beschaffen ist und daß diese Frage sich schlechterdings nicht zu einer Wahlparole für etwaige Neuwahlen eignen würde. Ein dauerndes Sozialistengesetz bekommt die Regierung niemals und eines auf kurze Fristen wahrscheinlich ebensowenig, mag sein Inhalt sein, welcher er wolle. Thatsache ist, daß die Sozialdemokratie aus dem Bestehen des Sozialistengesetzes große Kraft gezogen hat. Der Ausfall der Wahlen hat zu Tage gebracht, daß ein großer Theil des Volkes Abneigung gegen das Ausnahmegesetz empfindet. Es gilt als ziemlich wahrscheinlich, daß die Regierung das Sozialistengesetz am 30. September ablaufen läßt und es versucht, mit den Strafbestimmungen des gemeinen Rechts die sozialdemokratischen Ausschreitungen zu bekämpfen. Sollte dies nicht möglich sein, nun, so bliebe immer noch die Verschärfung der Strafbestimmungen des allgemeinen Rechtes übrig; hierzu würde auch in diesem Reichstage sich eine Mehrheit herstellen lassen.

Ueber die sonstigen Vorlagen, die dem neuen Reichstage zugehen, laufen die widersprechendsten Meldungen durch die Blätter. Es ist schwer, sie auf ihren Werth oder Unwerth zu prüfen. Doch ist es bezüglich der neuen Militärvorlagen wahrscheinlich, daß sie den Reichstag erst im Herbste beschäftigen werden. Es handelt sich, so viel über ihren Inhalt verlautet (Vermehrung der Artillerie, der Pioniere und des Train) nicht um einmalige, durch ein besonderes Gesetz festzustellende Ausgaben, sondern um Ausgaben, die dauernd dem Reichshaushalte einzuverleiben sind. Das geschieht aber am Besten bei der Berathung des Militär-Etats. Das Gleiche gilt auch von der beabsichtigten Vermehrung der Unteroffiziere und der Verbesserung ihrer Lage, was der Kaiser ebenfalls in Aussicht genommen haben soll. Das persönliche Eingreifen des von einem großartigen Thatendrange beseelten und mit erstaunlicher Arbeitskraft ausgestatteten Kaisers ergiebt sich auch aus einer anderen Mittheilung. Sie betrifft das Septennat. Dasselbe läuft im Jahre 94 ab, sodaß also der jetzige Reichstag, wenn er vor Ablauf der 5 Jahre für die er gewählt ist, nicht aufgelöst wird, darüber Beschluß zu fassen hat, was dann an Stelle des Septennats tritt. Es verlautet nun aber, der Kaiser sei nicht gerade abgeneigt, auf dieses Septennat schon vorher zu verzichten. „Der Kaiser habe das Vertrauen zum Reichstage, daß dieser die militärischen Forderungen in Zukunft von Fall zu Fall ohne Umstände bewilligen werde." Den Kaiser ehrte dieses Vertrauen in höchstem Maße, es entspräche ganz seinem offenen, muthigen Wesen, seinem selbstständigen Vorgehen. Er denkt hochherzig: Vertrauen weckt wieder Vertrauen. Seit der Thronbesteigung Wilhelm's II. ist Zug in die Sache gekommen, auch in Dinge, die sonst ein Rührmichnichtan waren. Seine kräftige Hand zeigt sich überall. Die Nation erblickt jetzt einen Mann an der Spitze, den man „Kaiser-Reformator" nennen könnte. Mag ihm die Unterstützung aller Kaiser-Sozialisten treu zur Seite stehen!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. März.

Berlin. Die Vermehrung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abtheilung hat. Das zweite, bez. (bei dem 11. und 12. Armeekorps) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabtheilungen zählen, jede Abtheilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimentern ergiebt sich die Zahl von 438 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Verhältniß soll bereits zum 1. Oktober d. J. eintreten. — Die Arbeiterschutzkonferenz wird nach der Eröffnungsrede gleich Ausschüsse zur Berathung der Spezialfragen bilden und dann deren Berichte in 5 oder 6 Plenarsitzungen erledigen. Es wird angenommen, daß die Konferenz kaum über 14 Tage zu thun haben wird und noch vor Ostern geschlossen werden kann. — Im Abgeordnetenhause fand heute eine Polendebatte statt. Stablewski und Genossen beantragten Wiedereinführung der polnischen Sprache als Unterrichtsmittel und Unterrichtssprache, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Landestheilen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Goßler trat dem Bestreben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verquicken. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. — Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Zonentarifs auf den preußischen Staatsbahnen. Regierungsseitig wurde erklärt, Preußen unterhandle bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Egalisirung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließe einen Einnahmeausfall aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel nothwendig gewesen, Belgien habe bereits 1865 einen ermäßigten Zonen-(Stapel)-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1—1½ Millionen Francs weniger eingenommen worden. Oesterreich habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmt formulirte Vorschläge sei überhaupt nichts anzufangen. — Die „Norddeutsche Allgemeine" führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen Fraktion und dem Fortschritt, ganz abgesehen von der jüngsten Annäherung der Freisinnigen an die Sozialdemokratie, größere Schwierigkeiten biete, als eine Verständigung zwischen den Konservativen und dem Centrum.

Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergiebt, daß die Maul- und Klauenseuche in Preußen im Februar wieder zurückgegangen ist. Die Zahl der infizirten Guts- und Gemeindebezirke ist von 240 im Januar auf 215 gefallen. — Während in der Gewehrfabrik und der Artilleriewerkstatt zu Spandau bisher oft 12 bis 13 Stunden täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abtheilungen dieser Institute der 10stündige Normalarbeitstag durchgeführt worden. — Wie amtlich mitgetheilt wird, hat die Oeffnung der Leiche der Predigersfrau Rode keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmzerreißung herbeigeführt worden. — Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jacquot in Leipzig ernannt worden.

Wien. Viel bemerkt wird eine Aeußerung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Pest. Er erklärte, die panslavistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende.

Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verschüttet worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos.

Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Claußner zu 3 Jahren schweren Kerkers, Herz zu 4 Jahren, Luderer und Banderer zu je 4½, Neumann zu 3 Jahren, Iwanicki zu 1½ Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Die **Berliner Börse** eröffnete heute in schwacher Haltung und bei stillem Geschäft. Provinz-Kaufordres fehlten, und die Platzspekulation verhielt sich zurückhaltend. Banken waren im Anfang schwächer, deutsche Bahnen wenig verändert, österreichische wenig nachgebend, ebenso Bergwerke. Bochumer besonders matt, fremde Renten sehr still. Später vollzog sich eine allgemeine Befestigung, doch erlangte der Verkehr keine größere Ausdehnung. Von Banken stellten sich die leitenden Spekulationswerthe, von Eisenbahnen Ostpreußen und Franzosen höher. Für Bergwerke trat zu anziehenden Kursen reges Interesse hervor. Im Kassaverkehr war die Tendenz vorwiegend fest. Privatdiskont 3¼ Proz. Nachbörse fest. — **Wetter:** Bedeckt, Temperatur wenig verändert, West-Süd-West-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 270,10. Staatsb. 193,60. Lomb. 111,00. Galizier —,—. Egypter 95,10. 4proc. Ung. Goldr. 87,50. Disconto 223,90. Dresdn. Bk. 158,70. Laura —,—. Gelsenkirchen —,—. Festest, lebhaft.

Wien. (Abends.) Credit 316,75. Staatsbahn 221,80. Lombarden 130,50. Nordwest 203,50. Markknoten 58,35. Ung. Credit 353,75. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 88,55. Anleihe 105,87. Italiener 92,60. Staatsbahn 472,50. Lombarden 293,75. do. Prioritäten —. Spanier 73¼. Egypter 479,68. Ottomanen 542,50. Escompte 600,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per März 24,60, per Mai-August 24,30, ruhig. Spiritus per März 36,00, per Septbr.-December 38,50, ruhig. Rüböl per März 76,00, per September-December 76,75, still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 199, per Mai 199. Roggen per März 143, per Mai 141.

London (Produkten-Bericht). Getreide geschäftslos, nominell, unverändert. — Frühlingswetter.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die **Königin**, deren Gesundheitszustand ein sehr befriedigender ist, ist am 10. d. bei schönem Wetter in Nervi eingetroffen. In Luzern, woselbst die Weiterreise am 9. d. M. bis Mailand fortgesetzt worden war, war Ihre Majestät von dem eidgenössischen General Schuhmacher empfangen worden, während sie zuvor in Karlsruhe von dem Großherzoglichen Paare und in Freiburg von der Frau Erbgroßherzogin von Baden begrüßt worden war.

— Dem Pfarrer Emil Friedrich **Göllnitz** in Lengefeld i. Erzgeb. wurde das Ritterkreuz 1. Kl. vom Verdienstorden verliehen.

— Den Räthen Auster und v. Metzsch bei dem Landgericht Bautzen, Rudolph Böhme, Lippert, Arthur Böhme, Reiche-Eisenstuck, Opp und Jentsch bei dem Landgericht Chemnitz, Köderitz, v. Wachsmann, Schitz, Möhn, Höfer, v. Tümpling, Wolf, Dr. Köppel und König bei dem Landgericht Dresden, Leonhardt, v. Zanthier, Lahl, Lehle und Römisch bei dem Landgericht Freiberg, Sachße, Wolf, Bielitz, v. Olterlein, Bieler, Dr. v. Abendroth, Metsch, Siegel, Gruber, Tobias, Adam, Ortenstein und Dr. Wilke bei dem Landgericht Leipzig, Facilides, Frotscher, Güntz und Schmidt bei dem Landgericht Plauen, Sarfert, Clauß, Rüger und Wittenbecher bei dem Landgericht Zwickau wurde der Rang in Klasse IV. Nr. 14 der **Hofrangordnung**, den Amtsrichtern Hager bei dem Amtsgericht Auerbach, Wetzlich bei dem Amtsgericht Bautzen, Glaudlitz bei dem Amtsgericht Bernstadt, Bretschneider bei dem Amtsgericht Burgstädt, Trübenbach, Dr. Fiedler und Dr. Weiste bei dem Amtsgericht Chemnitz, Moich bei dem Amtsgericht Colditz, Geuder bei dem Amtsgericht Dippoldiswalde, Herrmann bei dem Amtsgericht Döhlen, Schönert, Rüger, Munkel, Busse, Kretzschmar, Emil Francke, Brückner und Dr. Thost bei dem Amtsgericht Dresden, Wähner bei dem Amtsgericht Ehrenfriedersdorf, Conrad bei dem Amtsgericht Elsterberg, Colditz bei dem Amtsgericht Frauenstein, Geißler, Große und Schubert bei dem Amtsgericht Freiberg, Krause bei dem Amtsgericht Glauchau, Hertel bei dem Amtsgericht Großschönau, Hergang bei dem Amtsgericht Kamenz, Brunst bei dem Amtsgericht Königstein, Hertel, v. Dieskau, Brachmann, Dr. Siebenhaar, Buhle und Kranichfeld bei dem Amtsgericht Leipzig, Gottschald bei dem Amtsgericht Lommatzsch, Winther bei dem Amtsgericht Meißen, Kilian bei dem Amtsgericht Mittweida, Marche bei dem Amtsgericht Neustadt, Keller bei dem Amtsgericht Pirna, Steiger bei dem Amtsgericht Plauen, Wagner bei dem Amtsgericht Stolpen, Dr. Gangloff bei dem Amtsgericht Wilsdruff, Hohlfeld bei dem Amtsgericht Wolkenstein, Franz bei dem Amtsgericht Zittau, Höfer bei dem Amtsgericht Zöblitz, Otto bei dem Amtsgericht Zwenkau, Haupt bei dem Amtsgericht Zwickau der Titel **Amtsgerichtsrath** verliehen.

— An Stelle des von Annaberg nach Döbeln versetzten Amtshauptmanns Dr. v. Mayer ist vom 1. April d. J. an der bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau angestellte Reg.-Rath Dr. **Kunze** zum Amtshauptmann und Vorstand der Amtshauptmannschaft Annaberg ernannt worden.

— Der Verlagsbuchhändler Friedrich **Conrad** zu Leipzig erhielt von Sr. Hoheit dem Herzoge zu Sachsen-Meiningen das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft.

— Die amtliche Bekanntgabe der Besetzung des Amtes eines **Finanzministers** ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Von verschiedenen Seiten hören wir (auch die Köln. Ztg. meldet es), daß hierzu der Abtheilungsdirektor Geh. Rath **Meusel** designirt sei. Damit würde das bürgerliche Element im Königl. Ministerium wieder eine Vertretung finden.

— **Landtag.** Der **zweiten Kammer** lag gestern der Gesetzentwurf über die gemeinsamen Angelegenheiten der Zusammenlegungsgenossenschaften zur Schlußberathung vor. Den Bericht erstattete Abg. Bretschneider. Die Kammer nahm ohne jede Debatte den ganzen Gesetzentwurf mit den von der ersten Kammer bez. der Gesetzgebungsdeputation der zweiten Kammer beschlossenen Abänderungen einstimmig an. — Die **erste Kammer** beschäftigte sich ebenfalls mit der Durchberathung einiger Gesetzentwürfe. Vorher erstattete Se. Königl. Hoheit Prinz Georg den Bericht der 2. Deputation über den Bau eines Gebäudes für das Finanzministerium mit dem Antrage, conform mit dem Beschlusse der zweiten Kammer die von der Regierung geforderten 1,250,000 Mk. gemeinjährig als erste Rate zu bewilligen. Die Kammer trat diesem Antrage ohne Debatte und einstimmig bei. Senatspräsident Degner referirte dann über den Gesetzentwurf, betreffend die theilweise Abänderung der Notariatsordnung. Es soll hiernach an Stelle des § 6 dieser Notariatsordnung vom 3. Juni 1859 folgende Bestimmung treten: „Zu Notaren werden nur Rechtsanwälte ernannt. Die Ernennung erfolgt auf so lange, als der Ernannte an dem bei ihr bestimmten Orte seinen Wohnsitz behält." Die Deputation empfiehlt die Annahme des Entwurfes unverändert nach der Vorlage, welchem Antrage die Kammer ebenfalls einstimmig beitrat. Hierauf trat die Kammer in die Schlußberathung des Gesetzentwurfes wegen Beglaubigung von Privaturkunden, über welchen gleichfalls Senatspräsident Degner referirt. Der Gesetzentwurf bestimmt nur über ge-

Hotel „Bairischer Hof", der Frauenkirche 5, früher Wilsdruffer Strasse.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42) Butter täglich 3 Mal frisch.

richtliche und notarielle Beglaubigung von Privaturkunden, sowie über Beglaubigung solcher Urkunden durch die königlich sächsischen Gesandtschaften und Consulate. Unberührt bleibt daher die Beglaubigung durch andere Behörden, z. B. durch die Verwaltungsbehörden. Er ist veranlaßt worden theils durch das hervorgetretene Bedürfniß einer Vereinfachung des Beglaubigungsverfahrens, theils über die veränderten Grundsätze über die Beweiskraft der Privaturkunden. Während seither einerseits das Anerkenntniß einer Privaturkunde ausnahmslos auf Inhalt und Unterschrift sich zu erstrecken hatte, durfte andererseits gerichtliche Beglaubigung nur unter Mitwirkung zweier bei dem Gericht in Pflicht stehender Personen, von denen wenigstens eine ein mit dem Richtereide belegter Beamter sein mußte, und nur in der Form eines Protokolls erfolgen. Der Fortfall des ausnahmslosen Protokollzwanges ist jedenfalls als ein allseitiger Erleichterung dienlicher Fortschritt zu begrüßen. Nach ganz unerheblicher Debatte beschloß die Kammer, dem Antrag der Deputation gemäß den § 8 des Entwurfes zu streichen, ferner als § 11a eine Bestimmung einzuschalten, wonach über alle Beglaubigungen unter fortlaufender Nummer Nachricht zu den Gerichts- und Notariatsakten zu bringen ist; im Uebrigen nahm die Kammer den Gesetzentwurf mit den von der Deputation beantragten redaktionellen Abänderungen, sonst aber meist unverändert nach der Regierungsvorlage einstimmig an.

— Die erste Kammer wird alle Kräfte anzuspannen haben, um das ihr aus der 2. Kammer zufließende Arbeitsmaterial bis Ende nächster Woche zu erledigen. Die zweite Kammer wird anfangs nächster Woche so ziemlich Alles aufgearbeitet haben. Wichtige Beschlüsse stehen noch bei den Kapiteln: Schuldotationen und Steuern bevor. Bei ersteren kommt der sozialdemokratische Antrag auf gänzliche Aufhebung des Schulgeldes, bei letzteren der Antrag der Fortschrittspartei auf Aufhebung der Schlachtsteuer und der Antrag der Sozialdemokraten auf andere Abstufung der Einkommensteuerklassen zur Berathung. Hierüber dürfte sich die zweite Kammer Ende dieser Woche schlüssig machen.

— Der mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation B der zweiten Kammer über den Umbau der Dresdner Bahnhöfe, erstattet von dem Abgeordneten Niethammer, ist gestern Abend erschienen. Mit ungetheilter Freude wird die Bevölkerung Dresdens vernehmen, daß sich die Finanzdeputation dem gewaltigen Projekt gegenüber durchaus zustimmend und wohlwollend verhält. Sie beantragt nämlich, zu dem Umbau der Dresdner Bahnhöfe und zur Ausführung der damit zusammenhängenden neuen Bahnanlagen nach dem vorgelegten Plane, dessen Ausführung generell auf 34,870,000 Mk. veranschlagt worden ist, das Einverständniß unter der Voraussetzung zu erklären, daß mit der Stadtgemeinde Dresden wegen des als angemessen erachteten Beitrages zu den Baukosten ein befriedigendes Abkommen erzielt wird, und als erste Baurate den Betrag von 3 Mill. Mk. zu bewilligen. Ueber die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Bahnhöfe zu erbauen sein werden, äußert sich der Bericht dahin: Die Regierung beabsichtigt zunächst, den Rangirbahnhof und den Werkstättenbahnhof in Friedrichstadt anzulegen, gleichzeitig aber auch die beiden Curven bei Coswig, sowie die zweigleisige Anlage der Berliner Bahn zwischen Friedrichstadt und Coswig zur Ausführung zu bringen. Dies würde die erste Bauperiode sein. Vom Hauptbahnhof in Dresden-Altstadt wird dann derjenige Theil ausgeführt, welcher außerhalb der jetzigen Bahnanlagen sich befindet. Nach Fertigstellung der nicht bedeutenden Arbeiten auf dem Abstellbahnhof wird von dem neuen ersten Theile des Hauptbahnhofes einstweilen der Personenverkehr in Dresden-Altstadt übernommen. Diese Arbeit bildet die zweite Bauperiode. In der dritten wird unter Abbruch der Gleise des jetzigen böhmischen Bahnhofes die andere Hälfte des Hauptbahnhofes fertiggestellt. Dann kann der Leipziger Bahnhof so sehr entlastet werden, daß er im Stande ist, vorübergehend den ganzen Verkehr des schlesischen Bahnhofes aufzunehmen. Dieser wird dann abgebrochen und der Neustädter Personenbahnhof in der vierten Periode erbaut. Mit der fünften Bauperiode, der Erweiterung des Neustädter Güterbahnhofes auf dem Platze des dermaligen Leipziger Bahnhofes schließt der Umbau der Dresdner Bahnhöfe. — Ferner beantragt die Deputation, der Regierung zur Erwägung anheimzugeben, über die Anlage eines Verkehrs- und Winterhafens genaue Erhebungen und Ueberschläge ausarbeiten zu lassen, auf Grund derselben mit dem Rath zu Dresden in Verhandlung über die Betheiligung an den Kosten einzutreten und dem nächsten Landtage Mittheilungen hierüber zu machen.

— Auf ein anläßlich des Wahlausfalles im Oschatzer Wahlkreis vom dortigen landwirthschaftlichen Verein an Se. Majestät den König abgesandtes Begrüßungstelegramm ist die folgende, vom Generaladjutanten General von Carlowitz unterzeichnete Antwort eingegangen: „Seine Majestät der König läßt für die im Telegramme ausgesprochenen und durch die Wahl bestätigten Gesinnungen dem Oschatzer Niederlande herzlich danken.“

— Zu der von uns bereits erwähnten Petition des Kaufmännischen Vereins zu Dresden um Reform der Personen- und Gepäcktarife auf den sächsischen Staatsbahnen sind bereits jetzt 81 Anschlußerklärungen von gewerblichen und kaufmännischen Vereinen eingegangen, 17 weitere stehen in Aussicht.

— Auswärtigen Blättern zufolge brachten die sozialdemokratischen Mitglieder des Landtages folgenden Antrag ein: „Die Kammer wolle beschließen, die königliche Staatsregierung aufzufordern, sie möge die nöthigen Maßregeln veranlassen, damit die Arbeiter in ihrem gerechten Vertheidigungskampf gegen den Boycott von oben künftighin von den Behörden nicht gehemmt und gestört werden.“ Dieser Antrag ist jedoch von dem Bureau des Landtages nicht zum Druck befördert und den Antragstellern zurückgegeben worden mit der Begründung, daß der Inhalt und Wortlaut für die Behörden beleidigend seien.

— In der letzten Stadtverordnetensitzung hatte Herr Stadtrath Dr. Trömel den Antrag eingebracht, daß die Hausnummertäfelchen auch mit den Straßennamen versehen werden sollten. Der Antrag wurde abgelehnt. Vielleicht hat eine andere Anregung mehr Glück: Bisher befinden sich die Hausnummertafeln über der Hausthüre, mitunter ziemlich hoch, sodaß man die Nummer in der Dunkelheit nicht erkennen kann und erst bis zur nächsten, laternenbeleuchteten Hausnummer gehen muß, um dann die gesuchte Nummer abzuzählen. Dürfte es sich deshalb nicht empfehlen, die Täfelchen an der Seite der Thür, etwa neben den Hausklingeln, anzubringen?

— Das Königl. Justizministerium erläßt eine vom 3. ds. datirte Verordnung, den Titel und Rang der Räthe bei den Landgerichten und der Amtsrichter betreffend, in welcher bestimmt wird: 1) Die Räthe bei den Landgerichten führen den Titel Landrichter, so lange ihnen nicht der Titel Landgerichtsrath beigelegt wird. 2) Die Amtsrichter führen den Titel Amtsrichter, so lange ihnen nicht der Titel Amtsgerichtsrath beigelegt wird. 3) Die Landrichter und Amtsrichter haben den Rang in Klasse IV Nr. 18, die Landgerichtsräthe und Amtsgerichtsräthe den Rang in Klasse IV Nr. 14 der Hofrangordnung. 4) Die Richter, welche gegenwärtig den Titel Landgerichtsrath führen, behalten zwar diesen Titel, zugleich jedoch, soweit ihnen nicht für ihre Person ein höherer Rang verliehen wird, den Rang in Klasse IV Nr. 18 der Hofrangordnung bei. Die bisher ernannten Amtsrichter, welche vor der Beförderung zum Amtsgerichtsrath zum Rath bei einem Landgericht ernannt werden, führen den Titel Landgerichtsrath, jedoch mit dem Range in Klasse IV. Nr. 18 der Hofrangordnung, so lange ihnen kein höherer Rang verliehen wird. Räthe bei den Landgerichten und Amtsrichter, denen ein mit höherem Range verbundener Titel zusteht, behalten ihn bei.

— Das evang. Landeskonsistorium, welches seit einer Reihe von Jahren in einem Hause der Trompeterstraße miethweise untergebracht ist, wird nächste Michaeli in das Superintendenturgebäude an der Kreuzkirche übersiedeln. Der neue Sup. der Ephorie Dresden-Land bezieht im geistlichen Hause auf der Moritzstraße seine Amtswohnung als Pfarrer der Frauenkirche. Das städtische Schulamt ist bereits seit vorige Michaeli nach dem Rathhause verlegt worden. Die vornehmen Räume der Superintendentur eignen sich ganz zur Aufnahme des Konsistoriums.

— Kammerherr Freiherr v. Burgk auf Roßthal hat der Gemeinde Oberpesterwitz ein bedeutendes Kapital zum Schulbau geschenkt.

— Am 10. d. entschied das Reichsgericht in der Feststellungsklagsache, welche bekanntlich im Jahre 1888 von den Herren Dunker und Gen. in Stettin gegen die Gothaer Lebensversicherungsbank wegen der von dieser Anstalt eingeführten unentgeltlichen Mitübernahme der Kriegsgefahr wehrpflichtiger Versicherter angestrengt worden war und wurde auch hier die klägerische Revision kostenpflichtig verworfen.

— Ueber die vom „Bezirksverein rechts der Elbe“ an den Landtag gerichtete Petition um Erbauung einer Elbuferstraße urtheilt der gestern erwähnte Bericht der Finanzdeputation A wie folgt: Die Begründung der Petition erschien der Deputation unzutreffend; den gemachten Vorwurf der Unbilligkeit und Ungerechtigkeit hielt man für gegenstandslos. Aus den wiederholten Verhandlungen über diesen Gegenstand ist so viel als festgestellt anzunehmen, daß die rechtsuferigen Ortschaften oberhalb Dresden durch die neue Brücke bei Blasewitz und über die Albertbrücke mit allen Theilen von Dresden-Neustadt, die unterhalb der letzteren Brücke liegen, eine kürzere Verbindung erhalten, als sie bisher haben oder durch die Uferstraße erhalten würden; die Verbindung mit den rechtsufrigen, verhältnißmäßig nicht sehr bebauten Stadttheilen oberhalb der Albertbrücke wird zwar etwas länger, dagegen aber bequemer und gefahrloser. Wenn, wie behauptet wird, den Bewohnern von Loschwitz und den oberhalb gelegenen Ortschaften wenig daran liegt und wenig damit gedient ist, daß sie direkt und schneller in das Herz von Dresden-Altstadt gelangen können, daß sie infolge alter Beziehungen in Neustadt ihre Erzeugnisse absetzen, und ihre Bedürfnisse daselbst kaufen, so wird diese alte Geschäftsverbindung nach Fertigstellung der Brücke und des dadurch bedingten kürzeren, bequemeren und gefahrloseren Zufahrtsweges nur gewinnen. Der petirende Verein übersieht bei seiner Kritik ganz, daß die Elbuferstraße vor Allem auch um deswillen bisher Zustimmung nicht gefunden hat, daß nach den gemachten Erfahrungen dieselbe öfters und manchmal bis zu 3 Wochen durch Hochwasser unfahrbar gemacht werden würde. Eine Verbindung von Loschwitz längs des rechten Elbufers bis an die Landesgrenze, beziehentlich über dieselbe hinaus besteht zur Zeit nicht, ist auch nicht sobald zu erwarten; es ist deshalb auch zur Zeit noch nicht nöthig, dieses Endstreckchen von Loschwitz nach Dresden-Neustadt zu bauen; sollte aber jene Verbindung mit der Landesgrenze einmal hergestellt werden, so wird es sich sehr fragen, ob der Verkehr von der Landesgrenze dann nicht richtiger über Dresden-Altstadt nach Meißen zu seinen Weg suchen wird. Ebenso ist der Deputation unbekannt, daß Dresden-Neustadt „verkümmere“; im Gegentheil ist sie überzeugt, daß Dresden-Neustadt in seiner Entwickelung hinter Dresden-Altstadt nicht zurückbleiben wird, nachdem nunmehr der Bau der vierten Elbbrücke und der Bau des Finanzministerialgebäudes unmittelbar bevorsteht, und der Anfang zu der Verwerthung des militärfiskalischen Areals gemacht wird, auch, wie aus der Petition ersichtlich, der Bau von Markthallen daselbst projektirt ist. Die Deputation glaubt, daß dem vorhandenen allgemeineren Bedürfniß der fraglichen Ortschaft bis auf Weiteres durch den Brückenbau bei Loschwitz hinlänglich Rechnung getragen ist, und hält es bis auf Weiteres als völlig unangängig, nachdem eine so außerordentlich hohe Summe für jenen Brückenbau bewilligt worden ist, auch noch den Bau der petirten Straße, die nicht 300,000 Mk., wie die Petenten annehmen, kosten wird, sondern über 400,000 Mk. veranschlagt ist, der Regierung zur Ausführung zu empfehlen, und so auf einmal ein und derselben Gegend doppelte Vergünstigungen zu Theil werden zu lassen, während noch eine große Anzahl mindestens gleichberechtigter Wünsche anderer Landestheile bisher zurückgestellt worden ist. Vor Allem aber glaubt auch die Deputation noch weiter betonen zu sollen, daß nach Lage der Sache die Stände nicht eher an eine Befürwortung der petirten Uferstraße werden denken können, so lange nicht die alsbaldige Ausführung einer Uferstraße von Dresden-Neustadt bis an die Loschwitzer Grenze auf Kosten der Stadt außer Zweifel gestellt sein wird, und daß die Deputation selbst der in Aussicht gestellten „unentwegtesten“ Agitation von Dresden-Neustadt ungeachtet, so lange sich die Verhältnisse nicht vollständig ändern, von diesen ihren Anschauungen schwerlich abgehen dürfte. Die Regierung erklärte auch ihrerseits, daß sie bis auf Weiteres das Projekt der Elbuferstraße Dresden-Loschwitz für erledigt erachte. Die Deputation beantragt deshalb, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

— Das Königl. Grüne Gewölbe und das Königl. Münzkabinet bleiben wegen des Umbaues des Königl. Residenzschlosses von Sonntag den 16. d. M. an bis auf Weiteres geschlossen. Die im Winterhalbjahre üblichen Führungen durch das Grüne Gewölbe finden noch bis Sonnabend, den 15. d. M., statt. In Museumsangelegenheiten, für Angebote und wissenschaftliche Anfragen wird der Direktor jeden Dienstag und Freitag von 11 bis 1 Uhr im Direktorialzimmer des Königl. Münzkabinets zu sprechen sein.

— In Wolkenburg ist der Materialwaarenhändler Ferdinand Kätzsch daselbst in die Mulde gesprungen und darin ertrunken.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Staatsminister v. Bötticher erfolgte mittelst eines sehr warm gefaßten Handschreibens des Kaisers durch einen Flügeladjutanten. Der Kaiser knüpft in dem Schreiben die Verleihung an die Erinnerung, daß der verstorbene Kaiser die Sozialreform in die Hand genommen habe, die er selbst, der regierende Kaiser, mit allem Nachdruck fortzuführen sich bestrebe, und die im Minister v. Bötticher eine Hauptstütze gefunden habe. Der Kaiser erkennt mit warmen Worten die Dienste an, die bisher der Minister v. Bötticher geleistet, spricht ihm sein volles Vertrauen und seine Werthschätzung aus und hofft, daß diese Verleihung Herrn v. Bötticher zum Sporn und zur Anregung bei der weiteren Arbeit werden möge. — Die hohe kaiserliche Auszeichnung wird besonders in allen parlamentarischen Kreisen ungetheilten Beifall finden. Herr v. Bötticher gehört zu den ausgezeichnetsten Sprechministern; er ist überaus redegewandt, Dank umfassenden Kenntnissen und großer staatsmännischer Ruhe stets schlagfertig, von überaus liebenswürdigen Umgangsformen, die, ohne den vollen Ernst der Sache, die er vertritt, außer Acht zu lassen, den übertreibenden Gegner mit gefälligem Humor entwaffnen. Er erfreut sich demgemäß bei allen Parteien großer Beliebtheit und gewichtigen Ansehens, und seine Vermittlerrolle hat zumal bei der großen sozialen Versicherungsgesetzgebung, deren Haupturheber und glücklichster Förderer er ist, trotz aller entgegenstehenden Hindernisse und Schwierigkeiten stets schließlich einen glücklichen Ausgang erzielt. Die kaiserliche Auszeichnung ist um so größer, als der Kaiser ihm nach Abschluß des Altersversorgungsgesetzes im vorigen Jahre den Stern und das Kreuz der Großkomthure des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen hatte. Es ist anzunehmen, daß Herr v. Bötticher bereits beim nächsten Ordenskapitel am 22. März gemeinsam mit dem Botschafter Grafen Münster und dem Fürsten Pleß in das Kapitel aufgenommen werden wird.

Der „Neuen Fr. Presse“ zufolge wurde der Papst von Kaiser Wilhelm eingeladen, sich auf der Arbeiterschutz-Konferenz vertreten zu lassen.

Der Prinz von Wales und sein Sohn Georg werden in Koburg am 28 März zu der am Palmsonntag stattfindenden Einsegnung des Prinzen Alfred von Edinburg eintreffen.

Eine zahlreich besuchte Versammlung streikender Gesellen in Barmen erklärte sich mit einem 10stündigen Normalarbeitstage und einem Minimallohn von 18 Mk. einverstanden und versprach, diese Forderungen mit allen gesetzlichen Mitteln durchzuführen. Der Riemendreher-Fachverein hat beschlossen, im Nothfalle das dem Verein gehörige Vermögen zu Gunsten der Streikenden zu verwenden. Auch haben sich die Gesellen dreier großer Firmen ebenfalls der Bewegung angeschlossen. Von 7 Fabriken haben die Riemendrehergesellen die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen, nachdem sich auswärtige Arbeitskräfte zahlreich gemeldet hatten. Die Riemendreherei ist eine Eigenthümlichkeit der Barmer Industrie und hat ihren Namen nach der Maschine, dem Riementisch, mit dem sie arbeitet. Auf diesen durch Motoren bewegten Riementischen werden flache Litzen und runde Kordel, also Besatzartikel, mechanisch geflochten.

Die ultramontane Presse von Bayern läßt es sich natürlich nicht entgehen, die Katzenmusik vor der Wohnung des Abgeordneten Dr. Orterer furchtbar aufzubauschen. Wir sind weit entfernt, die Demonstranten in Schutz nehmen zu wollen. Aber andererseits muß doch auch daran erinnert werden, daß Herr Orterer die Akademiker provocirt hatte, indem er im Finanzausschuß von „grünen Jungen im Sammtflaus“ sprach. Für diese Beleidigung haben sich die Akademiker nach ihrer Art gerächt. Man muß diese Art mißbilligen, aber wenn die ultramontane Presse dieser Art mit Gewalt den Stempel einer förmlichen revolutionären Erhebung aufzudrücken versucht, so darf man doch daran erinnern, daß Katzenmusiken in jeder Universitäts- und Kunststadt dann und wann vorkommen. Etwas Weiteres war die Sache auch nicht. Von einer Bedrohung von Leib und Leben, wie es die ultramontane Presse darstellen möchte, war nicht die Rede. Die Erregung selbst ist begreiflich, wenn man sich daran erinnert, mit welcher Brutalität die Herren Daller, Orterer und Geiger im Finanzausschuß alle Neuforderungen für die Akademie und die Förderung der Kunst überhaupt einfach ablehnten und dabei noch über Kunst und moderne Kunst daherredeten, wie es das Trifolium Kulerem, Zwirn und Leim auch nicht besser verstanden hätte. Die Herren prahlten dabei mit einer so „lächerlichen Unwissenheit“, daß man zu ihrer Entschuldigung nur annehmen kann, die Natur habe ihnen in diesem Punkte alles und jegliches Gefühl vorenthalten, und sie selbst hätten es sich niemals in ihrem Leben angelegen sein lassen, sich dafür einiges Verständniß anzueignen.

Als in Hamburg die Neger aus Kamerun, welche auf dem Woermann'schen Dampfer „Professor Woermann“ als Heizer angestellt waren, im Hafen ab- und für die nächste Reise angemustert wurden, entstand eine große Gährung unter denselben, weil sie die Heuer nicht hier, sondern erst in Kamerun erhalten sollten. Bald nachher verließen sämmtliche Neger das Schiff und stellten sich auch nicht wieder ein, als der Dampfer nach Afrika abgehen sollte. Deshalb mußten die Neger von dem Dampfer „Adolf Woermann“ auf das zur Abreise fertige Schiff gebracht werden, worauf dann der Dampfer seine Reise nach Afrika antrat. Die zurückgebliebenen Neger werden nun durch die Polizei auf den Dampfer „A. Woermann“ gebracht, da sie sich für die neue Reise schon kontraktlich verpflichtet haben.

In München ist von der Absicht, verantwortliche Reichsministerien zu schaffen, nicht das Mindeste bekannt. Es wird vielmehr von autoritativer Seite mit aller Bestimmtheit behauptet, daß diese Absicht nicht besteht, auch nicht bestanden hat. Mit den süddeutschen Regierungen haben irgend welche diesbezügliche Verhandlungen nicht stattgefunden, noch finden sie statt.

Im preußischen Abg.-Hause that gelegentlich der Berathung über die Ansiedelung deutscher Kolonisten in den polnischen Landestheilen der polnische Abg. Szmula eine bemerkenswerthe Aeußerung. Er warnte vor ungerechter Behandlung der Polen: Man sollte unsere polnischen Preußen schon deshalb dem Deutschthum geneigt machen, weil man sie in einem Kriege mit Rußland als Stütze gegen Rußland wird brauchen müssen. Verläuft dieser Krieg glücklich, was wir hoffen und was wahrscheinlich ist, so muß man sich die Polen schon darum freundlich halten, um bei einer Annektirung der Ostseeprovinzen ein sicheres Hinterland dafür in Polen zu besitzen. (Ausrufe verschiedener Art.)

Aus Sansibar wird unterm 11. März gemeldet: Major Wißmann zersprengte am 8. und 9. März die letzten von Banaheri gesammelten Truppen. Der Feind hatte 40 Todte. Auf deutscher Seite wurde ein Europäer getödtet und fünf Farbige wurden verwundet. Darnach ist die gestrige englische Darstellung von größeren Verlusten deutscherseits übertrieben. Banaheri ist aber entkommen.

Oesterreich. Der Wiener Gemeinderath berieth den Antrag, dem verstorbenen Hofrath R. v. Weilen ein Ehrengrab in der Reihe der historisch denkwürdigen Personen auf dem Centralfriedhofe einzuräumen. Der Referent führte die Verdienste Weilens als Dichter, dann dessen Thätigkeit als Lehrer an der Kriegsschule und als Hauptmitarbeiter an dem Werke des verewigten Kronprinzen Rudolph „Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild“ an; es sei ein trauriges Verhängniß, daß er seinem fürstlichen Freunde, treu wie im Leben, auch im Tode so bald gefolgt sei. Der Antisemit G.-R. Hauser meinte, daß die großen Todten auf dem Wiener Centralfriedhofe, Schubert und Beethoven, die Generale und Industriellen sich in ihrem Grabe am heiligen Hain beleidigt fühlen müssen, wenn man einen Mann, der nichts geleistet und nur durch die Presse zu einer Berühmtheit aufgeblasen worden sei, in ihre Nähe lege; wenn die Presse ihm durchaus ein Mausoleum bauen wolle, möge sie ihn auf dem Judenfriedhof begraben und ihm ein Mausoleum bis in den Himmel hinein bauen; er beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Dieser Antrag wird mit 50 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Der Referent Stiaßny erwiedert, daß der Vorredner es nur seinem Alter und seinen grauen Haaren zu danken habe, daß er dessen muthwillige Aeußerungen nicht mit den verdienten Worten zurückweise. „Ich verbiete mir aber,“ fährt er fort (heftiger Widerspruch der Antisemiten; Beifall der Liberalen), „jede unanständige Aeußerung über meine Confession und deren Angehörige und hoffe, daß auch der Bürgermeister derartige Aeußerungen nicht mehr zulassen wird; weiter bemerke ich, daß Hofrath Weilen katholischer Religion war (er war getauft) und im katholischen Theil des Friedhofes begraben liegt; endlich bemerke ich wiederholt, daß Weilen ein Freund des verewigten Kronprinzen gewesen ist, und ich warne den Vorredner entschieden, in meiner Gegenwart noch irgend eine Bemerkung zu machen, wodurch das Ansehen und die Ehrerbietung auch gegen den verewigten Kronprinzen verletzt wird.“ (Brausender Beifall.) Dr. Lueger: „Sie haben auf dem Centralfriedhofe Plätze für Musiker, für Staatsmänner und auch für Feldherren; Sie sollten auch noch einen historischen Winkel errichten und dort den Bischof Ronay, den Grafen Bombelles (Erzieher des verstorbenen Kronprinzen) und den Hofrath Weilen hinlegen und dann darüber eine Tafel anbringen mit der Inschrift: „Hier liegt das Unglück Oesterreichs!“ Lautlose Stille folgte diesen Worten, die Sensation war im ganzen Saale eine tiefgehende. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten mit 50 gegen 10 Stimmen der Antisemiten angenommen; der größere Theil der Letzteren hatte sich vor der Abstimmung entfernt.

Abermals eine unruhige Sitzung im kroatischen Landtage zu Agram. Am Dienstag verließ die Opposition demonstrativ den Saal wegen einer angeblich beleidigenden Aeußerung des Banus. Der Präsident erklärte, er habe nichts Beleidigendes gehört.

Ungarn. Das neue Kabinet ist nunmehr unter dem Präsidium des Grafen Szapary, welcher auch zugleich das Portefeuille des Innern übernimmt, gebildet. Graf Andreas Bethlen übernimmt das Ackerbauministerium, während die übrigen Minister in ihren Ressorts verbleiben.

Frankreich. Die Ernennung der Arbeitervertreter Frankreichs auf der Berliner Conferenz war sehr schwierig wegen der Eifersüchteleien unter den Arbeiterparteien. Delahaye, der zuletzt ernannt wurde, ist ein 50jähriger Maschinenschlosser; er hat als Abgesandter zur Philadelphier Weltausstellung einen bemerkenswerthen Bericht verfaßt und seitdem viele sozialistische Artikel geschrieben. Vuillemin, der das Grubenwesen vertreten dürfte, ist Leiter eines großen nordfranzösischen Kohlenbergwerks. Abgeordneter Burdeau wurde gewählt, weil er ausgezeichnet Deutsch kann, das er als Heidelberger Student erlernt hat. Jules Simon läßt sich von seinem Sohne Gustav als amtlichen Sekretär begleiten. Der Minister des Aeußeren, Spuller, versammelte die ernannten Vertreter, um sie mit den letzten Unterweisungen zu versehen, da sie bereits Donnerstag Abend nach Berlin reisen sollen, wenn Englands Bemühen, einen Aufschub der Conferenz zu erlangen, erfolglos bleibt. Jules Simon ist Akademiker, Senator, Freund und Biograph von Thiers, ehemaliger Minister und Premier. Die Wahl dieses Mannes ist politisch bedeutungsvoll, weil er schon seit Jahren nicht mehr zur eigentlichen Regierungspartei gehört und im Senat, noch mehr aber in seiner schriftstellerischen Thätigkeit den regierenden Republikanern, sie mögen nun Opportunisten oder Radikale heißen, recht bittere Wahrheiten zu sagen pflegt. Sachlich ist freilich von Jules Simon nicht viel zu erwarten. Er ist zwar arbeiterfreundlich, aber er gehört zu jener Schule, welche alle Besserung nur von der Freiheit erwartet und hinter jedem Eingreifen des Staates zu Gunsten der Armen und Schwachen gleich den Staatssozialismus wittert und bekämpft. Er war zwar sofort dafür, daß Frankreich die Conferenz beschicke, aber des Weiteren hat er sich wie folgt ausgedrückt: „Die Conferenz darf keinen politischen, sondern nur einen theoretischen Charakter haben. Ein praktisches Resultat wird im Allgemeinen nicht daraus hervorgehen. Vor Allem deswegen, weil wir Feinde des Staatssozialismus sind, während der deutsche Kaiser alle seine Bemühungen auf diesen richtet. Anderen Ländern geht es gerade so wie uns. Der Staatssozialismus, der weder nach unserem Geschmack ist, noch bei uns Schule macht, wird in Berlin als Grundlage der anzubahnenden Regelung präsentirt werden. Wir haben allen Grund, ihn von uns zu weisen, denn der Staatssozialismus ist ein Irrthum, der mit fataler Nothwendigkeit zum Kommunismus führt. Ich bezweifle es, daß der letztere das Ziel ist, das der deutsche Kaiser mit der Conferenz erreichen will, aber er wäre durch die Gewalt der Thatsachen selbst unvermeidlich.“ Wenn Herr Jules Simon sich in seinem eigenen Lande umsehen würde, könnte er manche Einrichtungen entdecken, die „staatssozialistisch“ sind, bei denen sich Frankreich wohl befindet, ohne damit zum Communismus getrieben zu werden, so z. B. die Fabrikaufsicht, die scharfen Bestimmungen betreffs der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ꝛc. Der „Staatssozialismus“, oder was die Manchesterleute so zu nennen belieben, kann also gar nichts so Schreckliches sein, wie Herr Simon zu glauben sich anstellt. Glücklicherweise haben die anderen in Aussicht genommenen Vertreter Frankreichs weniger Furcht vor dem Gespenste des Staatssozialismus.

Die Kammer wählte die Budget-Kommission. Zwei Dritttheile der Mitglieder sind dem von der Regierung aufgestellten Budget geneigt, insbesondere bezüglich der Einlösung der sechsjährigen Bonds (Schatzscheine); viele Mitglieder sind jedoch mit Bezug auf die Frage einer neuen Anleihe sehr zurückhaltend und wollen vorher untersuchen, ob nicht Herabsetzungen bei den Ausgaben für Heer und Marine möglich sind; dieselben verlangen auch besonders eine höhere Besteuerung des Alkohols.

Die Delegirten zur Berliner Konferenz wählten den Gewerbeinspektor Laporte, den französischen Generalkonsul in Leipzig, Jacquot, und Lebon zu technischen Beiräthen.

Paris. Der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat Carnot als Ehrengeschenk seiner Regierung einen

Spazierstock überreicht, welcher aus dem Cederbaume geschnitten ist, der Washington's Grab beschattet. — Die Reporterin des New-Yorker „World", Miß Bly, welche die Reise um die Welt in 72 Tagen zurücklegte, ist nach ihrer Ankunft direkt in den Hafen der Ehe eingelaufen. Sie hat sich mit Doktor Frank Ingram vermählt, demselben Direktor einer Anstalt für unheilbare Wahnsinnige, der sie seiner Zeit als schwer geisteskrank aufnahm. Damals spielte aber Miß Bly nur Komödie, um das Leben und Treiben einer solchen Anstalt ihrem Blatte aus eigener Anschauung melden zu können. Die Folgen hiervon waren, daß Doktor Ingram selbst wahnsinnig — verliebt in Miß Bly wurde. — Petersburg eröffnet im April einen ganz neuen Genre von Ausstellung, nämlich eine internationale Ausstellung von Kinderspielzeugen. Wie verlautet, sollen die französischen Spielzeuge an Geschmack und Ausführung die Erzeugnisse aller anderen Nationen weit überragen. — Die gute Sarah Bernhardt trauert wieder einmal, diesmal zwar nicht um ein menschliches Geschöpf, dafür aber um ein Vieh und noch dazu um eines aus der Klasse der Raubthiere. Der französischen „National-Tragödin" ist nämlich ihr Leopard gestorben, den sie gelegentlich ihrer Reise in Amerika in Paris importirte. Bemerkenswerth ist hierbei, daß sich für einen solchen „Trauerfall" noch Zeitungen finden, die den Schmerz der guten Sarah theilen.

Italien. Die Königin Margherita von Italien wird am 5. April über den St. Gotthard nach Deutschland reisen und sechs Tage hindurch in Berlin als Gast des kaiserlichen Hauses verweilen.

Der Neapeler „Corriere" brachte bisher stets sehr zuverlässige Berichte aus Massaua und Abyssinien, lange vorher, ehe die Regierung es für angezeigt hielt, etwas über die dortigen Ereignisse zu melden. Freilich enthüllten diese Berichte Manches, was der Regierung nicht angenehm war. Großes Aufsehen erregt daher in Neapel eine Meldung im „Corriere", wonach dessen Berichterstatter in Afrika, Scarioglio und Mercatelli, aus dem italienischen Besitz ausgewiesen worden sind.

Einem Privattelegramm zufolge wüthete ein heftiger Cyclon auf der Insel Sardinien und hat ungeheure Verwüstungen angerichtet. Eine große Anzahl Segelschiffe sind untergegangen. Ausführliche Nachrichten fehlen noch.

Spanien. Die Regierung nahm die Einladung Deutschlands zur Arbeiterkonferenz an und wird 3 Vertreter nach Berlin entsenden.

Portugal. Lissabonner Depeschen zufolge fordert die Delagoa-Bai-Eisenbahn-Gesellschaft 1¾ Millionen Lstr. Entschädigung wegen der verübten Konfiskation. Außerdem fordert die amerikanische Regierung Namens der Wittwe Macnurdos noch ¾ Millionen Lstr. Entschädigung. Die portugiesische Regierung zeigt sich indessen jeder Entschädigung abgeneigt.

Holland. Die Frage der Selbstregierung in Java erregt ernste Besorgniß, um so mehr, als sich die öffentliche Meinung gegen die Großhändler ausspricht, welche jährlich Millionen aus Java ziehen, während die Eingeborenen ein elendes Dasein fristen.

In Enschede sind wegen der wiederholten Unruhen der Zimmergesellen strenge Polizeimaßregeln getroffen.

Belgien. Im vorigen Jahre fand auf der luxemburgischen Eisenbahnlinie bei dem Orte Groenendael ein Unfall statt, welcher vielen Reisenden das Leben kostete, anderen schwere Verletzungen hinzufügte. Die belgische Staatskasse muß jetzt 1,175,000 Francs als Entschädigung den Angehörigen der Opfer zahlen, weshalb jetzt der Finanzminister die Bewilligung von 1 Million Francs bei der Kammer beantragt hat.

Außer den bereits gemeldeten belgischen Vertretern auf der Berliner Konferenz, Baron Greindl und Deputirter Jacobs, hat die Regierung noch den Grubendirektor Harze und Baron Arnold t'Kint de Roodenbeeke zu Konferenz-Delegirten ernannt.

England. In England ist wieder von Parlamentsauflösung im Laufe dieses Jahres die Rede. Der Schatzkanzler Goschen ist, nachdem er von dem voreiligen Versprechen Lord Salisbury's, einen Staatszuschuß für den Volksunterricht gewähren zu wollen, befreit worden ist, jetzt für eine baldige Auflösung des Parlaments. Goschen weiß, daß er einen großen Trumpf in der Hand hat, und ist gewillt, ihn ehestens auszuspielen. Er will den Zoll auf Kaffee und Thee abschaffen und dem Volke den gepriesenen abgabenfreien Frühstückstisch verschaffen. Schon im nächsten Monat oder spätestens im Herbst wird das Ministerium an das Land appelliren. Der Ueberzeugung der Regierung nach besteht dann viel mehr Aussicht auf Erfolg, als wenn es die Krisis noch 2 Jahre verschiebt. Die irische Landankaufs- und die irische Lokalverwaltungs-Bill sollen aber vorher noch in aller Eile durch das Parlament gebracht werden.

Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, bei der Ernennung der Vertreter zur Berliner Arbeiterkonferenz werde keine besondere Klasse gewählt, sondern Personen, die sich zur Erörterung der auf der Konferenz zur Berathung gelangenden Fragen gut eignen. — Der Schriftwechsel zwischen der deutschen und der englischen Regierung betreffs der Berliner Konferenz ist soeben veröffentlicht worden. Derselbe enthält nur bekannte Thatsachen und schließt mit einem Schreiben Lord Salisbury's an Fürst Hohenlohe vom 6. März, in welchem die Einladung endgiltig angenommen und die Hoffnung ausgesprochen wird, die Namen der britischen Vertreter demnächst mittheilen zu können.

Im Unterhaus wurde bei der fortgesetzten Debatte über die von der Regierung beantragte Resolution in Betreff der Parnell-Kommission ein Antrag der Gladstone'schen Partei, in welchem die auf gefälschten Briefen beruhenden, gegen Parnell erhobenen Anklagen getadelt worden, mit 281 gegen 259 Stimmen verworfen. Hierauf gelangte die Resolution, in welcher den Richtern für ihr gerechtes und unparteiisches Verfahren Dank ausgesprochen und die Eintragung des Berichtes in das Journal des Hauses angeordnet wird, ohne Abstimmung zur Annahme. Damit hat das Parlament in allen mit dem Times-Prozesse gegen Parnell zusammenhängenden Fragen der Regierung Recht gegeben.

Die am 7. März in Queenstown angekommene Belfaster Brigg „Zingshaw" hat zu der Reise von Rosario nach Irland 104 Tage gebraucht. Während der stürmischen Reise wurde dem Schiffe das Hellwerk 20 Fuß breit auf der Bordseite fortgerissen. Am 8. Februar gingen die Vorräthe zur Neige. Die vorüberfahrende Barke „Philomene" gab freilich etwas Proviant ab, aber auch dieser war am 1. März aufgezehrt. Von der Zeit ab lebte die gesammte Besatzung von je einem Zwieback täglich. Dabei mußten die Seeleute Tag und Nacht an den Pumpen arbeiten, so daß sie vor Hunger und Ermüdung kaum auf den Beinen stehen konnten, als die Brigg endlich in Queenstown anlangte.

Die Kohlengrube Morfach, in welcher ein schweres Unglück stattgefunden hat, liegt im Kohlenbezirk des südlichen Wales, unweit Port Talbot. Das Unglück entstand durch eine Explosion schlagender Wetter. In der Grube arbeiteten 300 Bergleute, von denen sich etwa 100, die im oberen Schacht beschäftigt waren, zu retten vermochten. Der tiefer gelegene Schacht, in dem die übrigen 200 arbeiteten, wurde verschüttet, und die verschütteten Arbeiter sind wahrscheinlich alle erstickt. Die Grube galt von je als gefährlich und es wurde darin nur mit geschlossenen Lampen gearbeitet. Nach weiteren Meldungen soll die eingestürzte Kohlengrube in Brand gerathen sein.

Man ist nicht ohne Besorgniß über den Ausgang der Unterhandlungen, welche eben zwischen Minenbesitzern und Bergarbeitern schweben, deren Fehlschlagen leicht zu einem sehr ausgedehnten Streik führen könnte. In der Konferenz, welche vorige Woche gehalten wurde, machte sich ein bedeutender Zwiespalt zwischen dem Bund der Kohlenwerke und dem Bund der Kohlenarbeiter geltend. Die Bergarbeiter bezogen sich auf die Mittheilungen über die Kohlenpreise, welche die Vertreter der Eisenbahn vor dem Eisenbahnausschuß gemacht haben, danach hätten die Preise eine Steigerung von 20—30 Prozent erfahren. Eine Anzahl der Minenbesitzer widerstritt, daß sie von den gesteigerten Preisen einen entsprechend großen Vortheil zögen; vielmehr wären die Arbeiter bereits im vollen Besitz der durch die Steigerung des Preises erzeugten Besserung. Eine Versammlung der Kohlenwerkseigenthümer faßte eine Resolution, die einen Schiedsspruch zwischen den Eigenthümern und den Arbeitern in das Auge faßte, es soll darüber entschieden werden, ob die realisirten Preise eine Steigerung der Löhne rechtfertigen. Das Ergebniß des Schiedsspruches soll, wenn möglich, vor dem 1. Mai bekannt gegeben werden, und wenn die Schiedsmänner eine Erhöhung gerechtfertigt finden, soll dieselbe vom nächsten Sonnabend beginnen, auf welchen die Bergarbeiter gekündigt haben. Dieser Vorschlag hat die Zustimmung der Arbeitervertreter nicht gefunden, welche jetzt einen Streik als unvermeidlich erklären. Die Presse tadelt die ablehnende Haltung der Arbeiter gegen einen Schiedsspruch, der alle einschlagenden Verhältnisse, auch die allgemeine Handelslage in Berücksichtigung ziehen müßte.

Rußland. Der Krankheitszustand des deutschen Militärbevollmächtigten in Petersburg, Oberst v. Villaume, hat sich in den letzten Tagen so beträchtlich gebessert, daß die besten Hoffnungen auf baldige Genesung vorhanden sind.

Türkei. Der preußische Major v. Plüskow, welcher die von dem Kaiser Wilhelm dem Sultan geschenkten Pferde und Trommeln nach Konstantinopel überbringt, ist in Begleitung eines Tambourmajores und zweier Unteroffiziere dort eingetroffen und von einem Palastbeamten am Bahnhof empfangen worden. Abends wollte der Sultan die ihm übersandten Pferde und Trommeln in Empfang nehmen. Major v. Plüskow wird später im Palais einem Diner zu Ehren des deutschen Botschafters v. Radowitz beiwohnen, welcher Donnerstag Abend mit dreiwöchentlichem Urlaub nach Deutschland abreist.

Amerika. Der ehemalige Vertreter von Kentucky, Taulbee, welcher am 28. Februar von Kincaid, dem Korrespondenten der „Louisville-Times", in den Wandelgängen des Repräsentantenhauses durch einen Revolverschuß verwundet worden, ist seiner Wunde erlegen.

Aus New-York einlaufende Nachrichten besagen, daß die Weltausstellung in Chicago 1892 wohl fertig sein könne, wenn es der „Kongreß" verlange, sonst könnte das nur 1893 der Fall sein. Die bebaute Fläche soll zwei Mal die der Pariser Ausstellung überschreiten, und der aus Stahl aufgebaute Mittelthurm soll größer und höher als der Eiffelthurm sein.

Ostindien. In Mandalay wurde eine Verschwörung entdeckt, welche bezweckte, die Stadt in Brand zu stecken, vom Palast Besitz zu ergreifen und einem Prätendenten der Familie Alompra, Namens Mounghu, auf den Thron zu setzen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Afrika. Das Ausehen und die Uniform der Amazonen des Königs von Dahomey, die in den Gefechten bei Kotonu bereits in Thätigkeit getreten sind, schildert Zoller also: „Man denke sich junge, schlanke und ausgemacht kräftige Frauen, die, ohne unweiblich zu werden, dennoch einen unbezweifelt kriegerischen Eindruck hervorrufen. Diese Vereinigung des Weiblichen und des Kriegerischen würde bei Europäerinnen kaum denkbar sein; sie erklärt sich durch die eigenthümliche Bildung des Negerskelettes und besonders durch die Schmalheit des weiblichen Negerbeckens. Negerinnen von unvermischtem Blut (bei Mulattinnen ist es gerade umgekehrt) haben nur selten üppige Formen und ähneln in Bezug auf den Knochenbau in auffälliger Weise den Männern. Man muß sich daher die Amazonen ungefähr so vorstellen, als ob die erwachsenen Zöglinge eines deutschen Mädchenpensionats turnen oder sangerische Spiele veranstalteten. Unter einer weißen, schirmlosen, mit schwarzgestickten Thierbildern (Eidechsen, Vögel u. s. w.) geschmückten Jokohappe lugen die frischen, jugendlichen Gesichter recht freundlich hervor. Die Füße sind nackt, aber die Beine mit kurzen bis oberhalb der Knie reichenden grünen, gelben oder rothen Höschen bekleidet. Eine in allen Farben des Regenbogens gestreifte, die Arme und den Hals unbedeckt lassende Tunica von Seide oder Sammet umschließt den von einem Corset (deutsches Fabrikat) gestützten Oberkörper. Der schlanke Wuchs wird noch ganz besonders durch einen ebenfalls vielfarbig gestreiften Gürtel hervorgehoben, in dem an der linken Seite das kurze Schwert steckt und an dem vorn die schwarzlederne Patronentasche befestigt ist. Eine weißseidene oder hellgraue, jedenfalls hellfarbige Schärpe wird in ähnlicher Weise getragen, wie von unserer Infanterie die aufgerollten Mäntel. Die Bewaffnung besteht aus Schwertern, Streitäxten und Steinschloßgewehren."

Kunst und Wissenschaft.

† Marcella Sembrich-Concert. Wenn es auch heutigen Tages keine Sänger mehr giebt, die nach dem Muster eines Orpheus durch die Macht des Gesanges Felsenstücke erweichen und reißende Thiere zu zahmen vermögen, so giebt es dafür doch noch Künstler, zwar nur Wenige an der Zahl, die das Wunder bewirken, die unerbittliche und Nichts schonende Zeit in ihren Bann zu stellen, derart, daß ihr scheinbar die Macht genommen ist, ihren ewig nagenden Zahn an den von einer ganzen Kunstwelt bewunderten Mitteln zu proben. Zu diesen wenigen Glücklichen gehört Frau Marcella Sembrich, der mehr als ein Jahrzehnt einer von Trillern, Läufern und Fiorituren erfüllten Zeit nichts von ihren gesanglichen Reizen zu rauben vermochte, sondern die im Gegentheil ihre Mittel mit den Jahren vergrößerte, ausdehnte und bereicherte und mit dem ihr verliehenen Pfunde derartig zu wuchern verstand, daß sie erst jetzt im Vollbesitz dessen zu sein scheint, was man ihr am Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn schon sicher zusagte: außergewöhnliche, kostbare Stimmmittel, das ganze, große und bewunderungswürdige Material einer auserwählten Gesangsvirtuosin. Vorzüglich disponirt, ließ sie vorgestern wieder einen Umfang vom eingestrichenen D bis zum hohen F hören und die Stimme durchkletterte diese kolossale Scala mit einer Leichtigkeit und Grazie, als ob sich das nur so von selbst verstünde. Ganz ebenbürtig diesem exceptionellen Material ist die Kunst ihres Gesanges. Die Traviata-Arie, die Pollacca aus den „Puritanern" mit ihren halsbrecherischen Staccati und Verzierungen gelingen manchem guten Instrumentalisten in solcher Vollendung, mit solcher Bravour und vollkommenen Meisterschaft nur selten und was Phrasirung und Schule überhaupt, vor Allem aber Behandlung der Kopfstimme anbetrifft, darf man ihres Gleichen suchen. Man wird lange wandern müssen, um hierin ein Pendant zu Marcella Sembrich zu finden. Die Aufnahme derartiger, wie obengenannten Darbietungen war denn auch von Seiten des vollständig ausverkauften Gewerbehaussaales die denkbar glänzendste und, neidlos anerkannt, eine in jeder Hinsicht wohlverdiente. Dagegen läßt sich nicht verkennen, daß Frau Sembrich fast in demselben Maße, wie sie die hohe und höchste Kunst des Gesanges sich zu eigen zu machen verstanden hat, die Macht derselben ihr versagt geblieben ist. Sie entzückt, erstaunt, sie ruft Bewunderung und Enthusiasmus hervor, aber die Herzen zu rühren, das Innerste der Seele mit jener Gewalt aufzurütteln, die der Macht des wahren Liedes verliehen ist, dem Hörer eine Thräne in's Auge zu locken und ihm jene Empfindungen zu wecken, die das erste und letzte Ziel einer jeden echten Musik sein müssen, das vermag sie nicht, oder höchstens nur bedingungsweise und in diesem Sinne hat sie den schlichtesten Liedersänger, der vom Herzen zu dem Herzen spricht, zu beneiden. Die Wahl ihrer Lieder (von Herrn Prof. Krantz trefflich begleitet) war übrigens keine glückliche. Fanden sich für eine Sembrich wirklich keine besseren und werthvolleren Gesänge als die von Grünfeld, Berger und Cui und mußte endlich Mozart's „Veilchen" deutlicher als irgend ein anderes Lied dem Hörer die ganze Leere und Inhaltslosigkeit der gewählten Gesänge fühlen lassen? Um ein einfaches, herzliches Liedchen rührend zu singen, erscheint es allerdings nicht gerathen, dabei für 100,000 Mark oder mehr Diamanten und Brillanten zu zeigen. Edelsteine und Perlen, sagt man, machen Liebe und Aufopferung, Treue und Hingebung blind und fast alle echten Lieder singen doch nur von diesen. Es war wohlgethan von der gefeierten Künstlerin, das Publikum mit der Puritaner-Pollacca zu entlassen — so hinterließ Frau Sembrich doch eine Erinnerung, die ihrer großen Künstlerschaft ganz entsprach und die Bewunderung für diese noch lange wach erhalten wird. — Herr Vienna da Motta, der sich hier bereits in vergangener Saison vortheilhaft einführte, spielte mit großer Sauberkeit und Akkuratesse Clavierstücke von Mendelssohn, Chopin und Schubert und ließ damit eine bedeutendere Reife gegen früher erkennen. Die Bewältigung der Technik einer Liszt'schen zweiten Rhapsodie liegt aber auch heute noch ein wenig außer dem Bereiche seines Vermögens.

Herrmann Starcke.

† In der heutigen Aufführung von „Merlin" gastirt in der Königl. Hofoper Frl. Fröhlich von Wien in der Partie der Fee Morgana. Mit dem Engagement der Debutantin bezweckt die Generaldirektion, wie schon erwähnt, eine Rollenentlastung Frl. v. Chavanne's.

† Wie bereits mitgetheilt, tritt in dem heutigen Concert der Gewerbehauskapelle das schwedische Sänger-Quartett auf. Das Programm enthält unter anderen: Foto des Vignerons (Winzerfest), „Am Meer" von Schubert, „Fürstenstimme", Walzer von Bilse.

† Die im Königl. Schauspielhause für Sonntag, den 16. d. M., angesetzt gewesene Erstaufführung des Lustspiels: „Die Schwiegermama" findet nach neuerer Bestimmung schon nächsten Sonnabend statt.

† Felix Schweighofer beginnt am 25. ds. M. ein längeres Gastspiel am Berliner Wallnertheater.

† Gestern Nachmittag fand im Saale des Königl. Konservatoriums das Konkurrenzspiel der Klavierschüler um einen von einem ungenannt sein wollenden Kunstfreund gestifteten Preisflügel statt. An demselben betheiligten sich eine Schülerin aus den Klassen des Herrn Buchmayer (Frl. Martha Rosenbaum), zwei Schüler aus den Klassen des Herrn Prof. Krantz (Frl. Elisabeth Schulze, Herr Boris Bruck) und ein Schüler aus den Klassen des Herrn Gerr. Roth (Herr Georg Pittrich). Als Konkurrenzstücke dienten: J. S. Bach, Präludium und Fuge, C-moll; Beethoven, Sonate op. 110 (1. Satz); Henselt, Etude op. 2; Chopin, Etude Nr. 12, op. 10. Als Preisrichter fungirten das Direktorium und ein aus dreizehn Lehrern der 1. Abtheilung des Königl. Konservatoriums zusammengesetztes Kollegium. Den Flügel erhielt mit 9 von 15 Stimmen Frl. Rosenbaum zugesprochen, und wurde derselbe der glücklichen Gewinnerin sogleich übergeben. Die Klavierstücke werden von Frl. Rosenbaum im Schlußconcerte am 26. d. M. im Gewerbehaussaal nochmals vorgetragen werden. Der Flügel war auch dieses Mal wieder von der Hofpianofortefabrik von C. Kapp hier bezogen.

† Die diesjährigen Prüfungsaufführungen des Königl. Konservatoriums fanden vorgestern in einem „Kammermusikabend" im Logensaale ihre Fortsetzung. Unsere Hochschule für Musik hat im Laufe dieser Prüfungsperiode glücklichere und erfolgreichere Abende gehabt, und es läßt sich nicht leugnen, daß die wenigen Leistungen von Bedeutung, die wir dieses Mal zu hören bekamen, den Gesammteindruck der Mittelmäßigkeit nur in geringem Maße zu heben vermochten. Am hervorragendsten betheiligten sich Frl. Wilhelmsmann und Frl. Wignall, zwei schon früher mit Erfolg aufgetretene Schülerinnen des Herrn Prof. Rappoldi, aus dessen Klasse überhaupt nicht weniger als 5 Zöglinge im Einzel- und Zusammenspiel mitwirkten. Erstere spielte im Verein mit Frl. Rosenbaum (Klasse des Herrn Buchmayer) eine Violin-Sonate von Goldmark, wobei der männlich-energische Ton und Takt der Geigerin mit dem weiblich-milden Anschlag und Ausdruck der Klavierspielerin oft nicht wenig kontrastirten; mit breitem, gleichmäßigem und edlem Tone brachte dagegen Frl. Wignall, von Herrn Bruck (Klasse des Herrn Prof. Krantz) am's Beste unterstützt, das Adagio aus der Beethoven'schen Violin-Sonate (op. 12, Nr. 3) zu beifallswürdigem Ausdruck. Mit ungleichem Erfolg versuchten sich Frl. Elisabeth Schulze, eine begabte Schülerin des Herrn Prof. Krantz, und die Herren Tuchbach (Klasse des Herrn Prof. Rappoldi) und Arthur Zeidler (Klasse des Herrn Concertmeisters Grützmacher) zu einem Trio für Klavier, Violine und Violoncell von Mendelssohn, und am Schluß des Programms wagten sich die beiden Letztgenannten mit den Herren Spitzner und Berger an das interessante, aber für den Vortrag sehr heikle Streichquartett in E-moll (op. 76) von R. Volkmann (das stimmungsvolle, mit Dämpfern gespielte Andantino, sowie das Allegretto litten merklich durch Unreinheiten, besonders des Cello's). Da hier die Aufgabe entschieden die Kräfte noch überstieg, wäre es ungerecht, den Eifer, Fleiß und Muth der jungen Quartettspieler aus der Quartettklasse des Herrn Kammermusikus Wolfermann dabei zu übersehen und ohne Anerkennung zu lassen. Verdienten Beifall ernteten mit dreistimmigen Liedern von Hiller, Rheinberger und Raff zwei Terzette-Vereinigungen aus der Ensemble-Gesangsklasse des Herrn v. Schoetner, von denen die zweite mit den Frls. Koreng, Kern und Hedwig Woriczek (Schülerinnen des Herrn Prof. Scharfe, Hofopernsänger Jensen und des Frl. Orgeni) im Charakter der Stimmen glücklicher zusammengesetzt war als die erste (Frls. Koreng, Maier und von Riesen).

† Das nächste große Neustädter Casino-Concert, Freitag den 14. ds. M., führt hier eine Sängerin von bedeutendem Ruf, die Primadonna des Brüsseler Monnaie-Theaters, Frl. Jane de Vigne, ein. Die berühmte Gastin singt die Mignon-Arie (Thomas) und Rondo aus „Cenerentola" von Rossini. Dazu trägt Frau Margarethe Stern das Beethoven'sche G-dur-Concert und Soli für Clavier vor und Herr Hofopernsänger Nebuschka den Abschied Wotan's und Feuerzauber aus der „Walküre" und eine Reihe von trefflichen Liedern.

† Die Räume in der neuen Kunsthalle in der Ferdinandstraße zeigen sich nunmehr, nachdem sie zweckdienlich hergerichtet sind, allerdings als außerordentlich passende. Durch das Oberlicht kommt der größte Theil der Gemälde in vorzügliche Beleuchtung. Das ist von größter Wichtigkeit. Der Aufenthalt in den Sälen ist angenehm, für Bequemlichkeit ist genügend gesorgt, und selbst die gleichzeitige Anwesenheit von mehreren Hunderten von Beinchern kann nicht störend wirken; dazu bildet das große Fontänenbassin, dessen springende Wasser von unten aus elektrisch beleuchtet werden können, einen stimmungsvollen Schmuck. Abgesehen von den großen Sensationsgemälden besitzt die Ausstellung auch eine ziemliche Anzahl ganz vortrefflicher kleinerer Oelgemälde, namentlich auch schöne Aquarellen; es sind verschiedene der bekanntesten und beliebtesten Meister vertreten, und noch sind hervorragende Werke aller Gattungen bereits angemeldet. Unter den Kolossalgemälden sehen wir auf einem Riesenbild von P. Sochet (Paris) eine „Frohnleichnamsprozession in Böhmen" in der Manier der Hellmalerei dargestellt. Hier ist die Hellmalerei kein gesuchter Effekt, denn das Dargestellte spielt sich auf freiem Platze und in hellem Sonnenlicht ab. Ein überaus figurenreiches Gemälde, bei welchem zunächst eine glückliche Disposition des Ganzen höchst vortheilhaft auffällt! Sowohl die zu der Prozession selbst gehörigen Figuren, wie die auf hohen Freitreppen angehäuften Volksmengen haben volles Leben und sind vorzüglich auseinandergehalten. Nichts drängt sich; nichts lastet aufeinander; jede Einzelerscheinung tritt plastisch heraus. Das ist ein großer Vorzug des Bildes. Von den Gruppen im Vordergrund nimmt beinahe jede Person besonderes Interesse in Anspruch, zumeist auch dadurch, daß der Maler sich von jeder erzwungenen Pose ferngehalten und die Natürlichkeit der Bewegung und des Ausdrucks überall gewahrt hat. Das Bild wurde auf der Pariser Weltausstellung mit der großen silbernen Medaille ausgezeichnet. Eben dieselbe Auszeichnung erhielt in der genannten Ausstellung auch das andere große Gemälde: „Die unterbrochene Trauung" von Weiser (München). In diesem durch vielfache Reproduktion schon recht bekannt gewordenen und vielgerühmten Bild wechseln Licht und Schatten in einer dem Auge wohlthuenden und ebenso wahren Weise angenehm ab, und das Licht, welches nur voll über die wichtigsten Punkte der Handlung sich ergießt, hebt diese umsomehr zu Kraft und Bedeutung. Ueber den Inhalt des Bildes, obwohl dasselbe ganz deutlich sich selbst erklärt, sind förmliche Novellen geschrieben worden; man braucht sich hier nicht in die beliebte epische Breite zu verlieren und nur zu konstatiren, daß das Bild als eines der inhaltsreichsten und fesselndsten angesehen werden darf, sowie daß seine Durchführung in zeichnerischer und malerischer Hinsicht auf der Höhe seines Rufes steht. Und doch ist nicht zu verschweigen, daß gerade das Gesicht der Braut nicht ganz befriedigt. Sollte eine so außergewöhnliche Situation eine solche Seelenerregung, wie sie das plötzliche Erscheinen des Geliebten am Altar erzeugen mußte, den Zügen nicht mehr Leben einhauchen, als die hier sichtbare ruhige Freundlichkeit? Von flammender Leidenschaft ist leider absolut nichts in den sanften Zügen zu bemerken! — Wenn man das Weiser'sche Bild als ein inhaltreiches, fesselndes bezeichnen muß, so kann man das beim besten Willen von dem riesigen Bilde Makart's: „Der Frühling" nicht sagen. Geistig leer und inhaltslos, bietet es nichts als das bekannte glanzvoll-prunkende Colorit. Auch wird es kaum ein zweites Bild Makart's geben, welches bei so wenig künstlerisch-poetischem Gehalt so viel zeichnerische Fehler bietet. Dazu kommt noch, daß es in einzelnen Theilen — namentlich in den Kindergruppen — noch nicht fertig gearbeitet ist. Die coloristische Meisterschaft Makart's tritt nur in einer einzigen Figur, in der des Ritters, hervor, dessen rothe Gewandung förmlich von sogenanntem Farbenzauber trieft. Leider ist damit aber auch der ganze Zauber des Bildes erschöpft. Die weibliche Figur in antiker Gewandung, die an der Quelle sitzt und dem Ritter eine Schale Wasser mit der gesunden Linken reicht — mit der Rechten würde sie's wohl nicht machen können, so verzeichnet ist dieselbe — bietet einen der nichtssagendsten Modejournalkäpfe. Die besten Pferdekenner, vor dem Bilde vereinigt, werden wohl kaum festzustellen vermögen, welcher, oder ob überhaupt einer wirklichen Race das Pferd des Ritters zuzuzählen sei. Die Mängel dieses Bildes sind wirklich recht zahlreich, wenn auch hier und da sich trotzdem in Kleinigkeiten des Malers bedeutendes Talent kundgiebt, wie in einigen Kinderköpfchen, einzelnen Körpertheilen und dergleichen, aber in Summa bedeutet das Bild sehr wenig, so viel Geld es auch kosten soll.

O. K.

† Ein in Theater- und Musik-Verhältnissen wohlerfahrener Kenner, welcher soeben von einer Pariser Reise zurückkehrt, behauptet, unsere Hofopernsängerin Frl. v. Chavanne in Paris gesehen zu haben und zwar in der Nähe der Großen Oper und zu einer Stunde, in welcher eine Probe zum „Propheten" angesetzt war. Im Fall sich der betreffende Herr nicht geirrt haben sollte, ließ diese Thatsache der Fantasie einen ziemlichen Spielraum. Hoffentlich dementirt uns Frl. v. Chavanne sobald als möglich selbst.

† In Wien ist unter dem Vorsitz des Bürgermeisters ein Komitee von Komponisten, Musikern und Aristokraten zusammengetreten, welches über die Veranstaltung einer großen Musikausstellung im neuen Rathhause gelegentlich des stattfindenden deutschen Bundes-Sängerfestes Beschlüsse fassen wird.

† Wie der „Newyork Herald" meldet, schweben gegenwärtig Verhandlungen mit Gounod, der sich bereit erklärt hat, eine große, vieraktige Oper zu komponiren, die im Jahre 1892 in Amerika zur Aufführung gelangen soll. Von dem in Aussicht genommenen Libretto soll Gounod ganz entzückt sein. Der erste, zweite und dritte Akt spielt in Mexiko zur Zeit Montezuma's, der vierte im Westen Nordamerikas.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Die diesjährige Hauptversammlung des Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der in Dresden 1783 und sonst im Lande 192 Mitglieder zählt, fand am 10. März im Volksheim auf der Wasserstraße statt. Die Formalien wurden schnell erledigt durch Richtigsprechung der Jahresrechnung und Wiederwahl der Revisoren, sowie der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Bei der Besprechung der letztjährigen Vereinsthätigkeit wurde der Wunsch geäußert, daß die Freunde der Vereinsbestrebungen Zeitungsausschnitte, welche Material über Trunksucht und deren Bekämpfung bieten, ansammeln und an die Geschäftsstelle, Wasserstraße 7, einsenden möchten, auch wurde mitgetheilt, daß der Verein eine ziemlich vollständige Fachbibliothek für die Alkoholfrage eingerichtet hat und allen Mitgliedern zur Verfügung stellt. Auch über das Volksheim des Vereins am Bischofsweg, welches sich eines wachsenden Zuspruchs erfreut, wurde eingehend berichtet. Nach der Generalversammlung konstituirte sich der Vorstand wie im Vorjahre.

— In Kreisen der Post- und Telegraphenbeamten geht man damit um, für ihre Angehörigen einen Feuerversicherungsverband, ähnlich dem zu gründen, welchen die Lehrerschaft, der Militärvereinsbund ꝛc. bereits besitzen. Die Genossenschaft soll auf Gegenseitigkeit gegründet, die Beiträge nur nach Höhe der Brandschäden für jedes Jahr festgesetzt werden. Im engen Anschluß an die bestehenden Postvereine würde ein Betriebsfonds zu schaffen sein. Bei dem zahlreichen Personal der Reichspost und Telegraphie würde die Verwirklichung dieses Planes gewiß große Freude erregen. Lebensfähig ist derselbe auf jeden Fall, denn die Beamten und Unterbeamten der Post zählen nahezu 100,000 Personen.

— Aus Hohenstein wird uns mitgetheilt: Sowohl Meerane als auch Hohenstein werden freudig berührt gewesen sein, als bei den jüngsten Landtagsverhandlungen der Herr Abgeordnete Cenig der Regierung an's Herz legte, für das nächste Jahr auch der Bahnhöfe beider Städte gedenken zu wollen. Daß die Bahnhofsanlagen in Hohenstein dem seit Jahren ganz bedeutend gestiegenen Verkehr längst nicht mehr genügen, ist lange bekannt gewesen, aber verschiedene Petitionen um Erbauung eines überdachten Perrons, sowie um Beschaffung besserer Uebergänge sind leider erfolglos geblieben. Der Verkehr ist ein sehr lebhafter, denn die großen Industriedörfer Oberlungwitz, Gersdorf, dann Langenberg, Falken, Reichenbach ꝛc. sind lediglich nach Hohenstein-Ernstthal verwiesen, wenn sie die Bahn benutzen wollen. Die Chancen für Unglücksfälle werden dadurch vermehrt, daß die erste Gleislage nur 2 Meter vom Eingang in den Bahnhof entfernt ist. Dem Schreiber Dieses ist es geglückt, daß er an einem Pfingstfeiertag Mittags ein großes Unglück verhütete, denn beim Eintreffen des Personenzuges stürzten alle Passagiere über das Gleis gerade in dem Augenblick, als auf demselben ein Güterzug ohne alles Geräusch rückwärts dirigirt wurde. Hätte Schreiber Dieses nicht mit Aufbietung aller seiner Stimmmittel die Leute zum sofortigen Zurückgehen vermocht, so wäre unzweifelhaft ein an Steglitz erinnerndes Unglück geschehen. Eine schnelle und ausreichende Erweiterung des Bahnhofes ist demnach zur dringenden Nothwendigkeit geworden.

— Das Hauptblatt der sozialdemokratischen Partei für Chemnitz und Umgegend, „Die Presse“, hatte es sich, wie allgemein bekannt ist, seit Ende vorigen Jahres zur Aufgabe gemacht, eine Anzahl Gastwirthe aus Stadt und Land, welche Inhaber von Sälen sind und diese Lokale der gedachten Partei zur Abhaltung von öffentlichen Versammlungen nicht zur Verfügung stellten, den Verruf zu erklären und zu boycottiren, um das Publikum vom Verkehr bei den betreffenden Wirthen abzuhalten und die Letzteren durch die ihnen hieraus erwachsenden Nachtheile zur Hergabe ihrer Räume für Arbeiterversammlungen geneigt zu machen. Durch dieses immer größere Dimensionen annehmende Gebahren sah sich die Behörde veranlaßt, einzuschreiten. Sie erhob gegen den Redakteur, sowie gegen den Herausgeber des obengenannten Blattes, die Herren Zast und Buchdruckereibesitzer Ludwig, auf Grund des § 360, 11 des Reichsstrafgesetzbuches Anklage. Vom Schöffengericht wurden genannte beide Herren wegen Erregung groben Unfugs zu je 1 Wochen Haft und Tragung der Kosten verurtheilt.

— In Neuwalde bei Bautzen ist am 10. d. M. das Wohnhaus und die strohbedachte Scheune des Beneficiatenbesitzers Karl Gottlieb Krause niedergebrannt. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

— Amtsgericht. Der Handlungsreisende Franz Emil Beyer, 1853 geboren, wirkte voriges Jahr als Schaffner bei der Straßenbahn. Nach dieser Stellung fand er ein Engagement bei dem Kaufmann Pietsch, der den Vertrieb der Reclamen der Rückseite der Pferdebahnbillets, auf Glasscheiben der Wagen übernommen hatte. Beyer ward nunmehr beauftragt, Personen zu veranlassen, sich dieser Veröffentlichung zu bedienen. Für jeden Abschluß erhielt B. seine Provision. Erst am 28. Nov. v. J. wurde der Genannte wegen Betrugs und Unterschlagung ihm vertrauter Gelder zu 7 Wochen Gefängniß verurtheilt. Nachdem B. die Strafe angetreten, kam es heraus, daß er trotzdem sein damaliger Auftraggeber nicht mehr mit der Straßenbahn-Gesellschaft in Verbindung stand, sich noch weiterer Unterschlagungen nicht unbedeutender Beträge schuldig gemacht hatte. Unter Einrechnung der erstkannten Strafe erkennt das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Oberamtsrichter Flechsig, dem Antrag des Herrn Amtsanwalts Warneck gemäß wegen fortgesetzter Unterschlagung auf eine Gesammtstrafe von 3 Monaten Gefängniß. — Am 28. Nov. v. J. äußerte sich der Fleischer Hermann Theodor Bär, 1852 geboren, zu Gehör dritter Personen, die im Gasthof zu Reichenberg bei Moritzburg als Gäste verweilten, äußerst ungebührlich im Bezug auf die amtliche Thätigkeit des dort stationirten Gendarmen. Er wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt. — „Ich hab' gedacht, zum Backen is 'e gut!“ erwiedert die Milchhändlerin Agnes Marie Kandler, verehel. Lindner auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, Amtsrichters Dr. Welp, ob ihr nicht bekannt sei, daß der Käufer von Margarine (d. i. Kunstbutter) besonders auf deren Inhalt und Werth aufmerksam zu machen sei. Die Beklagte empfing von einer Frau Krause 10 Mk. zum Ankauf von Butter, welche für das Backen von Stollen verwendet werden sollte. Sie kaufte statt Backbutter „Margarine“ und lieferte dieselbe als echte und gute Waare ab. Obendrein ließ sie sich 1 Mk. mehr geben, als der Preis betrug. Wegen Betrugs in ideellem Zusammenhang mit einem Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz erkennt der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 6 Mk., ev. 2 Tage Gefängniß. — Wegen Unterschlagung eines ihm zu viel ausgezahlten Geldbetrages in der Höhe von 20 Mk. verweilt der Zimmermann Gustav Louis Tauchert in Strießen eine 3wöchige Gefängnißstrafe. — Den frohen Geburtstag feierte ein Freund des Gerbers Carl Gustav David, 1868 geboren, am Sonntag, d. 26. Januar, in den „Reichshallen“. Kaum hatten sich die alkoholischen Geister seiner bemächtigt, als er in kräftigster Weise die Führer der Sozialdemokratie hochleben ließ. Durch sein Gebahren erregte er mehrfach Mißfallen und die Aufmerksamkeit des Schankhausdienst habenden Sergeanten Hille des Grenadierregiments Nr. 100. In verwegenster Weise erging sich nunmehr David ziemlich schroff gegen die Mitglieder der bewaffneten Macht. Für diese Beleidigung wird dem Angeklagten eine 3tägige Gefängnißstrafe zudiktirt. — Sogenannte „Schmutzflecken“ eignete sich der Schneidergeselle Johann Jul. Preuß von dem Stoff an, der ihm zur Anfertigung eines Anzuges übergeben wurde, statt sie seinem Meister abzugeben. Unter Annahme mildernder Umstände wird dem Angeklagten eine Geldstrafe von 6 Mk. zudiktirt. — Gelegentlich des Besuches bei seiner Tante am 21. Febr. entwendete der Stukkateur Bernhard Max Schulze einer daselbst logirenden Näherin die Taschenuhr im Werthe von mindestens 30 Mk. Für 13 Mk. verkaufte er den Zeitangeber und verbrauchte das Geld in eigenem Nutzen. Da der Angeklagte bereits mit dem Strafgesetz in Konflikt gerathen, werden ihm 2 Monate Gefängniß zudiktirt. — Große Entrüstung empfand der Tischler Carl Gustav Hugo Lauer, als er in Nr. 3 der „Dr. Bürger- und Gerichtszeitung“ das Referat über eine Verhandlung zu Gesicht bekam. In dem Referate heißt es, daß Kläger zur Kategorie derjenigen gehöre, welche als Beschützer öffentlicher Dirnen auftreten und den Namen früherer französischer Könige verdienen. Durch seinen Rechtsanwalt Lederer geht der Redakteur der erwähnten Druckschrift, Horst Woldemar Saenger, von der Ansicht aus, nur das öffentliche Interesse gewahrt zu haben, indem verschiedene Restaurateure ihm Namen von zweifelhaften Gästen zugesandt hätten, deren Gehen wünschenswerther sei, als ihr Kommen. Zu diesen gehöre Lauer, der bereits mehrfach mit dem Gericht und der Polizei in Berührung gekommen sei. Durch polizeiliche Zeugenaussage wird bekundet, daß L. viel mit prostituirten Frauenzimmern, Bauernfängern ꝛc. verkehrt hat. Ob er direkt als „Zuhälter“ wirkte, sei nicht bekannt geworden. Einerseits mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung (da der Beweis der Wahrheit nicht erbracht war) und andererseits auf die Persönlichkeit des Klägers erkennt das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Brückner auf eine Geldstrafe von 20 Mk. als angemessene Ahndung.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldisw. Platz) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds 7—8. (Ausw. briefl.)

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. **Geschlechts-, Hals-, Hautkr., Schwäche** ꝛc., a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt** f. Selbstheilen 1 M. Langestr. 19. S. 9-1, 7-8.

Wittig, Scheffelstr. 31, II., heilt geheime **Krankheiten** bei Männern und Frauen, **frische** und **ganz** veraltete **Blasenleiden** und alte **Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abends v. 7—8.

Günther, Magnetiseur, Annenstraße 26, III. Spr. 11-2.

Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10—1, Bemühzeit 3—7. **Prospekte frei,** heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten. Februar 139 Kranke behandelt.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 71, heilt **Hämorrhoiden, Magenl., Asthma, Frauenl.** Spr. 8—5. (Ausw. briefl.)

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten** (auch **Bartflechten**) **aller Art.** 8—5, Abds 7—8.

A. P. R. Schmidt's electrische Heilanstalt, Institut für **naturgemäße** Heilweise, Steinstr. 20, I. erzielt günst. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. Nervenkr. ꝛc. Prosp. gr.

Korbwaarenlager J. Hanse, Waisenhausstraße Nr. 5

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

„Pietät“, größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät“ unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, am See 35

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden endete ein sanfter Tod heute Nachmittags ½1 Uhr das theure Leben unserer innig geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Ernestine Wilhelmine verw. Sieler geb. Bölkel

im Alter von 70 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Dresden und Zeitz, den 12. März 1890.

Friedrich Hüper, Emma Hüper geb. **Sieler,**
Willi Schleiffer, Agnes Schleiffer geb. **Sieler.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Ostra Allee 12, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittags ¼4 Uhr nach längeren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Jean Maria Daniel Rossi,

Optiker, sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
Dresden und Kiel, den 12. März 1890
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Tag und Stunde der Beerdigung werden morgen bekannt gemacht.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann

John Ambrose

am 3. März zu **London** im Seemannshospital an Rippenfellentzündung verschieden ist. Um stilles Beileid bittet
die trauernde **E. Ambrose.**

Meerane, den 11. März 1890.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten **nur hierdurch** die traurige Mittheilung, daß heute Morgen unsere gute Mutter

Dorothea Müller geb. Biermann

nach längeren Leiden plötzlich verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Kötzschenbroda, Dresden, Hannover, am 12. März 1890.
die Hinterlassenen.
J. A.: **Adolph Müller,** Architekt.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Schmerzerfüllt theilen wir hierdurch mit, daß am Dienstag Morgen 3 Uhr unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

Eleonore verw. Herrmann
geb. Heinrich,

nach längeren Leiden in ihrem 68. Lebensjahre verschieden ist.
Dresden, den 12. März 1890.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Palmstraße 4, aus statt.

Innigsten Dank

drängt es uns, allen Denen abzustatten, welche uns bei dem plötzlichen und unerwarteten Heimgange unserer theuren Tochter und Schwester

Ida Rebske

so viele Theilnahme bewiesen, so reichen Blumenschmuck gespendet haben. Insbesondere gilt dieser Dank dem hochverehrten Prinzipal Herrn **Grätz,** in Firma Kramer und Grätz in Dresden, sowie dem gesammten Personal der Firma Kramer und Grätz für den vielen, herrlichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung der Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.

Plauen b. Dr., am Begräbnißtage.
Die trauernde Familie Rebske.

Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Bruders, des Herrn Stellmachermeisters

J. Gottfried Grossmann,

drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe in Wort und Schrift von nah und fern und den zahlreichen Palmen- und Blumenschmuck, welcher uns von allen Seiten entgegengebracht wurde, und für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte Allen den tiefgefühltesten Dank nur hierdurch auszusprechen. Herzlichen Dank Herrn Pastor Mannschatz für seine trostspendenden Worte am Grabe, ferner Herrn Kantor Fischer und dem Gesangverein „Amicitia“ für ihre schönen, erhebenden Gesänge am Sarge des Verewigten. Möge der liebe Gott Euch Alle vor solchen Schicksalsschlägen behüten.

Weißig bei Weißer Hirsch, den 13. März 1890.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die zahlreichen trostvollen Beweise aufrichtiger Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer theueren, unvergeßlichen Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter

Frau Bertha verw. Kurth verw. gew. Fentense

sagen Allen herzlichsten Dank
Dresden, den 12. März 1890
die trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Nanny Fischer, Hosterwitz, mit August Harig Pirna.

Aufgeboten: Pferdebahnschaffner C. W. H. Kalisch, Berlin, mit L. Eitler, Wirthschaftsbes.-T., Dr. Markthelfer F. A. M. Schmidt mit M. 23. Winkler, Mauerstr., Dr. Mechaniker K. M. Koch, Dr., mit B. A. E. J. Rühle, Zimmermannstr., Strehlen.

Gestorben: Ernst Bellmann, Buchhalter b. d. Bürgergewerkschaft, Zwickau 8. Frau verw. Pastor Wolff geb. Pfeil (67½ J.), Pirna 10.

Die Geburt eines **kräftigen**

Jungen

zeigen hocherfreut an
Emil Boden u. Frau
geb. Risse.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe herzensgute Frau, Mutter u. Großmutter,

Frau
Emilie Schaefer
geb. Naumann,

am 11. März, Nachm. ½5 Uhr, nach langer und schwerer Krankheit verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 14. März, Nachm. 3 Uhr, von der Todtenhalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Carl August Schaefer,
als Gatte.
Carl Emil Schaefer
nebst Familie.
Ernst Schaefer.

Gestern früh 11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere heißgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Lina Dittrich** im Alter von 23 Jahren. Die Beerdigung findet Freitag ½2 Uhr vom Trauerhause, Görlitzerstraße 15, I., statt. Um stilles Beileid bittet die tieftrauernde Mutter u. Geschwister.

Am 11. März, Nachm. 1 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden meine geliebte Tochter

Auguste Ebock.

Dies zeigt hierdurch allen Verwandten und Bekannten schmerzerfüllt an

Dresden, den 12. März 1890
Hedwig verw. Ebock
nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 5 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Allen Freunden u. Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Gattin und Mutter,

Caroline Graf
geb. **Tost,**

am 11. März Mittags nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom weiten Neustädter Kirchhofe aus statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Christ. Louise verw. Müller geb. Heinze,** sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Nachbarn für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Archid. Rüger am Grabe unseren innigsten **Dank.**

Dresden und Zittau.
Die Familien
Weiser u. Tomizeck.

Allen lieben Verwandten und Freunden für so viele herzliche Theilnahme und so überaus reichen Blumenschmuck bei dem frühen Hinscheiden unserer innig geliebten **Liddy** sagen hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Emil Fröhner, Bäckermeister, **und Frau.**

Ein gold. Ohrring,

eine flieg. Taube zwischen zwei Kugeln, ist i. d. Nacht v. Dienstag z. Mittwoch v. d. Lothringer- bis Breitestr. verloren worden. Geg. Belohnung abzug. Breitestraße 11, 4. **Oestreich.**

Verloren

eine **Brille** im Futteral von der Feldschlößchenstr. bis Ammonstr. Abzug. g. Bel. Feldschlößchenstr. Nr. 24, 1., Beamtenhaus.

Zwei Dachshunde

(Hund u. Hündin) Sonntag von Weißer Hirsch entlaufen; schwarz mit wenig gelbbraun gezeichnet. Abzg. Weiß. Hirsch Hot. Felsenburg

Verloren wurde durch einen Pferdebahnkutscher ein Hausschuh auf der Residenzstraße in Blasewitz. Gegen Belohnung abzugeben **Pferdebahnhof.**

Kl. Hund (Spitz) zugel. Abzuh. Neu-Döltzschen 20 E. **Richter.**

Ein brauner Dachshund

ist **entlaufen.** Abzugeben Hellerstraße Nr. 3.

Die
Verwalter-Stelle
unter **H. H. Kötzschenbroda ist besetzt.**

2 junge
Burschen
v. 14—16 Jahren werden für leichte Arbeit gesucht: Cigarrenfabrik von **Ritter & Co., Striesenerplatz Nr. 10.**

2 Glaser
(geübte Rahmenarbeiter) sucht für dauernde Arbeit **Moritz Seifert, Meißen.**

Schlosser
werden angenommen
Louisenstraße 88.

Commis-Gesuch.

Für m. Colonialw.-, Drogen- u. Farbenhandlung suche per 15. d. Mts. oder 1. April einen jungen, tüchtigen, gewandten **Verkäufer** als 1. Commis. **Max Vohland, Dresden-N.**

Wegen eingetretenen Todesfalls ist die Stelle eines **Oberzielers** bei der priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft hierselbst sofort zu besetzen. — **Gediente Militärs,** welche **Büchsenmacher, Zeugarbeiter** oder **Tischler** sind, werden bevorzugt. Bewerber können sich unter Beibringung des Nachweises über ihre bisherige Existenz Vormitt. von 10—11 Uhr und Nachmitt. von 5—6 Uhr bei Herrn Kunstdruckereibesitzer **Müller, Neuegasse 32, I.,** melden.

Butterhandlung
sucht Lieferanten. Anerbiet. mit Preisn. unter **F. S. 22** Postamt Kötzschenbroda.

Ein geübter Vorrichter
wird auf dauernde Beschäftigung gesucht Am See 5, 1.

2 Verwalter,
2 Scholare, 6 Wirthschafterinnen, 1 Scholarin (Lehrgeld frei) gesucht auf Rittergüter bei Inspekt. A. Claus, Schumannstr. 11 b.

Ein herrschaftlicher
Koch
wird gesucht Tieckstraße Nr. 5, 1. Zu melden von 9—11 Uhr Vorm.

Hausirer gesucht
zu Bedarfsartikel. Offert. unt. **000 Postamt 12,** Bischofsweg.

Ein j. Mädchen
rechtl. Eltern für Colonialw.-Gesch. u. leichte Hausarbeit per 15. April gesucht. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Ein Schneidermädchen wird gesucht Rosenstr. 21, 3. Ets.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Papierhandlung** suche unter günstig. Bedingungen einen fähigen **Lehrling.** Entschädigung wird gewährt.
V. Legler, Landhausstraße 7.

Arbeiter,
die in der **Mineralwasser-Fabrikation** gearbeitet haben, werden gesucht Böhmischestr. 5.

Eine
Putzmacherin
wird in die Nähe Dresdens bei gutem Gehalt gesucht. Stellung ohne stille Zeit. Familienanschluß. Näheres d. **Messow & Waldschmidt, Dresden.**

Markthelfer
gesucht. **Franz Pillnay,** Lackfabrik, Kamenzerstraße 36.

Ausputzer,
Jahrschuhmacher,
Absatzbauer
finden lohnende Beschäftigung.
Schuhwaarenfabrik
Heinrich Töpfer,
Magazinstraße 6.

Tüchtige
Kernmacher
finden dauernde Arbeit.
Radeberger
Guß- und Emaillir-Werke
Carl Eschebach & Co.

1 tücht. Barbiergehilfen
sucht bei 7 M. Lohn und freier Stat. sofort od. spät. 17. d. M. E. Hein, Meißen, Görnischegasse 361.

Sattlergehilfe
gesucht Weißer Hirsch, Bautznerstraße Nr. 19.

Ein
Schuhmacher-Lehrling
wird zu Ostern gesucht. Näheres **Bismarckplatz 8,** im Laden.

Einen Pferdeknecht,
sowie **Mittelknecht** sucht bei hohem Lohn Gutsbes. **Gießmann** in **Diera** a. d. Elbe.

Zwei selbstständ. **Inspectoren,** viele **Verwalter, Scholaren, Vögte, Oberschweizer** u. **Wirthschafterinnen,** theils selbstst., bis 400 Mark Gehalt, **gesucht.** Nachweis kostenfrei d. **K. Prokisch,** gr. Plauenschestr. 29 **Landwirth. Beamtenverm.** f. Sachsen u. Nachbarländer.

Tücht. selbst. Zimmerpolier
sucht Stellung. Offerten unter **M. H. 5** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Für einen jungen Mann im 18. Lebensjahre, welcher ein Realgymnasium besucht hat und als **Kaufmann** seit einem Jahre im Geschäfte seines Vaters thätig ist, wird zur weiteren Ausbildung eine

Lehrlings-Stelle
auf einem **Comptoir** gesucht, die freie Kost und Wohnung bietet oder entsprechende Entschädigung dafür. Adressen sind erbeten unter **E. Nr. 5** postlagernd **Zittau.**

Ein junger Mann sucht Stell. als Markthelfer. G. Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Adr. erb. Friedrichstr. 14 part. bei Erler.

Ein junger Mensch, Buchbinder, sucht Stellung. Näh. An der Frauenkirche 8, 3. I.

Stellungs-Gesuch.
Ein j. Mann, vollständig mit Buchhaltung vertraut, sucht per 1. April a. c. Stellg. als Buchhalter od. Lagerist, wenn mögl. in der Cigarren- oder Getreidebranche. Off. unt. **C. S. 788 „Invalidendank" Dresden.**

Eine respekt., tücht. Geschäftsfrau sucht in einer Filiale als
Verkäuferin
Stellung. Off. unter **F. Q. 133** Exp. d. Bl.

Detaillist,
w. schon gereist, sucht, gest. auf Pr.-Zeugn., sofort Reiseposten. Adr. erbitte unter **C. F. 777 „Invalidendank" Dresden.**

Junge feine Kellnerin
sucht ausw. in Weinst. Stellung, tüchtig u. flott, m. f. Gard. Adr. **Schnee,** Joh.-Georgen-Allee 13.

Als Stütze der Hausfrau
wünscht ein Fräulein Stelle. Dieselbe ist in allen Zweigen der Wirthschaft wohlerfahren und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Offerten unter **G. X. 3232** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.** erb.

Ein Tischlermeister
sucht Beschäftigung in Ausführung eines Massen- oder Specialartikels, oder auch eine andere Nebenbeschäftigung. Gute Arbeit wird zugesichert. Offerten unter **K. L.** postlagernd Deuben b. Dresden erbeten.

Ein
Zuschneider,
welcher kürzlich die „große Berliner Schneider-Akademie, Abthlg. für Herrenschneiderei" besuchte, sucht, gestützt auf recht gute Zeugnisse, geeignete Stellung. Gefl. Anerbietungen bitte zu richten an **Carl Krüger,** z. Z. Giesmannsdorf b. Luckau, Lausitz.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger ordnungsliebender verh. Oberschweizer, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für 1. April Stellung. Werthe Offert. erbeten an Oberschweizer **Bertelmann,** Rittergut Modelwitz bei Schkeuditz.

Junger Kaufm. sucht pr. 1. Apr. ein möbl. Zimm., womöglich mit Pension, Dresden-Neustadt, Nähe der Hauptstraße. Off. mit Preisang. unter **A. T.** erbeten an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Görlitz.**

Eine kl. Wohnung
für ein Paar einz. Leute sof. od. 1. April zu miethen gesucht. Off. unter **C. Q. 115** Exp. d. Bl.

Zu beziehen
ist Ostern in Blasewitz, Bahnhofstraße 4, eine halbe 1. Etage, 1 St., 3 K., Küche, nebst Zubehör. Näheres part. links.

Nahe Dresden in dem reizend gelegenen Moritzburg, gegenüber dem Königl. Lustschlosse, unmittelbar am Walde, finden junge Mädchen bei liebevoller Aufnahme gute
Pension
in meinem Landhause mit großem Garten; Gelegenheit zu wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Ausbildung. Auf Wunsch Sprachen und Musik. Bad im Hause. Pensionspreis 50 Mk. Offerten erbeten unter **H. M. 3144** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Damen finden höchst discr. fr. Aufn. b. **A. verw. Göpel,** Heb., Dresden, Marienstraße 38.

Gesucht:
6000 Mark
auf schönen **Gasthof** b. Dresden innerhalb ⅔ der **Brandkasse zu 5 %.**
12,000 Mark
4¼ % **sichere** vorzügl. Hypothek zu cediren.
7000 Mark zu 4½ %
2. Hyp. auf **werthv.** Gärtnereigrundstück in Strehlen.
3500 Mark
zu 4½—5 % 2. Hyp. innerhalb der Brandkasse.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Es schreit die Welt, Es giebt viel Geld!
Giebt es auch einen Kapitalisten, welcher ein warmes Herz hat für einen kleinen strebsamen Geschäftsmann? Letzterer beabsichtigt, in seinem Grundstück in der Nähe Dresdens ein gewinnbringendes Geschäft zu errichten, es sind aber zur Anlage und zum Betrieb 3—4000 Mk. erforderlich. Ich appellire hiermit an die Herren Capitalisten und bitte um Darleihung obiger Summe, welche auf das Grundstück eingetragen und zu dem **höchst zulässigen** Zinsfuß verzinst würde, auch ist das Kapital nicht auf einmal nöthig, sondern genügen zu Anfang 1500 Mk., das andere in kl. Raten. Auf Wunsch könnte Darleiher auch als stiller Theilnehmer beitreten. Geehrte Selbstdarleiher werden gebeten, Adr. u. **C. J. 780** in **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

F. M. bittet edle H. u. 15 M. g. b. Rückz. u. **M. S.** hauptpostl. Marienstr.

250 Mark.
Feingebild. j. Staatsbeamter bittet ein edles Herz um obiges Darlehn geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung. Gefl. Off. unter **A. 250** postlag. Riesa erbeten.

Hypotheken
in jeder Höhe beschafft das Bureau Martin-Lutherstr. 27, p.

Verkauf.
In Niederlößnitz, 3 Min. v. Bahnh. Kötzschenbroda entf., a. Hauptstr. gel., i. eine Villa, für 2 Fam. einger., mit schön. Garten, Wasserleitung, Sonnenseite, i. gut. baul. Zustand zu verkaufen. Ausk. a. Geschäftsstelle des gemeinnütz. Vereins i. Kötzschenbr. od. Dresden, Bautznerstr. 78, Posamentenhandl. erbeten. Agenten ausgeschl.

Tausch!
Eine größere ländliche Besitzung bis 1½ Stunde von Dresden wird **zu erwerben gesucht,** wenn ein werthvolles Grundstück Centrum von Altstadt mit ein. Guthaben von 30,000 M. mit angenommen wird. Offerten mit genauer Lage, Preis, Hypotheken und Ertragniß gelangen unter **C. A. 573 „Invalidendank" Dresden** an Suchenden.

Neues **Haus** mit 6 Logis, 50 Min. vom Böhm. Bahnhof, für 3300 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter **B. M. 50** in die Expedition dieses Blattes.

Haus
mit **2** Läden, in einem industr. Orte nahe Dresdner Bahn, an der Straße gel., sehr preiswerth zu verk. durch **Gotthold Anders & Co.,** Dresden, Webergasse 33, 1.

Billiges Haus.
Mein Zinshaus in gut. Lage Altstadts, mit Hinterräumen für Fabrikzwecke, will ich f. 107,000 Mk. verkaufen. Miethe ist 6000 Mk. Reflektanten woll. Adressen unter **D. D. 700** niederlegen **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufe Zinshaus,
ev. mehrere, wenn meine Baustellen in Mitte Striesen außer Baarzahlung angenomm. werden. Angebote unter **D. G. 799 „Invalidendank" Dresden.**

Suche Villa
in Dresden,
wenn mein Zinshaus in Dresden mit in Zahlung genommen wird. Werthe Adr. unter **D. F. 798 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof oder Restaurationsgrundstück
mit od. ohne Nebenbranchen, nachweislich gut gehend, zwischen Dresden u. Pirna u. wenn 10—15000 Mk. Anzahlung genügen wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **K. M. 500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna** erbeten. Agenten verbeten.

In Plagwitz bei Leipzig
2 Zinshäuser zu verkaufen. Il. Grundst. in oder bei Leipzig wird in Zahlung oder Tausch genommen. Offerten unter **W. G. 584 „Invalidendank" Dresden** erb.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 50 Jahren bestehendes flottes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranchen in einer Provinzialstadt Sachsens, mit einem Umsatz von 60,000 Mk., ist mit Hausgrundstück sofort oder für später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 30—35,000 Mk. erforderlich. Gefl. Offerten unter **D. Q. 565** in die Exped. d. Bl.

Weg. Todesfalls verk. m. gutgeh. **Produkten-Geschäft** mit schön. Wohn. f. 600 M. Näh. Schuhmacherg. 2, 3. Et. r.

Eine flottgehende
Bäckerei
wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, oder ein **Laden,** passend für Conditorei oder Bäckerei, in den Vororten Dresdens. Bitte gef. Offerten unter **H. B. 08** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fleischerei,
wöchentlicher Umsatz 2500 Mk., in Dresden, soll sofort krankheitshalber verkauft werden. Offert. nur von Selbstkäufern erbeten unter **C. L. 782** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Fabrikationsgeschäft
mit 1500 Mk. zu verkaufen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adr. **D. L. 803 „Invalidendank" Dresden.**

Schuh-Geschäft billig zu verk. Adressen unter **H. H. 5** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Auction.
Freitag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr sollen in **Reick** 1 Handwagen u. 1 Partie Mauerziegel gegen Baarzahlung **versteigert** werden. — Bieter wollen sich: **Matthes' Restauration,** neben der Gas-Anstalt daselbst, einfinden.
Dresden, den 12. März 1890.
Rossberg, Ger.-Vollz.

Ein gebild. Mädchen v. hübsch. Ersch. u. häusl. Sinn sucht w. Mangels an pass. Bek. a. d. W. e. Lebensgefährten. Wittwer mit e. Kind nicht ausgeschlossen, im Alter von 32 Jahren ab. Adressen unter **V. T. 686 „Invalidendank" Dresden.**

Umzugshalber
sollen nachsteh. fast wie neu erhaltene Möbel schnellst. freihänd. verk. w., 1 vollst. herrschaftliche f.
Salon-Einrichtung,
außerdem 1 Nußbaum eleg. Büffet, Ausziehtisch, 6 hohe Stühle, grün. Ripssopha, langer Spiegel, 2 ganz. Bettstellen mit Matr. u. s. w. Zur Besichtig. v. Vorm. 9—3 U. **Falkenstraße 12, 3, rechts.**

Wagen. Ein größerer Handwagen, auch für Pferd pass., zu kaufen ges. Cranachstr. 2 part.

Ladeneinrichtung für Bäcker oder Conditoren, fast neu, Backtrog, Ladentafel mit Marmorpl., Tische, Stühle u. dgl. m. zu verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Herrschaftliche Salon-Garnitur mit Verlust zu verkaufen Marschallstraße 9, part.

Ein gebrauchter **Herren-Schreibtisch,** eine kleine **Causeuse,** wie neu, billig König Johannstraße 7, 3, Ecke Schuhmachergasse.

Rover,
fast neu, verk. wegzugsh. äußerst billig. Anzus. bei Herrn **Otto Hahn,** Neumarkt 20, 1 l. Gleich. Sonntags 3. Et. in d. Wohn.

2 Stämme Truthühner
sind noch zu verkaufen bei **A. Schlimpert,** „Zum Hecht", Trachenberge.

400 Ctr. Championkartoffeln, wie sie die Feime giebt, faul- und erdefrei, kauft. Off. mit Preisangabe a. d. Rittergut Oberforchheim, Nordheim i. S.

Speise-Kartoffeln,
hochf. Magn. bon., pr. Ctnr. nur Mk. 2,10, liefert noch die Kartoffelhandlg. Cranachstr. 2 frei ins Haus.

Billards
gebr. von 60 M. an, verschiedene Größen. Neue Billards am Lager. Queues von 2 Mark an. Billardbezüge, sowie alle Reparaturen. Billigste Preise. **A. Starke,** Ostra-Allee 7. Am Zwinger.

Soeben eingetroffen:
Die erste Sendung
guter, mehlreicher Malta-Kartoffeln,
pro Pfd. 15 Pf.,
Allerbeste, conservirte
Matjes-Heringe,
pro Stück 30—40 Pf.
F. H. Hörichs,
Moritzstraße 9,
direkt a. d. König-Johannstr., gegenüber Zacherlbräu u. Bernsteinecke.

Heirath!
Eine Wittwe, 41 J., heiteren Gemüths, kräftig u. thät., w. die Bekanntsch. e. ält. Herrn behufs Wiederverheirathung zu machen. Offerten unter **D. K. 802** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Als Waarenschuld
übernahm 1 Posten gut. Schweizer Remontoir-
Taschenuhren,
best. in gold. und silbernen für Herren u. Damen. Diese sollen möglichst im Ganzen, trotz der Preissteigerung, billig abgegeben werden. Reflekt. wollen Adressen unter **O. H. 1021 Rudolf Mosse, Dresden** niederleg.

1 wenig gebr. Sopha, 29 Mk., zu verk. König-Johannstr. 7, 3 (Ecke Schuhmachergasse).

Pferdeverkauf.
2 Rothschimmel, 1 Brauner, 3- u. 4jährig, zu verkaufen Rittergut **Crumhermsdorf** bei Neustadt.

Gelegenheitskauf.
Eine größere Partie verschied. Honigkuchen, pass. für Händler z. Jahrmarkt, gegen Kasse sofort zu verkaufen. Adr. u. **C. B. 083** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein gut erhaltener
Americain
und ein gutes **engl. Geschirr** steht zu verkaufen gr. Plauenschestraße 30 pt.

Die zoolog. Handlung Ecke Annenstr. u. Röhrhofsg. 11 empf. feinste Sorten **Vogelfutter** jeder Mischung u. ausgez. **Vogel-Biscuit.**

Wegzugshalber
1 vorzügl. Schreibtisch 20 M.,
1 vorzügl. Ladentafel,
2 Zug-Jalousien
sofort zu verkaufen
Cranachstraße 6, pt., Comptoir.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Gig
wird **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. **D. 1415 C.** Exped. d. Bl. erbeten.

Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	30	„
Schlafsophas m. Matr.	60	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen, Feldbetten mit Matratz.	14	„

Aufpolsterung aller Art, gebrauchte Möbel eingetauscht.
König-Johannstr. 7, 3,
(Ecke Schuhmachergasse),
Voigt, Tapezier.

Für Nudelfabrikation
empfiehlt Teichwell- u. Schneidemaschinen, Handbetr., höchst prakt. **H. Schreiber,** Röhrhofsg. 10.

Aufrichtig!
Eine Dame, 38 J. alt, v. mittl. Figur, guter, häusl. Erz. u. Bild., mit größ. Vermög., wünscht die Bekanntsch. e. Beamten in ges. Jahren. Gefl. Off. u. **F. G. 145** Exped. d. Bl.

Neu eingetroffen!
frisch geschlagenes, reines
Mohnöl,
Geschmack vorzüglich, empfiehlt
Oscar Geisler Nachf.,
Galeriestraße 1 (Jüdenhof).

Eine **Kinder-Bettstelle** mit Matr. billig zu verkaufen, desgl. ein **Confirmandenanzug** Annenstr. 16, 3, Th. mit Briefsl.

Gelegenheitskauf.
Ein kleiner Cabinet-
Flügel
von Kaps
ist unter der **Hälfte** des **Neuwerthes** zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Neuvergoldungen
von Spiegel- und Bilderrahmen. Hakel- wie Stickarbeiten werden zu Arbeitskörbchen u. s. w. garnirt und vergoldet. **E. Schaepe,** Vergolder, Dresden-N., Rähnitzg. 6.

Porträts
bis Lebensgröße
in Kreide von 10 Mark an, in Oel von 20 Mark an, nach jeder Photographie, getreueste Aehnlichkeit.
Oswald Zimmer,
Photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

Portrait-Photographie
W. E. Hoffmann,
König-Johannstrasse
Ecke Frohng., Ecke Moritzstr.
Bei vorzüglicher Ausführung Preisermäßigung.

Rückladung
gesucht
für einen großen **Möbelwagen** von Dresden nach Görlitz per sofort oder später.
H. Schubert & Co., Görlitz.

Schutt-
Abladeplatz
Berliner Bahnhof,
an der Waltherstr. Fuhre **50** Pf.

Für Fuhrleute.
Ca. 30 Fuhren Erde und Kies können abgeladen werden in der Gärtnerei Fabrikstraße.

Tafelpiano,
geeignet für Anfänger, zu verkaufen Wölfnitzstraße 3, II.

Hund,
weiß mit schwarz, Abz., Jagd-R., zu verk. Rosenstraße 96, 3.

Vereinsthaler.
Eine Sammlung theils **hochseltener Vereinsthaler,** 143 Stück, in **Eichenschatulle,** soll im Ganzen verkauft werden. Verzeichniß gegen 30 Pf. Freimarken. Näheres durch **C. Meier, Braunschweig,** Kohlweg 68.

Haus-Orgel
(amer. Harmonium)
mit prachtv. Tonfülle sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 18, 2.

Prachtv. Flügel
(Steinway-Modell)
renomm. Fabrik, so gut wie neu, sehr billig zu verk. **(Annahme eines älteren Instruments und Ratenzahlung gestattet.) Theobald Dietrich,** Musikalienhdlg., **Frauenstr.**

Kinderbettstelle m. Matr.,
Tisch, St. u. Bank, Holzschaukelpf., 1 Vorder- u. Hintergest. zu 2 M., Bett, Korbwiegegestell zu verkaufen Alaunstraße 46, Hinterhaus.

Eine eleg.
Holzwand,
sehr gut erhalten, 3,81 × 2,90 m., gestemmt, ist sofort preiswerth zu verkaufen. **Arnold Wagner,** Pragerstraße 17c.

Aecht schwarze Strümpfe
von **Gottfr. Landgraf, Hohenstein,** sind Marienstr. 12 im Handschuhgeschäft billigst zu haben.

An Thierfreunde.
Echte **Ratter-Hündchen,** ¼ Jahr, von prämiirtem Stamm zu verkaufen Serrestraße 7, 1 links.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an, **Konfirm.-Handschuhe** Webergasse 11, 1. r.

Wenig gebrauchter
Kinderkorb
und **Kinderwagen** sind zu verkaufen Baustr. 5, 1. Et. h. Sack.

Ein zahmer Rehbock
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Rehbock** Exped. d. Bl.

1 gute Drehmangel
ist ganz billig wegen Mangels an Platz zu verkaufen **Strehlen,** Albertsplatz Nr. 16.

10 Stück Kleiderschränke von 20 Mk. an, **Verticos** echt Nußb. u. imit. Mahag., u. **Sophatisch** 5, 8—9 Mk. zu verkaufen: Schulgutstraße 3, Möbelhalle.

Kaufmännisches Institut.
E. Bolemey, Director.
St. Légier-Vevey (Schweiz).
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Buchführung rc.

Dresdner
Sprach-
Collegium,
Altmarkt 15, II.
Für d. Beamte, Kaufleute, Gewerbtreibende rc., deren Kinder die Schule verlassen, wird zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung ein **billiger Kursus** für **Engl. u. Franz.** (Dauer 3 Monate) unter besonderer Berücksichtigung des freien Sprechens eröffnet.

Grdl. Clavierunterricht
erth. bill. e. Dame Chaisenstr. 1, 3.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift, Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Gründlichen Clavierunterricht
Anfängern auch erwachs. Anf. u. Vorgeschrittenen à St. 50 Pfg. Adr. **S. B. 20** Exp. d. Bl.

Zither-Unterricht
wird ertheilt Ahornstraße 2, pt.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste rc. schön, schnell u. billig Kampischestraße 1, 2. Et.

Tanz-Unterricht
Hotel St. Petersburg
a. d. Frauenkirche 8. Damen und Herren können noch theilnehmen. Preis nur 10 Mk. Bei **Extrastunden** für einzelne Personen lehre alle **Rundtänze** in drei Stunden unter Garantie.
L. Rentsch, Mathildenstr. 25.

Zithern,
fein, v. 9—100 Mk., **Saiten** u. **Musikal.** Reparat. **gr. Plauenschestr. 38**

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Schneidern
u. **Schnittzeichnen** w. gründl. gelehrt Grunaerstraße 21, 3.

Literat R. Schneider,
Webergasse 11, 1. rechts.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe rc.

Für Bauende!
Bauzeichnungen, sowie alle im Baufach vorkommenden Arbeiten werden sauber u. billigst gefertigt. Adr. u. **Q. S. 22** Exp. d. Bl.

Strümpfe zum Anstricken
mit dopp. Ferse u. Spitze übernimmt die Mechan. Strickerei v. C. Rost, Pillnitzerstr. 47b. Lager gut. Strumpfwaaren u. Strickgarne.

Confirmanden-Kleider
werden billig u. gutsitzend gefertigt Albrechtstr. 33, 4 Tr. rechts.

Stollensteuer
à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung vorzüglich guter und großer Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Scheffelstr. 23

Ochsenfleisch	à Pfd. 55—65 Pf.
Hammelfleisch	„ 50—55 „
Schweinefleisch	„ 65—70 „
Mettwurst (Winterwaare)	90 „
frisch u. geräuch. Blutwurst	60 „
bei 5 Pfd.	à Pfd. 55 Pf.

Scheffelstraße 23.

Prima Holländer
und Whitstable
Austern
empfiehlt
Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 16, Portiens.

Max Schott,
Flaschenbierhandlung,
Lindenaustrasse 22.
Achtung!
Löwenbräu.
Löwenbräu
in Flaschen nach allen Theilen der Stadt franco mittelst eigener Geschirre.

Bahnhofs-Restaurant Klotzsche.

Heute Donnerstag d. 13. ds. Gr. National-Concert der Tyroler Quartett-Sängergesellschaft. Eintritt 30 Pf. Es ladet ergebenst ein

L. Herrmann.

Noch nie dagewesen. Strassburger Hof. An der Frauenkirche 20.

Jahrmarkt: Sonntag. Montag. Dienstag. :Jahrmarkt

An der Frauenkirche 20. Strassburger Hof. Noch nie dagewesen.

Plauen b. Dresden. Restaurant Saxonia Zelleschestraße Nr. 15. Heute Schlachtfest.

[illegible] Wellfleisch, [illegible] gutgepflegten Biere, [illegible] Felsenkeller-Lagerbier, 1. Culmbacher Actien-Export-Bier, das bekömmlichste und [illegible] aller [illegible] Biere [illegible] Eingang. Vereinszimmer mit [illegible] steht für kleine Gesellschaften [illegible].

Achtungsvoll G. Gauier.

---

1. Culmb. Actien-Brauerei

Bären-Schänke,

Webergasse, empfiehlt als Spezialität stets frische Backfische und echte Regensburger Würstl, wozu ergebenst einladet

Oswald Rassig.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19 empfiehlt vorzüglichsten Mittagstisch. Donnerstag, d. 13. März.

[illegible] Suppe	10
[illegible] Suppe	10
[illegible] Salat	30
[illegible] Mayonnaise	30
[illegible] Reis u. Tomaten	30
[illegible] Sauerkraut	30
[illegible] Ragout	30
[illegible] à la Mode	40
[illegible]	40
[illegible]	40
[illegible]	40
[illegible] od. Salat	10
[illegible]	10

Billard. [illegible] empfehle mein neues Billard dem verehrl. [illegible] zur gef. Benutzung. Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner direkt vom Faß.

Otto Fugmann.

Straßburger Hof. An der Frauenkirche 20. Jeden Donnerstag: Schweineschlachten. Abends: Frei-Concert.

Echt Saazer Böhmisch. Alleiniger Ausschank nur Webergasse 28, Culmb. Bierhaus.

Ed. Krafft's

Echt Bayrische Bierstube, König-Johannstr. 1. Hochfeines Kulmbacher Exportbier aus der Exportbierbrauerei vorm. Karl Petz in Kulmbach, in ½-Liter-Gläsern à 20 Pf.

Das weltberühmte und preisgekrönte Dortmunder Exportbier trinkt man im Hotel und Restaurant z. Forsthaus. Stoff hochfein.

J. Anacker.

Wer wirklich gut und preiswerth speisen will, der gehe zu Schmidt, Webergasse 28, Kulmbacher Bierhaus, jeden Tag Rindfleisch mit Gemüse, jeden Donnerstag Voigtländische Klöse.

Achtung. Neu. Neu. Löwenbräu.

Löwenbräu. Wiener Café. Friedrich, 6 Bismarkplatz 6.

Freitag den 14. März Gr. Gesangs-Concert im Gasthofe zu Rochwitz bei Loschwitz.

Die Bäckerherberge, Arbeitsnachweis für Müller, Gr. Frohngasse Nr. 8. Starke's Gasthaus, Dresden.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Plauen. Männergesangverein. Heute Donnerstag Familien-Abend. Der Vorstand.

Aladin.

Freitag, den 14. März cr., Abends punkt ½9 Uhr im Saale der „Tonhalle“ Familien-Abend. Der Vorstand.

EINTRACHT

Heute Donnerst. d. 13 März letzter Familien-Abend, Theater u. Ball, im Saale d. Centralhalle. Anf. 8 Uhr. D. V.

Flora.

Freitag Vorlage neuer Fachschriften.

Orpheus.

Probe. Nächste Aufgabe. Sehen dem Erscheinen aller sing. Mitglieder mit Gewißheit entgeg.

Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise. Freitag den 14. März Abends 8 Uhr. Gesellenhaus, Kaufferstraße 4. Vortrag des Herrn Ernst hier, über: „Vom Schlage gerührt“. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Neustädter Chorgesang-Verein. Heute letzte Clavierprobe. Damen ½8 Uhr. Herren 8 Uhr. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen w. g. Mittheilungen.

Morgen Abd. ½9 Uhr Verl. Schaare's Rest. Gäste willk.

Sonnabend den 15. März. Abends ½9 Uhr. Unterhaltungs-Abend im Neustädter Gesellschaftshause. Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Gäste bei Herrn R. Nichold, Seestr. 19.

Abends 8 Uhr Gaßmeyer'scher Saal, Moritzstraße 8. 1. Gäste sind willkommen.

Deutscher Kellnerverein Saxonia. Donnerstag den 13. d. Mts. findet im Saale des Eldorado unser Kränzchen statt — Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind im Vereinslokal zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet das Directorium. C. Rüger.

Eltern und Vormünder, deren Söhne bez. Pflegebefohlenen diese Ostern die Schule verlassen und das Tapezirer-Handwerk erlernen wollen, werden wegen Nachweis eines Lehrmeisters gebeten, sich zum Obermeister, Pillnitzerstraße 17, 1. zu bemühen.

Die Täschner- u. Tapezirer-Innung hier. Der Vorstand.

Die am 1. April 1890 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. März a. cr. ab in Berlin an unserer Kasse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Während meines hiesigen Gastspiels sind Briefe an mich in das Residenz-Theater gesandt worden; jetzt gehen mir noch häufig Briefe von hier über Hannover zu. Ich erlaube mir mitzutheilen, daß ich bereits seit fünf Jahren in Dresden ansässig bin und Prager Straße 17 b wohne.

Carl Sontag.

Ein donnerndes Hoch unserm Freunde Herrn Karl Holfert zu seinem heutigen Wiegenfeste. Die alten Freunde A. S., A. H., R. W., E. M., H. L., P. M., M. V.

A. C. 12. „Donnerstag 4 Uhr Villa“. Wenn? — D. bitte herzl. verz. — und —. Schmerz verigt. —.

Hoffnungslose Köchin wird gebeten, w. Adr. u. „Vertrauen“ bis 16. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Die gegen Fräulein Bertha Schulze gethane verleumderische Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für unwahr. Joseph Golz.

Louise. Nicht 27, sondern 26.

Berichtigung. Der Dank in meiner Annonce vom 10. d. M. bezieht sich nicht auf den Männer-Gesangverein „Confidentia“, sondern auf das Männerquartett „Zufriedenheit“. Frau Emilie verw. Misbach.

Das Non plus ultra der Parterre-Luft-Gymnastik sieht man unstreitig im Circus Herzog. Mehrere Turner.

Woldemar. Brief liegt alte Adresse in A. Athalie.

H. D. Bitte nochmals Brief postlag. Zehista b. Pirna unter X. 201 mit Angabe des Ortes, konnte nicht kommen. Brief folgt sofort nach.

Verspätet. F. L. 55 lagernd Postamt Moritzstraße.

Brief unter M. H. liegt Postamt Lindenaustraße.

Hoffnungslose Köchin w. geb., Br. unter H. 17 auf ihrem Postamt abzuholen.

Dame von D-straße, welcher auf M—str. Sndb. 8 U. Packet entfiel. Zu Wiedersehen gestattet, bitte Zeit u. Ort zu bestimmen unt. den Anfangsbuchstaben der Firma, wo Abschied erfolgte, Hauptpostamt lagernd bis 15. März.

Turner! Circus Herzog bietet momentan das Vollendetste der Parterre- und Luftgymnastik der Gegenwart. Ueberzeugt Euch selbst.

Kinderwagen zu Fabrik-Preisen, auch auf Theilzahlung, K.-Johannstr. 15, II. Etage rechts. L.

Nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstraße 22 (neben Hotel Amalienhof) kann ich aus vollster Ueberzeugung allen Damen bestens empfehlen. Frau Kublinski ist die einzige Dame, welche gänzlich schmerzlos Zähne plombirt und zieht und vorzüglich passende künstliche Zähne schmerzlos einsetzt. Frl. M. R.

Wer will billig Uhren, Gold-, Silber-, Brillantsachen, Trauringe, Stück 6 Mark, kaufen, bemühe sich Scheffelstraße 22. Einkauf von altem Gold, Silber, Brillanten, Leihhausscheinen od. Sachen. W. Rudolph.

Stirnlocken von unverwüstlicher Krone, Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer als solche mit Schnuren), unsichtbare Scheitel u. andere Hilfsmittel bei kahlen Stellen, sep. Zimmer zum Kopfwaschen und Frisiren, sowie giftfreie vorzügliche Haarfärbe-Mittel finden Damen in A. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße 13, gegenüb. den 3 Raben, sowie Anleitung zum Selbstfrisiren durch Frau Kirchel. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten. Ballfrisuren elegant und prompt. L. D.

Confirmanden-Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe kauft man zu bill. Preisen in dem Goldwaarengeschäft v. J. A. Zechendorf, Marienstr. 9. Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. S. H.

Wer seine Uhr schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu Oehme, Uhrmacher, an der Sophienkirche. Preisangabe vorher. P. F.

Confirmandenhüte, eigne Fabrik von Cylinderhüten, Filzhüten, Kinderhüten u. Mützen findet man in Massen-Auswahl zu billigsten Preisen bei H. Buchholz, 28 Annenstraße 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. Regenschirme größte Auswahl. S.

Im Abzahlungs-Bazar von S. Sachs, Neumarkt 11, I. Et., neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf wöchentl., 14täg. oder monatl. Abzahlung: Herren-Garderobe, Confirmanden- u. Knaben-Anzüge (fertig und nach Maß), Damen-Confection, als: Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Corsets, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren, Hüte, Schirme ꝛc. und kann Jedem dieses Geschäft als durchaus reell empfohlen werden. Besichtigung der Waaren auch ohne Einkauf gern gestattet. D.

Die haltbarst. Schulranzen Taschen u. Portemonnaies findet man bei Schroth' Nachf. (G. Baul), Sattlergeschäft, Rampischegasse, früher Heinrichstr. 3. V.

Bei vork. Bedarf künstl. Zähne u. s. w. zu mässigem Preis wird Fritz Hansen, Zahnkünstler, gr. Schießgasse 3, I. v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. Treoling.

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstraße 1 bei Gottliebe. H.

Große Posten engl. Gardinen, bestes Fabrikat, zu Fabrikpreisen bei Blanck u. Co., Marienstr. 10. R.

Emaillegeschirr-Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. O. Rückert.

Confirmations- und Hochzeitsgeschenke findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Goldwaarengeschäft von Carl Hager, jetzt nur noch Scheffelstr. 15. H.

Der gänzliche Ausverkauf von Galanterie- u. Nadlerwaaren der Firma B. Feller, Schloßstraße 14, dauert nur bis 15. März u. werden sämmtliche Waaren bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben, da selbiges Geschäft gänzlich aufgelöst wird. E. N.

Corsets kauft man gut und sehr billig bei S. L. Budich, Alaunstraße 58. K.

Nur bis Ende März dauert der Ausverkauf, wo Kleiderstoffe, Röcke, Schürzen, besonders seidene und weiße Kinderschürzen, Atlas, Sammet, seidene Tücher u. Reste zu niedrigsten Taxpreisen verkauft werden bei Alexander von Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg. B.

Schwarzen Cachemir, reine Wolle, kauft man bedeutend unter Preis im gänzl. Ausverkauf bei Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreibergasse. B. Z.

Beim Mäntel-Ulbricht in Neustadt, Heinrichstr. 14, bekommt man die schönsten Regen-Mäntel, Kindermäntel, Jaquettes ꝛc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. S. B.

Nach Neustadt auf die Heinrichstr. 14, zum billigen Mäntel-Ulbricht. N. V.

Goldwaaren, Uhren kauft man gut und billig Pillnitzerstr. 73 bei Trümper, früher Amalienstraße 8. Altes Gold und Silber wird dort zu hohem Preis gekauft. E. G.

Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2. Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für mäßigen Preis eine vorzügliche Arbeit zu erhalten. Eine 16jährige erfolgreiche Praxis als Zahnkünstlerin steht Frau Elise Weichhold z. Beweis zur Seite. S.

Ausverkauf! von handgestickten Haussegen, außerdem sämmtliche Tapisserie-Artikel findet man und noch bis 1. April Langestraße 39. G. M.

Schuhwaaren kauft man billigst Bautznerstr. 69, b. Vogel, reiche Auswahl. S.

Nur 1 Monat getragene Dresdener (nicht sogenannte Pariser) Anzüge, Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Jaquets, Konfirmandenanzüge, kauft man billig und findet riesige Auswahl bei Herzberg, Cranachstr. Nr. 5, und wird dieses Geschäft empfohlen. S.

Harmonikas! findet man stets in großer Auswahl in der Musikwaaren-Handlung von C. Mehlgarten, Schäferstraße 38. R. G.

Schmerzlos! zieht und plombirt nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstraße 22 (neben Hotel Amalienhof) Zähne. Zahnarzt Kublinski.

G. Gehrke, Friseur, an d. Augustusbr. 2, neb. Hotel Kaiserhof. Diese Firma sollte keine Dame übersehen, welche bei Bedarf von Haararbeiten reell, gut und billig bedient sein will. M.

Confirmanden-Geschenke! in Gold, Silber, Corallen kauft man billigst b. F. Bierauer, Galeriestr. 14 (Ecke K.-Johannstr.). Bestellungen u. Reparaturen, sowie Einkauf v. alten Gold- und Silber-Münzen, Uhren ꝛc. S.

Wiener Corsets, neueste Facons, extra hochschnürend, sowie Corsets für jede Figur passend, kauft man solid und billig im Wiener Corset-Magazin von M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. M. G.

Dresdens Damen werden auf die Fabrik-Niederlage reinwollener Kleider-Stoffe aufmerksam gemacht, woselbst soeben neu eingetroffen: schwarze Cachemirs (Meter extra billig), schwarze gestreifte und gemusterte Stoffe. Prachtvolle Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen zu enorm billigen Preisen bei Adolf Freidank, Wettinerstraße 5, I. Etage. P. S.

Kinderwäsche, als: Hemdchen, Jäckchen, Beinkleider, Röckchen, Kleidchen, Schürzen u. s. w. kauft man gut u. billig bei Geschw. Scholle, Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischenplatz. Vollständ. kleine Ausstattungen sind stets am Lager. T.

Emaillegeschirr-Niederlage Scheffelstr. 13, wird bestens empfohlen. L. K.

Gesangbücher, große Auswahl, kauft man billig und gut bei M. Winkler, Zwingerstraße 24. D. L.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe für elegante Costumes, für Confirmanden-, für Straßen-, Haus- und Trauerkleider kauft man in großartigster Auswahl zu billigsten Preisen in der Gerner Fabrik-Niederlage von C. Nahmmacher, Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz. L.

Ich kaufte bei S. L. Budich, Alaunstraße 58, ein schwarzes Cachemirkleid recht gut und billig und empfehle diese Firma allen Bedarfhabenden. Der Weg dahin lohnt wirklich. Helene L.

Theater, Concerte, 13. März. Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt. 69. Vorstellung. Mittel-Preise. Merlin. Oper in 3 Akten von Siegfried Lipiner. Musik von Karl Goldmark.

Artus, König der Briten	Hr Scheidemantel
Modred, seine Neffe	Frl. Löffler
Modred, Gawein, Lancelot, Merlin, Viviane, Glendower, Ritter der Tafelrunde	Hr Meincke, Hr Nebuschka, Hr Schrauff, Hr Gutbehl, Frl. Malten
Bedwyr, ein Ritter	Hr Jensen
Glendower, Schloßvogt	Hr Gunzbach
Die Fee Morgana	Frl. Frölich
Der Dämon	Hr Decarli
Geheimnisse Bivlane's	Frau Seyrich, Frl. Hammel

Tanz, arrangirt vom Ballettmeister Herrn Köller, ausgeführt vom Balletpersonal. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Freitag: Geschlossen. Sonnabend: Der Glöckenschmied. — Die Schwestern.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise. Der Bibliothekar. Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Marsland, Gutsbesitzer	Hr Schmidt
Eva, dessen Tochter	Frl. Diacono
Harry Marsland	Hr Bauer
Macdonald	Hr Jaffé
Lothar Macdonald	Hr Paul
Eva Webster	Frl. Dullinger
Sarah Gildson, Gouvern.	Frau Wolff
Lord Annadale, Gentlemen	Hr Fink
Waitley, Gentlemen	Hr Leisig
Gibson, Schreiber	Hr Swoboda
Tilson, Wirthin	Frl. Cammer
Macjan, Bibliothekar	Hr Erdmann
Jones, Kammerdiener	Hr Haber
Trivy, Commissionär	Hr Willi
Smith, Exekutoren	Hr Georgi
Gent, Exekutoren	Hr Scheibe
Ein Commissionär	Hr Olbrich

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Freitag: Er hat etwas vergessen. — Durch die Zeitung. Sonnabend: Die Schwiegermama. (F. e. R.)

Residenz-Theater. (Fernsprech-Amt 1, Nr. 2002.) Gewöhnliche Preise. Der arme Jonathan. Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

Mister Vandergold	Hr Drucker
Tobias Quickly	Hr Searle
Quattlebury, Componist	Hr Rasen
Brosstoni, Bassist	Hr Alfredo
Dr. Dreyhaber, Professor	Hr Tenscher
Harriet, seine Nichte	Frl. Wölfle
Graf Rowalski	Hr Raab
Arabella, s. Schwester	Frl. Jona
Holmes, Advokat	Hr Weigel
Jonathan Tripp	Hr Steinberger
Willy, bedientet bei Molly	Hr Erl
Molly, Vandergold	Frl. Delma
Francois, Jasperteren	Hr Hosmann
Victoire, in Monaco	Hr Sammacher
Bey, Studentinnen	Frau Hänsel
Grant, Studentinnen	Frl. Zigl
Hunt, Studentinnen	Frl. Brucha
James, ein Diener	Hr Meißner
Ein Sheriff	Hr Caspar
Ein Hausbeamter	Hr Bernitz
Ein Croupier	Hr Schächner

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Morgen: Der arme Jonathan.

Victoria-Salon. Waisenhausstraße Nr. 25. Täglich Vorstellung. Anfang ½8 Uhr.

I. Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu

(Bamberg-Bayern)

Filiale: Dresden, Güterbahnhofstrasse 7,
Vertreter: Emil Gast,
empfiehlt ihr allseitig als vorzüglich u. wohlbekömmlich anerkanntes

Export-Bier.

Spezialausschankstellen: **Dresden-Altstadt**, König-Johannstr. 12. **Dresden-Neustadt**, Bautznerstraße, Ecke Martin-Lutherstraße.

Altstädter Lokal:
Heute und folgende Tage Ausschank des so beliebten kräftigen

Frankenbräu-Bockbieres!

Dazu als Spezialspeisen: **Schinken in Brotteig, echt Regensburger Würstel, ff. saftige Bockwürstel, Bayrischen Rettig gratis,**
sowie reiche Auswahl anderer kräftiger Speisen.

Wobsa,

18 Schloss-Strasse 18.

Specialität: weltberühmten Herings-Salat,

Versandt nachweislich nach Berlin, Breslau, Leipzig, Chemnitz, Halle a. S., à Portion 15 Pf.

Die besten Biere der Residenz: ff. Kulmbacher Mönchshof, ff. Dortmunder a. d. Actienbier-Br., ff. Böhmisch, Feldschlößchen.

Heute als Stamm: **Junges Brathuhn und Rauchfleisch mit Erbsen.**

Neu! Neu!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das **Restaurant**

Fuchsbau, Kreuzstraße 19,

übernommen habe.

Neue renovirte Lokalitäten.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.

Empfehle **ff. Culmbacher, Münchner, Bürgerl. Pilsner, Lager und Einfach.**

Hochachtungsvoll **O. Dietrich,**
früher Stille Musik.

Neu! Neu!

Eibauer Porter.

Vielfach **ärztlich empfohlen,** besonders für Reconvalescenten, Blutarme und Nervenschwache.

Die Untersuchung des öffentlichen chemischen Laboratoriums in Dresden-A. lautet abschriftlich wie folgt:

Specifisches Gewicht	1,038
Alkohol	3, 71%
Extract	11, 51 „
Stammwürze	18, 93 „
Zucker (Maltose)	5, 22 „
Mineralbestandtheile	0, 35 „
Darin Phosphorsäure	0,067 „
Freie Säure (Milchsäure)	0, 18 „
Eiweißstoffe	0, 67 „

Das Bier war völlig klar und enthielt nur wenige normale Hefenzellen. Von Surrogaten und fremden Bitterstoffen ist dasselbe frei.

Das Bier behält auch beim Stehen die Kohlensäure ziemlich lange und hat einen angenehmen, nicht zu süßen Geschmack. Der Alkoholgehalt ist im Vergleich zu der hohen Stammwürze gering und bedeutend niedriger als in den englischen Porter-Bieren.

Der untersuchte Porter erfüllt somit alle Bedingungen, welche an ein gutes, auch für medicinische Zwecke brauchbares Porterbier gestellt werden können.

gez. Dr. **Schweissinger,**
vereidigter Chemiker.

Gefällige Bestellungen auf **Eibauer Porter** — Abgabe in **Kisten, enthaltend 15, 24, 30 und 50 ½ Literflaschen à 20 Pf. excl. Glas** — nimmt entgegen

Brauerei Eibau.
Theodor Krampf.

Bier-Vertreter gesucht.

Eine der ersten Münchner Bierbrauereien, in Sachsen schon gut eingeführt, sucht einen solventen, geschäftserfahrenen

Vertreter.

Bewerber wollen nähere Angaben nebst Photographie einsenden unter P. 8841 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Sichere Existenz!

Ein in Halle seit langen Jahren bestehendes **Herrengarderobe-** und **Maassgeschäft** ist **anderweitiger Unternehmungen** halber bei solider Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Vorzügliche Geschäftslage. Offerten befördert unter **Z. L. 18821 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Aachen.

Grundkapital: Zehn Millionen Mark.
Erste Emission: Drei Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren **Germeroth & Cordes** in **Leipzig** eine **General-Agentur** für unsere **Unfallversicherungsbranche** übertragen haben.

Aachen, den 1. März 1890.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Der Director: Th. Grosse.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend, halten wir uns zur Aufnahme von Versicherungen **gegen die Folgen körperlicher Unfälle aller Art, zu Wasser und zu Lande,** empfohlen und sind zur Entgegennahme von Anträgen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Die General-Agentur zu Leipzig:

Germeroth & Cordes,
Gottschedstraße 10.

Tüchtige Agenten werden gegen hohe Provisionsbezüge an allen Orten angestellt.

Als passende

Confirmations-Geschenke

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Kreuzen und Ketten, Corall- u. Wachsperlschmuck,

sowie **Broschen, Ohrgehänge, Armbänder, Colliers, Kämmen und Zopfnadeln etc.** Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum auf meine **Neuheiten** von **Kleiderschnallen, Jett- und Schmelz-Hutaufputz,** sowie auf mein bestens sortirtes **Perlenlager** aufmerksam.

Alfred Ulbrich, 15 Wallstr.-Antonsplatz 15.

Frühjahrs-Neuheiten!

Geraer reinw. Damenkleiderstoffe

vom einfachsten bis feinsten Genre. Besonders reiche Auswahl in **schwarzen Stoffen**
empfiehlt zu Fabrikpreisen.

L. Rotzsche, Altmarkt,
neben der Marien-Apotheke.

Milchvieh-Verkauf,

sowie sprungfähige **Bullen,** Holländer und Oldenburger.

Montag den 24. März stelle ich wieder einen großen Transport schönes **Milchvieh mit Kälbern,** sowie junger schwerer **Kühe u. Kalben** (prima Waare) von 270 Mark an in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein. **Globig** bei Wittenberg a. d. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

Drei militärfromm gerittene

Pferde,

hellbraun, schwarzbraun und Fuchs, volljährig, sind sofort zu verkaufen; desgleichen ein Einspänner u. ein sicher gefahrener Pony mit Geschirr.

Bernstein, Stallmeister,
Brühlschegasse 11, 2. Etg.

Pferde-Verkauf.

Aus Privathand 1 Paar schwarzbraune hocheleg. **Carossiers,** 1 Paar schnelle sicher gefahrene **Juker** und 2 complet gerittene Pferde (hellbraun und rothbraun). Näheres beim Stallmeister **Bernstein,** Brühlschegasse 11, 2. Etage.

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Clothdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederhenkel	— M. 90 Pf.
mit Plüschdeckel	1 „ 75 „	do. u. Nieten, groß	1 „ 50 „
imit. Seehunddeckel	2 „ —	do. u. von Leder	2 „ 50 „
Bücherträger	2—3 Mk.	Hand- u. Rückentragen	2—4 Mk.

Empfehle 20 verschied. Sorten **Tornister u. Taschen,** ferner **Mappen, Markttaschen, Handtaschen, Koffer, Plaidriemen u. Lederwaaren** aller Art. **Schiefertafeln, Kasten** u. **Schreibutensilien** stelle zum **Ausverkauf.**
Wiederverkäufer Rabatt. — Versandt gegen Nachnahme.

A. H. Theising jr., Marienstrasse 15, Antonsplatz 15.

Für Damen!

Ein j. Kaufmann, Ende d. 20er, mit Vermög., Theilhaber eines Engrosgeschäftes, sucht auf dies. Wege mit einer liebensw. jungen Dame, wenn auch ohne Vermög., in Corresp. zu treten beh. spät. Verehelichung. Strengste Diskr. Ehrensache. Ernstgem. Off. unter **D. 1266** Exp. d. Bl. erbeten.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15. Antonspl. 15

Einheirathung.

Ein Landwirth, 34 J. alt, mit guter Bildung, wünscht in ein Geschäft, wie Gasthof, oder in e. rentable Handlung einzuheirathen. Sich. steht größeres Kapital zur Verfügung. Geehrte Damen, Elt. oder Vormünder werden gebeten, Offerten unter **F. Y. 205** in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Wachtelhund, 6 Monate alt, preisw. zu verk. Gärtnerg. 8, 3.

Neue und gespielte preisgekrönte, 4fach gekreuzte

Pianinos
und
Miniaturflügel,

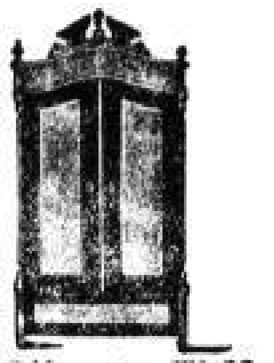
vorzüglich im Ton u. Bauart, empfiehlt bei langjähriger Garantie zu 200, 250, 300, 350, 400 bis 1000 Mark

Jos. Kulb,
Pianofortefabrik,
Wettinerstrasse 2, 1. Et.
(nächst Postplatz).

Pferde.

1 Paar ganz egale hochelegante, große Karossiers, Rothschimmel, 4- u. 5jährige Wallachen, edle Abstammung, sehr gängig, fromm und fehlerfrei, eingefahren, der eine davon gut geritten, für schweres Gewicht passend, sind zu verkaufen. Vorstellung der Pferde kann auf Wunsch in Meißen erfolgen. Nimtitz bei Meißen.

M. Dietrich.



wie Zeichnung von Mk. **22** an,

altdeutsche Verticos,

gemalt von Mk. **32** an,
echt Nußbaum von Mk. **60** an,
Bettstellen von Mk. **7½** an,

altdeutsche Bettstellen,

gemalt von Mk. **24** an,
echt Nußbaum von Mk. **50** an,
complete

Ausstattungen

empfiehlt

J. A. Bruno König,
27 Kamenzerstr. 27.

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 und 7.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen

empfiehlt unter mehrj. Garantie

Albert Heimstädt,
Am See, Ecke Margarethenstr.
Fabrik
hauswirthschaftlicher Maschinen.

Trauben-Wein, weiß v. 50, roth v. 60 Pf. p. Ltr. ab. Pf. la Champagner v. M. 1.70 an, unter 30 Ltr. per Nachn. **Fr. Hanhold,** Weinbergb., Heppenheim a. d. B.

Alterthümliche
Stutz-, Stand- u. Taschenuhren, altes Porzellan kauft zu hohem Preis **H. Wunderlich,** Kasernenstraße 8.

Böhmische Eier u. Butter offerirt sehr billig **L. Lagus** in Karolinenthal (Böhmen).

Antiquitäten,

altes **Porzellan, Kupferstiche** u. s. w. kauft **R. Schulze, Pirnaischestraße 5.**

Wöchentlich 50 Kannen

Alpenbutter

à 2 M. 30 Pf. noch abzug. **Butterhandl. Planen,** Endst. d. Pferdeb.

Sauerkraut

5 Pfund 25 Pf.

			₰		₰
gesp. Erbsen	1	Pfd.	16,5	Pfd.	70
gesch. „	1	„	18,5	„	80
gr. „	1	„	16,5	„	70
Perl-Bohnen	1	„	16,5	„	70
Gräupchen	1	„	18,5	„	80
Linsen	1	„	16,5	„	70
Gold-Hirse	1	„	18,5	„	80
Kartoffelmehl	1	„	18,5	„	75
ff. Backbutter	1	„	90,5	„	450
„ Speisefett	1	„	55,5	„	270
türk. Pflaum.	1	„	25,5	„	110
Pflaumenmus	1	„	25,5	„	110
Apfelspalten	1	„	35,5	„	160
Ring-Aepfel	1	„	50,5	„	240
gem. Raffinad	1	„	30,5	„	140
Würfel- „	1	„	35,5	„	160
Preißelbeeren o. Zucker	1	„			20
„ m. „	1	„			30

Versandt gegen Nachn. prompt. **Fr. Gottschall,** Kasernenstr. 16.

Für Brautleute!
Ein Tischler a. d. Provinz hat 2 Schreib- u. 2 Kleidersekretäre, 2 Vertikos u. 2 Kommoden, alles Nußb. fourn. u. neu, unter Garantie billig zu verkaufen. Etwa noch fehlendes kann bald nachgel. werden. Adressen **A. A. 2452** Exped. d. Bl. erbeten.

Schaufenster-Einrichtung,

eine große und eine kleinere, mit Oberlicht u. Glasthüren, fast neu, billig zu verkaufen. Off. u. **E. M. 3139 Rud. Mosse, Dresden.**

Einrichtung für Posamenten-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **F. Q. 26** Exp. d. Bl.

Für ein

Museum

werden

Alterthümer
zu kaufen gesucht!

Alte Porzellan-Figuren, Vasen, Tassen, Teller 2c., Schnupftabaksdosen, Nadelbüchsen, Riechflacons und andere Nippsachen, alterthümliche Krüge, gemalte u. geschliffene Gläser, altmodische Sonnenfächer, Spitzen, Seidenstoffe, Schuhschnallen u. sonstig Schmuck mit weißen Glassteinen, kleine Bildchen, Portraits auf Elfenbein gemalt, **alte Waffen,** antike Meubles 2c. 2c. Off u. **H. 88** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Centner
schöne, große, gesunde

Futterrunkelrüben

verkauft pr. Centner 60 Pf. das **Stadtgut Löbtau-Dresden.**

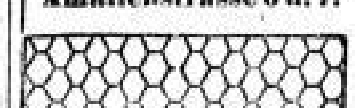
Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

Teppiche

in Velour, Brüssel, Axminster u. Rheinisch, mit kaum sichtbaren Webefehlern, bis 4 Meter groß, von 3 Mk. an, **Möbelstoffe** zu ganzen Bezügen, sehr bill., **Tisch- u. Sophadecken** bis zu d. feinst. Plüschdecken v. 80 Pf. an, **Läufer** ganz besonders billig, von 40 Pf. an das Meter, **Portièren** abgepaßt u. vom Stück, das Meter v. 50 Pf. an, **Wachstuch** große Auswahl, sehr billig, **Gardinen** zu erstaunlich billigen Preisen!

R. Günzburger,
Mitte Webergasse 21, gegenüber d. Geflügelhdlg. v. H. Zschöckel

Drathgeflechte
verzinkt, nicht rostend,
in grosser Auswahl vorräthig.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.



Pianoforte-
Fabrik
L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstr., höchster Tonfülle u. fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentl. Probe geg. Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniß franco.

Hausschulbänke,
verstellbar,

sowie alle Schulartikel, Ranzen, Tafeln, Schulbücher 2c. billigst in **nur** solider Ausführung empf. **A. Müller, Fröbelhaus,** König-Johannstraße, Ecke gr. Schießg.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Obstbäume.

Gelegenheitskauf wegen Räumung. Offerire Aepfelbäume, gute Sorten, starke Kronen, 100 St. 45 Mk., 10 St. 5.50 Mk., desgl. wild 100 St. 40 Mk., Birnen 100 St. 60 Mk., 10 St. 6 Mk.

M. Schwarzbach,
Handelsgärtner,
Niedersedlitz b. Dresden.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 13. März 1890

CONCERT

der Gewerbehaus-Kapelle,

Direction:

Herr Kapellmeister **Ernst Stahl,**

unter Mitwirkung des

Schwedischen Sängerquartetts:

Herren **Erikson, Fröholm, Smith, Schill, Loewenmark** und **Lindlundh.**

Programm.

1. Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici" F. Auber. 2. Reverie p. Violoncello. 3. „Die Zauberflöte" Mozart p. Piccolo. 4. „Schwedisches Sängerquartett". 5. Cavatine f. Cl. „Lucrezia" v. Donizetti. 6. Zweite Polonaise für Violine p. Wieniawski. 7. Rumänische Tänze p. Violine. 8. Fantasie f. Violoncello „Blanche" p. Popper. 9. Frühlingslied vom Winzerfest zu Meran, Sonnen u. Regen p. Zöllner. 10. „Am Meer" und p. Fr. Schubert. 11. Wien wird Wien bleiben! Walzer p. Gmal.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnementbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Victoria Salon

Heute Abend

Prämien-Tauchen

von 3 Herren.

Prämie: 200 Rmk.

Zeitdauer:

Ueber 1 Minute unter Wasser.

NB. Die Reihenfolge der Taucher wird durch das Loos bestimmt.

Die Zeit des Tauchens zählt von dem Augenblicke an, wo der betreffende Herr sich auf den Grund des Bassins legt und endet mit dem Augenblicke „Kopf über Wasser".

Das Resultat des Tauchens eines jeden Herren wird durch den auf der Bühne befindlichen Registreur sofort genau bekannt gegeben.

Außerdem großes gymnastisches Luftpotpourri, ausgeführt von

Lo Lo, Sylvester u. Lo La,

(2 Damen, 1 Herr), genannt **„Die Sterne Englands".**

Debut der amerikanischen Schwimm- und Tauchkünstlerinnen Sisters **Johnson,** genannt

„Die 3 Wassernixen",

Secunden unter Wasser **200** Secunden unter Wasser

Außerdem Auftreten nachgenannter engag. Künstler-Specialitäten: Frl. **E. Garriet,** Concertsängerin; **Clown Pbbs,** Instrumentalkünstler; Geschw. **Mariano,** Pas de deux-Tänzerinnen; **Chrétienne** und **Frau,** Duettisten; **Familie Andersen,** Antipodenspiele; Piedestal-Product.: **E. Marstadt,** Gesangs-Humorist. Conversation 7½ Uhr. Anf. d. Vorst. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Der Aufenthalt ist nur noch kurz.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag 7½ Uhr Abends

Elite-Vorstellung

Hauptpiecen sind:

Die lustigen Heidelberger.

oder Studenten-Ausflug mit Hindernissen.

Stürmischer Beifall!! Montrose Truppe

sowie

Die amerikan. Luftturner Gebrüder Dunbar.

Alles Nähere durch Plakate. **Morgen Freitag vorletzte Komiker-Vorstellung.**

Stadt London,

grosse Meissnerstrasse 11.

Heute, sowie alle folgenden Donnerstage

gr. Salon-Concert

für oberbayrische Instrumentalmusik.

Eintritt frei. Vorzügliche Biere.

Heute ausgezeichnete Hefenplinzen.

Stille Musik.

Specialausschank d. Münchner Unionsbrauerei.

58 Bautznerstraße 58.

Heute grosser

Einzugs-Schmaus

nach der Karte,

verbunden mit **Concert** und einem gemüthlichen **Tänzchen,**

gespielt von der Kapelle des **1. Leibgr.-Reg.** Nr. 100.

NB. Sollte ich einen meiner Bekannten und Freunde mit der Karte übersehen haben, so lade ich dieselben hiermit ein. Zahlreichem Erscheinen sehe entgegen. Für hochfeine Küche, gute Biere und Weine ist gesorgt. Hochachtungsvoll **Paul Naumann.**

Saupe's Etablissement Löbtau.

Hierdurch lade ich alle meine Freunde, Gäste und Gönner, welche ich mit Einladungskarten übersehen habe, zu meinem **Freitag** den 14. März d. J. stattfindenden

Abendessen à la carte u. Ball bis Nachts 3 Uhr

ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Carl Saupe.**

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 13. März 1890

Gewöhnliche Preise. Bons giltig. Abends ½8 Uhr:

Der arme Jonathan.

Sonnabend den 15. März 1890, Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

Concert

von

Alice Barbi

unter Mitwirkung der Herren **José Vianna da Motta** (Clavier), und Professor **Eugen Krantz** (Begleitung).

Programm:

1. Sonate D-moll	Weber.
2. Arie u. Recitativ: „Ah, perfido!"	Beethoven.
3. Polonaise C-moll	Liszt.
4. a) Per la gloria	Busnoncini.
b) Quella fiamma	Marcello.
c) Come raggio	Caldara.
d) La Calandrina	Jomelli.
5. a) Der Wegweiser	F. Schubert.
b) Heidenröslein	F. Schubert.
c) Litaney	F. Schubert.
d) Wohin?	F. Schubert.
6. Scherzo H-moll	F. Chopin.
7. Aime-moi!	Chopin-Viardot.

Der Concertflügel von **C. Bechstein** ist aus dem Depôt von **F. Ries** (Kaufhaus).

Numerirte Billets à Mark 4. 2/6. sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. **Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich 2 gr. Concerte

der berühmten

Wiener Elite-Damen-Kapelle Schüller

und des beliebten

Spanischen Trios „Figaros".

Nachm. 4 Uhr. **Eintritt 20 Pf.** Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neumann's Concert-Etablissement,

8 Schössergasse 8.

Heute Walzer- und Potpourri-Abend

Direction: **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtend **C. H. Kunze.**

TIVOLI.

Täglich

Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Ausschank

des

hochfein., unübertrefflichen

Märzen-Bieres

vom

Hofbrauhaus Cotta-Dresden.

Eiskeller-Restaurant,

Königsbrückerstraße 94.

Heute Schlachttag.

Danksagung.

Es sind uns anläßlich des hundertjährigen Geschäfts-Jubiläums der Arnoldischen Buchhandlung von allen Seiten so viele aufrichtige Beweise schätzenswerthen Wohlwollens entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, so gern wir dies auch möchten, jedem einzeln dafür zu danken. Wir sehen uns daher veranlaßt, allen Denen, welche uns diesen Tag zu einem ebenso ehrenden wie unvergeßlichen gestaltet haben, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, 12. März 1890.

Karl Friedrich Leubner.

Hugo Colditz.

Gewerbeschule.

Zum Besuche der öffentlichen Prüfungen der Gewerbeschule (26. bis 28. März) und der Ausstellung der Schülerarbeiten (27.—31. März) ladet ergebenst ein

Direktor **Clauss.**

Panorama international.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Diese Woche höchst romantische

Alpen-Reise.

Ober-Italien. I. Abtheilung.

Ausstellung des Wettiner Wappens

aus Blumen gefertigt, welches beim letzten Hofball ausgestellt wurde.

Morgen Eröffnung

der

Grossen Geflügel-Ausstellung

des

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

im

Stadtwaldschlößchen am Postplatz.

Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus.

Auftreten der preisgekrönten

Damenkapelle Neugebauer,

bestehend aus 8 jungen Wienerinnen in elegantem Costüm.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**

Hochachtungsvoll **E. Martin,** Besitzer.

Etablissement

„Pirnaischer Platz".

Täglich

Grosses Concert

der weltberühmten

Frau Marie Schipek

mit ihrem

Original Wiener Elite-Damen-Orchester.

(12 Damen, nur Wienerinnen.)

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 u. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Odeum, Carusstr. 3.

Heute Donnerstag, den 13. März, findet mein

Abendessen à la carte mit Ball

statt, wozu ich hierdurch ganz ergebenst einlade.

Achtungsvoll **Ernst Schade.**

Unterzeichneter erlaubt sich alle Freunde und Bekannte zu seinem **heute,** Donnerstag den 13. März 1890, stattfindenden

Abendessen à la carte

ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Wilhelm Roth.**

Bürgergarten Löbtau.

Freitag den 14. d. Mts. Abends ½8 Uhr **großes Tyroler National-Concert** der berühmten und echten **Tyroler Gesellschaft Schöpfer.**

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur **Julius Sohmlät** in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Druck von Kühler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten

Geschäfts-
von allen
hen Wohl-
unmöglich
zeln dafür
len Denen,
renden wie
ge unseren

ner.

ule.

Prüfungen
ärz) und der
7.—31. März)

auss.

ma
onal.

geöffnet
hr Abends.
romantische

ppens
eitellt wurde.

ung

ellung

ereins

ostplatz.

Hof.

as.

auer,
Costüm.
tt 20 Pf.
Besitzer.

z".
ert
ock
hester.
1 Uhr.
7 Uhr.
fe.

str. 3.

mein
carte

Schade.
Bekannte zu
findenden

carte

oth.

tau.
sches Tyroler
Tyroler Ge-

tw. Redacteur
7.
Dresden.

ei Waldheim.
blatt 22 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausgasse No. 4. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— An dem **Wettiner Gymnasium** fand am 10. und 11. März unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissar ernannten Geh. Hofraths Prof. Dr. Wachsmuth aus Leipzig und zum Theil in Gegenwart des Stadtraths Dr. Rake die mündliche Reifeprüfung statt. 22 Schülern konnte das Zeugniß der Reife zuerkannt werden; von diesen erhielten vier die Censur Ib, drei die IIa, zwei die II, drei die IIb, fünf die IIIa und fünf die III. Als Sittencensur wurden 15 Schülern die I, 7 die Ib ertheilt.

— Der Jahresbericht des **Neustädter Realgymnasiums** bringt als Programmarbeit einen „Abriß der Geschichte der Elektrizität" von Oberlehrer Dr. Gühne und die vom Rektor Prof. Dr. Vogel zur Feier des Wettinfestes gehaltene Festrede. Die Gesammtschülerzahl betrug im Schuljahr 404. Neu und von besonderem Interesse ist u. A. auch eine statistische Zusammenstellung der turnerischen Leistungen der Schüler. Die Entlassung der Abiturienten findet am 22. ds. statt, die öffentlichen Prüfungen vom 24. bis 26. März.

— Die **Confirmationsfeiern** beginnen in mehreren Kirchen bereits am Sonntage Judica (23. März), da die ansprechende Sitte immer mehr Beifall findet, daß jeder Geistliche die von ihm vorbereiteten Catechumenen auch konfirmirt.

— Das vorgestrige Convent-Souper der **priv. Bogenschützen**, welchem sich der übliche große Ball anschloß, war noch reicher als das vorjährige besucht. Bei diesem Ball eröffnete die Festtafel den Abend, die gewöhnlich und so auch diesmal durch musikalische Darbietungen verschönt ward, abgesehen noch von der Tafelmusik, die geschmackvoll zusammengestellt von einem Theil der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments unter Direktion ihres Kapellmeisters, Herrn Hermann, vortrefflich ausgeführt wurde. Eine jugendliche, sehr anmuthige Sängerin, Frl. Frida Herzsch, erfreute durch den Vortrag der Freischütz-Arie und einiger Lieder von Kücken und Reinhold Becker; ihre reine, schöne Stimme, deren Volumen noch zunehmen wird, erwies sich als gut geschult. Die Sängerin fand reichen Beifall, ebenso Herr Troitzsch, der namentlich mit dem Weinlied aus Lortzing's „Undine" zündende Wirkung erzielte. Der Vorstand, Herr Direktor Dr. Wehnert, brachte den ersten Toast. Er knüpfte an die verflossene bewegte Wahlperiode und an seine beim diesjährigen Herrenessen gehaltene Rede an und pries mit feurigen, patriotischen Worten die Haltung Dresdens in der letzten Reichstagswahl und wies darauf hin, daß auch im Schooße der Bogenschützengesellschaft, beim demnächstigen Convent, Wahlen bevorständen. Wenige Städte Deutschlands, vielleicht keine von der Bedeutung unseres schönen Dresdens, habe ein so glänzendes Zeugniß ihrer Reichstreue gegeben, wie unsere Vaterstadt, und die Bürgertugenden und das treue Festhalten an Vaterlandsliebe und Königstreue, hätten auch die Bogenschützen wiederum geübt, wie sie stets solchen Gesinnungen treu gewesen seien und treu bleiben würden Alles zu fördern, was abzielt auf Staatserhaltung und auf Erhaltung der großen Errungenschaften von 1870/71, das bleibe das Bestreben der Gesellschaft und in diesem Sinne bringe er das erste Hoch auf die Zukunft der Gilde! Nachdem ein von G. Irrgang schwungvoll verfaßtes Tafellied gesungen worden war, machte der Deputirte, Herr Hofjuwelier Jähne, die Gesellschaft damit bekannt, daß der diesjährige Schützenkönig, Herr Hotelier Hoffmann, die Erinnerung an seine Königswürde beständig erhalten wolle und zu diesem Behufe bereit sei, eine besondere Prämie zu stiften; Redner brachte dafür Herrn Hoffmann ein Hoch aus. Die anwesenden Damen wurden in einem poetischen Toast durch Herrn Deputirten Benedictus gefeiert. Nach Aufhebung der Tafel, die vorzüglich mit Speise und Trank ausgestattet war, gab man sich den Ballfreuden hin. Besonderen Effekt machte beim Cotillon eine große Dekoration mit Schwänen, Wasser und Felsen, hergestellt von dem Cartonnagenfabrikanten, Herrn Fröhlich, hier.

— Am letzten großen Hofball war im weißen Saale des hiesigen Residenzschlosses das damals beschriebene, von dem bekannten Blumen- und speziell Georginenzüchter Ludwig Pommel kunstvoll aus getrockneten Blumen hergestellte **Wettin-Wappen** ausgestellt und erregte dort allgemeines Bewundern. In Anerkennung seiner, man kann sagen künstlerischen Leistung ist jetzt Herrn Pommel Namens Sr. Majestät vom Königl. Oberhofmarschallamte eine große Kiste mit italienischem Wein (Palermo) übersandt worden. Das originelle, farbenprächtige Blumenwerk soll demnächst nach Leipzig abgehen, wo es gleichfalls zu öffentlicher Ausstellung gelangen soll; es wird daher im hiesigen Panorama international (Marienstraße) nur noch kurze Zeit ausgestellt bleiben.

— Heute Abend bietet sich im **Viktoria-Salon** das Schauspiel eines Wetttauchens. Diesmal kommen aber die drei Schwestern Johnson, die sogenannten „Wasserniren", nicht nur in Frage. Seit mehreren Tagen hat die Direktion des Salons eine öffentliche Aufforderung zu einem Prämien-Wetttauchen erlassen und einen Preis von 200 Mk. für Jeden ausgesetzt, der über 1 Minute unter Wasser bleibt. Nicht weniger als 10 Personen (darunter 3 Damen) und den verschiedensten Gesellschaftsklassen angehörig, haben sich gemeldet und heute, im Laufe des Tages, wird das Loos entscheiden, welche drei Personen von den 10 zum Tauchen zugelassen werden sollen. Dieses Wetttauchen, bei welchem Jeder einzeln in das Bassin steigt, bildet die letzte Nummer des Programms und schließt sich an die Produktion der Schwestern Johnson an.

— **Polizeibericht.** Auf dem Antonsplatze wurde vorgestern Abend von einer Wache haltenden Frau eine Köchin dabei betroffen, wie sie von einem Verkaufsstande ein größeres Maß Aepfel **entwendete**. — Auf der Hauptstraße hat vorgestern Nachmittag der Hotelhausbursche Paul Wagner eine werthvolle Cylinder-Damen-**Remontoiruhr** nebst goldener Kette gefunden. Dieselbe ist von ihm an die Behörde abgegeben worden. — Am Schalter der 13. Hebestelle des Stadtsteueramtes A ist am 27. v. M. ein **Goldstück** herrenlos aufgefunden und jetzt auf amtlichem Wege an die Königl. Polizeidirektion abgegeben worden. — Amtlicher Nachricht zufolge hat ein etwa 24 Jahre alter, angeblicher Reserve-Husaren-Leutnant Anton Polyakowich aus Szabadka in Ungarn unter dem Namen Ladislaus Reisky Frhr. v. Dunnitz mehreren Geschäftsleuten in Wien Waaren im bis jetzt bekannten Werthe von 384 Gulden entlockt und ist damit **flüchtig** geworden. Der Genannte trug Uniform, ist von großer, schlanker Gestalt, hat feine Umgangsformen und spricht Deutsch sowie Französisch mit fremdem Anklang. Eine Eigenthümlichkeit des Betrügers war es, daß er sich hauptsächlich auf die Herauslockung von werthvollen Reisesäcken mit Inhalt, sowie theuren Violinen verlegte.

— Gestern gegen Abend stürzte auf dem **Altmarkt** eine im Aufbau befindliche Jahrmarktsbude zusammen und wurde hierbei ein vorübergehender Herr im Gesicht und an den Beinen so schwer verletzt, daß er mittelst Droschke nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

— Im **Cirkus Herzog** erntet jetzt allabendlich die am Sonnabend in das Programm wieder aufgenommene, seit zwei Jahren hier nicht gesehene hübscheste der Circus-Pantomimen „**Die lustigen Heidelberger**" reichen Beifall. Der flotte Zug, der das Ganze durchweht, der studentische Uebermuth mit seiner tollen Komik, die munteren Bauerntänze, die Spiele der niedlichen Backfische eines Pensionats, die feenhaften Tänze der reizvollen Wachsfiguren, die klangvollen Lieder eines Gesangvereins, die drastischen Gewitterszenen u. s. w. ergeben eine Fülle frischen, ursprünglichen Lebens. Die Inszene ist elegant, und die mimische Darstellung hat überall dramatische Schneidigkeit und Chic. Die Hauptpersonen, die drei Studenten, unter denen durch gefällige Ungezwungenheit namentlich Herr Hugo Herzog hervorragt, der Wächter Herr Almano, die lustige graziöse Wirthstochter Frau Renz, spielen ihre Rollen mit Talent und fröhlicher Hingabe an die Sache und werden von den vielen anderen kleineren Episodisten bestens unterstützt. Seit Sonnabend sind auch zwei neue amerikanische Luftturner, Gebrüder Dunbar, thätig, die Außergewöhnliches leisten. Sie sind zum ersten Male in Europa und präsentiren sich dem hiesigen Publikum zuerst. Das Großartigste ist, daß der Eine, von einem fliegenden Trapez abspringend, in der Luft einen Doppelsaltomortal dreht und dann erst seinen Partner, der an den Füßen am Trapez hängend ihn erwartet, bei den Händen erfaßt. Es ist kein Wunder, wenn ein solch' fabelhaftes Manöver hie und da mißglückt; wenn es aber gelingt, entfesselt es natürlich einen Sturm von Applaus.

— „**Ostereier für artige Kinder**" nennt sich ein Büchlein, das die Verlagshandlung von Meißner und Buch in Leipzig soeben erscheinen läßt. Wir können dasselbe um seines prächtigen Aeußern (in Form eines Eies ausgestanzt) und seines anziehenden Inhaltes willen — launige Verse und mehrfarbige, gefällige Illustrationen — als Ostergabe empfehlen.

— Heute vor 8 Tagen verstarb plötzlich, ohne vorher krank gewesen zu sein, das 3jährige Töchterchen des Schmiedemeisters Michel in **Schöna**. Der herbeigerufene Arzt hat bei der Untersuchung konstatirt, daß mit dem Kinde verbrecherische Handlungen verübt worden sind und dasselbe an innerer Verblutung verstorben ist. Der Thäter ist in der Person des 17jährigen Lehrlings Hübner aus Neustruppen ermittelt und von der Gendarmerie eingeliefert worden. Derselbe hat auch eingestanden, das Kind während der Abwesenheit der Eltern gemißbraucht zu haben.

— Am 10. d. M. ist in **Göda** ein Wohnhaus durch Feuer zerstört worden. An demselben Tage ist in dem Papierschuppen der Pappenfabrik in Neudorf a. d. Spree ebenfalls ein Feuer ausgebrochen, durch welches derselbe nebst den Vorräthen vernichtet worden ist.

— Der 27 Jahre alte Maurermeister Schott in **Werdau** hat am Sonntag früh durch den Genuß von Karbolsäure sein Leben gewaltsam geendet; er wurde am Nachmittag desselben Tages, mit dem Gesicht im Wasser eines Bächleins liegend, aufgefunden. Die Gründe, die den geachteten und soliden Mann, welcher Frau und Kinder hinterläßt, in den Tod getrieben haben, dürften in gehabten Verlusten bei dem am Montag erwähnten Hoffmann'schen Konkurs in Steinpleis zu suchen sein.

— Am 10. d. M. hat sich an einem Baume zwischen Fatzschke und Doberzeit ein schon bejahrter Fleischer aus **Pötta** gehangen.

— Wer innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts auf dem Fechtboden der Leipziger Universität ein Rappier in der Hand gehabt, der gedenkt auch gern des Meisters, der ihn dort in die Geheimnisse der steilen Quart und eines guten Durchziehers eingeweiht. Vorgestern feierte Meister **Roux** sein 25jähriges Jubiläum als **Universitätsfechtmeister**. Zahlreiche Deputationen überbrachten aus diesem Anlaß dem allgemein beliebten Lehrer Glückwünsche und Adressen. Herr Roux entstammt einer seit 2 Jahrhunderten bekannten Fechterfamilie. Sein Vater war Fechtmeister an der Universität Jena, sein Großvater beim Pageninstitut in Gotha, dann in Meiningen. Neun Schriften, alle von Mitgliedern der Familie Roux verfaßt, behandeln die Fechtkunst.

— Nachdem die Verschmelzung der drei Dörfer Vorbrücke, Niederfähre und Cölln zu einer Gemeinde und unter dem Namen **Cölln a. E.** durchgeführt ist, ergiebt es sich, daß diese Ortschaft nunmehr über 6000 Einwohner zählt, also zu einer der stärksten Dorfgemeinden mit angewachsen ist. Das Gemeindeamt befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes.

— Dem Arbeiter Wilh. **Probst** in der chemischen Fabrik von Würth in Lindenau wurde die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

— **Landgericht.** Einen recht bedauerlichen Ausgang für die Näherin Therese Reiche nahm das von dieser mit dem Kaufmann Wenzel Paul Karl Szudeck aus Böhmisch-Eichwald unterhaltene Liebesverhältniß. Der 25 Jahre alte, noch unbestrafte böhmische Landsmann war bis zu seiner Verhaftung bei der Firma Weber und Rietzel hier beschäftigt und erlangte durch seine Geliebte selbst Kenntniß, daß diese einen größeren Geldbetrag im Bestiks ihrer Wohnung aufbewahrte. Ja, die Reiche zeigte sogar am vergangenen Weihnachtsfeste ihre Ersparnisse dem Szudeck und damit reifte bei demselben der Entschluß, sich das Geld bei Gelegenheit anzueignen. Nachdem der wegen schweren Diebstahls vor die 4. Strafkammer verwiesene Angeklagte in der Weihnachtswoche flott gelebt und keinen Pfennig mehr besaß, begab er sich in Abwesenheit seiner Geliebten nach deren Wohnung, öffnete mittelst Dietrich die Thür und stahl die vorhandene Baarschaft von 190 Mk. Hiervon verwendete der Dieb 17 Mk. 50 Pfg. angeblich zum Ankauf von Handschuhen, den Rest des Geldes will er den Fluthen der Weißeritz anvertraut haben, während man mit Sicherheit annehmen kann, daß er denselben verschwendet hat. Szudeck wurde zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Am Abend des 13. Januar amüsirten sich der Zimmerlehrling Friedrich Anton Schlechte und der Stellmacher Karl Franz Göpfert auf dem Tanzsaale zu Gruben bis zum Schluß des Vergnügens und unmittelbar darauf faßten Beide den Entschluß, sich auf Kosten der Wirthin zu bereichern. Während Göpfert vor dem Gasthof wartete, ging Schlechte nach dem Tanzsaal zurück, zerdrückte ungesehen und unbehört eine Glasscheibe am Büffet und langte drei gefüllte Branntweinfläschen heraus. Eine derselben erhielt Göpfert geschenkt, die beiden anderen behielt Schlechte und auf dem Heimwege bemühte er sich redlich, die zwei Fläschen zu leeren. Die Geister des Alkohols erwachten bald und warfen Schlechte in den Straßengraben. Als hierauf der Bruder des Betrunkenen, Franz Hermann Schlechte, dem als Nachtwächter die Geschicke des Dorfes anvertraut waren, auf der Bildfläche erschien, schenkte Göpfert diesem seine Flasche, wobei er auch die Herkunft des Schnapses bez. den diebischen Erwerb nicht verschwieg. Hermann Schlechte nahm das Geschenk mit Dank an und wurde dafür als Hehler mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. Anton Schlechte verwirkte 3 Monate und Göpfert 5 Tage Gefängniß. — Am 30. Januar d. J. bummelte der Handarbeiter Karl Traugott Seidel, dem das Zuchthaus schon mehr als ein halbes Dutzend mal als Quartier angewiesen war, durch Reinhardtsdorf bei Schandau. Er machte dabei einen Abstecher in das Haus des Schuhmachers Hermann Peicke. Beim Fortgehen Seidels entdeckte man den Verlust von einem Paar Stiefeln, die man unter dem Ueberzieher des Vagabunden wieder vorfand. Bei dem planmäßigen Vorgehen des Diebes erschien dessen Ausflucht, er sei total betrunken und gänzlich unzurechnungsfähig gewesen, hinfällig, und der Gerichtshof schickte hiernach den unverbesserlichen Spitzbuben wieder auf 2 Jahre in's Zuchthaus, erkannte auch auf 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Barbara verehel. Wemacka wurde wegen des im § 180 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Vergehens zu 2 Wochen Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Die Verhandlung war geheim. — Der Gastwirth Benno Otto Weickert in Zschieren verwirkte eine Geldstrafe von 5 Mk. W. hatte am 20. Dezember v. J. insofern eine Ausspielung ohne polizeiliche Genehmigung veranstaltet, als er jedem seiner Gäste bei der öffentlichen Tanzmusik mit dem Eintrittsgeld von 10 Pfennigen ein Loos gratis verabreichte, auf welches ev. eine Gans, ein Stollen oder noch verschiedene Kleinigkeiten gewonnen werden konnten.

— **Tagesordnung der ersten Kammer.** Donnerstag Vorm. 11 Uhr. 1) Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1886 und 1887. 2) Antrag über einige Titel des außerordentlichen Etats, Herstellungen auf den Bahnhöfen Riesa, Göhnitz, Schmölln, Werdau und Limbach und Erbauung von Bureau- x. Gebäuden für die Abtheilungs-Ingenieur-Bureaus in Altenburg und Glauchau betr. 3) Bericht über die Petition des Hauptmanns a. D. Edler v. d. Planitz in Dresden und des Oberstabsarztes a. D. Dr. Kirlschier in Straßburg, die Aufhebung des § 10 des Sächsischen Militärpensionsgesetzes betr.

— **Tagesordnung der zweiten Kammer.** Donnerstag Vorm. 10. Uhr. 1) Schlußberathung über das Decret, mehrere Eisenbahnangelegenheiten betr. 2) Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A über die zu Kapitel 91 (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen) und Kap. 96 (Volksschulen) eingegangenen Petitionen.

— **Veränderungen im öffentlichen Dienste.** Bei der Verwaltung der indirekten Staatsabgaben wurden ernannt: der Obergrenzkontrolleur Erler zum Obersteuerkontrolleur zu Geithain; der Hauptamtsassistent Grunberg zum Obergrenzcontrolleur zu Bärenstein; der Nebenzollamtsassistent Kegel zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Leipzig; der Steueraufseher für den Bureaudienst Hübner zum Assistenten bei dem Hauptsteueramte Dresden; der Steueraufseher für den Bureaudienst Weber zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Wittigsthal; der Grenzaufseher Pänitz zum Assistenten bei dem Nebenzollamte I Bodenbach; der Steueraufseher Mühlberg zum Assistenten bei dem Untersteueramte Großenhain; der Grenzaufseher Kühn zum Steueraufseher für den Bureaudienst bei dem Hauptsteueramte Dresden; der Grenzaufseher Günther zum Amtsdiener bei dem Hauptzollamte Zittau; der Hauptamtsaccessist Lenz zum Steueraufseher; der Feldwebel Hamann, der Forstaccessist Trelt und der Hauptamtsaccessist Süß zu Grenzaufsehern. In gleicher Diensteigenschaft wurde versetzt der Obergrenzkontrolleur Heinke von Bärenstein nach Zittau.

— Nachdem **Karl Riesel's Gesellschaftsreise** nach Sicilien am 12. März d. J. unter reger Betheiligung angetreten ist, stehen jetzt folgende Touren im Vordergrund. Am 6. April nach ganz Italien incl. Rom, Neapel und der Riviera. Am 22. Mai Pfingstreise nach Wien, Triest, Venedig, Ober-Italien und der Schweiz. Am 8. Juli nach dem Nordcap, dem Lande der Mitternachtssonne, Schweden, Norwegen, Dänemark. Programme gratis in Karl Riesel's Reisekontor, Berlin S.W., Königgrätzerstraße 114 (gegenüber dem Anhalter Bahnhof).

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. März. Wenn noch von manchen Seiten Zurückhaltung beobachtet wird, so hat das seinen Grund in den Bedenken über die Gestaltung des Geldmarktes angesichts des zu Ende des Monats hervortretenden größeren Bedarfs, zumal da durch die Uebernahme der Reichsanleihe die Mittel unserer Geldinstitute beengter sind. Heute eröffnete Berlin in abgeschwächter Haltung, spätere Meldungen bekundeten festere Tendenz auf allen Gebieten der Spekulation. Credit notirten 172,50—172,60. Staatsbahn 94—94,10—94,75. Diskonto 235,50—235,75. Lombarden 55,80—55,90. Dortmunder 102,10—102,75. Dresdner Bank 157,50. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung auf industriellem Gebiete als fest, das Geschäft, namentlich in Maschinenwerthen als lebhaft. In letzteren erzielten nennenswerthe Umsätze Zimmermann (— 0,25), Germania (+ 1), Görlitzer (— 0,50), beide Lauchhammer (je — 0,25). Seidel u. Naumann (+ 1) und Hartmann (— 0,25). Von Brauereien waren Vereinigte Frankfurter bei 1,50 höherem Course am begehrtesten. Hofbrauhaus II 0,75 % höher ohne Abgeber. Thiele 5 % höher. Dresdner Baugesellschaft beliebt und Bruchtheil niedriger. Sächs. Fonds hatten etwas Bewegung in 3-proz. Renten, 4-proz. und abgestempelten Anleihen. 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe 99,60. Lebhafter Verkehr fand in Dresdner Bank bei 159,50 statt. Vereinsbank 116. Oesterreichische Noten 171,40.

Dresden, 12. März.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
	Reichs-Anl. à 5.	
4	½ u. 1 Mille	107.50 G
4	do. à 500 u. 200 M	107.50 G
3½	do.	102.25
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5. M.	89.75
3	do. à 3 Mille	89.75
3	do. à 1 Mille	89.75
3	do. à 500 M	89.75
3	do. 200 M	[illegible]
3½	von 1855	97.
4	von 1847	100.
4	1852/68 gr.	100.90
4	1852/68 kl.	101.25 b G
4	von 1867 gr.	101.20
4	von 1867 kl.	100.60
3½	v. 1869 Alb.-B.	100.60
3½	v. 1869 kl.	101.00
3½	v. 1870 kl.	101.00
4	Lpz.-Dr. E.	100.
4	S.-Schles. Eb.	100.25
4½	[illegible]	100.25
4	[illegible]	100.50
3	Landw. Pf.	[illegible]
3½	Landw. Pf.	[illegible]
4	Landw. Cr.-Br.	[illegible]
3½	do.	97.25 G
3½	Preuß. cons. A.	102.40 G
4	Preuß. cons. A.	106.
4	Dr. Stadtanl.	—.
4	Dr. Loosanleihe	—.
4	Dresd. St. Sch. 69	—.
3½	do. do. 1871	102.
3½	do. do. 1875	102.
3½	do. do. 1886	101.25
3½	Leip. C. Pfdb. A. L.	98.
3½	Bautzen St.-Anl.	100.
4	Chemn. Anl.	101.25
3½	Chemn. Anl.	101.
3½	Freib. Stadtanl.	—.
3½	S. Erbl. Pfandbr.	100.10 G
4	do. Ser. 6 u. 11	—.
4	do. Ser. 6	—.
4	do. Ser. 12	—.
4	do. Ser. u. 16	—.
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	101.50 G
4	Comb. L. S. Sächs.	101.75
3½	do.	—.
4	Lausitz Pfdbr.	101.75
4	[illegible]	99.60 G
4	do. do.	102.
3½	do. do. Credits.	99.60
4	do. do.	101.
5	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oestr. Silb.-R.	75.40 G
4	do. Gold-R.	94.40 G
5	Oestr. Loose 1860	—.
4	Ung. Goldrente	87.75 b G
4	do. 1889. Anl.	101.20 G
5	do. Papier-R.	—.
5	Rumän. Rente	104. b G
5	do. do.	97.75
4	Russ. Goldanl. 80.	—.
4	Russ. Goldanl. 84	—.

%	Name	Geld
4	Russ. Goldanl. 84	—.
5	Serb. amort. Rente	—.
Div. 88 / 89	Bank- u. Cred.-A.	
10 / 12	A. D. C.	—.
	Berl. H.	—.
12 / —	[illegible]	—.
8 / —	[illegible]	[illegible]
6½ / —	[illegible]	—.
11 / —	[illegible]	—.
— / —	[illegible]	—.
9 / —	[illegible]	110.50
7½ / —	[illegible]	—.
6 / —	[illegible]	—.
6 / —	[illegible]	—.
6⅔ / 7	[illegible]	144.50
6 / —	[illegible]	—.
4½ / —	[illegible]	112.50
2 / —	[illegible]	—.
6⅔ / —	[illegible]	—.
9 / —	[illegible]	116.50
2½ / —	[illegible]	—.
5 / —	[illegible]	—.
	Eisenb. Prioritäten.	
4	Aussig-Teplitz	102.50
4	Böhm. Nordbahn	—.
6	[illegible]	90.90
6	do. Gold-Pr.	[illegible]
5	Dux-Bodb. 0.69	90.75
5	Dux-Bodb. 0.71	—.
5	Dux-Bodb. 0.74	—.
4½	Carl-Ludw. 1881	—.
4	do. do. 1882	—.
4	Franz-Jos.-B. 1. E.	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
4	do. Salzkammg.	—.
4	[illegible]	—.
4	do. do. steuerpfl.	—.
	Mähr.-S. Gr. 1. E.	—.
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oestr.-Franz. alte	—.
3	Oestr.-Franz. neue	—.
3	Oest.-Fr. Ergänz.	—.
5	Oestr.-Fr. Stg. 85	—.
5	do.	—.
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc.-E.-B.	95.25
5	Oestr. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Dux Goldpr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöstr. Lb. alte	—.
3	Südöstr. Lb. neue	—.
5	Ungar. Nordost.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—.
4½	Wrang. Pombr.	—.
	Industrieprioritäten.	
4½	Waldheims Brau.	—.
4	[illegible]	93.25
5	[illegible]	102.50 G
5	do. II. Em.	—.

%	Name	Geld
5	[illegible] Nat.-Br.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	[illegible]	101.25
5	[illegible]	103.
4	Feldschlößchen Br.	—.
5	[illegible] Br. I.	101.
6	do. II.	99.
4	Freiber. B. Br.	—.
4½	Hahnenkamm	101.25
4	Hofbrauhaus	100.50 G
4½	[illegible] Brauerei	100.
4½	[illegible] Br.	103.25
4	[illegible]	—.
4½	[illegible] Br.	101.
4	[illegible] Lagerk.	101.
5	[illegible]	98.25
4	[illegible]	102.25 G
4	[illegible] Br.	102.
4½	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
4	[illegible] Papier	—.
5	Kleber [illegible]	—.
4	[illegible] Papier	101.50
4	[illegible]	103.
4	[illegible]	100.
4½	[illegible]	104.
5	[illegible]	—.
5	[illegible] Hütte	—.
5	Germania	102.25
5	[illegible]	102.50 G
4½	A. Marienhütte	102.50 G
4	Lauchhammer	100.50 G
5	Jacobi	102.50
4½	[illegible]	98.50
4½	Chemn. Act.-Sp.	—.
4	[illegible]	101.25
5	[illegible]	104.
4	[illegible]	101.90
4½	[illegible]	—.
4½	Dr. Malzfabr.	102.40 b G
5	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
	[illegible]	102.25
5	[illegible]	—.
3	[illegible]	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	102.50 G
4½	[illegible]	100.50 G
4½	[illegible]	101.50
4	[illegible]	101.
4½	[illegible]	102.25
	Wechsel u. Sorten.	
	Amsterdam, k. S.	—.
	do. 2 M.	—.
	Belg. Bankpläne k. S.	80.80
	do. 2 M.	80.60
	London, k. S.	20.44
	do. 3 M.	20.26
	Paris, k. S.	81.
	do. 2 M.	80.80
	Wien, k. S.	171.20
	do. 2 M.	169.70
	Oestr. Banknoten	171.40 b G
	Russische Banknoten	—.
	20 Francs. Stück	—.
	Dollar	—.

Industrie-Actien.

%	Div. 88	Div. 89	Name	Geld
			Papier-Fabriken.	
4	4½	6	Chemnitzer	122.50 G
4	6	6	do. St.-Pr.	150.25
4	—	7	[illegible]	—.
4	10	6	[illegible]	—.
4	4	3	Dresdner	98.50
4	12	—	[illegible]	132.
4	5	—	[illegible]	—.
4	20	—	[illegible]	—.
4	4½	6	[illegible]	109.50 b G
4	4	6	[illegible]	131.
4	18	0	[illegible]	99. b
4	4½	—	[illegible]	—.
4	10	10	[illegible]	—.
4	—	5½	do. Genußsch.	[illegible]
4	6		Weißenborn	126.
			Transport-Gesellsch.	
4	4	4½	[illegible]	117.25
4	[illegible]	—	[illegible]	136.
			do. [illegible]	136.
4	1	—	Kette	78.25 b G
4	16	18	[illegible]	—.
4	3		[illegible]	
			Baugesellschaften.	
4	6	—	[illegible]	165.25 b G
4	9	—	[illegible]	157.25 b G
4	9		do. St.-Pr. A.	[illegible]
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	7	[illegible]	—.
4	2½	5	[illegible]	121. b G
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	9	9	[illegible]	129.25
4	6	6	[illegible]	72.
4	—	—	[illegible]	—.
4	10	—	Germania	146.50 G
4	8	10	Görlitzer	149 b G
4	10	10	[illegible]	[illegible]
4	5	5	[illegible]	139.50
4	10	14	[illegible]	126.75 b G
4	7	10	do. conv.	165.25 b G
4	0	0	[illegible]	—.
4	14	14	[illegible]	179. b G
4	2	—	[illegible]	126.50
4	0	6	[illegible]	[illegible]
4	9	11	[illegible]	[illegible]
4	12	12	Seidel u. Naumann	197.75 b G
4	8½	12	Sächs. Gußst.	[illegible]
4	8	10	Hartmann	160.50 b G
4	16	16	[illegible]	[illegible]
4	—	6	[illegible]	[illegible]
4	—	—	[illegible]	156.
4	4	—	[illegible] St.-Pr.	160.25 G
4	16	16½	Zittauer Masch.-F.	—.
4	6	6	Zwickauer	110. b G
			Brauereien.	
4	4½	4	Baldorn	77. b G
4	3½	—	Bamper Br.	—.
4	0	0	[illegible]	47.
4	0	0	[illegible] St.-Pr. A.	79.25
4	—	0	[illegible]	—.
4	7	4½	[illegible]	—.
4	14	—	[illegible]	—.
4	12½	11	[illegible]	206.25
4	8	5	[illegible]	113.50 G
4	6	6	[illegible]	74 b G
4	0	—	[illegible]	—.
4	5	3½	[illegible]	75.
4	16½	10	do. Genußsch.	201.25
5	5	5	St.-Pr. L. A.	98.25
5	5	5	St.-Pr. L. B.	83.
4	25	28	[illegible]	468 b G
4	9	8	[illegible]	113.50
4	9	—	Pes	132.25
—	9	—	[illegible]	—.
4	5	8	[illegible]	112. b G
4	7½	6	[illegible]	—.
4	18	—	[illegible]	—.
4	0	0	[illegible]	42.

%	Div. 88	Div. 89	Name	Geld
4	4	0	Gamb. St.-Pr.	57.75 b G
		0	do. Genuß-Sch.	56.
4	10	7	[illegible]	—.
4	12	12	[illegible] Br.	—.
4	10	8	[illegible] Br.-A. I.	—.
4	8	0	do. do. II.	78.25
4	11	11	[illegible]	—.
4	10	10	Riesa	127.25
4	10	10	[illegible]	—.
4	12½	—	[illegible]	—.
4	12	12	[illegible]	137.
4	6	6	[illegible]	160.
4	6	6	[illegible]	139.25
4	8	0	[illegible]	138.25 b G
4	2	2	[illegible]	66.50
4	4½	4½	[illegible]	128.25
4	13½	16	[illegible]	205.
4	20	20	[illegible]	—.
4	10	10	[illegible]	2.5
4	5	7	[illegible]	150.50
4	6½	6½	[illegible]	—.
			[illegible]	
4	—	—	[illegible]	134.
4	—	—	[illegible]	136.50
4	—	10	[illegible]	183.25
4	7	—	[illegible]	—.
4	—	7	[illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	66.25
4	—	—	[illegible]	106.50
4	14	—	[illegible]	—.
4	5	—	[illegible]	90.25
4	27	—	[illegible]	—.
4	12	—	[illegible]	—.
4	9	—	[illegible]	160.
4	6	—	[illegible]	102.
4	6	—	[illegible]	163.
4	5	—	[illegible]	—.
4	8	9	[illegible]	—.
4	0	12	[illegible]	64.
4	10	10	[illegible]	138.25
4	8	7	[illegible]	112.50
4	13½	13½	[illegible]	—.
4	7½	—	[illegible]	113.50
4	7½	9	[illegible]	—.
4	—	—	[illegible]	112.50
4	16	—	[illegible] A.	—.
4	10	—	do. do. B.	—.
4	11	—	[illegible]	152.50
4	6½	7½	[illegible]	123.50
4	7	—	[illegible]	111.
4	29	—	[illegible]	245.
4	4	—	[illegible] Mühle	—.
4	12	—	[illegible]	216.25
4	13½	—	[illegible]	205.
4	8	—	[illegible]	—.
4	8	10	[illegible]	178.
4	14	—	[illegible]	—.
4	11	—	[illegible]	—.
4	10	—	[illegible]	171.75 b G
5	10	12	[illegible] St.-Pr.-A.	—.
4	0	0	[illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	—.
4	[illegible]	0	do. [illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	20.
			do. conv.	—.
			do. [illegible]	—.
4	18	—	[illegible]	—.
4	10½	—	[illegible]	—.
4	—	6	do. [illegible]	—.
4	8	4	[illegible]	99.50 b G
4	8	—	[illegible]	118.75
4	6	7	[illegible]	105.75
4	½	—	[illegible]	[illegible]
4	0	0	[illegible]	[illegible]
4	9	7	[illegible]	—.
4	—	—	[illegible]	90.25
4	1	—	[illegible]	114 b G
4	4	—	[illegible]	—.
4	2	3	[illegible]	—.
4	6½	6½	[illegible]	—.

Bank-Discont in Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 4½ %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 4½ %. Berlin 4 %. Lombardzinsfuß 4½ %. [illegible] 5 %. Amsterdam 2½ %. Brüssel 4 %. London 4½ %. Paris 3 %. Petersburg 5½ %. Wien 4½ %. Lombardzinsfuß 5 %.

Berlin, 12. März, 2.

Name	Kurs	Name	Kurs	Name	Kurs	Name	Kurs
Reichsanleihe	107.60	Sächs. Bankgel.	160.60	Mähr.-Schl. B.	66.00	[illegible]	[illegible]
3½ % do.	102.10	Oest. Creditact.	172.60	Pr. [illegible]	[illegible]	[illegible]	167.00
3 % Sächs. Rente	89.75	Darmst. Bank	162.00	Pilsen-Priesen	81.30	Dresd. Bank	[illegible]
Pr. 4 % Consol.	106.40	[illegible] Bank	93.00	[illegible]	99.10	Siemens	[illegible]
Pr. 3½ % Consol.	102.40	[illegible] Bank	137.00	[illegible]	99.50	Wien kurz	171.25
Oest. Pap.-Rte.	—.	Oest. Creditact.	—.	[illegible]	77.60	Wien lang	170.25
Oest. 4 % Gold-R.	87.75	Gotth. Pr.-E.-A.	89.30	[illegible]	92.70	Petersb. kurz	221.30
Oest. Silb.-Rte.	75.40	do. do. junge	99.99	[illegible]	157.90	[illegible]	—.
Oest. Goldrente	94.40	Marienburger	56.75	[illegible]	—.	Belgien kurz	—.
Ung. Goldr. 4 %	87.10	[illegible]	123.00	[illegible]	114.75	London kurz	—.
do. Papier 5 %	84.50	Gotthardbahn	—.	[illegible]	158.75	London lang	—.
Russ. Anl. v. 1880	94.50	[illegible]	180.60	[illegible]	216.00	Paris kurz	—.
do. v. 1882	112.50	[illegible]	—.	[illegible]	104.00	Oest. Noten	171.50
do. v. 1883	94.50	Oestr. Südb.	88.50	[illegible]	196.00	Russ. Noten	221.10
Orientanl. 2	69.00	Staatsbahn	94.90	[illegible]	184.90	Napoleons	[illegible]
do. 3	68.90	Lombarden	55.90	[illegible]	90.00	**Nachbörse.**	
IV. egypt. Anl.	95.10	Galizier	84.00	Donnersmarck	89.80	Kredit	173.50
Ital. Rente	92.70	Dux-Bodenb.	235.25	[illegible]	136.00	Staatsbahn	95.[illegible]
Rumänier 5 %	104.00	Oest. Elbethal	96.75	[illegible]	123.00	Lombarden	[illegible]
do. 5 % amort.	98.00	Buschtiehr. B.	188.90	[illegible]	204.8	Disc.-Comm.	237.4[illegible]
Serben-R. 5 %	87.60	Oest. Nordwb.	—.	[illegible]	161.75	Dortm. U. S. P.	105.[illegible]
[illegible] 5 %	88.50	5 % [illegible]	82.50	Lübeck-Büch.	177.30	[illegible]	94.[illegible]
Reichsbank	137.75	5 % Lomb.-Pr.	102.10	Lauchhammer	127.10	[illegible] do.	94.10
Disc.-Komm.	236.00	Dux-Bodb. A. P.	90.35	do. convert.	164.80	[illegible] Orient	69.00
Berl. Hdlsgs.	173.75	[illegible] 4 %	85.00	Zimmermann	136.90	Russ. Noten	222.10
Berliner Bank	107.10	[illegible]	77.60	Schönherr	261.00	Laurahütte	80.0[illegible]
Deutsche Bank	171.00	Türkenloose	78.75	Sächs. Webstuhl	128.00	**Nachbörse Anfangs.**	
D. Gr.-Credit	87.25	Nordd. Lloyd	177.60	Solbrig	71.25	3 % Rente	88.47½
Pr. act. B.-C.	98.10	Oest. Nordb.	90.40	Hohenlohe	33.50	1872er Anleihe	105.75
Leipz. Credit	201.75	[illegible]	81.80	Wiede	80.50	5 % Ital. Rente	93.[illegible]
Sächs. Bank	112.50	Ung. [illegible]	95.80	Feige	78.50	Staatsbahn	472.[illegible]
Dresdn. Bank	160.00	Ung. Ost.-Pr.	—.	[illegible]	—.	Lombarden	—.
Dresd. Bankv.	138.20	Wilhelm.-B.	107.75	Frstw. Bap.	182.00	Türken	18.4[illegible]

Collection der K. S. Landeslotterie Paul Scheffler [illegible] Nr. 72. 2. Cl. Dr. Nachr. Donnerstag, 13. März 1890.

SLUB
Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Leipzig, 12. März. B.			G.		G.		G.
R.S. Staatspapiere		Bank	22.00	Chemn. Bankv.	114.75	Pr.-Anl. i. M.	103.00
Sächs. Rente	90.75	Bock Brauerei	—	Sächs. Bank	113.00	Nordd. Gold	101.10
v. 1866 3%	90.50	Germania	146.00	Dresdn. Bank	160.50	Pfl.-Prioren	81.60
v. 1847 4%	100.10	Golzern	207.00	Thüring. Bank	—	G.-Renleip.	—
[illegible]	101.10	Haringen	181.00	Zwickauer	119.00	do. Pr.-Obl. c.	—
[illegible]	101.10	Leipz.	78.25	Chemn. Bankvst.	171.40	Wechsel.	
Sächs. Sch. A.	109.75	Schönberr	280.00	Prioritäten.		Amsterdam	170.70
[illegible]	104.00	Solbrig	[illegible]	Lpz. Trsb. 4%	100.25	London kurz	20.42
[illegible]	99.40	Sondersh. Elekt.	[illegible]	Lpz. Lepl. 4%	102.75	do. 3 Monat	20.26
Leipz. Anl. 4%	102.50	Stede	[illegible]	Barth I.	81.10	Paris	80.96
[illegible]	102.50	Zimmermann	128.75	do. Gold	103.00	Wien K. S.	171.95
Braunschw. A.	—	Leipz. Credit	203.00	Dux-Bod. 3 Pr.	90.00	do. 8 Monat	170.00
Sächs. St.-A.	108.50	Leipz. Bank	144.00				

Wien, 12. März.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
[illegible]	102.10	Lombarden	130.30	Creditactien	315.30	[illegible]	114.28
Papierrente	88.05	El.-Pfd.-Act.	221.50	Angl.-Anst. B	171.25	Napoleons	9.435
Silberrente	87.15	Galizier	176.00	Länderbank	230.30	[illegible] Marknoten	58.42
Goldrente	110.15	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	266.50	Silbercoupons	—
Ungar. Goldr.	102.05	Nordwestbahn	203.75	Wien. Bank.	128.25	[illegible]	—
do. Papierr.	99.90	Elbethal	223.50	Ung. Credit	361.00	Behauptet.	

Zwickauer Börsenbericht. 11. März 1890. Steinkohlen-Aktien u. Prior.-Act. Bockwa Hohndorf-Vereinigt 346 G. do. Prior.-Actien —. Concordia 170 G. do. Prioritäts-Actien 442 B. Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Actien-Verein 2450 G. Gersdorf 115 G. do. Prioritäts-Actien Serie I. —, do. Serie II. — G. [illegible] Lugau 150 bz. u. G. do. Prior.-Actien 731 G. Hohndorf bei Lichtenstein 323 G. 340 B. do. Prioritäts-Actien 550 G. [illegible] — G. do. Prioritäts-Actien Serie I — bz. — G. do. do. Serie II 130 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein —. do. Prior.-Actien 666 [illegible] G. Lugau-Niederwürschnitz 340 G. Oberhohndorf Forst 380 G. do. Schader 796 [illegible] 790 G. [illegible] Vereinsglück —. do. Prior.-Act. Serie I — B. do. Serie II 410 G. Zwick. Bürgergewerkschaft 420 bz. u. G. Zwick. Brückenberg [illegible] bz. u. G. do. Schächte 1095 G. Zwickau-Oberhohndorf [illegible] G. Zwick. [illegible] Vereinsglück — bz. — G. Stein- [illegible] Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft — bz. — G. [illegible] Industrie-Actien. [illegible] [illegible] Bank [illegible] [illegible]

Frankfurt a. M., 12. März. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 267.40. Staatsbahn 189.00. Lombarden 110.25. Silberrente 75.25. 4% ungar. Goldrente 87.50. Dresdn. Bank 154.40. Galizier 167.50. Egypter 96.10. Goldrente 94.90. Wechsel auf London 20.425. Wechsel auf Wien 171.00. Disconto 221.00. Siemens —. Schluß schwächer.

London, 12. März. Beginn 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97⅝. Lombarden 11⅞. Conv. Türken 18⅞. Italiener [illegible] [illegible] Egypter 100⅝. Ottomanbank 11⅞. [illegible] Spanier 71¼. Mexikaner 96¼. Rio Tinto 19⅜. [illegible] Fest.

Stettin, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco M. 182.00 bis 189.00, per April-Mai 188.00, per Juni-Juli 190.00. Roggen matt, loco 162—166, per April-Mai 166.50, per Juni-Juli 166.00. Pommerscher Hafer loco 158—163. Rüböl matt, loco [illegible], per April-Mai 66.50. Spiritus [illegible] mit 50 M. Consumsteuer 51.70, mit 70 M. Consumsteuer [illegible] per April-Mai mit 70 M. Consumsteuer 34.20, per August-September mit 70 M. Consumsteuer [illegible]. Petroleum loco 14.20.

Breslau, 12. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 52.10, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März [illegible], per April-Mai [illegible]. Roggen per März M. 175.00, per April-Mai M. [illegible], per Mai-Juni M. 177.00. Rüböl per März M. 71.00, per September-Oktober 61.00. Zink: [illegible]. Wetter: Mild.

Hamburg. Getreidemarkt. 11. März 1890. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible]. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible], russischer loco ruhig, 118—124. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco [illegible]. Spiritus still, per März 22⅞ Br., per April-Mai 22⅞ Br., per Mai-Juni 23 Br., per August-September 24 Br. Kaffee fest. Umsatz [illegible] Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco [illegible] Br., per August-December 7.30 Br. — Wetter: Trübe.

Berlin, 12. März. Produktenbörse. (Schluß.) Weizen [illegible]. Weizen loco M. 180—198, April-Mai M. [illegible], Juni-Juli M. 193.25, matt. Roggen loco M. 172.00, April-Mai M. 169.50, Mai-Juni M. 167.50, Juni-Juli M. 166.00, matt. Spiritus loco per 100 M. 34.30, April-Mai M. 34.10. August-September M. 35.20, loco ohne M. 54.30, matt. Rüböl loco M. 67.10, April-Mai M. 67.00, September-Oktober M. 67.00, [illegible]. Hafer loco M. —, April-Mai 162.75, Mai-Juni 161.50, matt.

Liverpool, 11. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport [illegible] B. — Schlußbericht: Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferung [illegible] Mai 6⅛₂ do. Mai-Juni 6¼ do. Juni-Juli 6⅛₂ do. [illegible] September-Oktober [illegible] do.

New-York, 11. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans [illegible]. Raff. Petroleum 70% Abel. Test in New-York 7.40 G. do. in Philadelphia 7.40 G. Rohes Petroleum in New-York 7.00. do. Pipe line Certificates per April 95¾. Fett, ruhig. Schmalz loco 6.40, do. Rohe u. Brothers 6.80. Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. Mais (New) 37. Rother Winterweizen loco 86⅜. Kaffee (Fair Rio) 22¼. Mehl 2 D. 65 C. Getreidefracht 4⅛. Kupfer per April 14.60 nom. Weizen per Mai 86⅜, per April 86½, per Mai 86⅛. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per April 17.02, per Juni 17.02.

Preisnotirungen für Petroleum am 12. März (mitgetheilt von [illegible] Zunker). Dresden M. Raff. Petroleum 7.40 [illegible] Leipzig 7.40. New-York: Rohes Petroleum 7.00. Pipe line Certificates 91⅞. Bremen [illegible] 6.85 G. Hamburg [illegible]. Standard white loco 6.90 Br., per August-December 7.20 Br.

Die allgemeine Börsenlage. Nach den Aufregungen der letzten Zeit, welche allgemein durch den Coursturz an der Börse hervorgerufen wurden, macht sich jetzt allmählich eine ruhigere Stimmung geltend. Die große Hoffnungslosigkeit ist geschwunden, nachdem man erkannt hat, daß der Coursrückgang keine allgemeine Krisis, sondern im Grunde nur einen natürlichen Ausgleich der übermäßig hinaufgetriebenen Course bedeutet. Der starken Schwarzseherei wurde besonders von solchen Spekulanten Raum gegeben, welche aus einem weiteren Coursrückgang für ihre schweren Unternehmungen Nutzen ziehen wollten. Den Anhalt für diese ungünstige Meinung diente der Umstand, daß hervorragende Bankhäuser mit Industriewerthen sehr belastet erschienen. Nun ist freilich so viel richtig, daß unsere Banken sich einen großen Theil der Verantwortlichkeit an den Ausschreitungen der Spekulation aufgeladen haben und zwar in erster Reihe durch eine zu bereitwillige Creditgewährung an das spekulirende Publikum. Dieses Verfahren bildete die Grundlage der jetzt verrauschten Hausseperiode, welche hier und da als ein Beweis vom wirthschaftlichen Gedeihen dargestellt worden ist. Der Rückschlag bleibt niemals aus. Zum Glück verfügt die deutsche Industrie zur Zeit und noch auf lange hinaus über ein großes Maß von Arbeitsgelegenheit und jedenfalls ist sie in der Lage, gute Gewinne zu erzielen, welche zur Verzinsung des Anlagekapitals ausreichen. Hierin liegt der Unterschied zwischen der heutigen Spekulationsperiode und jener im Anfang der siebziger Jahre. Wir stehen keineswegs an der Schwelle einer großen wirthschaftlichen Krisis, sondern was sich vorbereitet, ist wahrscheinlich eine Wendung zur Beseitigung der Konventionen und Cartelle, so weit dieselben zum Zwecke der Preissteigerungen begründet worden sind. Eine solche Entwickelung würde auch den Rückgang der Aktiencourse auf ein verständiges Maß mit sich bringen; ein Resultat, welches im Interesse unserer Volkswirthschaft zu wünschen wäre. Lediglich die Aussicht auf endlose Preissteigerungen hat das Publikum veranlaßt, die Aktien um 50—100 und mehr Prozente über ihren Werth zu bezahlen, und die allzu bereitwillige Creditgewährung seitens der Banken und Bankiers hat ihm die Möglichkeit, dieses waghalsige Spiel zu unterhalten, an die Hand gegeben. Es war vorauszusehen, daß das Alles ein Ende nehmen würde, sobald als sich die Unmöglichkeit herausstellte, die Course noch höher zu treiben. Diese Entwickelung ist selbstverständlich von den Banken vorausgesehen worden und die meisten, namentlich die älteren Institute, haben denn auch schon früh den allmählichen Rückzug von der Spekulation eingeleitet und langsam ausgeführt. Nun pflegt es aber in solchen Dingen wie in allen anderen Geschäften zu gehen. Junge und unternehmende Firmen erblicken in der Zurückhaltung älterer Konkurrenten oft eine Gelegenheit, ihren Geschäftskreis zu erweitern. Sie stellen günstigere, leichtere Bedingungen; arbeiten, mit anderen Worten, mit geringerer „Coulanz". Das ist ein altes Geschäftsprinzip, über welches allemal nur der Ausgang entscheidet. Es ist in der letzten Zeit auch von einigen Banken beobachtet worden und zwar kann man nicht sagen, daß es zu ihrem dauernden Nachtheil geschehen sei. Wenn auch zahlreiche Fälle bekannt geworden sind, in welchen die Spekulanten außer Stande waren, ihren Verpflichtungen nachzukommen, so liegt doch kein Anzeichen vor, welches zu der Annahme berechtigt, daß eine sehr umfassende Zahlungsunfähigkeit unter den Spekulanten eingetreten sei. Verluste haben sehr viele, fast die meisten erlitten; aber fast alle haben ihren Credit behauptet. Das ist der entscheidende Punkt. Im Großen und Ganzen handelt es sich also bei den letzten Vorgängen nur um einen großen Coursrückgang, aus welchem auch den Creditinstituten Schwierigkeiten erwachsen. Doch ist die Solidarität der Interessen unter ihnen so groß, daß man ihnen von Anfang an nicht nur die Fähigkeit, sondern auch den Willen zutrauen durfte, eine Katastrophe zu verhindern, welche, wenn sie entstanden wäre, alle in Mitleidenschaft gezogen hätte. Dazu kommt noch, daß die Gesammtsituation der Industrie befriedigend ist. Was die Börse angeht, so wird dieselbe, wenn die Dinge sich ruhig entwickeln, wahrscheinlich den Versuch machen, einige Sorten von Industriepapieren wieder im Course zu steigern unter dem Vorwande, dieselben seien zu stark herabgedrückt worden. Zunächst wird sie ihr Augenmerk darauf richten, die Rentenpapiere zum Mittelpunkt einer Aufwärtsbewegung zu machen. Der natürliche Rückschlag würde alsdann freilich nicht ausbleiben.

Die Leipziger Düngerexport-Gesellschaft, welcher auch für die neuen Stadttheile Reudnitz und Anger-Crottendorf Konzession ertheilt worden ist, erzielte 1889 einen Gewinn von 52,843 M. Hiervon werden gekürzt für Abschreibungen 29,712 M., auf Delcrederekonto wurden 700 M. zurückgestellt. Der verbleibende Reinertrag von 24,943 M. soll wie folgt vertheilt werden: Reservefond 1121 M., Tantiemen 1261 M., 5½ % Dividende 20,625 M., Vortrag auf neue Rechnung 1935 M.

Schlesische Cementfabrik Groschowitz. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um einen Betrag von 600,000 M.

Bierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof. Diese Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen bei sehr großen Abschreibungen pro 1886/87 für eine elfmonatliche Betriebsperiode 10¼ % (dies entspricht einer Jahresdividende von 11 %), pro 1887/88 12 % und pro 1888/89 12 % Dividende vertheilt. Die Aktivwerthe der Gesellschaft stehen billig zu Buche. Die Gesammtreserven incl. der bisher vorgenommenen ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen betragen bereits 283,618 M. d. h. ca. 23 % des Aktienkapitals. Nicht berücksichtigt ist dabei jene Reserve, welche in dem um 150,000 M. hinter dem Buchwerth zurückbleibenden Kaufpreis des Kasseler Zweigetablissements i. J. ihren Ausdruck fand. Diese berücksichtigt, erhöht sich vorgenannter Prozentsatz des Aktienkapitals auf ca. 35 %, so daß der jetzige gemeldete Cours von 135 % überhaupt erst den Baarwerth der Aktien bedeutet. Die Aussichten für das begonnene Geschäftsjahr können, soweit sie den Bierabsatz betreffen, als günstig betrachtet werden, indem derselbe sowohl in Mainz als auch in Kassel in den beiden verflossenen Monaten den Absatz in den gleichen Monaten des verflossenen Jahres um ein Bedeutendes übersteigt. Wenngleich nun allerdings die Materialpreise zum Theil theurer geworden sind, so hofft man dennoch, durch den steigenden Absatz auch für das laufende Jahr ein günstiges Resultat erzielen zu können.

Chemische Fabrik vorm. Beyerlein u. Schmidt in Altenburg. Bei wesentlich höheren Umsätzen als im Vorjahre wurde im ersten Geschäftsjahr ein Ueberschuß von 95,119 M. gleich 15,9 % des Aktienkapitals erzielt. Von den Bilanzkonten weist nur das Waarenconto eine wesentliche Vermehrung gegen die Gründungsbilanz auf. Neu erscheint in der Bilanz das Neubauconto im Betrage von 105,518 M., welches die bisher gemachten Ausgaben für Bauten und neu angeschaffte Maschinen umfaßt. Es werden für die Ausdehnung der Anlagen noch ca. 30,000 M. zu verausgaben sein, und hofft man, die Anlage in ca. 3 Wochen in vollem Betrieb zu haben. Dieselbe ermöglicht nicht allein eine Vermehrung der Produktion, sondern ist auch in jeder Beziehung den weitgehenden Ansprüchen der Behörden entsprechend eingerichtet, so daß Belästigungen, die einmal derartige Etablissements für Nachbarschaft und Umgegend mit sich bringen, thunlichst gemildert werden. Auf Grund des Vorstehenden steht zu erwarten, daß im laufenden Jahre die Umsätze wieder größere sein und daß bei der anhaltend günstigen Konjunktur und Nachfrage für diese Fabrikate noch bessere Resultate erzielt werden. Von dem obenerwähnten Ueberschuß werden zu Abschreibungen 28,638 M. verwendet, so daß ein Reingewinn von 66,781 M. verbleibt. 3339 M. erhält der Reservefond und 9 % Dividende = 90 M. pro Aktie gelangen zur Vertheilung.

Die Direktion der **Weimarischen Bank** theilt mit, daß in der dem Sachsen-Weimarischen Landtage gemachten Vorlage von der großherzoglichen Regierung beantragt worden war, die Reichsbank und die Weimarische Bank gesetzlich als Depositenstellen für Mündelgelder zu erklären, und daß die Festsetzung, wonach allein die Reichsbank Depositenstelle sein soll, auf eine Modifikation der Regierungsvorlage durch den Landtag zurückzuführen ist.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Die finanziellen Ergebnisse des Werkbetriebes haben sich im vergangenen Jahre wiederum gebessert, obgleich der Arbeiterausstand im Mai die ruhige Weiterentwickelung des Werkes empfindlich störte. Die Gesammteinnahme für verkaufte Kohlen betrug 1,770,921 M. (1888: 1,869,917 M.), während die an die Cokereien abgegebenen Kohlen mit einem Werthe von 81,389 M. (1888: 50,089 M.) eingesetzt worden sind. Die Gesammtproduktion der Cokereien wurde mit 198,424 M. (1888: 160,211 M.) verwerthet. Die Ausgaben betragen incl. 150,201 M. Zehnten 2,080,069 M. (2,227,038 M.). Der Bruttogewinn beziffert sich mit 251,561 M. (1888: 180,725 M.). Hiervon wurden als Abschreibungen verwendet 113,165 M. (1888: 50,079 M.). Der verbleibende Reingewinn soll wie folgt vertheilt werden: Dotirung des Reservefonds mit 20,817 M., Tantieme 1186 M., Dividende 15 M. pro abgestempelte Aktie mit 112,500 M., Vortrag auf neue Rechnung 891 M.

Zwickauer Steinkohlenbauverein. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, nachdem entsprechende Abschreibungen und Reservestellungen vorausgegangen sind, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 250 M. für das Betriebsjahr 1889 vorzuschlagen.

Der Güterverkehr auf der **Dux-Bodenbacher Bahn** war in der ersten Märzwoche nahezu doppelt so stark als in dieser Zeit des Vorjahres. Die Einnahmen betragen 47,819 fl. (+ 11,479 fl.), seit dem 1. Januar 112,180 fl. (+ 129,870 fl.). Die Prag-Duxer Bahn vereinnahmte in der ersten Märzwoche 30,502 fl. (+ 7908 fl.), seit 1. Januar 172,610 fl. (+ 19,131 fl.).

Nach einer vom Statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den **Sparkassen im Königreiche Sachsen** erfolgten Ein- und Rückzahlungen. Im Monat Januar 1890 wurden in 213 Kassen aus 225,622 Posten 18,391,568 M. eingezahlt und auf 131,169 Posten 13,[illegible] M. zurückgezahlt; der Baarbestand am Schlusse des Monats bezifferte sich bei sämmtlichen Kassen auf 8,339,137 M. Die genannten Beträge vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Bautzen: 19,661 Einzahlungen mit 1,151,219 M., Bautzen [illegible] Rückzahlungen mit 1,131,105 M., Baarbestand 617,665 M. Dresden: 71,115 Einzahlungen mit 5,125,365 M. und 37,010 Rückzahlungen mit 3,921,137 M., Baarbestand 2,849,081 M. Leipzig: 73,586 Einzahlungen mit 5,718,591 M. und 18,101 Rückzahlungen mit 1,551,085 M., Baarbestand 2,131,332 M. Zwickau: 59,529 Einzahlungen mit 5,101,816 M. und 36,476 Rückzahlungen mit 3,794,109 M., Baarbestand 2,152,291 M. In dem ersten Monate dieses Jahres wurden zusammen 18,391,568 M. (579,115 M. weniger als im ersten Monate des Jahres 1889) eingezahlt und 13,160,190 M. (12,296 Mark mehr als in dem ersten Monate des Jahres 1889) zurückgezahlt. Die Einlagen haben demnach gegen das Vorjahr bedeutend abgenommen, während die Auszahlungen gewachsen sind. Das „Leipz. Tgbl." bemerkt hierzu: Dieser Rückgang für sich allein betrachtet, ist gerade nicht erfreulich. Der Rückgang der Einzahlungen betrifft dem Werthe der Einlagen nach fast [illegible] — auch in der Stückzahl wird dieses Verhältniß bereits nicht nur erreicht, sondern noch merklich überschritten. Was die Rückzahlungen anlangt, so wird das Steigen derselben kaum merklich. Der Prozentsatz beträgt nur etwa 0,09 Prozent. Das Jahr 1890 ist übrigens der Schlußstein eines fünfjährigen Zeitraumes, der seit 1886 begann. Die vorhergehende fünfjährige Periode endigte 1885. Wie hoch es nun Ende Januar 1885 mit den Sparkassen im Königreiche Sachsen aus? Ist ein Fortschritt zu bemerken gewesen? Das wollte ich meinen. Im Januar 1885 gab es nur 192 Sparkassen im Lande. Anders im Januar 1890: 21 Sparkassen mehr, und zwar 8 im Zwickauer, 7 im Dresdner, 5 im Leipziger, eine im Bautzner Bezirke. Damals der Einzahlungen 196,947, heuer 225,622; dies Jahr also 28,675 Stück mehr. Und die Beträge? Damals 15.25 Millionen, dies Jahr über 18.25 Millionen Mark, also heuer reichlich 3 Millionen mehr. Das ist fürwahr kein schlechtes Bild. Bei der Aufzählung der Kassen stellen sich heuer fast 23 % Kassen mehr heraus als vor fünf Jahren. Die Einlagen mehrten sich der Stückzahl nach um 11,50 %. Und der Mehrbetrag von 3 Millionen Mark bedeutet auch ein Procentverhältniß von über 20 %. Das Alles spricht von nichts weniger denn Rückgang. Auch hinsichtlich der Rückzahlungen ist der Verkehr lebhafter geworden. Es wurden heuer 18,503 Rückzahlungen mehr gemacht, als im Jahre 1885, der Werth betrug über 2.25 Millionen mehr, als damals. Der Ueberschuß des Werthes der Einlagen über den Betrag der Auszahlungen bezifferte sich im letzten Januar mit 1,501,128 M. Vor fünf Jahren machte diese Bilanz nur 1,097,767 M. aus. Mithin ist also auch hier ein Mehr von 803,251 M. zu Gunsten von 1890 zu verzeichnen, eine Steigerung der Reineinnahme um über 19 %. Genügt.

Die Transportmittel der sächsischen Staatsbahnen. Am 1. Januar 1890 befand der Transportmittelpark der sächsischen Staatsbahnen aus 96 Eilzugsmaschinen, 203 Personenzugsmaschinen, 175 Mittelmaschinen (für Personen- und Güterzüge), 296 Lastzugsmaschinen, 117 Tenderlokomotiven, zusammen mit Einschluß von zwei bereits erfolgten, aber noch im Betriebe befindlichen Maschinen 799 Lokomotiven für normalspurige Bahnen, ferner 36 Maschinen für schmalspurige Bahnen. Mit Hinzurechnung von 4 Lokomotiven für die Zittau-Reichenberger Bahn, 10 Lokomotiven der Altenburg-Zeitzer Bahn und 3 Tendermaschinen der Oberlohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn befanden sich hiernach insgesammt 852 Lokomotiven im Betriebe der sächsischen Staatsbahn. Vorhanden sind ferner 610 Tender der Staats- und 11 der mitverwalteten Privatbahnen, sowie zwei Dampfwagen (Thomasdampfwagen), 2367 Wagen für Personenbeförderung auf Normalspurbahnen, 136 dergl. für schmalspurige Bahnen, 382 Zugführerwagen für Normal- und 12 für Schmalspurbahnen, 7757 bedeckte Güterwagen für Normalspur-, 117 für Schmalspurbahnen, 13,186 offene Güterwagen (darunter 345 gemiethete) für Normalspur- und 541 für Schmalspurbahnen. Außerdem stehen im Betriebe 18 Personen-, 12 bedeckte Güter- und 622 offene Güterwagen der Altenburg-Zeitzer Bahn, 12 Personen-, 25 bedeckte und 80 offene Güterwagen der Zittau-Reichenberger Bahn und 718 der Reichspostverwaltung gehörige Postwagen, darunter 5 für Schmalspurbahnen.

Als erstes Osterprogramm geht uns der 36. Bericht über die öffentliche **Handelslehranstalt** der „Dresdner Kaufmannschaft" zu. Nach demselben wurde im Berichtsjahre die höhere Handelsschule der Anstalt von 192, der kaufmännische Kursus von 26 und die beiden Lehrlingsschulen von 310 Schülern besucht. Der Gesammtbestand von 788 ist höher als in früheren Jahren. Hierzu bemerkt der Bericht: „Wir dürfen das stetige Wachsthum wohl erklärt finden in der Zunahme der Einwohnerzahl Dresdens, in der Erkenntniß neuer Geschäfte und in der Heilkrönung, welche der wissenschaftlichen Ausbildung der jungen Kaufleute günstig ist. Die Zahl derjenigen Geschäftsinhaber, welche ihre Lehrlinge in eine allgemeine Fortbildungsschule und nicht in eine kaufmännische Fachschule schicken, ist gewiß eine verschwindend kleine. Vor allen Dingen müssen die Eltern darauf dringen, daß der zukünftige Lehrherr ihres Sohnes den Besuch einer Handelsschule gestattet. Ein Kaufmann, der sich weigert, auf diese Bedingung einzugehen, sollte überhaupt keinen Lehrling ausbilden dürfen." Die feierliche Entlassung der Abiturienten ist für Donnerstag, den 20. ds. M., festgesetzt. Die Aufnahmeprüfung der für das neue Schuljahr angemeldeten Schüler findet statt: in der Lehrlingsschule Sonnabend, den 12. April früh 8 Uhr, in der höheren Handelsschule und in dem kaufmännischen Kurse Montag den 14. April früh 8 Uhr. Hervorzuheben aus dem vom Prof. Lenser verfaßten Bericht ist noch die folgende, durch die infolge der epidemischen Erkrankungen hervorgetretene Störung des Unterrichtsplanes veranlaßte Bemerkung: „In solchen Zeiten wird der Wunsch nach Schuljahren von gleicher Dauer besonders lebhaft. Derselbe könnte erfüllt werden, wenn der Anfang und der Schluß des Unterrichts sich nicht nach einem beweglichen Feste richten möchte. Was in anderen Ländern möglich ist, sollte sich doch auch bei uns ausführen lassen. Von allen Seiten ertönen Klagen über diesen Uebelstand, Vorschläge zur Abstellung desselben sind in Wort und Schrift gemacht worden, aber bis jetzt ist alles leider erfolglos geblieben."

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff, Schloßstraße 19). Angemeldet von: Paul Höpner in Chemnitz: Verfahren und Maschine zum Geschmeidigmachen von Geweben, Garnen und dergl. W. A. Hübner in Chemnitz: Zwangläufige Ventilsteuerung. Prof. Dr. Heinr. Hirzel in Plagwitz: Verfahren zur Abscheidung des Paraffins aus paraffinhaltigen Oelen oder Lösungen mittels einer Kühlvorrichtung. Jul. Sticker in Dresden: Federnder Stechstollen für Hufeisen. C. Ed. Pohle in Leipzig: Treibriemen. C. Berger u. Nölle in Leipzig: Verbindung des Drückers mit dem Schloß an seitlich einsteckbaren Fenstertiegelschlössern. Bernhard Adolph Seyffert in Wurzen: Verfahren und Einrichtung, um elektrische Leitungsdrähte mit einer isolirenden Kautschukschicht zu versehen. — Ertheilt an: C. A. M. Schulze in Crimmitschau: Plüschpresse. Th. Friebel in Leipzig: Beschneidmaschine. Firma Dr. J. v. Heyden Nachfolger in Radebeul: Verfahren zur Trennung der beiden nach dem Patent Nr. 46413 darstellbaren isomeren Dithiosalicylsäuren: Zusatz zum Patent Nr. 46413. H. Herz und G. Mossalsky in Ebersfriedersdorf: Hülfsmaschine für Perlfaden-Posamenten. C. L. W. Fleck in Lindenau: Formverfahren für Rotationskörper mit mehreren Armlöchern. G. Brehmer in Markneukirchen: Kerzenhalter für Christbäume. A. Pentzel in Bad Elster: Fliegenfalle mit über eine kreisförmige Sammelplatte hinwegstreichendem Fliegenfänger. C. Becker in Löbau: Selbstthätige Viehentkuppelungs-Vorrichtung. H. A. Jahn in Dresden-A.: Taschenmesser mit Wagevorrichtung für Briefe. A. W. Hofmann in Chemnitz: Bandaufwickler für Krempel zur Erzeugung eines in der Breite ausgeglichenen Pelzes mit Längsfaserlage.

Eintragungen ins hiesige Handelsregister. Die Firma Herm. Oberländer in Dresden und als deren Inhaber Herr Johann Hermann August Oberländer, Kaufmann daselbst. — Die Firma L. A. A. Wilcke, Rheingauer Weinhandlung in Dresden, und als deren Inhaber Herr Lothar Rudolph August Wilcke, Kaufmann daselbst. — Die Firma Georg Hertling in Dresden und als deren Inhaber Herr Kaufmann Georg Moritz Hertling daselbst. — Die am 1. Januar 1890 errichtete Firma Gotthold Anders u. Co. in Dresden, sowie als deren Inhaber Herr Emil Alwin Thurm, Kaufmann, und Herr Julius Gotthold Anders, Kommissionär, Beide daselbst. — Die hiesige Aktiengesellschaft „Dresdner Immobilien-Gesellschaft" hat die Erhöhung ihres Grundkapitals um 600,000 M. (nicht von 600,000 M., wie in der bezüglichen neuerlichen Bekanntmachung zu lesen ist) auf 1,000,000 Mark beschlossen. — Herr August Bernhard Herach in Dresden als Mitinhaber der Firma Joh's. Schweitzer u. Leiser daselbst. Die demselben ertheilte Prokura ist erloschen. — Herr Moritz Cplatka in Dresden als Mitinhaber der Firma Leopold Cplatka u. Co. daselbst. — Die Genossenschaft unter dem Namen Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands, Bezirksverein Sachsen mit dem Sitze in Dresden als juristische Person. — Herr Wladislaus Maszewicz, Ingenieur in Dresden, als Mitinhaber der Firma Internationales Patent- und technisches Bureau Karl Fr. Reichelt daselbst. — Die Firma C. L. Voigt in Dresden und als deren Inhaberin Frau Emma Louise verehel. Voigt geb. Schulze daselbst; Prokurist Herr Karl Voigt. — Die am 28. Februar 1890 errichtete Firma Clemen u. Pleinig, Trachauer Cementwaarenfabrik in Trachau, und als deren Inhaber Herr Julius Otto Clemen, Kaufmann, und Herr Conrad Moritz Pleinig, Fabrikant, Beide daselbst. — Die Firma Ernst Kittelmann in Dresden und als deren Inhaber Herr Ernst Moritz Kittelmann, Kaufmann daselbst. — **Verlautbart** wurde, daß Herr Max Haß, Kaufmann in Dresden, in Folge Ablebens aus der Firma Geißler u. Haß, Filiale in Dresden, ausgeschieden, und daß Frau Elisabeth Pauline Rosa verw. Haß geb. Jordan in Dresden Inhaberin der Firma ist. Herr Kaufmann Wilhelm Heinrich Maximilian Haß ist Prokurist der Firma. — Die in Dresden unter der Firma „Filiale der Leipziger Bank" errichtete Zweigniederlassung der in Leipzig unter der Firma Leipziger Bank bestehenden Aktiengesellschaft macht bekannt, daß die Generalversammlung beschlossen hat, das Grundkapital der Gesellschaft durch die nicht unter 125 % zu bewirkende Ausgabe von 6000 auf Inhaber lautende Aktien zu 1000 M. um sechs Millionen Mark zu erhöhen.

Zahlungseinstellungen. Abraham Muskablatt, Kaufmann, Guttstadt. Carsten Wodde, Weinhändler und Restaurateur, Greifswald. A. Bartsch, Galanteriewaarenhändler, Münsterberg. Karl Reis, Schuhwaaren- und Spezereihandlung, Stübchen. Hugo Schneider, Bauunternehmer, Straßburg i. E. Gustav Welche, Bäckermeister, Wernigerode. Richard Hochheim, Viktualienhändler, Wiesbaden. Emil Richard Böge, Kaufmann und Cigarrenhändler, Leipzig. Johann Gottlieb Wilhelm Jenner, Mauermeister und Bauunternehmer, Göhlis-Ehrenberg. Karl Gustav Weigt, Handelsmann, Hainbrunn. Friedrich August Schöne, Schäfereigutsbesitzer, Großzöhrsdorf. Friedrich Karl Hecht, Bäcker, Leipzig-Neustadt (Schluß-Termin 8. April). **Aufgehoben.** Wilhelm Hochmuth, Dekorationsmaler, Mylau.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amerik. Postd. „Bohemia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 11. März Lizard passirt. Hamb.-Amerik. Postd. „Russia" ist am 11. ds. in Havre angekommen. Hamb.-Amerik. Postd. „Eider", „Australia", von Newyork, passirte am 11. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Elberfeld" ist am 10. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Martha" ist am 10. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Australia" ist rückkehrend am 11. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Flandria" traf von Mexiko am 11. ds. im Hamburger Hafen ein. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Hamburg" ist am 10. ds. von Bahia nach Europa abgegangen; „Belgrano" ist am 9. ds. von Rio de Janeiro via Lissabon nach Hamburg abgegangen. Postd. „Paulus" ist ausgehend am 10. ds. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Ilio" ist ausgehend am 8. ds. in Corral eingetroffen. Postd. „Ohio" ist am 10. ds. von Bahia auf der Weser angekommen. Reichspostd. „Stettin" ist am 10. ds. von Brindisi in Port Said angekommen. Schnelld. „Ems" ist am 10. ds. Dover passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kerbelsuppe. Rindfleisch mit Tomatenbeiguß. Gebratene Tauben mit Pflaumenkompot. Quarkkuchen. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Schellfisch mit Senfbeiguß.

Rumford'sche Suppe. Man verwendet dazu Graupen, Erbsen und Kartoffeln, die in bloßem Wasser mit Salz und Würzelwerk, oder noch besser mit einer aus zerhackten Knochen bereiteten Brühe weichgekocht werden. Nachdem man sich die Brühe aus Knochen, vielleicht auch aus einem Stück geräucherten oder frischen Schweinefleisch mit Zuthat von Würzelwerk und reichlichem Wasser hergestellt und dieselbe durchgeseiht hat, ohne sie zu entfetten, kocht man auf 4—5 Liter Suppe 125 Gr. grobe Graupen in Wasser weich, ebenso in einem andern Gefäß 125 Gr. trockene Erbsen, die man durch ein Sieb streicht. Hierauf schüttet man Beides zusammen und gießt soviel Brühe zu, als man zur Suppe bestimmt hat, fügt 20—25 roh geschälte, in Würfel geschnittene und in Wasser halb gar gekochte Kartoffeln hinzu, die man in der Suppe vollends weich kocht und zerrührt. Gegen Ende der Kochzeit giebt man das kleingeschnittene Würzelwerk aus der Brühe und etwas gehackte Petersilie hinzu, würzt das Ganze mit dem nöthigen Salz und richtet die Suppe über gerösteten Semmelschnitten an. Hat man Schweinefleisch mit gekocht, so giebt man das in kleine Stücken geschnitten mit darunter.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Hermann Koch**, Altmarkt 5.

Quaglio's Bouillon-Kapseln, Liebig's, Kemmerich's, Cibil's u. **Maggi's Fleisch-** u. **Bouillonextract**, Suppentafeln, Erbswurst etc. empf. **Carl Bauer**, Pragerstr., Ecke Moritzstraße.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.**, Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee**, — er ist der beste geröstete Kaffee.

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 12. März.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	748	SSW leicht	Schnee	— 1	Chemnitz	761	still	Nebel	+ 6
Haparanda	41	S mäßig	heiter	— 8	Wien	71	W leicht	bedeckt	+ 6
Memel	64	W steif	wolkenl.	+ 3	Prag	71	S leicht	bedeckt	+ 5
Hamburg	69	WSW schw.	bedeckt	+ 6	Petersburg	52	W mäßig	wolkig	+ 2
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	72	SSO leicht	bedeckt	+ 0
Berlin	70	WSW leicht	bedeckt	+ 6	Triest	72	ONO leicht	wolkenl.	+ 10
München	71	O schwach	Dunst	+ 3	Aberdeen	56	SSW mäß.	halbbed.	+ 11

Vom Norden Schottlands zog am 11. März ein sehr starker Wirbel nach Skandinavien. Ganz Nord- und Mitteleuropa stand unter seinem Einfluß. In Deutschland wehten auffrischende südwestliche Winde von ziemlich hoher Temperatur, aber nicht bedeutendem Feuchtigkeitsgehalt. Letzterer reichte nur bis zu starker Wolkenbildung und zeitweise auch zu leichtem Regen, sonst blieb das Wetter vorwiegend trocken. Die Wärme hob sich bis zu der gleichen Höhe wie am Sonntage, die mittlere Tageswärme stand sogar noch etwas höher als an jenem Tage und hatte gegen den Vortag um 4—5 Grad zugenommen. Die Schneedecke im Gebirge nimmt bei dieser Wärme rasch ab, sie besaß auf dem Kamme des Erzgebirges nur noch eine Tiefe bis zu 30 Centimeter. Unter der Wirkung hohen Druckes war das Wetter in Sachsen am 12. März Morgens neblig und trüb, gegen Mittag begannen die Wolken sich zu lichten. Die Aufklärung dürfte bei kühlen Nacht- aber warmen Tagestemperaturen fortschreiten.

Dresden, am 12. März. Barometer nach Oskar Böttger (Waisenhausstraße Nr. 10). Nachmittags 5 Uhr: 761 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 9 Grad W., niedrigste 5 Gr. W. Bedeckt. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. März:	+ 2	+ 146	+ 119	+ 116	+ 78	— 31
12. März:	+ 2	+ 117	+ 78	+ 110	+ 97	— 20

Angekommene Fremde.

Hotel Stadt Rom: Gouvernements-Adels-Marschall Geh. Rath v. Mouravnjew u. Frau, Riazane. Frl. Zmietsky, Riazane. Rent. Weber, Zittau. Kfm. Haubel, Prag. Kfm. Hoffmann, Schwerte. Kfm. Knepke, Nürnberg. Kfm. Stern, Berlin.

Grand Union-Hotel: Gräfin v. d. Osten, Berlin. Gräfin u. Comtesse Szechenyi, Hegyfalu. Kfm. Lützow, Berlin. Kfm. Reichenbach, Oederan. Dr. Glaser u. Frau, Pilsen. Kapt. Rennert, London. Dr. Richter u. Frau, Meißen.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf v. Harrach, Prag. Fabrikbes. Kerber u. Fam., Oberwiesen. Kfm. Horn, Köln. Kfm. Braun, Hannover. Kfm. Heller, Prag. Kfm. Fleischmann, Karlsbad. Rent. Morawek, Brünn. Kfm. Friedländer u. Frau, Rüdersdorf. Rittergutsbesitz. v. Zedler, Cöslin. Fabrik. Sulzberger u. Frau, Flöha. Kfm. Wünig, Zittau. Kfm. Behnisch, Breslau. Kfm. Fichtner, Berlin. Kfm. Oppenheim, Berlin. Ing. Sonnenberg, Schweden. Kfm. Wohl, Lobositz. Kfm. Böhlendorf, Berlin. Frau Löwenthal, Breslau. Rent. Jeremiassen, Norwegen.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rent. Kaliski u. Frau, Warschau. Fabrikbes. Schlegel, Gera. Fabrikbes. Reuter, Lengefeld. Architekt Dietrich, Hartmannsdorf. Dr. med. Oehmich u. Frau, Reichenbach. Insp. Lochmann u. Frau, Schmerwitz. Restaur. Kunstmann, Cottbus. Kfm. Fremd, Waldheim. Kfm. Schirdner, Frankenberg. Kfm. Meyer, Berlin. Kfm. Herz, Berlin. Kfm. Müller, Coburg. Kfm. Henry, London. Kfm. Bemann, Breslau. Kfm. Böhme, Petersburg. Kfm. Hentschel, Leipzig.

Hotel de France: Kfm. Kummer, Leipzig. Kfm. Demuth, Berlin. Kfm. Fischer, Reutlingen. Priv. Shakespeare u. Sohn, London. Kfm. Kranz, Berlin. Kfm. Roth, Sonneberg. Kfm. Gersdorf, München. Kfm. Hornitz, Berlin. Apotheker Lehning, Döbeln. Kfm. Hermsdorf, Leipzig. Kfm. Hütte, Leipzig. Fabrikbes. Herzog u. Frau, Neugersdorf. Kfm. Dormann, Bremen. Stud. Bihan u. Schwester, Obernitz. Kfm. Haberle, Breslau.

Vermischtes.

* Ueber das Leben, die Sitten, Gewohnheiten und die Charaktereigenthümlichkeiten der arbeitenden Klassen von Berlin plaudert Oskar Justinus in der „Nat.-Ztg." also: Bei den Arbeitern spielen die Kinder eine ungleich größere Rolle als bei den Größeren und Größten. Namentlich der Junge ist beliebt. Man kann es auf den Bau- und Arbeitsplätzen beobachten, wie der Vater ihn auf den Brettern wippen läßt und mit welchem Stolz er ihn seinen Kameraden vorführt. Die Frau würdigt er oft keines Blickes; daß sie ihm sein Essen herausbringt, erachtet er für selbstverständlich, und wenn sie ihn zu lange darauf warten läßt oder die in einem Topfe gekochten Mohrrüben und Fleisch nicht so zubereitet hat, wie er es wünscht, so kann sie noch die häßlichsten Worte zu hören bekommen. Aber sein Fritz, sein Stammhalter, ist ihm vor allen Menschen auf der Welt theuer, und es ist kein bloßer Zufall, daß „mein Leopold" kein Mädchen ist. Wenn der Grand seigneur, welcher seinen Vater tyrannisirt, freilich in ein gewisses Alter kommt, wo er aufhört, niedlich und drollig zu sein, wo er ihm Geld zu kosten anfängt und Aergernisse bereitet, wird er allerdings gewöhnlich aus der Gunst gestoßen, und der Jüngere tritt an seine Stelle; er wird dann streng erzogen, der Vater glaubt, seinem Nachwuchs nicht vorenthalten zu dürfen, was er während seiner Jugend von seinem Vater in so ausgiebiger Weise genossen hat und was ihn zu so einem tüchtigen Kerl gemacht. Die Tochter wird von dem Vater nicht zur Frau, sondern zur Sklavin erzogen; das kleine Mädchen von vier Jahren wird schon praktisch verwendet. Es muß die vier Treppen herunterkriechen und im Grünkram und bei dem Kaufmann Einkäufe machen, obwohl sie noch nicht mit dem Köpfchen über die Tischplatte reichen kann. Das mag hingehen, denn ein Dienstmädchen können sich die kleinen Leute nicht halten, und die ganze Familie muß in der Wirthschaft mithelfen. Aber das Mädchen wird von dem Vater in der Regel nicht sehr liebevoll behandelt, sondern viel gescholten und geschlagen. Da ist es dann kein Wunder, daß sich diese jungen Wesen, sobald sie ein wenig zu denken und zu vergleichen anfangen, aus dem Hause sehnen und Dem folgen, der ihnen so artig entgegentritt, wie es einem Mädchen zukommt. Natürlich geben die Kinder in diesen kleinen Ehen den Hauptstreitpunkt ab: Vater und Mutter haben einen anderen Liebling, und die Bevorzugung des einen und Hintansetzung des anderen macht jedes Mal böses Blut. Im Ganzen aber bleiben sie doch die Blumen in dem eintönigen Leben dieser Kreise. Sie allein vermögen das Interesse des Mannes, welches sich sonst in den Arbeiter-Versammlungen oder Destillationen verliert, auf das Haus zurückzulenken. Die rauhe Rinde der Männerherzen schmilzt zu Weihnachten und in den warmen Sommerabenden, wenn der oft sehr junge Familienvater mit seiner kleinen Familie sich auf eine Bank des Humboldt- oder Friedrichshaines hinpflanzt, oder eins auf dem Arm, eins an der Hand, eins hinter sich im Kinderwagen nach der Hasenhaide oder dem Grunewald hinauszieht. Was für die reichen Kreise Theater, Concert, Diner, Ball, Bäder und Alpen, ersetzt bei den Familien der Armen die Freude an den Kleinen. — Weniger herzerquickend ist in den meisten Fällen das Verhältniß des Mannes zur Frau, es ist leider nicht die Regel, daß die Frau als die gleichberechtigte Gefährtin Anerkennung findet. In hunderttausend armen Familien gilt sie dem Manne nicht viel mehr als die Mutter seiner Kinder und seine Wirthschafterin. Was kann indessen eine Frau auch mehr sein, welche Jahr um Jahr mit einem Sprößling bedacht wird, die sie alle ohne Hilfe hegen und pflegen, überwachen und erziehen und dabei ihrem Herrn und Gebieter, der von seinem Verdienst nur den kleineren Theil abliefert, Zimmer und Kleidung in Ordnung halten, für eine warme Stube und für ein kräftiges Mittagessen sorgen und dabei immer ein freundliches Gesicht zeigen soll? Diese Vertheidigerinnen sind zum großen Theil Heldinnen der Arbeit und Anspruchslosigkeit. Wenn sie ein Stündchen frei haben, sehen sie sich hin und flicken und basteln zusammen, erst den guten Anzug des Gemahls, dann die Kleider der Kinder, zuletzt bei der verlöschenden Petroleumlampe in tiefer Nacht ihre eigenen. Und wenn ihnen dabei ein Mann beschieden ist, der anständig und vernünftig ist und ein Einsehen hat, der neben seinen persönlichen Ausgaben für Bier und Cigarren, worin ja keiner seine Souveränität antasten läßt, ihr regelmäßig ein Haushaltungsgeld zahlt, der seine Sache versteht und nicht poltert, der sie nicht in seiner Trunkenheit vor den Leuten bloßstellt oder schlägt, der ihr nicht mit Eifersüchteleien und Klatschereien das Herz abstößt, so ist sie glücklich und tauscht mit keiner Staatsdame der Welt. Wenn er dann noch ein halbwegs repräsentabler Mensch ist, mit dem sie sich sehen lassen kann, oder gar ein gebildetes, bescheidenes Wesen hat und sie einmal des Jahres nach dem Theater führt und ihr und den Kindern praktische Dinge zum Geburtstag schenkt und, wenn sie einmal nicht weiter kann, an ihrem Bette sitzt und nicht anderen Mädchen nachläuft, dann ist sie ihm auf Tod und Leben ergeben. Sie lobt ihn gegen Jedermann, und wenn er sterben sollte, wird sie ihren letzten Groschen aufbieten, um ihm ein anständiges Begräbniß zu Theil werden zu lassen, und jeden freien Sonntag mit sämmtlichen Kindern hinausgehen, um sein Grab mit großen Strohblumenkränzen zu schmücken.

* Bei uns in Deutschland gilt bekanntlich das gute alte Sprichwort: „Ein Küßchen in Ehren kann Niemand wehren", aber jenseits des Kanals, in Alt-England, denkt man anders über die zärtliche Sitte des Küssens. Ein gestohlener Kuß kostet dort fast ebensoviel wie ein gebrochenes Eheversprechen. Die jüngste Zeit hat manchen drolligen Kußproceß gebracht. Der Kuß ist aber nicht blos zwischen Verliebten üblich, sehr oft ist er auch nur ein Zeichen der Ehrerbietung und verwandtschaftlicher Zuneigung, das von der Etikette vorgeschrieben ist. So hat ein Statistiker beispielsweise herausgerechnet, daß bei der Vermählung der Prinzessin Sophie von Preußen mit dem Kronprinzen von Griechenland im Herbst vorigen Jahres die hohe Braut unmittelbar nach der Trauungsceremonie nicht weniger als 150 Küsse auszutheilen hatte. Drei Küsse erhielt der König Georg und drei die Königin Olga, ebenfalls je drei Küsse die Kaiserin Friedrich, Kaiser Wilhelm und seine hohe Gemahlin, sowie der König und die Königin von Dänemark, während die übrigen Prinzen und Prinzessinnen, welche anwesend waren, mit je einem Kusse abgefunden werden durften. Der junge Gatte selbst war in jener Gesammtsumme von Küssen natürlich nicht mit einbegriffen. Von einem Herzog von Somerset, der ungemein stolz auf seinen Adel war und streng auf Etikette hielt, erzählt man, daß er sich in zweiter Ehe mit einer Frau vermählte, deren Herkunft nicht ganz so vornehm war, als die der verstorbenen Herzogin. Während der Flitterwochen umarmte die neue Herzogin eines Tages in ungestümer Zärtlichkeit ihren Gatten und küßte ihn stürmisch auf den Mund. „Madame", sagte kühl der Herzog, indem er sich aus den Armen seines jungen Weibes löste, „meine erste Gattin war eine geborene Percy, aber eine solche Freiheit hat sie sich mir gegenüber trotzdem niemals gestattet!" — Es muß auch solche Käuze geben!

* Die Grandon'sche Dynamitkanone, welche 600 Pfund dieses Sprengstoffes drei englische Meilen weit schleudert, wurde in der Fabrik von Taunton, Delmard, Lane u. Co. in Birmingham, welche die Herstellung übernommen hat, von japanischen und rumänischen Offizieren besichtigt. Fünf europäische Regierungen, Rußland, die Türkei, Spanien, Italien und Rumänien, warten jetzt auf die Vollendung dieses 15zölligen Geschützes und die Fabrikation desselben wird auf's Möglichste beschleunigt. Leutnant Grandon, der Erfinder, hofft, mit seiner Kanone doppelt so weit schießen zu können, als es mit der Zalinski'schen möglich ist, deren schwerfällige Bauart überhaupt ein großes Hinderniß für ihre Einführung bilden soll.

* Schlagfertig. Vor einem englischen Gerichtshofe — so lesen wir im „Ill. Sonntagsbl." — wurde ein Proceß verhandelt, zu welchem ein Advokat von winziger Gestalt als Zeuge geladen war. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, welcher im Gegensatz zu ihm ein Riese war und der auf den kleinen Mann wie aus fernen Höhen herabblickte, fragte denselben gelegentlich der Personalienfeststellung: „Was sind Sie Ihrem Berufe nach?" — „Jurist", antwortete der Gefragte. — „Gott straf' mich!" rief erstaunt der Hüne. „Sie wollen Jurist sein? Ich könnte Sie ja in meine Rocktasche stecken!" — „In diesem Falle", versetzte der Kleine auf der Stelle, „würden Sie vermuthlich mehr Rechtsgelehrsamkeit in der Tasche als in Ihrem Kopfe haben."

* Ein heiteres Geschichtchen ereignete sich vor einigen Tagen bei einem Bäckermeister in Heddesheim. Um den angemachten Brotteig vor der grimmigen Kälte zu schützen, legte er über denselben eine Decke. Der Sohn des Hauses, der nach einiger Zeit in etwas heiterer Stimmung nach Hause kam, glaubte sein Bett vor sich zu haben, schlug die Decke zurück und legte sich in das vermeintliche Bett. Als nach einigen Stunden der Vater an's Backen gehen wollte, fand er denn zu seinem größten Erstaunen und Schrecken seinen Sohn süßschlummernd im Teig liegen, und zwar bis an den Kopf „zugedeckt". Was nun folgte, darüber schweigt des Gewährsmannes Höflichkeit.

Robert Thode & Co.

Bankgeschäft
Wilsdrufferstrasse 1, I. Etage

empfehlen sich zum

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen und Actien,
sowohl für feste Rechnung, als auch commissionsweise hier oder an auswärtigen Börsen zu coulantesten Bedingungen

Wechsel, Auszahlungen und Creditbriefe
auf europäische und überseeische Plätze, speciell England und Nordamerika zu billigsten Sätzen.

Aufbewahrung resp. Verwaltung geschlossener und offener Depots.
Eröffnung laufender Rechnungen. Checkverkehr.

Einlösung und Umwechslung fremder Geldsorten, Banknoten, Coupons und verlooster Effecten
und Besorgung aller sonstigen Bankgeschäfte.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Errichtet 1860.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.

Verwalt.-Rath für Europa: **Ed. Frhr. v. d. Heydt. H. Marcuse, Herm. Rose.** General-Bevollmächtigter.
Direction: Erster und leitender Director **Dr. Rose.** Zweiter u. stellvertr. Director **P. Rostock.**

Total-Activa am 1. Januar 1890	M. 63,010,557.
Reiner Ueberschuß einschließlich Sicherheits-Capital	„ 4,777,032.
Vermehrung der Activa in 1889	„ 3,675,258.
Jährliches Einkommen	„ 12,000,000.

Activa in Europa: M. 5,583,622 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 90,702 Policen für M. 226,319,585
davon **in Europa:** 16,645 „ „ „ 91,311,228

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar.

Dividende schon nach **zweijährigem** Bestehen beginnend.

Der ganze Nettogewinn fällt den Versicherten zu.

Anträge nehmen entgegen die sämmtlichen Vertreter der Gesellschaft, sowie

Wm. Baermann,

General-Repräsentant für Sachsen und die Thüringischen Staaten.

Dresden-A., König-Johannstr. 10. Fernsprechstelle 3256.

Tüchtige u. solide Vertreter aus besseren Kreisen werden gesucht.

Kronleuchter etc.

zu Gas- und elektrischem Licht für Salons, Wohn- und Speise-Zimmer.
Neuheiten in Glas und Brenner für Gas-Beleuchtung empfiehlt

Herm. Liebold,
Dresden,
grosse Kirchgasse 4,
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Central-Heizungsanlagen, Lager Dessauer Gaskoch- und Bade-Apparate, Gas-Plattenheizungen, Gas-Kaloriferen und Gas-Oefen.
Vertreter der Wenham-Company.
Telephon-Anschluß 337.

Schnelle Hilfe

gegen Frost, aufgesprung. u. spröde Haut, Finnen, Mitesser etc. bietet **Lanolin-Crème** von **Gebr. Ketels, Bremen,** in großen Dosen à **1 Mk.** zu haben bei **Leo Bohlins,** Parfümeur, Kaufhaus; **Gustav Lippe,** Pillnitzerstraße 35; **Schmidt & Groß,** Hauptstr. 27; **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 13, in **Dresden.**

1 Pianino ist für 35 M. z. verk. Rosenstr. 8, 3. **Fischer.**

M. Schie Nachfolger

Bankgeschäft,

(begründet 1817).

Seestrasse 8|10,

halten sich zum

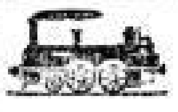
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen und Actien

zu den billigsten Bedingungen, sowohl für feste Rechnung als auch kommissionsweise, hier oder an auswärtigen Börsen, sowie zur Ausführung **aller sonstigen Bank-Geschäfte** bestens empfohlen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition,

Altmarkt 2, I.

Annahme und Beförderung von Annoncen aller Art in **sämmtliche hiesige Zeitungen** sowie des In- und Auslandes zu **Original-Preisen ohne Aufschlag.**



Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn.

Unternehmer mit eigenen Geräthen, welche geneigt sind, **Erd-,** sowie **Oberbau-Arbeiten** in Accord zu übernehmen, werden ersucht, ihre Adressen mit Nachweis über die zuletzt ausgeführten Arbeiten schleunigst an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Zittau, Aeußere Oybinerstraße Nr. 12, den 11. März 1890.

Der bauleitende Ingenieur.
R. Müller.

Sächs. Discont-Bank zu Dresden.

Einladung

zu der **Donnerstag den 10. April 1890**
Nachmittags 4 Uhr
in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, **Rosmaringasse 1,** hier stattfindenden

23. ordentlichen Generalversammlung.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigen der Actien oder der Depositenscheine über die bei einer Gerichtsbehörde oder bei unserer Casse hinterlegten Actien zu legitimiren.

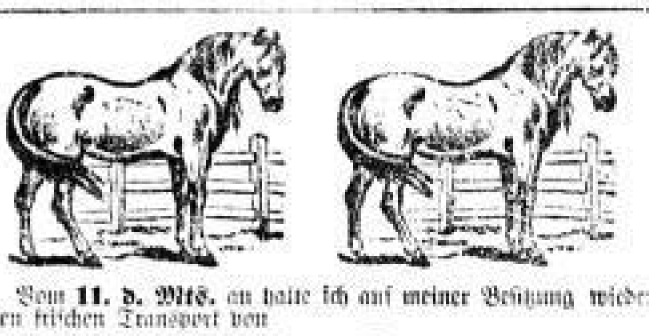
Tagesordnung:

Geschäftsbericht, Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1889. Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen **vom 26. d. Mts. ab** an der Casse der Gesellschaft zur Einsicht und Empfangnahme für die Actionäre aus.

Dresden, den 10. März 1890.

Die Direction.
A. Forkert.



Vom **11. d. Mts.** an halte ich auf meiner Besitzung wieder einen frischen Transport von

150 Stück eleganten Wagenpferden,

worunter **schöne Füchse** und **Rappen,** sowie einen neuen Transport **englischer Reit- und Jagdpferde** 1. Classe zum **Verkauf.**

Adolph Behrend,
Bahnhof Neustadt a. Dosse.

Kunst-Rococo-Möbel, neue und alte, n. v. a. bill. z. verk. Jacobsgasse 18, 1. I.

Prachtv. Pianino, kreuzsaitig, neu, vorzügl. Ton, zu verk. Herzogin Garten 3, part. I.

A. H. Bode,

Specialgeschäft für Eishaus- u. Kühlanlagen,
Leipzig, Auenstraße 52,

empfiehlt sich z. Ausführung von **Eishausbauten mit Kühl-Räumen, Keller-Kühlanlagen** etc.
(eig. System patentirt u. gesetzlich geschützt).
Nachweislich hervorragend besser in der Haltbarkeit des Eises und Conservirung der Fleischwaaren, als alle bisherigen Bauarten. **Billiger und besser als Maschinen-Anlagen.**

Vollständiger **AUSVERKAUF** Rosmarinstrasse 1 Ecke Schloßstraße.

Wegen Auflösung

dieses Geschäfts werden die noch bedeutenden Vorräthe meiner anerkannt

gutsitzenden Corsets

ebenso **Posamenten-Knöpfe etc.**

um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Dresdner Corsetfabrik D. Gerson,

Rosmarinstrasse 1,

Ecke Schlossstrasse.

Der Laden ist zu vermiethen, die Laden-Einrichtung zu verkaufen.

P. S. Mein Special-Geschäft sämmtlicher Artikel zur **Damen-Schneiderei, Wettinerstrasse Nr. 22,** welches durch **Ersparung** der jetzt üblichen **hohen Ladenmiethe** beim Einkauf der neuesten Erscheinungen der Posamentenbranche ganz **bedeutende Vortheile** bietet, bleibt in bisheriger Weise bestehen, und empfehle ich dasselbe hierdurch zur geneigten Beachtung.

Ausverkauf wegen Konkurses

Landhausstraße 7 (Versteigerungslokal).

Die zur **Bäckel**'schen Konkursmasse gehörigen

Schuh- und Filz-Waaren,

als Herren- und Knaben-Schaftstiefel, Stiefeletten, Damen- und Mädchenstiefel und Schuhe, Hausschuhe in Leder, Stoff und Leder, Holzschuhe und Stiefel, Filz- und Gurtschuhe, Pantoffel für Herren, Damen und Kinder, werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

☞ Vortheilhafte Einkäufe für Wiederverkäufer. ☜

Vorzüglich bewährt.

durch seine langjährigen glänzenden Erfolge beliebt, verdient

Timpes Kindernahrung

allen Müttern dringend empfohlen zu werden.

Packete à 80 u. 150 Pf. bei: **Hauptlager** bei **Richard Fischer,** Waisenhausstr. 17, Ecke d. Georgplatz, sowie Altmarkt 7, G. Koch, Annenstraße 5, Bernh. Wolf, Bauhnerstr., R. Wartner, Bismarckpl. 3, G. Kretschmar, Grunaerstr. 5, M. Bung, Hauptstr. 22, R. Wolfmann, Humboldtstr. 9, R. Freitag, Kamenzerstr. 1, A. Rittich, Schnorrstraße 79, Friedrich, Marschallstraße, Wohlmann, Kurfürstenstr. 27, Hoppe u. Kretschmar, Am Markt 1, O. Wünsche, Wiener..., Wetzel u. Loch, Moritzstr. 6, H. Bendel, Pillnitzerstr. 70, Zwetschke u. Bley, Pillnitzerstr. 56, G. Mehring, Rosenstraße 12, Fiedler, Zwickauerstr. ..., A. W. Dürrwanger, Wettinerstr. 17, A. Fey, Blasewitz: Friedrich, E. G. Pieschen: Apo. Pieschen, Striesen: Joh. Schäfer, **sowie fast sämmtliche Apotheken von Dresden und Umgegend.**

Für Schneider.

Eine vollständ. Werkstatt-Einrichtung ist billig zu verkaufen Flemmingstraße 20, Inhaber **Lehnhardt.**

Schönes weißes Hundchen

bill. z. v. Ziegelstr. 28, Seitengeb.

Guterh. Markthalle Stand, sehr bill. zu verk. ... Prager Straße ...

Kinderwagen

eigener Fabrik halte zum Dresdener Markte **Musterlager,** was ich meinen Herren Collegen u. Geschäftsfreunden ergebenst mittheile. **E. A. Gericke,** Mühlberg a. E.

Geländer,

eisernes, wenn möglich verziert, zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. M. 3131** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

ff. Preiselbeeren,

Heidelbeeren, Senfgurken à Pfd. 30 Pf., ff. Steinpilze z. Braten, Schnittbohnen à Pfd. 24 Pf. empfiehlt **CarlWerner,** Frucht-Conserv., Reitbahnstraße 5.

Frankfurter

Aepfelwein

(pfanzlich, preisgekrönt) unerreichter garant. reinster Qualität, sowie feinsten **Aepfelwein-Champagner** empfiehlt billigst **Adam Rackles.** Frankfurt a. M. — Bornheim.

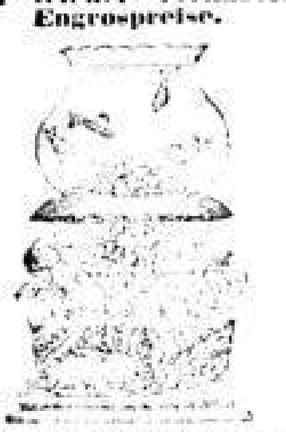
Tüchtige Vertreter gesucht.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare.

Stück 15 Pf.

Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle

nach eigener Zeichnung gemalt, mit Goldfischglas Stück 3,50 M. Meine sämmtlichen **Goldfischgestelle** und hier angewendeten **nicht im Handel** zu finden. Sodann empfehle ich **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumenvasen, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Muscheln und **Korallen. Goldfisch-Netze** zu niedrigsten Preisen in **großer Auswahl.**

F. G. Petermann,

Dresden.

Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Für Gärtner

empfiehlt **Maiblumenpflanzkeime,** kräftige Waare, beste Treibsorten, per 1000 Mk. 2. Handelsgärtner **Wolf, Pieschen,** Marienhofstraße 6.

Für Händler!

Ein größerer Posten Galanteriewaaren, Schmucksachen und Wirthschaftsartikel ist aus Privathand billig gegen Casse zu verkaufen. Off. unter **D. N. 3138** durch **Rud. Mosse, Dresden.**

Verb. Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt geg. Hautausschläge, Sommersprossen, Flechten, Finnen, gelbe, rauhe und trockene Haut. Von medicinischen Autoritäten als **vorzüglich** anerkannt. **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** Hier nur bei Drog. **E. Bley,** Annenstraße Nr. 52.

Gelegenheits-Kauf!

Ein **hochfeiner,** gutgehaltener, fast neuer **Humber-Rover** für unter **Garantie** billig zu verkaufen Ostbahnstraße 11, 4. rechts.

Küchenregal, Pult u. verschied. gebr. Möbel verkauft billig Sped. **Schweitzer,** kl. Kirchgasse.

Gebr. Möbel w. stets gekauft u. gut bezahlt kl. Plauensche Gasse 28, Schreiner.

Quark,

täglich frisch, nur in größeren Posten à Pfd. 14 Pf. abzugeben **Butterhandlung** in **Plauen,** Endstation der Pferdebahn.

Sehr gute

Winterpantoffeln

das Paar jetzt nur

50 Pfennige

im **Ausverkauf** bei **J. Behrendt,** Scheffelstr. 12, nur 1. Etage.

Eine Dame, **wirthschaftlich erzogen,** im Alter bis zu 30 Jahren mit e. disp. Vermögen von ca. 15,000 Mk., wird von e. Kaufmann, Mitte 30er, evang., angen. Aeußere, tactvoll Auftreten, der sich demnächst etablir. will, zu

heirathen

gesucht. Gen. Offert., wenn möglich mit Bild unt. **P. Dg. 143** Exp. d. Bl. bis 17. ds. erbeten.

Ein j. Mann.

Gastwirth, wünscht die Bekanntschaft eines wirthschaftl. Mädchens mit gutem Charakter zu machen behufs Verheirathung. Off. erbet. unter **W. 100** postl. **Dahme** N.-L.

Ein engl. Dreirad

ist für 200 M. zu verkaufen. Off. unter **A. B. 100** Postamt Plauen b. Dresden erbeten.

Zwei Pferde,

Schimmelstuten, flotte Geher, geritten u. gefahren, mit dazu pass. Geschirren von braunem Lederzeug, Spitzkummete, sowie ein Americain einzeln od. zusammen

billig zu verkaufen

in **Weixdorf Nr. 7b,** Station der Klotzsche-Königsbrücker Bahn.

Eine fast neue, sehr schöne

Salon-Einrichtung

ist umstandshalber preiswerth zu verk. Händler verb. Ehrensstr. 17 p.

Bosn. Pflaumen,

à Pfd. von 20—40 Pf.,

Pflaumenmus,

à Pfd. 30 Pf.,

Preißelbeeren,

à Pfd. 24 Pf.,

Syrup,

à Pfd. 16—36 Pf., **bei 5 Pfund billiger, im Centner Extra-Preise.**

Oscar Geißler Nachf., Galeriestraße 1, Jüdenhof.

Drehbänke,

mit und ohne Vorgelege, **Holzdrehbänke,** Spindelstöcke, Kreuz- und Fraissupporte, div. Werkzeug billig zu verkaufen. **G. Schreiber,** Röhrhofsgasse 10.

Eine **elegante,** wenig gebr. **solide Garnitur,** rothbraun, desgleichen ein **Sopha** bedeutend unter dem Preis zu verkaufen Pirnaischestr. 30, 3. rechts.

Hygieia-Normal-Leibwäsche,

garantirt **Halbwolle, 50 Proc. prima Wolle, 50 Proc. prima Baumwolle, alleiniges Unterzeug** mit **Filet-Rückenschutz** und **Filet-Brustschutz, alle Vorzüge** der **Wolle** und **Baumwolle** in sich **vereinigend,** ärztlich empfohlen von Herrn **Dr. med. Emil Hölemann** in **Dresden.**

Gesetzlich geschützt! Filet-Doppel-Brust! Filet-Doppel-Rücken!

HYGIEIA-NORMAL-LEIBWÄSCHE · GARANTIRT 50% WOLLE 50% BAUMWOLLE

Vorn seitlich in Brusthöhe zu öffnen! Neuer Normalschnitt! Gesetzlich geschützt!

läuft nicht ein, filzt nicht, ist **haltbarer** als Unterzeuge aus **reiner Wolle,** hält den **Körper angenehm warm,** reizt die **Haut nicht,** saugt den **Schweiß** auf und ist durch seine **werthvollen Vorzüge** das **anerkannt beste** und **praktischste Unterzeug, welches gegenwärtig existirt.**

Zu haben in folgenden Geschäften:

Dresden-Altstadt:

Robert Bernhardt, Freibergerplatz 21.
Deutsches Kaufhaus, Henschel & Co., Marschallstraße 11.
H. Ernemann Nachf., Inh. Hr. **Iwan,** Pillnitzerstraße.
A. verw. Fischer, Tharanderstraße 38.
Herrmann Fischer, Zinzendorfstraße 20.
A. Hübner, an der Falkenbrücke.
R. Ramisch, Wettinerstraße 7.
Anna verw. Richter, Mathildenstraße.
W. Schäfer, Waisenhausstraße 13.
Theodor Schelle, Landhausstraße 11.
Theodor Schrader, Schloßstraße 1.
A. G. Schönefeldt, Reichsstraße 8.
Stoß & Sieniß, Scheffelgasse 2.
C. W. Thiel, Hoflief., Pragerstraße 17.
B. Vietwea, Zinzendorfstraße.
Oscar Wolf, Ziegelstraße.
Stoß & Sieniß, König-Johannstr. 21.

Dresden-Neustadt:

Anna Bernhardt, Kurfürstenstraße 26.
S. Epstein, Hauptstraße 13.
L. verw. Leonhardt, Rähnitzgasse.
Eduard Richter, Hauptstraße 4.
C. Emil. Schäfer, Martin Lutherstr. 28.
Th. Weide, Oppellstraße 23.

Striesen:

Gustav Schaale.

Kötzschenbroda:

Robert Richter.

Emil Lange in Annaberg.
Louis Zuleger in Auerbach.
Richard Kluge in Bad Elster.
Herrmann Tarichau in Bautzen.
C. O. Henoch in Bautzen.
Christian Steinbach in Bautzen.
F. L. Bonitz in Burgstadt.
Julius Frinsche in Chemnitz.
M. B. Jäger in Chemnitz.
Johanne Mäge in Chemnitz.
W. Buse in Dippoldiswalde.
Georg Unger in Dippoldiswalde.
Carl Sauermann in Ebersbach.
Adolf Wenzel in Ebersbach.
Otto Görner in Falkenstein.
Otto Grünert in Falkenstein.
H. W. Lienemann in Falkenstein.
F. E. Reichel Jr. in Freiberg.
Gustav Künstler in Gößnitz.
Carl Reifegerste in Grimma.
Ferdinand Rösen in Großpostwitz.
Eduard Schöne in Großröhrsdorf.
H. Bertram in Kamenz.
C. F. Mitscherlich in Königstein.
Leopold Posner Nachf. in Löbau.
Oscar Reich in Meißen.
J. Herrmann Stange in Neustadt.
Clara Silbermann in Oelsnitz.
Ernestine Mierisch in Oschatz.
W. Naue in Pirna.
Richard Scherneck in Pirna.
Otto Dietz in Plauen i. Vogtl.
G. E. Hamann in Rabenau.
W. May in Radeberg.
E. Tzschucke in Radeberg.
M. Eichler in Radeburg.
R. Kleint in Reichenau.
Herrmann Reßler in Roßwein.
Reinhold Ulbrich in Sebnitz.
Ernst Israel in Seifhennersdorf.
Georg Lamprecht in Seifhennersdorf.
C. F. Lauckner in Thalheim.
Ernst Liebold in Wildenfels.
Carl Brückner in Wurzen.
Otto Böttger in Zittau.
E. Saupe in Zittau.

Prompt! **Reel!** **Discret!**

Annoncen-Expedition

Berechnung zu tarifmäßigen Originalpreisen. **Károly & Liebmann** Hamburg. Uebersetzung in alle Sprachen gratis.

Billigste Besorgung von Inseraten in **alle** existirende Zeitungen. Bei größeren Aufträgen hoher Rabatt.

WESENTLICHE ERSPARNISS FÜR JEDEN INSERENTEN

an Porto, Mühe und Zeit. | Bei **mehrmaliger** Aufgabe ein und desselben Inserates genügt stets **nur eine** Abschrift. **Belege** über erfolgte Insertion auf Verlangen **gratis**

Stellengesuche und Stellenangebote werden prompt besorgt, einlaufende Offerten uneröffnet täglich abgesandt.

Theilhaber-Gesuche werden sofort nach Eingang **discret** erledigt.

Kapitalisten-Gesuche, Kapitalsverleihung. Ankündigungen solcher Art werden zur prompten Ausführung übernommen.

Heiraths-Offerten finden unter Beobachtung strengster Discretion sofortige Erledigung.

Hôtel-Anzeigen *werden in jeder gewünschten Weise zweckmäßig zur Ausführung gebracht.*

Schulen- und Pensionats-Annoncen werden auf Verlangen wirkungsvoll abgefasst und zur sicheren Ausführung übernommen.

Bäder: Anzeigen, Veröffentlichungen von Banken, Actiengesellschaften, Industriellen Etablissements und ähnlichen Institute werden von fachkundiger Hand in übersichtlicher Form und gefälliger Präsentation zusammengestellt und in ökonomischer, praktischer und gefälliger Weise zur Einschaltung gebracht.

Käufe. Verkäufe. Verpachtung.

☞ Dergl. Inserate werden prompt und in ökonomischer Ausstattung ausgeführt.

Specialität: Uebernahme von größeren Insertionen **jeder Art,** vermittelst eines Modus, welcher bei sehr auffälliger Einschaltung eine wesentliche Raumersparniß zuläßt. **Rationelle Einführung** in- und ausländischer **pharmaceutischer,** hygienischer und diätetischer Präparate. **Commerzielle Ausarbeitung** diesbezüglicher neuer Ideen und Erfindungen. **Geeignete Vorschläge** für zweckmäßiges Inseriren bereitwilligst.

Druckerei und Clichéranstalt.

Correspondenz in **allen** europäischen Sprachen.

Zeitungsbeilagen werden zur billigsten Herstellung übernommen und die Vermittelung als **Extra-Beilage für alle Zeitungen** besorgt. Der erforderliche redactionelle Hinweis erfolgt kostenlos.

Sachlicher Rath wird gern ertheilt. *Kostenvoranschläge werden auf Wunsch gratis übersandt.*

Jede, wenn auch kleine Anzeige, wird sorgfältigst typographisch ausgestattet zur Einschaltung gebracht.

Gebr. Subsellien billig zu verkaufen Reitbahnstr. 1, I. | **Sopha** in bunt. Lederbezug für 18 M. z. verk. Mathildenstr. 64. | **S**chön. Kinderw. (Federn) 8 Mk. Fahrstuhl 4 Mk. Kanalg. 2, 1.

Den Frühjahrs- und Sommer-Moden

hat das Etablissement **Robert Bernhardt** wieder in grossartigem Maassstabe Rechnung getragen und die Abtheilung für

Kleider-Stoffe

bereits jetzt schon mit den entzückendsten

Neuheiten

ausgestattet. Die Auswahl ist dem Umfange des Etablissements entsprechend überraschend gross und findet durch tägliche Zugänge fortwährend Vervollständigung.

Die Preise sind äusserst billig aber fest

und gewährt das Etablissement wie bisher Jedermann den **seit 1874 eingeführten Kassen-Rabatt**

von 3 Procent.

Folgende Sortimente sind in reichster Farbenauswahl neu eingegangen:

Glatte Taffet-Beiges . . . . . Meter **1,10, 1,30, 1,75** bis **3,00** Mk.
Glatte Cöper-Beiges . . . . . Meter **1,30, 1,75, 1,90** bis **2,40** Mk.
Zweifarbig gestreifte Beiges . . . Meter **0,90, 1,50, 1,75** bis **2,65** Mk.
Uni gestreift und gemustert Satin Meter **1,75, 2,00, 2,50** Mk.
Reinwoll. Crepe-Beiges, vorzügl. im Tragen Meter **2,10** Mk.
Hell carrirte Beiges mit uni . . . Meter **1,60, 2,20** Mk.
Englische carrirte Stoffe (grösste Neuheit) Meter **2,20, 2,30, 2,40, 2,50, 2,80, 3,20, 3,60** Mk.
Satin-Beige mit grossen Tupfen . . . . . Meter **3,20, uni 2,80** Mk.
Croisé foulé mit breiten farbigen Streifen . . . . Meter **3,80, uni 2,80** Mk.
Cöper-Beige mit seidenen Moirée-Streifen. . . . . Meter **5,00, uni 3,00** Mk.
Gestickte Beige-Roben à **15** und **20** Mk.
Hochelegante abgepasste Roben mit Application und Seiden-Jacquard-Mustern à **40** und **42** Mk.

Muster
nach auswärts bereitwilligst und franco.

Einen grossen Posten
Englische carrirte Stoffe
Meter 80 Pfg.

Waaren-Sendungen
von 15 Mark an franco.

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus.

Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Ein Lehrling, welcher Lithograph werden will und ein Lehrling, welcher die Steindruckerei lernen will, findet zu Ostern Unterkommen.
E. Winkler, Neugasse 17.

Ein Zimmermann gesucht Dürerstraße 11. A. Henke.

Mäntel-Näherinnen, sowie ein Bügler gesucht. Renner, Altmarkt 12, 3.

Für einen, auch im Ausstellen bewanderten neuen Dessauer Webstuhl wird nach auswärts für sofort ein durchaus tüchtiger
Metall-Tuchweber
gesucht. ... unter R. S. ... Rud. Mosse, Leipzig.

Feuerversicherung. Gegen Fixum und Provision sucht eine angesehene deutsche ... Gesellschaft ... einen
Acquisiteur.
Offerten ... unter Chiffre O. R. 283 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig richten.

Tischler-Lehrling sucht unter ... Bedingungen M. Jacob, ... Pirna, ...

1 kräft. Schlosser-Lehrling ...

Für ... Tapisserie-Manufacturen ... eine Dame ... Stoff- u. Fantasie-Arbeiten ... Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW., unter B. G. 918.

Uhrmacher-Lehrling. Ein ... kann ... Bedingungen ... A. Neubert Nachf., ...

Mädchen. 17–19 J. ... gesucht ...

Maler-Gehilfen gesucht Loschwitz Nr. 309.

1 Lehrling findet in meinem Atelier zu Ostern Aufnahme. Osw. Zimmer, Photograph und Maler, ...

Barbier-Gehilfe, welcher sich im Perrückenmacher ausbilden will, findet sofort od. später Stellung bei Th. Trou, ... Döbeln.

Verwalter nach allen Gegenden, ... **Wirthschafterinnen,** ... **Volontäre, Scholaren, Schirrmeister** sucht noch in großer Anzahl per 1. April Landw. Beamten-Verein Dresden. ...

Wittwe, alleinst., ... Bedienung ... gesucht. Näh. ... Wade, ...

1 tüchtiger Schlossergeselle gesucht ... 46.

Einen Anstreicher für Möbel sucht Böhme, ...

Tüchtige **Holzbildhauer** finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung in der Holzornamentenfabrik v. O. Mädger, Mittweida i. S.

Einen tüchtigen **Metalldrücker** f. dauernde Beschäftigung sucht sofort Osk. Sonnenschein, Chemnitz.

Ledige Schweizer in gute Freistellen gesucht d. C. A. Schlegel in Leipzig, Burgstraße 22, I.

Stepperin und Aufkleber sucht W. K. John, Bautzner Straße 13.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich für die Kleiderstoff-Abtheilung
zwei ganz perfekte Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt zu engagiren. Antritt per sofort event. später. Adressen mit Zeugnißkopien an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2, unter M. R. 1011.

Für mein Kurzwaaren- u. Wäsche-Geschäft suche ich p. 1. April a. c. eine tüchtige, mit der Branche vertraute christliche
Verkäuferin.
Off. mit Photogr. an Oscar Dobschall, Görlitz.

Reisender für **Herrenconfection en gros** (Christ) per bald oder später von einer Münchener Herrenkleiderfabrik gesucht. Nur ganz tüchtige, unverheirathete Bewerber, welche schon längere Zeit in dieser Branche mit gutem Erfolg gereist haben und mit der Kundschaft gut bekannt sind, belieben Offerten mit genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit mit Beifüg. der Photographie unter L. 1810 an Rudolf Mosse in München zu adressiren.

Gesucht wird ein **Gärtner-Gehilfe,** welcher das Anlegen neuer Gärten ... Uhlandstraße 21, 2. Et. rechts.

Modes. Eine tüchtige erste Putzarbeiterin sucht bei hohem Gehalt und dauernder Stellung ... Offerten an Frau Anna Sachse, Modistin, Limbach ...

Gesucht wird ... Lehrling ... unter E. S. 100 postlagernd Reichwitz ...

Ein Knabe welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sich melden. Karl Rülcker, Strehlen bei Dresden.

Auf dem Rittergute Taubenheim, Bahnst. Miltitz findet per 1. Juli 1890
ein kräftiger Schafknecht
Stellung.

Für das Comtoir eines größeren Fabrikgeschäfts wird
eine kaufmännisch gebildete Kraft gesucht.
... Off. unt. C. O. 175 Exp. d. Bl.

Zum Vertrieb eines ... Hausmittels werden bei hoh. Provision Agenten bez. Depositeure ... Off. m. Rückporto erb. unt. B. M. T. postl. Altenburg ...

Aufwartung gesucht Holbeinstraße 16, I.

Feingoldschläger-Gehilfen, sowie einen Lehrling sucht Herrmann Müller, Meißnerstraße 17.

Ein Lehrling wird für ein Teppich-Detail- u. Engrosgeschäft per Ostern er. gesucht. Anerbieten unt. H. K. 35 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gebild. Mädchen, welches in der Milch- und Butterwirthschaft, sowie in Küche und Hauswesen erfahren ist, findet zum 1. April als
Wirthschafterin
unter Leitung der Hausfrau Stellung. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbitte unter S. 1215 Exped. d. Bl.

Für Musiker! Für eins der größeren Concert- und Ball-Etablissements wird ein Bassist, der Tuba bläst, gesucht. Nur gute Musiker wollen sich melden. Näheres Marienstraße Nr. 9, erste Etage.

Eine Dame aus feiner Fam., v. angenehm. Aeuß. u. liebw. Char., wirthsch. erf., sucht Stell. bei einz. Hrn. z. Führ. d. Wirthsch. Gef. ... Am See 39, 2.

Eine kath. gepr. musikalische **Erzieherin** sucht zu Ostern, spätestens 1. Juli, Stellung a. d. Lande. Off. unt. H. 23361 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Gepr. ev. Erzieherin, musik., in Engl. u. Paris gew., sucht neues Engagement. Off. erbitte an Frl. Neugebauer, ...

Eine Person in gesetzten Jahren, welche nur in Hotel und Restaurant ersten Ranges fungirte, in der warmen u. kalten Küche perfekt,
sucht Stellung als Wirthschafterin.
Würde auch nicht abgeneigt sein, in ein feines Privathaus einzutreten. Antritt kann 1. Mai erfolgen. Adr. unter J. 1317 in d. Expedition dieses Blattes.

Ein Commis mit besten Zeugnissen sucht per 1. April Stellung als Verkäufer in einem Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft. Gef. Offerten unter C. G. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Diener, 21 Jahre alt, mit d. besten Zeugn. versehen, sucht e. anderw. Stell., ... Er eignet sich auch zur Verwendung bei schriftl. Arbeiten, kann nöthigenfalls Caution stellen u. würde eine andere Dienststell. als die eines Dieners vorziehen. Seine derzeitige Herrschaft ist bereit, über ihn die genaueste Auskunft zu ertheilen u. wird gebeten, mit deren Erlaubniß Anfragen ... dieselbe unter der Adresse v. Tr. ... i. Erzgeb. postlagernd ...

Ziegelmeister, Anfang 30er, gew. Soldat, der das Ringofenbrennen durch und durch kennt und von Jugend auf beim Fach ... Offerten ... Max Schirmer, ... Dresden-A.

Ein junger kräft. Mann, welcher Zimmermannsarbeit versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als
Packer oder **Kistenbauer**
in einer Fabrik oder sonstigem Geschäft. Adressen erbeten unter H. K. 24 Exped. d. Bl.

Gewandt. Architekt sucht in hiesigem größeren Baubureau baldigst Stellung. Auch auf Zeit zur Aushilfe. Adressen unter C. 10 Exped. d. Bl. erb.

Ein braver Schweizer mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April eine Stallschweizer- oder eine Freistelle zu 14 bis 18 Stück Vieh. Gefl. Offerten sind zu richten an Känel, Schweizer, Ottilienhof Mobendorf, Hainichen.

Ein tücht. Schweizer sucht sofort oder bis 1. Mai eine Freistelle zu 18–20 Stück Vieh, sowie auch ein durchaus tüchtiger
Oberschweizer
welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zu 90–100 Stück Vieh. Adress. unter R. P. 50 postlagernd Stolpen i. S.

Ein anst. Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht in feiner Bäckerei 1. April Stellung. Off. unt. A. U. 1003 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, Ende 20er, h. Figur, im Restaurationsfach und mit Buchführung vertraut, sucht Stellung bei mäßigem Gehalt, sp. Uebernahme od. Einheirathung nicht ausgeschlossen. Off. K. 6000 in die Exp. d. Bl.

Poliren und Repariren aller Arten Möbel wird in u. außer d. Hause gefertigt Kahnsgasse 12, im Laden.

Geprüfte Lehrerin, die Franz. u. Engl. in den betreffenden Ländern erlernte und viel Erfahrung besitzt, sucht Stellung auf dem Lande durch die Vermittelungsanstalt Stolze, Schloßstraße 4, Dresden.

Contorstelle sucht ein i. militärfr. Commis mit flotter deutsch. Handschrift u. gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehlung. Off. unt. A. Z. postl. Zwickau erb.

Als Wirthschafterin sucht ein anst. erfahrenes Mädchen bei einz. Herrn od. Dame Stellung. Gute Atteste stehen zur Verfügung. Adr. abzug. Struvestraße 15 im Milchgeschäft.

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **30 Mark** gegen pünktl. Rückzahl. Adressen unter L. B. 05 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Achtung! Welche Dame oder Herr ist geneigt, einem gebildeten alleinstehend. Manne im Besitze schöner Stimm-Mittel und geeignetem Exterieur zu seiner vollkommenen Ausbildung 1500 M. resp. monatlich 250 M. zur 1½ Jahr zur Verfügung zu stellen? — Rückzahlg. je nach Uebereinkunft. Garantie geboten. Gefl. Off. u. Vorschläge bitte einzusenden unt. Motto: „Walter" 1890 hauptpostlagernd Dresden.

40,000 Mark werden zur 1. Hyp. auf ein in guter Lage von Blasewitz b. Dresden gelegenes Zinshaus gesucht. Taxwerth 58,500 M. Gefall. Off. unter Th. Y. 1000 Exped. d. Bl. erbeten.

3000 u. 5000 Mark suche ich auf meine hies. beiden Grundst. geg. ganz sich. Hyp. zu 5%. Gefl. Off. unter C. K. 90 in die Exp. d. Bl.

Feingeb. Herr sucht von Herrn oder Dame ein **Darlehn von 30 Mk.** g. pktl. Rückz. u. Sicherh. Off. unter P. S. 100 Exp. d. Bl. erb.

6000 Mark a. Hyp. auszul. Off. unt. A. S. 747 „Invalidendank" in Dresden erbeten.

In Strehlen auf einige Monate 2 freundliche Zimmer für 3 Personen gesucht. Off. erbeten Schreibergasse Nr. 9 bei Büttner.

In der Nähe der Albertstadt und Kasernen sind **2 gut möblirte Zimmer,** auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermiethen. Näh. Fichtenstr. 3, I.

Zwei Logis zu vermiethen, 1 zu 75 Thlr., z. 1. April zu beziehen, in Löbtau, Gartenstraße 1, „in Siegling's Restaurant".

Zu miethen gesucht auf 1 bis 2 Monate eine herrschaftliche möblirte Wohnung von 3 Zimmern u. Küche in feiner Lage, am liebsten im englischen Viertel oder in dessen Nähe. Off. erbeten bis zum 17. d. M. Dresden, Hauptpostamt lagernd unter B. v. R.

Ein Herr sucht per 1. April fein möblirt. Zimmer nebst Schlafz. unweit ..., mth. getrn. St., bevorz. part. od. 1. Et. Adr. unt. R. A. 740 Exped. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer, Ostraallee od. Packhofstraße, per 1. April gesucht. Off. m. Preisangabe unter T. H. 410 in die Exp. d. Bl. erbeten.

In Plauen von einzeln. ruh. Leuten per 1. Oct. e. kl. fdl. Wohnung gesucht. Off. mit Preis unter C. N. 48 postlagernd Plauen erbeten.

Großer Schuppen zum Lagern von Wollballen auf einige Monate zu miethen gesucht. Offerten erbeten an Becker, Falkenstraße 20.

Milcherei-Stall für 11 Kühe, auch mehr, mit Zubehör und Wohnung, sofort od. später zu vermiethen. Beste Geschäftslage im Vorort Leipzigs. Gefl. Off. erb. an Friedr. Hennig, Plagwitz-Leipzig, Albertstr. 35.

Eine geb. Dame (21 J., Waise), sucht 1. Juni Pension in e. d. bess. Ständen angeh. Famil., in welcher sich eine gleichalterige Tochter befindet. Betr. j. Dame wünscht in eine Familie zu kommen, mit welcher sie Theater, Concerte u. s. w. besuchen kann und durch welche sie Dresden u. Umgeb. kennen lernt. Off. mit Ang. näh. Verh. u. d. Pensionspreises per Monat bef. u. A. I. 18827 Rud. Mosse, Halle.

Zu dem ermäßigten Preise von 450 Mk. f. noch 2 junge Mädchen in einer gut empf. kleinen Pension freundl. Auf. Off. unter F. 795 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Pensions-Gesuch. Für einen 18jährigen jungen Mann, welcher als Volontär in einem hiesigen Geschäfte fungirt, wird passende vollständige Pension in der Altstadt per 15. April gesucht. Offerten unter S. D. 634 sind im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Als **Kapitalanlage** empfehle ich zum Ankauf das Zinshaus Galeriestraße Nr. 1 gegen eine Anzahlung von 30,000 Mark.
W. A. Heischmann, Margarethenstr. 1, part.

1 kl. Haus (Villa) m. Obstgarten, schöne Gegend, Bahnnähe, suche zu kaufen. Off. an Hermann, Kötzschenbroda postlagernd.

1 Hausgrundstück für Wohnung und Fabrikräume in Vorstadt Dresden (Pieschen und Radebeul bevorzugt) wird sofort auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter A. K. 750 „Invalidendank" Dresden.

Verkaufe mein schönes **Hausgrundstück** mit gut. Produktengesch. in gut. Lage am Landstr. 1 St. oberhalb Dresd., f. 9000 Thlr. b. 2–3000 Thlr. Anz. Off. von zahlungsf. Selbstk. unter P. Rg. 7156 d. Exped. d. Bl. an d. Besitzer.

Eine Zinsvilla (ca. 6% Verz.) verkäuflich. Off. unter A. 21 postlag. Blasewitz.

Zu verpachten ev. zu verkaufen ist besonderer Verhältn. h. ein nachweisl. gutgehendes Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Geschäft einer Fabrikstadt Sachsens mit compl. feiner Ladeneinrichtung sowie schöner Wohnung u. dazu gehörenden Räumen. Offerten unter R. S. 026 erbeten an den „Invalidendank" Dresden.

Ein Gut von 20–30 Acker, arrond., gute Lage, w. zu kaufen gesucht. Off. m. gen. Angabe d. Lage, Größe, Absatzverhältnisse, Beschr. d. Gebäude u. Höhe d. Preises w. unt. O. S. 27 postlag. Hainichen erbeten. Agenten verbeten.

Haus-Verkauf. Ein ganz neuerbautes Haus, mit Material-Geschäft u. Branntweinkleinhandel, ist sofort zu verkaufen. Preis 5000 Thlr. Gefl. Off. N. S. 1971 Exp. d. Bl.

Sehr günstiger Kauf od. Pacht eines Hotels. Ich suche für mein neuerrichtetes Hotel einen Pächter oder Käufer. Dieses Grundstück hat eine sehr günstige Lage an der verkehrsreichsten Straße unweit des Bahnhofes inmitten eines großen industriellen Ortes von nahezu 12,000 Einwohnern. Jungen, strebsamen, nicht mittellosen Leuten ist durch dieses günstige Angebot Gelegenheit gegeben, sich eine sichere, sehr rentable Existenz zu gründen. Off. unter E. W. 100 erbeten „Invalidendank" Dresden.

In der Annen-, Wilsdruffer oder See-Vorst. wird ein **Haus zu kaufen gesucht.** Offert. mit Preis-, Mieth- und Hyp.-Ang. erb. Kleisch, Grünestr. 4.

Guts-Pachtung in unmittelb. Nähe Dresdens bis 120 Ack. baldigst ges. Adr. unt. „Pacht" Exp. d. Bl.

Thon-Ziegeleigrundstück bei Baruth i. Sachs., Areal 46 Schffl., abbaufähig für Ziegelei, leistungsf. 1,000,000 Steine, sehr gut renommirt, sofort verkäuflich. Moritz Schmidtchen, Guben.

Bäckerei-Verkauf. Krankheitshalber verkaufe ich mein in Hohenstein b. Chemnitz seit 3 Jahren neugebautes Haus mit eingebauter Bäckerei bei 6000 M. Anz. Das Grundstück würde sich vorzüglich zu Conditorei und Restaurant eignen, da alles Publikum, was in 2 Bädern verkehrt, vorüber muß. Event. wird es auch verpachtet. Gefäll. Off. unter Z. 2190 Exped. d. Bl. erbeten.

Kapital-Anlage. Einer der besten u. ergiebigsten Mineralbrunnen des Rheinlandes, seit Jahren mit gutem Erfolg in Deutschland, Holland, England, Nord- u. Süd-Amerika, sowie n. Spanien eingeführt, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme 160,000 Mark erforderlich. Selbstrefl. Näh. unter J. J. 193 durch Rud. Mosse, Berlin SW.

Holzschleiferei-Verkauf. Familienverh. h. soll e. Holzschleiferei mit guter Wasserkraft und neuen Maschinen für br. u. weiß. Holzstoff u. Pappen für 70,000 Mark sofort verkauft werden. Monatsprod. bis 1100 Ctr. Anzahlung ca. 21,000 M. Auch wird ein kl. Object mit in Kauf genommen. Off. u. E. S. 326 „Invalidendank" Chemnitz.

Ein Zinshaus, hochelegenter Bauart, nahe dem Polytechnikum, in bei 30–50,000 Mark Anzahlung mit hoher Verzinsung zu verkaufen. Kl. Villa od. Landhaus w. mit angenommen. Adr. erb. unter N. J. 3047 an Rud. Mosse, Dresden.

Gasmotoren-Fabrik mit dem nachweislich neuesten und besten Patent der Gegenwart ist Verhältnisse halb. sofort unter sehr günstig. Bedingungen zu verkaufen. Ueber gelieferte Motore stehen die besten Zeugn. zur Seite. Gef. Off. A. B. 731 „Invalidendank" Dresden.

Restaurant mit Uebernachtung in Dresden Mitte Altstadt, sehr flott gehend, preiswerth zu verk. durch Gotthold Anders & Co., Dresden, Webergasse Nr. 33, I.

Geschäfts-Verkauf. Ein seit mehreren Jahren bestehendes, nachweislich rentables Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft in einer größeren Provinzstadt Sachsens, welches an der Hauptverkehrsader des Ortes liegt, ist eingetretener Familienverhältnisse wegen bei einigen 1000 Mark Anzahlung bald oder bis Ultimo März zu verkaufen. Offerten unter S. G. 037 im „Invalidendank" Dresden erb.

Verkaufe m. gutgeh. Produktengesch. bill. R. Wachsbleichg. 3.

Für eines der 1. Restaurants Erfurts wird per sofort oder 15. April ein kautionsfähiger
Pächter gesucht.
Nur solche Reflektanten, welche einem feineren Restaurant vorstehen können, belieben ihre Off. mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unt. K. M. 369 bei Rud. Mosse, Erfurt, niederzulegen.

Ein rechtlicher Geschäftsmann sucht in der **Holzbranche** Kauf od. Betheiligung. Verfügbares Kapital 3000 Mk. Näh. unter B. R. 45 in die Exped. d. Blattes.

Ein bestehendes **Bau-Geschäft,** im flotten Betrieb, ist, da sich der Inhaber zur Ruhe setzen will, zu verkaufen. Eigenes, sehr günstiges Bauareal vorhanden. Nähere Auskunft auf Anfragen unter D. W. Nr. 91 an Julius Hübner, Annoncen-Expedition, Plauen i. V., erbeten.

Ein gutgehendes **Produktengeschäft** nebst schöner Wohnung ist, da es der Frau allein zu viel ist, für den Preis von 850 Mk. bald zu verkaufen. Off. unt. A. O. 744 „Invalidendank" Dresden.

Bäckerei-Gesuch. Eine in bestem Zustande befindliche Bäckerei wird von einem tüchtigen Bäcker, der sich gern etabliren möchte, zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Gefäll. Offerten bittet man unter E. T. 320 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bäckerei-Gesuch. Eine gutgehende Landbäckerei in der Umgegend von Dresden wird im Preise von 12–15,000 M. zu kaufen gesucht. Off. unter G. B. 205 in die Exped. d. Bl. erb. Vermittler u. Agenten verbeten.

Ein junger
Gartenarbeiter
wird gesucht. Karl Rülcker, Kunst- u. Handelsgärtner, Strehlen-Dresden.

Zum 1. April wird auf einem Rittergute ein junges Mädchen als
Scholarin
gesucht. Offerten **F. C. 333 „Invalidendank" Chemnitz.**

Geübte Rohstickerin
für dauernde Arbeit ges. mit Probe bei **Höhne,** König-Johannstr. 17,4

Frauen
zum Flaschenspülen werden gesucht: Böhmischestraße 5.

Wirthschafterin
v. Lande, Mädchen od. Wittwe i. ges. Jahren, wird baldigst f. Gasthof mit kleiner Oekonomie, bei Dresden, gesucht. Da Suchender kinderlos. Wittwer, Heirath nicht ausgeschlossen. Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse erbeten im **„Invalidendank" Dresden** unter **C. L. 790.**

Für Sebnitz b. Schandau, reiz. Geg., wünsche ich e. j. Mädch. aus g. Familie b. Familienanschl.
als Lehrmädchen
zu engagiren. Dasselbe kann sich in Buchführung u. allen Contor-Arbeiten gründl. ausb., a. Wunsch auch in Handarb. Selbstgeschr. Off. lag. Hauptpost Dresden-A. unter **„Sebnitz 1800"** erb.

Tüchtige
Klempner-Gesellen
gewandte und saubere Arbeiter finden bei hohen Akkordlöhnen sofort dauernde Beschäftigung.
Haynau in Schlesien.
A. Friedrich,
Metallwaaren-Fabrik.

Ein **Knabe,** welcher Lust hat,
Klempner
zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **W. Ulbrich, Deuben.**

Für mein Kurzwaaren-, Porzellan-, Glas- u. Spielwaaren-Engros- und Detail-Geschäft suche ich **per Ostern** einen gesitteten
Lehrling,
der, wenn möglich im Besitz des Zeugnisses zum einjährig freiwilligen Dienst ist.
E. M. Schmidt,
Waarenhaus Meißen.

Für eine größere Fabrik wird ein zuverlässiger, geschickter
Kupfer-Schmied
in dauernde Stellung **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter **G. T. Nr. 100** an **„Invalidendank" Pirna.**

Tüchtige
Mäntel-Arbeiterinnen
auf Spitzensachen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn bei
Hirsch & Co.,
Neumarkt.

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum baldmöglichsten Antritt wird **eine in allen Zweigen der Landwirthschaft vertraute selbstständige Wirthschafterin.**
A. Drechsler, Gutsbes.

Einen thätigen energischen und soliden
Oekonomie-Verwalter
sucht zum baldigen Antritt bei ... M. Gehalt
Hospital-Oekonomie, Zittau.

Ein junges kräftiges Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres Jagdweg 20, part.

Ein gewandtes Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen wird für sofort oder 1. April auf ein Rittergut gesucht. Gehalt 12—15 M. Offerten unter **S. S.** postlagernd **Tharandt.**

Photographie.
Tüchtiger **Copirer** sofort gesucht. **Ad. Hoffmann,** Moritzmonument.

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk gesucht Görlitzerstraße 21.

Für Chocoladen-Fabrik
flotter gutempf. **Arbeiter** ges., der mit Maschinen vertraut ist. Adr. u. Zeugn. unter **O. Ch. 325** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Scholar gesucht
auf Rittergut mit Brennerei für Ostern oder später. Bedingungen günstig. Offerten unter **S. K. 040** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

4 bis 5 tüchtige
Krahn- und Bodenformer
erhalten gute und ausdauernde Arbeit: **Limbacher Eisengießerei von Wilh. Lohss.**

Verkäuferin
für f. Conditorei sof. ges. Bur. Martin-Lutherstr. 27 pt.

Ein Knabe,
welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann was Tücht. lernen b. Groß, Louisenstr. 79, Innungsmstr.

Sohn achtbarer Eltern, welcher **Schneider** werden will, findet bei tüchtig. Meister ohne Lehrgeld bei freier Kost u. Logis Offerte Stellung. **Jul. Mieke,** Strehlen bei Dresden.

Geübte, tüchtige
Zuschneider
für dauernde und lohnende Beschäftigung finden
Eberle & Treibmann.
Schuhfabrik.

Stellensuchende für jeden Beruf placirt schnell
R. P. Leipziger, Weberstraße 19.

Ein anständiges Mädchen
wird **gesucht Fischhofplatz 12, Kohlenhandlung.**

Gesucht
wird zum **baldigen Antritt** aufs Land zur Beaufsichtigung von 3 Kindern, im Alter von 6—12 Jahren, ein
junges Mädchen,
das sich gern leichten häuslichen Arbeiten mit unterzieht u. schon derartige Stellung bekleidet hat. Offerten unter **Nr. 1263** im **„Invalidendank" Grimma** in Sachsen niederzulegen.

Eine Arbeitsfrau
melde sich Freibergerstraße 10, Hof part.

Junger Mensch, der sich als **Schreiber** für **Comptoir** ausbilden will, wird **gesucht.** Off. unter **D. A. 791** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein jung. Mädchen,
Gutsbesitzerstochter, sucht zum 15. April Stellung als Stütze der Hausfrau in der Nähe Dresdens. Selbiges unterzieht sich jeder häusl. Arbeit u. will sich in der Küche noch etwas ausbilden. Familienanschl. erwünscht. Off. unt. **U. 190** Exp. d. Bl.

Ein Fräulein,
welches ausgezeichnete Zeugnisse aufzuweisen hat u. im Deutschen u. Französischen unterrichten, die Anfangsgründe im Clavierspiel ertheilen kann, wünscht Stellung bei Kindern auf dem Lande. Anfragen sind zu richten an **M. B.** postlag. Aussig a. Elbe, Böhmen.

Ein j. Mädchen, w. d. Kochen erlernt h. u. in h. Arb. erf. ist, f. Stellung z. 1. o. 15. April. Off. **L. L. Riesa,** Postamt 1.

Trichinenschauer
sucht anderweit Stellung, Stadt oder Land. Adr. erbeten Ostra-Allee 29 im Geschäft.

Ein geb. Mädchen, 19 J., aus guter Fam., wünscht, gest. a. g. Zeugn., wieder Stell. bei Kindern anzunehmen. Suchende ist in allen weibl. Handarb. erfahr. und kann sämmtl. Schulaufgaben mit beaufsicht., auch geht sie willig der Hausfrau mit zur Hand. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten sind an **H. Held, Zittau, Wettinerstraße 5,** erbeten.

Ein anständiges, solides Mädchen
mit guter Garderobe sucht zum 1. April Stellung zum Bedienen der Gäste in einem feinen Restaurant od. Weinstube. Gef. Off. unter **G. S. 50** bef. **Haasenstein und Vogler, A.-G., Zittau.**

Ein junger
Koch,
in der Hotel- und Restaurant-Küche tüchtig, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zur Sommersaison Stellung. W. Adr. unter **Q. 151** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, 21 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen
Reiseposten.
Suchender hat bereits Sachsen bereist und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Gef. Off. erbeten unter **A. L. 719** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Als Köchin
sucht ein ält. Mädchen, welches **etwas** Hausarbeit übernimmt, in **feinem** herrschaftlichen Hause dauernde Stellung. Näh. Loschwitz, Stadtweg 77b, Villa Eckel.

Ein junges, anständ. u. in der Landwirthschaft ausgebildetes Mädchen **sucht** per 1. od. 15. Mai **Stellung** als
2. Wirthschafterin
oder Stütze der Hausfrau
auf einem größ. Land- od. Rittergut. Familienanschluß erwünscht. Offerten erbeten unter **L. H. postlagd. Dippoldiswalde.**

Junge, unabhängige Frau, die im Kochen, sowie in allen wirthschaftl. Arbeiten erfahren, auch in Krankenpflege Bescheid weiß, **sucht Stelle.** Adressen erbeten Schießgasse 12, 1., Eingang im Delikatessgeschäft.

Ein j. kaufmännisch geb. Mann, welcher durch Unglück in Noth gekommen,
bittet um Beschäftigung
Offerten unter **W. V. 18** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein stilles kathol. Mädchen, 23 J. alt, keiner schwer. Arbeit gewöhnt, in einf. Küche und Hausarbeiten erfahren, sucht 1. od. 15. April als
Haus- od. Küchenmädchen
Stellung, Stadt oder Land. Zuschrift erbeten unter **M. Z.** postlagernd Kamenz in Sachsen.

Als
Büffetier
für hier od. auswärts sucht Stelle sofort oder später ein gewandter, kautionsfäh. Mann. Gef. Off. unter **E. L. 62** Exp. d. Bl.

Kaufm. Stellung gesucht.
Ein j. Kaufm., jetzt als Reisender in der Papierbranche thätig, sucht **f. 1. April** anderweite Stellung. Gef. Offerten unter **A. G. 726** Exped. d. Bl.

Eine geb. j. Dame von angen. Aeuß., Oesterreicherin, aus sehr guter Familie, sucht als
Hausrepräsentantin
Engagem. zu einem dist., alleinstehenden, älteren Herrn. Off. u. **U. Q. 5410** Exp. d. Bl. erb.

Für
Bauherren.
Ich suche für 3 Paar starke Pferde bei sold. Bauherrn und dergl. dauernde Beschäftigung, verpflichte mich dagegen, das neue Jahr trotz eingetret. Preis-Erhöhung für 12 M. pr. Tag pr. Gespann zu fahren, oder dementsprechende Accordfahren. Adr. unter **K. Z. 201** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein ält. Mädchen, welch. bereits im Kochen, Plätten, überhaupt im Stande ist, einen bess. Haushalt selbstständ. zu führen, sucht Stell. Näheres Stawestr. 10, 1. rechts.

Eine junge Frau vom Lande, welche gut u. sauber wäscht, kann noch einige Posten Wäsche annehmen. Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre Adr. niederzulegen Weißerstraße 18, 1. Etg., Pensionat von Frl. Richter.

Sophaumpolst. 6,50, Matratzen 3,50, Möbel w. sauber aufpolirt Wettinerstr. 10, 1. l.

Putzarbeiterin
sucht Stelle, hier oder auswärts. Gütl. Offerten unter **D. P. 807 „Invalidendank" Dresden.**

2 selbstständige zuverlässige
Wirthschafterinnen
für besseren Haushalt (26 bez. 28 J. alt), welchen die vorzügl. Zeugn. zur Seite steh., suchen bald. St., ev. auch zu 1—2 Kindern. Bur. Martin-Lutherstraße 27, p.

Bierausgeber,
Hausdiener, Burschen, Kellner und Kellnerinnen suchen sof. oder später Stellung. J. Spitzner, König-Johannstr. 11, 1.

Ein junger, tüchtiger Wirth, durch Verhältnisse gezwungen sein Geschäft aufzugeben, **sucht** baldigst irgend welche
Vertrauensstellung.
Gefl. Offerten unt. **C. O. 785 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ein alter Mann sucht bei einer Frau Unterkommen ohne Bett, womöglich parterre. Adr. unter **W. 30** Exped. d. Bl.

Ein nicht zu junges geb. Mädchen sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Dasselbe ist bereits als solche thätig. Antritt am 1. April. Gef. Off. erbitte unter **M. 773** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges 17jähr. Mädchen aus Schlesien sucht sofort Stelle als **Hausmädchen** Schäferstr. 27, Produktengesch.

Ein erfahrener **Reisender** der Manufakturw.-Branche sucht sich mit 20—25 Mille an einem rentablen **Fabrik- oder Grosso-Geschäft** zu
betheiligen.
Off. erbeten **M. K. 233** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1 Bademeister
sucht in Kuranstalt (Hydropathie) Stellung. Adr. **E. R. 102** in die Expedition dies. Blattes.

! Antrag !
Repräsentationsfähiger, Mährspracheint. Kaufmann sucht Vertrauensposten oder Betheiligung Mk. 10—15,000. Sicherstellung Bedingung. Offerten unter **K. M. 3147** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine zuverlässige Frau
sucht Wäsche zu waschen.
Gefl. Offerten abzug. Kasernenstraße 8, im Zeitungsgeschäft.

5000 Mark
werden auf ein Grundstück nahe bei Dresden als gute 2. Hypoth. zu leihen bis zum 1. April gesucht. Adressen unt. **M. A. 55** Fil.-Exp. d. Bl., große Klosterg. 5.

Suche
7—10,000 Mark à 4% zur 1. Stelle, 15—20,000 Mark à ...% zur 2. Stelle innerhalb der Brandkasse.
A. Plewka, Kötzschenbroda.

28,000 Mark
erste Hypothek auf schöne, im flotten Betrieb befindl. Brauerei **gesucht.** Off. an **Carl Schmidt, Freiberg,** Bahnhofstraße 46.

10 12,000 Mk.
mündelm. Hypothek gesucht. Offerten unter **M. M. 3149** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auf ein feingebautes Zinshaus, nahe am Altmarkt, Dresden, werden zur 2. Hypothek
30,000 M. zu 5 Proc.
und ca. 5 Jahre fest gesucht mit 60 Proc. der Taxe ausgehend. Offerten unter H. H. 992
Rud. Mosse, Altmarkt 2.

Ich suche auf mein Grundstück, in sch. Lage Striesens,
45—47,000 Mark
als 1. u. alleinige Hypothek aus Privathand zum 1. April. Brandkasse 45000 Mark, Miethertrag 3700 Mk. Offerten erbeten unter **K. H. H.** Expedition d. Bl.

Fadl. möbl. S., Garteni., 14 M., 1. Apr. Unlandstr. 10, pt. lks.

Bei einzelnen einf. Leuten sucht Professionist mit größerem Knaben
Wohnung,
wo letzterer Tags über Beaufsichtigung hat. Off. **A. C. 75** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kleine Wohnung
(bis 210 M.) Nähe d. Rosen- od. Freibergerstr. v. j. Leuten f. 1. 7. od. früher gesucht. Adr. **D. B. 795 „Invalidendank" Dresden"** erb.

Photographie.
Ein gutgehend. **Photographie-Atelier** ist per 1. April nebst Wohnung zu vermiethen. Adr. unter **D. O. 806** niederzul. im **„Invalidendank" Dresden.**

Eltern erhalten für ihren Sohn, Lehrling oder Schüler, welcher Ostern die Schule verläßt, in bürgerlicher Familie
Pension,
Pirnaische Vorstadt, Pianino z. Verfügung, Preis nach Uebereinkf. Off. unter **D. N. 805** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Pensionäre!
Eine geb. christl. Familie wünscht Ostern 1890 auswärtige Schüler in Pens. zu nehmen und sichert gewissenh. liebev. Pflege u. Ueberwachung, sowie kräftige gute Kost zu. Sonnige trockene Wohn. mit Gartengenuß. Der eigene 16jähr. Sohn besucht das Wettinergymn. Annenrealschule u. Vitzth. Gymnasiums sind noch näher! Näh. v. 1. April an Dresden-A., Zwickauerstraße 27, 1. **F. Leo.**

Eine alleinsteh. Frau mit zwei Knaben bittet Herrschaften, **einen an Kindesstatt anzunehmen.** Einer im Alter von 5 Jahren, der andere v. 4 Monat. **Zu erfragen Carusstraße 19, part.**

Fuhrwerks-Geschäft.
30 Jahre betrieb., mit Haus u. Wiese, bei Dresden gelegen, **15,000 Mk.**

Schmiede
mit **Haus** und **Garten,** sowie Brandkassenwerth, **einzige** im Orte, ... Mk.

Kl. Gut
31 Scheffel Land, wobei 1½ Scheffel Holzwald, gute Gebäude zc., aber ohne Inventar, **herbergsfrei,** billig für **13,000 Mark zu verkaufen.** Auskunft **kostenfrei.**
Klein & Co., Jahnsg. 2, 1.

Zu verkaufen:
Häuser in Dresden, Görlitz, Meißen von 15,000—200,000 M., **Villen** bei Dresden u. Meißen von 12,000—150,000 M., **Land- und Rittergüter** in Sachsen, Schlesien, Brandenburg 12½ bis 600,000 M., **großes Fabrikgrundstück** mit Gebäuden 39,000 Mark (sehr billig). **Fabriken:** Maschinenbau u. Eisengießereien 175,000—1,200,000 M., Papier- 380,000 M., Maiolika- 90,000 M., Bau- und Möbel- 115,000 M., Chemische 130,000 M. u. a., Granitpflastersteinbrüche a. d. Elbe 18,000—30,000 M. (werthvoll), Kalksteinbruch mit 12pferdiger Dampfmaschine 18,000 M., Dampfschleiferei 25,000 M. (sehr rentabel) u. s. w.
Julius Ebert, Meißen,
Bank- und Commissionsgeschäft.

Ganz in der Nähe des Bahnhofes **Coswig** ist in einer schön gelegenen Villa die **1. Etage** (3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör (sowie Garten) vom 1. April ab billig zu vermiethen. Näh. bei Herrn Cantor **Stenzel, Coswig.**

Eine größere
Villa in Blasewitz
in ruhiger Lage, mit schattigem Garten, sowie mit Obst- u. Gemüsegarten ist zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **P. H. 195** im **„Invalidendank" in Dresden** niederlegen.

Familienhaus,
vollständig neu renovirt, schöner Garten zc., sofort oder Ostern zu vermiethen.
Zimmermann,
Prießnitzstraße 5.

Eine Brettmühle
(einfaches Gatter, Wasserkraft) wird zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. mit Angabe der Pachtsumme erbeten unter Chiffre **„Mühle"** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrik-Grundstück
am Güterbahnhof, mit 4 hellen Sälen à ca. 300 Meter, mit Licht von 3 Seiten, Dampfbetrieb zulässig, zum Theil vermiethet, zum Theil sofort beziehbar, ist unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflekt. wollen Adr. unter **S. F. 036** an den **„Invalidendank" Dresden** ein.

In oder bei **Dresden** wird ein **kleines solid gebautes**
Landhäuschen oder Villa
mit größerem **Garten** zu kaufen gesucht, wo im Grundstücke selbst eine kleine Fabrikanlage (Kunstfärberei) errichtet werden kann. Ev. wird auf ein kleines Fabrikgrundstück, welches sich leicht umbauen läßt, reflektirt. Etwas Stallung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur ganz ausführliche Offerten mit billigst. Preisangabe, Anzahlung, Hypothekenverhältnissen zc. u. **Z. L. 3131** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Zu kaufen suche ich für mich ein nur kl. **Haus** direkt vom Besitzer bei 5—6000 Mk. Anzahl. hier oder nächster Vorort. Off. mit näheren Angaben abzugeb. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **C. V. 791.**

Suche ein **kleines Gut** oder **Wirthschaft** in der Nähe Dresden. Adr. unt. **A. M. 111** Kamenzerstraße 14, pt.

Zinshaus
in Neust., Oppellstr., mit Vorder- u. Hinterh. u. gr. Hof, paß. für Fabrik, ist für 75,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Ertrag 6%. Zu erfr. Louisenstraße 85, 3 bei **Fr. Liebisch.**

Holländermühle
mit guter Kundschaft. Preis 16,000 Mk., Anz. 3000 Mk., Restkaufgeld lasse à 4% stehen. **A. Plewke, Kötzschenbroda.**

Ein schönes Haus,
Bautznerstr., mit Einfahrt, Garten, Stallung f. 6 Pferde, w. sich zu 6% verzinst, zu verk. Pr. 145,000 Mk. Off. erb. u. **F. M. 3140** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

Villa-Verkauf.
In dem so beliebten Kleinzschachwitz bei Dresden, an der Elbe gelegen, ist **eine hübsche Villa,** enth. **2 comf. Wohnungen, Remise, Pferdestall,** mit sehr großem Obstgarten und etwas Wald, für den sehr billigen Preis von **18,000 M.** bei ca. **8000 Mark Anzahl. durch mich zu verkaufen.**
Friedrich Riebe.
Mosczinskystraße Nr. 1.

Fabrikgebäude,
Zinshaus und Bauland
nahe Dresden, direct an der Bahn, zu jedem Gewerbe geeignet, will unter günstig. Bedingungen mit wenig Anzahlung verkauft oder auf ein Zinshaus in Dresden vertauscht werden. Auch kann selbiges sofort vermiethet werden. Offert. unt. **D. H. 800 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Brauerei-Verkauf.
Eine sehr schön eingerichtete Brauerei mit sehr gutem Absatzgebiet ist zu verkaufen. Offerten unter **S. H. 038** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Damen
passende Detailgeschäfte in Handschuhen, Putz, Wäsche, Weißwaar. — in Dresden u. auswärts — zu verkaufen durch **Paul Riebing,** Dresden-A., Wettinerstr. 11, II.

Gutgehaltene **Produkten-Einrichtung** und **Restaurationsmobiliar** zu verkaufen Palmstr. 37. **M. Kliemann.**

Manufactur-Waaren.
Ein rentables Detail-Geschäft sucht ein erfahrener junger Kfm. **zu kaufen.** Event. würde Suchender sich auch an einem größeren **Detail-Geschäft** vorläufig mit 20—25 Mille betheiligen. Discretion Ehrensache. Off. unt. **M. L. 234 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erb.

Sichere Existenz.
Besonderer Familien-Verhältnisse halber bin ich gezwungen, mein hier am Platze an sehr frequenter Lage sich befindendes Südfrucht-, Aufschnitt- u. Delikatessen-Geschäft billig zu verkaufen. Dasselbe ist nachweislich gutgehend und bietet angenehme sichere Existenz. Miethe für Laden u. schöne Wohnung billig. Off. von Selbstkäufern **B. J. 53** Exp. d. Bl. erbeten.

! Fuhrwerksverkauf.
Verkaufe mein m. gut. Kundsch. geh. Fuhrwerk, besteh. a. 7 Pferd., 9 Wagen u. sämmtl. Utens. Näh. Förstereistraße 36 p. A. Franke.

Zu verkaufen:
1 Bäckerei, 1600 M.
1 Woll- u. Weißw.-Gesch.
1 Fleischerei, billigst.
1 Materialgesch., 500 M.,
Produktengeschäfte.
1 Haus- u. Küchen-Ger.-Gesch., 300 M.
1 Flaschenbier-Geschäft.
Druckerei,
billigst, **gute** Kundschaft.
Klein & Co., Jahnsg. 2, 1.

Flottgeh. Cigarrengeschäft
ist verhältnißm. preisw. zu verk. Offerten unter **J. S. 132** an die Expedition d. Bl. erb.

Ein gutgeh. **Fisch- u. Produktengesch.** ist Fam.-Verhältn. h. sof. bill. zu verk. Näh. Weißeritzstr. 20 im Schuhgesch.

Lohnfuhrwerk,
leicht, 5 Pferde u. Wagen (in Seevorstadt) zu **verkaufen,** Stallung für 7, auch 11 Pferde. Off. unt. **C. T. 789 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Günstiger Kauf!
Mein gutgehendes Landesproduktengeschäft ist unerwart. Verhältn. halb. sehr preiswerth z. verkauf. Zahl. Umsatz nachweisl. 20—25,000 Mk., dabei anstoß. sehr schön. Wohn. b. bill. Miethe. Näh. b. H. Werner, Palmstr. 9, 1.

Ein gut gehendes Produkten-Geschäft
veränderungshalber billig zu verkaufen. Adr. erb. **E. M. 105** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Frucht-, Grünwaaren- und Produkten-Geschäft,
seit Langem mit groß. Umsatz und nobl. Kundsch. best., sofort zu verkaufen. Näheres **O. Zylbe,** Bairische Krone, Neumarkt.

Fleischerei.
Dazu passende Räumlichkeiten in Dresden od. Umgegend, gute Lage, werden gesucht. Näheres Am See 24, 2. Et., bei **Pahig.**

Nur bis 31. März 1890:

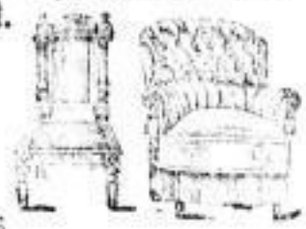
Gänzlicher Ausverkauf von Wiener Schuhwaaren

aus der Filiale von König-Johann-Strasse Nr. 19.
Der Verkauf ist König-Johann-Strasse Nr. 12, Ecke gr. Schiessgasse, im Frankenbräu.
Sämmtiche Waaren werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.
NB. Grosser Posten Confirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen.
Josef Swoboda.

Modis & Müller, Moritzstrasse 2, I. Etage, kein Laden.
Paletots-, Anzugs- und Hosen-Stoffe zu billigsten Preisen wegen vollständiger **Geschäfts-Auflösung.**

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 8, 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indianinen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**
Eingang Laden 9, Promenadenseite.



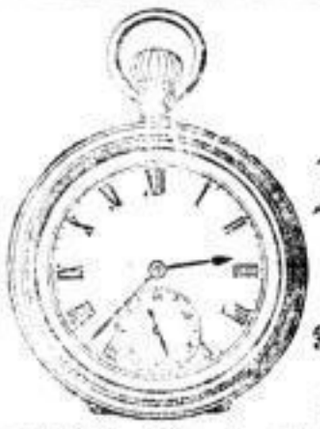
Echt englische

Gummi-Mäntel

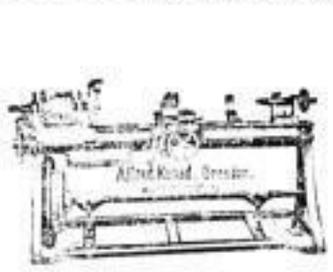
für Damen, wegen Aufgabe des Artikels

zu u. unter Kostenpreisen.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.



Nur bis 31. März 1890
gänzlicher
Ausverkauf
des unter Fleischer'schen
Uhren-Lagers
in und unter der Gaststätte
König-Johannstraße u. Altmarkt.
Nur bis 31. März 1890.
Glashütter Uhren
zu Fabrikpreisen.



Alfred Kunad,
Maschinenfabrik-Niederlage, Wettiner-Strasse 2. Dresden.
empfiehlt in anerkannt bestem Fabrikate alle Kraftmaschinen für Maschinenbau, Schlosser, Stemplerei, Schmiede 2c. zu Fabrikpreisen.

Loh-Heil-Badeanstalt

Kurfürstenstraße 12.

Nachdem sich ärztlich anerkannt wirksame kohlensaure Bäder gegen **Gicht, Rheumatismus** und **Neuralgie.** Zahlreiche Atteste stehen zur Ansicht. Die Anstalt ist durch ihre gediegene zweckentsprechende Einrichtung besonders auch den leidenden Damen zu empfehlen, die bei verschließbaren Zellen und weiblicher Bedienung ungenirt baden können.

Sophas. Bettstellen m. Zwang. Federmatratzen m. Inl. **An der Kreuzkirche 3. II. L.**

Kastenregal, Pult u. verschied. ältere Möbel verkauft billig Expedition **Schweitzer.**

Gold-Compositions-Uhrketten

Schweich'sche Goldcompositions-Uhrketten

Größe der Kette beweist lang und doppelt stark. — Schweich'sche Goldcompositions-Uhrketten

Der Firma **Schweich Frères** in **Paris** [illegible] **Schweich**'sche Uhrketten werden niemals [illegible] **Herren-** und **Damenuhrketten.** [illegible] **Damen-Uhrketten** [illegible] **Kreuze** [illegible]

Medaillons, Kreuze, Halsketten, Armbänder,
Broschen mit Ohrringen,

Brillant-Ohrringe massiv Gold, mit feinst. [illegible] Brillant, Paar 5—12 Mark.

Brillant-Ringe, Massiv. massiv Gold, mit feinst. [illegible] Brillant, 5—12 Mk.

Ziegelringe, Granatringe aus Gold double, [illegible]

Brillant Broschen mit feinstem imitirten Brillant, 3—15 Mark.

Massiv 8karät. goldene Trauringe. Stück 6 Mark.

Haar Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur v. 1 M. an.

Nickel-Uhrketten

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens. **Herren-Uhrketten** (Façon links) von 1½—3 Mk., ähnliche Façon wie die rechts bezeichnete Kette 3—5 Mk., **Damen-Uhrkette** mit schöner Garnitur, Stück 1½—5 Mk.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaaren-Handlung, Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Otto's neue Motoren

aus der **Gasmotorenfabrik Deutz** patentirt im In- und Auslande. Die besten Gasmotoren der Gegenwart, wieder wesentlich verbessert, unerreicht in sicherem Betrieb und geringstem Gasconsum; in liegender und stehender, sowie ein- und mehrcylindrischer Construction; ferner für Orte ohne Gasanstalten: **Otto's neue Benzin-Motoren, Otto's neue Motoren für Generator-Gasbetrieb**
empfiehlt

der Generalvertreter:
H. Berk, Civil-Ingenieur in **Chemnitz.**

Ausverkauf wegen Konkurses!

Nur noch bis Ende dieses Monats
gelangen die Restbestände der Waaren aus der **J. Schwarz & Co.**'schen
Konkursmasse, Wilsdrufferstraße 12,
bestehend in **Gardinen, Bettdecken, Taschentüchern, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Ehemisetten, Tricot-Taillen, Kleidchen, Strümpfen, Corsets, Cravatten, seid. Tüchern, Morgen-Röcken, Damen-Röcken, Kattunen, Schürzen, Weißwaaren, Trieotagen, Handschuhen, Rüschen, schwarzseidenen Kleidern** 2c. **noch zu ganz bedeutend ermässigten Preisen** und
zur Hälfte des Preises ausverkauft werden.

Heiraths-Gesuch.

Ein jung. **Aristokrat,** sehr angenehme Persönlichkeit, evangelisch, 37 Jahre alt, alleiniger Besitzer einer großen Herrschaft, wünscht sich mit einer adligen Dame, katholisch od. evangelisch, im Alter von 20—28 Jahren zu verheirathen. Hauptbedingung: angenehmes Aeußere, guter Charakter, Vorliebe für ländlichen Wohnsitz. Größeres Vermögen erwünscht, aber nicht gerade Bedingung. Anfragen direkt von Reflektantinnen bezw. deren Eltern oder Anverwandten werden unt. **B. G. 125** an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Breslau** erbeten. Strengste Discretion Ehrensache. Anonyme Offerten sowie solche von Vermittlern bleiben unberücksichtigt.

Ein Wittwer,

[illegible] Jahre alt, von angenehmem Aeußern, gut. Auskommen, 3 wohlerzog. Kinder, Knabe und Mädchen, Alter 9 u. 11 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) zu machen behufs späterer

Verheirathung.

Damen, die diesem Gesuch Vertrauen schenken und Liebe zu Kindern haben, etwas Vermögen besitzen, wollen Adr. vertrauensvoll unter **W. O. 702** „Invalidendank" Dresden richten.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann von 38 Jahren, bisher Montanist, der gesonnen ist, später einen Gasthof zu übernehmen, sucht eine liebevolle Lebensgefährtin mit einigem Vermögen, in Mitte der 30er Jahre. Off. unter **Sch. 46** bis nächsten Sonntag in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reell. Ein anschul. j. Mann, Mitte 30 J., alleinst. u. unabh., mit c. Vermög. v. 1000 M., wünsch. ist, Gasthof od. Kaufmannsgesch. zu kaufen, sucht hch. Verheirathung d. Bel. c. geb. Mädch. od. Wittwe o. Kind. nicht ausgeschlossen. Off. erb. **F. R. 105** Filial-Exped. d. Bl. a. Klosterm.

Möbel-Stoffe.

Die überraschend große Auswahl in nachstehenden Artikeln giebt Bürgschaft für Befriedigung eines jeden Geschmackes.

Baumwollen Möbel-Damast, Breite 130 Ctm. Meter Mk. 1,20.
Halbwollen Möbel-Damast, Breite 130 Ctm. Meter Mk. 1,40—2,20.
Reinwollen Möbel-Damast, Breite 130 Ctm. Meter Mk. 2,20—4,00.
Halbwollen Möbel-Rips . Breite 130 Ctm. Meter Mk. 2,20—2,80.
Reinwollen Möbel-Rips . Breite 130 Ctm. Meter Mk. 3,50—4,50.
Reinwollen Möbel-Rips . Breite 150 Ctm. Meter Mk. 4,20.
Reinwollen Möbel-Crepe, Breite 130 Ctm. Meter Mk. 2,65—5,00.
Reinwollen Möbel-Satin Breite 130 Ctm. Meter Mk. 4,50.

In sämmtlichen Artikeln reiches Farbensortiment.
Extra-Farben werden innerhalb 10—14 Tagen beschafft.

Buntgewebte Fantasie-Möbel- und Portièren-Stoffe

in großer Auswahl vom einfachsten bis zum aparteiten Geschmack.
Meter Mk. 1,00. 1,90. 2,20. 2,80—8,00.

Matratzen-Drells

in verschiedenen Qualitäten und Breiten in reicher Muster-Auswahl.

Muster-Collectionen an Tapezirer und Private bereitwilligst und postfrei.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz 24.

Als aussergewöhnlich billig

empfehle ich einen großen Posten tadelloser, bester

Schwarz gemusterter Seiden-Sammete

(gewebt, in kleineren u. größeren geschmackvollen Deisins)
für Mäntel, Taillen, Kragen, Garnirungen u. s. w. geeignet.
Während die früheren Preise derselben 4 M. 50 Pf. und 6 M. waren, verkaufe sie jetzt

per Meter 3 M. resp. 3,75 M.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des **Möbelhändlers R. Heine** hier

Grunaerstraße 2, I.

gehörigen **Möbel,** insbesondere **echte Büffets,** dergl. **Damen- und Herren-Schreibtische,** sowie **ganze Einrichtungen** in **Nussbaum** und **Eiche** in **eleganter Ausstattung** werden zu **herabgesetzten Preisen ausverkauft.**

Der Konkursverwalter: R.-A. Dr. Tharandt.

Auction. Im Auftrage eines großen Wollwaarengeschäfts gelangen **Mittwoch den 12.** und **Donnerstag den 13. März** an der **Frauenkirche 22** Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags 3½—7 Uhr diverse

Wollwaaren und Fantasiesachen,

als: woll. und baumwoll. Strümpfe f. Damen und Kinder, Unterzeuge, Tücher, Kopfhüllen, Kinderhüte und Mützen, Handschuhe u. s. w. zur Versteigerung durch

F. B. Gablenz, Auctionator.

Dreiräder v. **Rover** zu kaufen gesucht. Adr. **U. R. 50** Exped. d. Bl.

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weyl,** Fabrik, **Berlin,** Mauerstraße 11.

Importirte Wellensittiche (Zuchtpaare), Paar Mk. 7,50 offer. **Georg Raabe, Hamburg.** Leb. Ank. garantirt.

Grösste Emaillegeschirr-Niederlage

von W. Höfer, Scheffelstraße Nr. 13.

Trotzdem sämmtliche Emaillirwerke für alle Emaillegeschirre einen Preisaufschlag von 15% festgesetzt haben, bin ich durch rechtzeitige große Einkäufe doch in der Lage, bis auf Weiteres zu alten Fabrikpreisen und noch billiger verkaufen zu können. Ich offerire

blauweiße und marmorirte Wassereimer mit und ohne Holzgriff

25	28	30 Ctm. weit,
10	12	15 Ltr. Inhalt,
M. 1,85	2.—	2,40 per Stück.

Wassereimer mit kleinen Fehlern in denselben Größen von 1,50 M. an.

Wasserkrüge in 8 verschiedenen Marmorarten schon von M. 1,50 an.

Complete Waschgarnituren.

Für Ia. Waare wird garantirt!
Alle übrigen Waaren im Verhältniss billig.

Waldschlößchen-Culmbacher Bier

Wir machen hiermit wiederholt aufmerksam auf unser überall mit großem Beifall aufgenommenes, nur aus dem besten Gerstenmalz und dem feinsten Hopfen erzeugtes

(Stammwürze 17 Proc.) **dunkles Culmbacher Bier.** (Stammwürze 17 Proc.)

Zur Erzeugung desselben verwenden wir keine Surrogate, wie überhaupt **unsere sämmtlichen Biere nur aus garantirt reinem Gerstenmalz und Hopfen gebraut sind.**

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

---

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer,** Pillnitzerstr. 9.

Confirmanden-Anzüge.

Hochfeine Confirmanden-Anzüge
von blau u. schwarzem Tuch u. Kammgarn von 10, 12, 15, 18 M., ff. von 20, 21, 28, 30 M.

ff. Knaben-Anzüge von 3,50, 4, 5, 6, 7, 8—10 M.

ff. Jünglings-Anzüge von 6, 7, 8, 9, 10—15 M. **in Kammgarn-Stoff** von 22, 24, 26, 28, 30 M.

Grosse Auswahl **Confirmanden-Anzüge.**

Hochelegante Herren-Anzüge von 15, 18, 21, 23, ff. 26, 28, 30, 35, 38, 40—45 M.

Einzelne Hosen v. gutem Stoff von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12—15 M.

Arbeits-Hosen von 1,75, 2, 3—5 M.

Piqué- u. Seiden-Westen von 3,50 M.

Confirmanden-Anzüge.

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer.** Pillnitzerstr. 9.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß am heutigen Tage Herr

Ingenieur W. Majdewicz, Dresden

in mein hier, Marienstraße 8, erste Etage unter der Firma:

Internationales Patent- und technisches Bureau Carl Fr. Reichelt

eingetragenes Geschäft als offener Gesellschafter eingetreten ist.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch fernerhin unserer gemeinschaftlichen unveränderten Firma gefl. übertragen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Carl Fr. Reichelt, Patent-Anwalt.

Dresden, den 1. März 1890.

Möbelplüsche,

Rheinländisches Fabriklager
Billige vortheilhafte Bezugsquelle für Geschäftsleute und Private.
J. C. Thürnau,
Flemmingstr. 1, Ecke Annenstr.

ff Hemdentuch
den ganzen Meter **jetzt nur**
26 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
...steffelstraße 12, **nur** 1. Etage.

Exacte Anfertigung und Lager.
Livrée-Anzüge Ueberzieher

zu 10—100 Mark, für Kutscher, Diener, Leibjäger, **Grooms**, Reitknechte rc.
Bewährte echt Livree **Regen-Mäntel** von **15 Mk.** an.
Hut-Ueberzüge, Hüte, Mützen, Handschuhe, Binden.
Wildleder-Beinkleider, Bock-Schooß-Decken in den Farben der Livree, Wappen rc. od. jemand zum Nachnähen auch nach auswärts nur
A. Hermann.
Waisenhausstr. 29, 1. Et.
Livree-Stoffe und Knöpfe verkaufe ich auch **einzeln.**

Suche eine gute **Erard'sche**
Harfe
zu kaufen.
Offerten unter **Z. S. 726** exp. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein Pferd
Arbeitsstute, Däne, zu jedem Ge... passend, ist zu verkaufen **Gasthof Possendorf** b. Dresden.

Hochzeits-
Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Sparherde,
Haushaltungen u. **Neubauten** bestens empfohlen.

Koch-Anlagen
für Hotels und Restaurants, mit automatischer Wasserheizung vom Herdfeuer aus.

Preislisten gern zu Diensten.
Franz Rudolph,
Dresden, Trompeterstraße 16.

C.G.KÜHNEL.
In feinsten Qualitäten empfehle
Caviar,
das beste davon, grobkorn. amerikan., à Pfd M. 4,20. **Kaiser-Bricken, vorzüglichste** Qual., ½ Schock M. 5, ½ Schock M. 9, große **Elbinger Bricken,** ½ Schock M. ..., ½ Schock M. ..., franz. **Oelsardinen,** beste Marken, à Büchse von 55 Pf. an, Marke Philippe u. Canaud ½ Büchse M. 1, ½ Büchse M. 1,60, **Appetit-Sild** v. Olsen, à Büchse 65 Pf., **Sprotten in Oel** (neu) 75 Pf., **Heringe in Gelée** 120 Pf., echte **Christianer Delicateß-Anchovis** (holstein), à Fäßchen 2¼ u. 3½ M., russ. **Kilky's,** à Glas 50 Pf.
C. G. Kühnel,
Webergasse 17.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Ganz frische grosse
Eier
Mandel 70 Pf., Schock 275 Pf. gute frische **Butter** Kanne von 130 Pf. an, großen Abnehmern billiger.
Robert Preiss,
Wettinerstraße 11, Hauptstraße 15.

Prachtvolles Pianino,
sehr billig, ein fl. **Piano,** Metallplatte, 40 Thlr., zu verkaufen **Altmarkt 15, 2. Etage.**

Beste weiße und rothe
Speise-Kartoffeln,
Metze 25 Pf., Ctr. 2,50,
schöne Heringe
3 St. 10 Pf. empfiehlt
Dümler, Gerbergasse 9.

Wiesen- und Klee-Heu, Schüttstroh. Speise-Kartoffeln,
rothe und weiße, verkäuflich in **Limbach** Nr. 13, b. **Wilsdruff.**

Möbel-Fabrik und -Magazin
von Carl Wagner,
Ritterstraße, alte Infanteriekaserne,
Flügel B, parterre,
Stuben Nr. 1, 7, 12, 13, 14, 15 u. M. Zentralfront der obersten Etage. Größtes **Tischler- und Polstermöbel-Lager** der **Neustadt. Complete Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen.**
Im Interesse des geehrten Publikums schon habe ich keine Preise angegeben, da dieselben doch ohne Werth sind; bitte daher sich von der enormen Reichhaltigkeit meines Lagers und außergewöhnlichen Billigkeit meiner soliden Waaren zu überzeugen, denn nur Ueberzeugung macht wahr.
NB. **Fertige Betten, ff. Böhmische Bettfedern zu billigsten Preisen.**
Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet.
Soliden Leuten auch auf Theilzahlung.

Gebrauchte Sophas,
Sophatische, Federmatratzen mit Bettstellen, sehr gut gehalten, billig zu verkaufen [illegible] 29 part.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schonergestelle nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 349.

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 70 Pf., 1 M. 70 Pf., 2 M. u. s. w.
Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, glatt, **gestreift, brochirt etc.,**
Meter von 1 M. 50 Pf. an.
Farbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pfg. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Ich liefere **unter Fabrikpreis nur an Fabriken, Grossisten** u. gr. Händler, nicht unter 5 Mille,
Cigarren
in ¹⁄₁₀ **Würfelkisten,** großes Façon, ff. Sumatra-Decken à M. 18½, 3 Sorten ff. Sumatra, sehr eleg., mit vorzüglichsten Einlagen, fein im Geschmack, beste 5 Pfg.-Cigarr., à M. 21, 22 und 25,
Prima Felix
mit Havanna-Handarbeit à M. 40, andere sehr eleg. Sorten à M. 30, 33, 36, 37, 39 u. s. w. vers. mit Zehntelmuster unter Nachn.
Auctionator Warmbrunn,
Johannesstraße 8.

Butter! Butter!
Die Dampfmolkerei **Dettingen** auf der Alb (Württemberg) liefert feinste Centrifugal-Süßrahm-Tafelbutter, gesalzen od. ungesalzen, nur eigenes mit 1. Preis prämiirtes Produkt, in Postkistchen v. 9 Pfd. Inh. für M. 10.20 geg. Einzahlt. od. Nachnahme. Bei größerer Abnahme billiger.

Grabplatten
mit Schrift,
Schilder,
Tassen
mit Namen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Ufereck.

Tägl. fr. hochf. Tafelbutter i. Post-Kl. 9,80 incl. Verp. u. ... Nachn. od. gut. Referenz. Angabe **Hochf. Limb. viereckig.** Käse Ctr. 28 Mk. und ... Schock 3,25. Prämiirt 1888, empf. und vers. die Eisleber Molkerei, **Carl Damm,** Eisleben.

Wahrheit.
Wer sich einen gesunden Magen und gut. Appetit erzeugen und von Unterleibsbeschwerden befreit sein will, hole sich aus der Mohren- oder Engel-Apotheke den berl. **Bertelds's Magenbalsam.** Das General-Depot besitzt die Droguerie **Ernst Bley** in Dresden, Ammonstraße 52.

Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Käse.
Thüringer Waldkäse,
ein vorzüglicher, leicht verdaulicher feiner Kümmelkäse, à St. 15 Pf.
Liptauer, ungarischer „ 15 „
Heinrichsthaler „ 15 „
Neufchateller „ 25 „
Kräuterkäse „ 25 „
Klosterkäse „ 30 „
Dresdn. Bierkäse à Schock 150 „
Olmützer Schafkäse à Schock 85 „
Versandt auch in Postkistchen, empfehlen
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse 9
und
28 Wilsdrufferstr. 28

50 Meter gebr. **eisernes Garten-Geländer,** 1 Pfortenthür, 1 Thor zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an Otto Rutter, Grumbach b. Wilsdruff erbeten.

Pralines
täglich frisch, aus feinstem Schweizer Cacao, mit Vanille-, Himbeer-, Mandel-, Marzipan-, Nuss-, Pistazie- und Champagnerfüllung, empfiehlt das Pfund
nur Mk. 1.80 als Specialität
Otto Pabst,
Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik
Waisenhausstr. 12,
neben der Börse.

Möbel sehr billig zu verkaufen: **Wölfnitzstraße 11, 2. r.**

Höchst willkommen
werden gewiß alle leidenden Personen meine neue Erfindung begrüßen, **wodurch der Kranke**
keine Hilfe
einer zweiten Person bedarf, um sich die größte Bequemlichkeit auf seinem Krankenlager zu bereiten.
Der Betreffende kann ohne jede Kraftanstrengung durch sein eigenes Körpergewicht die Matratze von der liegenden bis zur sitzenden Stellung bringen.
Meine **Patent-Federmatratze** liefere ich mit Holz- und Eisenbettstelle, als auch mit completer **Closet-Einrichtung.**
Preiscourant gratis u. franko.
Otto Schubert,
Dresden.
Möbel-Fabrik und Magazin.
Wallstraße 13, 1. u. 2. Et.

Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke
in allen Größen und zu allen Preisen empfehlen
Schladitz & Bernhardt
1. Dresdner Niederlage bei Herrn **C. F. Bernhardt, Johannes-Allee** (Cafe König).

Für
Händler!
D.-Taschentuch, weiß, à Dtzd. 1,25
„ mit bunten Kanten „ 1,35
D.-Taschentuch, weiß, m. br. Kant. gesäumt „ 1,50
D.-Taschentuch, weiß, rein Leinen „ 2,00
Normalhemden, groß „ 13,50
Vigogne-Socken „ 3,00
Damenschürz. m. Latz à Dtzd. 5,50 u. 6,50
Wirthschaftsschürzen mit Latz à Dtzd. 9,00 u. 10,25
Gestrickte Damenröcke à Dtzd. 12,00
Grünwald & Kozminski,
Dresden-A., Marienstraße 5.

Unübertroffen
bestes, ärztl. empfohlenes **Linderungsmittel** bei
Keuchhusten
Heiserkeit,
Katarrh u. Influenza.
Vorräthig in **Flaschen** à 40 u. 80 Pf. in **Dresden** bei: **Alfred Blembel, Herm. Roch, Th. Teichritz, Weigel & Zech, Friedr. Wollmann.**

Kaiser-Zwieback
Favorit-Gebäck der deutschen Kaiserfamilie
fabrizirt von
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
Detail-Geschäfte
Altmarkt 15. Hauptstrasse 26.

Singermaschine, neu, hocharmig, **wegen Umzugs bill. zu verkaufen** Kreuzstraße 6, 3.

Pianinos,
kreuzs., neu, stark. Ton, langjähr. Garantie, gespielt, bill. zu verl. od. zu verl., 1 stark. Flügel, f. Vereine od. Tanzsaal pass., 320 M.
C. Schütze, Johannesstr. 19

Kalbskeulen
M. 4,50 bis 5, **Vorderviertel** M. 3,25 bis 3,50, 9½ Pfund **franco** Nachnahme.
S. de Beer, Emden.

Für 280 Mark ein
Pianino
mit **schönem** Ton, desgleichen
von Schwechten, Hoff.,
sind ganz billig zu verkaufen
Seestraße 3, 1. Et.

Singer-Nähmaschine
(Ausstattung für Salon), neu, wegen Abzugs für die Hälfte des Anschaffungswerthes zu verkaufen. Adr. unter **S. A. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Buch Geheimnisse der Ehe gegen Einf. v. 1 Mk. Marken
Z. v. Z. w. Kindersegen.
Literat.-Bur. Dr. 50 Offenbach a. M.

Prima rothe
Speise-Kartoffeln
liefert in Waggonladungen billigst
Otto Gundermann, Züllichau
Kartoffel-Export-Geschäft.

Kinderwagen,
große Auswahl in der Fabrik Freibergerpl. 13, billigste Preise.

Kinderwagen
werden wie neu vorger., reparirt u. alle einz. Theile Freibergerpl. 13.

Für halb. Kostenpreis
Flügel, Pianinos,
Kaps, Feurich, Klemm, Zimler rc., in allen Preisen von 800 bis 200 Mark, auch geg. Raten, u. Annahme gebr. Pianos: **Frauenstraße 1. Weinrich.**

Milch.
Vom 15. d. M. ab sind täglich 50—60 Liter gute Rittergutsvollmilch, auf Wunsch auch mehr, an sichere Abnehmer ab Schleinitz, Bahnhof Dresden anderweit noch abzugeben. Gef. Off. erbeten Dresden, Kaiserstr. 8, part.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
berühmtes Fabrikat, wundervolle Tonfülle, außergewöhnlich billig mit großem Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße 15, Gartenhaus part.

Zu verkaufen:
1 Schwarzschimmel-Wallach,
5 Jahre alt, 174 Centim. groß, ungar. Halbblut, für Fleischer rc. passend.
1 kirschbrauner Wallach,
7 Jahre alt, 170 Centim., Ungar, elegant, Einspänner, auch Zweispännig gefahren. Gef. Anfragen zu richten an das Rittergut **Altfranken** bei **Gorbitz.**

Zu kaufen gesucht:
zwei guterhaltene Gartenfiguren, ca. 1 Meter hoch; desgl. eine gebrauchte Schaukel und ein Kindercarroussel. Offerten unter **A. Z. 500** postlag. Pillnitz.

Mahlmühleneinrichtung,
im Ganzen oder getheilt, sowie ein 10 Ellen hohes **Wasserrad** preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **G. R. 45** in die Fil.-Exp. dieses Blattes, gr. Klostergasse 5 erbeten.

Zu kaufen gesucht
Pianino, gebr., und ein kleines Tafelpiano. Adr. mit Preisangabe unter **A. M. 1** a. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Möbel, Federbetten,
getr. Kleidungst., Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft, bezahlt gut, Gruber, gr. Frohng. 4.

Heirat! Reiche Damen
wünschen sich zu verheirathen. **Herren** erhalten **sofort** unter der denkbar größten Discretion Näheres durch **General-Anzeiger Berlin SW 61** Porto 20 Pf.

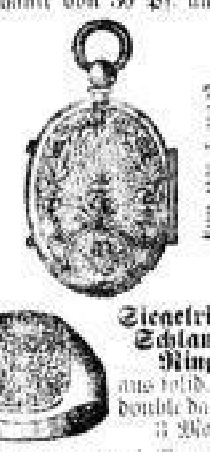
Chemnitzer Strickmaschine,
ganz neu, Nr. 7, 35 Ctm. Nadelraum, Nadelzahl 194, mit Zubeh. zu verk. Frauenstein i. Erzg. Nr. 67.

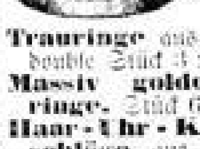
Schöne, neue, gutk.
grüne Erbsen,
Pfd. 13, bei 10 Pfd. 12 Pf., Ctr. 11½
Arthur Dümler,
31 Wettinerstrasse 31.

A. P. R. Schmidt's
Anstalt für naturgemässe Heilweise.
Anwendungsformen: Wasser, Elektricität, Heilgymnastik, Massage etc.
Behandlung in u. ausser dem Hause.
Empfang von 9-12, 2-5 Uhr.
Prospecte gratis.
Steinstrasse 20.

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, Paar 4 M. u. 5 M.
Brillant-Ringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, von 4 M. an bis 10 Mark.
Ohrringe aus solidem Gold double, Paar 1 M. 25 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf.
Gold-Ohrringe (durchaus Gold), Paar 3 M., 4 M. und 4 M. 50 Pf.

Broche mit Ohrringen aus solidem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an.
Armbänder aus garantirt echtem Silber von 1 M. 50 Pf. an.
Brieftauben-Brochen aus garantirt echtem Silber 2 M. und 3 Mark.
Chemisetten-Knöpfe aus solidem Gold double mit Mechanik von 30 Pf. an.

Medaillons für Damen aus solidem Gold double von 4 M. an.

Medaillons für Herren aus solidem Gold double von 4 M. an.


Siegelringe, Schlangen-Ringe aus solid. Gold double das Stück 3 Mark.
Trauringe aus solidem Gold double Stück 3 Mark.
Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark.
Haar-Uhr-Ketten-Beschläge aus solidem Gold double, Garnitur von 3 M. an.
Kreuze aus solidem Gold double von 1 M. 25 Pf. an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten und Corallen empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10

Für
Confirmanden!
Schwarze
Kleiderstoffe,
glatt, gestreift u. gemustert, anerkannt schön (trotz der bisherigen billigen Preise),
schwarze
Cachemirs
weiter ermäßigt,
reine Wolle,
Meter von 1 Mark an,
bessere Qualitäten i. gleichem Verhältniß.
Fortlaufender Eingang von **Frühjahrs-Neuheiten** in
Damen-Kleider-Stoffen.
C. H. Wunderling,
Altmarkt 18
(Ecke Kreuzkirche).

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19,

Nur Originalwerke allerersten Meister des In- und des Auslandes der bildenden Kunst.

Colossal-Gemälde:
Hans Makarts letztes Kunstwerk:

„Der Frühling".

Colossal-Gemälde:
V. Sochor aus Paris:

Eine Frohnleichnams-Prozession.

Colossal-Gemälde:
J. Weiser:

Die unterbrochene Trauung.

Major und Marinemaler Bürklein in München:

Die Seeschlacht bei Lissa,

Juli 1866 zwischen Oesterreich und Italien.

Original-Aufnahme vom Künstler selbst: prämiirt mit der Königl. Bayr. großen goldenen Medaille.

Paul Beckert:

„Die letzte Unterschrift Kaiser Wilhelms".

L. Da-Rios: „Die Ruhe".

Renommirte Werke von Achenbach, Tizian, L. Da-Rios, Mich. Angelo, W. Diez, Thedy, Mali, Gebler, Benillure, Krog, Wengel, L. Sturm, Dahe, te Peerdt, Klaus, Spitz, Bakenhus, Finster, Scheyerer, von Flesch-Brunningen, Eitner, P. Sala, V. Colombo, A. Achini, L. Agazzi, sämmtlich in Mailand, A. Bonziani in Rom, verschiedene Objecte, P. Bodini, Bologna, verschiedene Objecte, F. Mazzotta, Neapel, verschiedene Objecte, E. Levonati und Dr. Skuteczky, Venedig, A. Achini in Mailand u. s. w., u. s. w.

Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 9 Uhr
(bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements).

Eintritt 50 Pfg.

F. W. Gottlöber — K. S. Hofmetzger

Fernsprechstelle 201. **Dresden, Pragerstrasse 43,** Fernsprechstelle 201.

empfiehlt sämmtliche Fleisch- und Wurstwaaren in I. Güte, sowie:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pfd. an à Pfd. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pfd. 120 Pf.
Pökel-Rindfleisch I. Güte, ohne Knochen, à Pfd. 100 Pf.
Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pfd. 100 Pf.
Steyrische Schinken, ca. 8–16 Pfund, à Pfund 100 Pf.
Wiener Schweineschmalz, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. Derselbe **geräuchert** à Pfd. 5 Pf. theurer.
Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à 65 Pf.
Geräuchertes Schweinefleisch à Pfd. 80 Pf., 9 Pfd. à 75 Pf.
Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pfd. 80 Pf., im Ctr. à 75 Pf.

Versandt nach allen Stadttheilen und nach auswärts.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, **Pragerstraße 43.**

Fabrik-Lager
von
Bartel's Kakaokaffee,
Bartel's Kaffee-Surrogaten,
täglich empfohlen vom Medicinalrath Professor Dr. Otto, bei
Richard Goepfert, Dresden, Pfarrgasse 9.
Fernsprechstelle 1399.

Nr. 60 Cigarre,
renommirte Bremer Marke
à 6 Pfge.
100 St. 5 M. 70 Pf. — Mille billiger.
H. v. Wehren, Seestraße Nr. 6.

Seit 1870, also bereits 19 Jahre, reise ich jede Saison mit meinen Weinen durch die Welt, weil von Natur aus einzelnstehend, während andere Weine, bezw. Weinreisende, Anfrage: Niemand über meine Weine etwas Nachtheiliges sagen kann. Wer meine Weine trinkt, wird sich überzeugen, daß sie ich jede Flasche mit meinem eigenen Namenszug versehen und meine Firma Oswald Nier, Berlin, Breitestraße 18, Qu. 157.

Trinken Sie also und fordern Sie im eigenen Interesse ausdrücklich nur die gesunden ungegypsten französischen Natur-Weine von Oswald Nier
Hauptgeschäft **BERLIN**
18 Centralgesch. und 500 Filialen in Deutschland.
Ausführ. Preis-Courant gratis & frei.

Central-Geschäft und Restaurant in Dresden-A., Breitestrasse 18,
nächst der Seestrasse.
Fernsprechstelle 1498. Fernsprechstelle 1498.

Ade's neuestes patentirtes Detentor-Schloß ist das einzige Schloß für Geldschränke, dessen Schlüssel jede Anfertigung eines Nachschlüssels absolut unmöglich macht.

Lieferant des deutschen Auswärtigen Amts, großen Generalstabes Kgl. Eisenbahnen, der Reichsbank, Deutschen Bank und der bedeutendsten Bankfirmen des In- und Auslandes.

Die Kgl. Serbische Tabaks-Regie Belgrad

hat uns den **Alleinverkauf** ihrer anerkannt vorzüglichen Fabrikate in geschnittenen Tabaken und Cigaretten für alle Länder übertragen.

Wiederverkäufer, die angemessenen Rabatt erhalten, belieben sich wegen Bezugs obigen Fabrikats an uns zu wenden.

Loewe & Eschellmann, Mannheim.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Für **Haarleidende** giebt es kein Mittel, welches so **stärkend, haarerhaltend,** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit sicher** beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum. **Oel, Balsam** und **Pomaden** sind bei Eintritt obiger Uebel **trotz aller Reklame derartiger Mittel völlig nutzlos.** Ein wiederwachsen Kleienhaar ist eine Naturgabe, und durch **kein Mittel,** am allerwenigsten durch Pomade, **jemals** zu erlangen, daher ist es selbstverständlich eine **absolute Unmöglichkeit,** ein solches in **irgend welcher Zeit,** geschweige in 14 Tagen erzielt haben zu wollen, wie jeder Arzt bestätigen wird. — Obige ärztlich empfohlene Tinktur ist in **Dresden** nur **echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 19. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,

feinste Inlets, **Strohsäcke, Watte** u. s. w. empfiehlt in großer **Auswahl billig und schön**

F. Flasche, Rähnitzgasse 3, Eing. Fleischergasse.

Möbel-Magazin und Fabrik
von
Bruno Locke,
Dresden-A., Poliergasse Nr. 19 und 23.

Brout-Ausstattungen von Mk. 768 bis 2000 Mk.
J. B. Wohnungs-Einrichtung für Mk. 768.

Salon: 95 Mk.
1 Blattgarnitur mit gutem Plüschbezug u. Bolsterarbeit.
1 Vitrine echt Nußbaum.
1 Sekretär mit Stegrint.
1 Zimmertisch mit Platte und Marmorplatte.
1 Etagère.

Schlafzimmer: 135 Mk.
2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen.
1 Waschtisch, 1 Spiegel.
1 Kommode, 2 Nachttische.

Wohnzimmer: 195 Mk.
1 drehbarer Divan mit Gröpe- oder Phantasiebezug.
1 Kleiderschrank echt.
4 Stühle.
1 Ausziehtisch.
1 Sophakissen.

Küche: 42 Mk.
1 Küchenschrank mit Aufsatz, Glasthüren u. Jalousien.
1 Kücheutisch, 1 Stuhl.
1 Küchenbank.

Einrichtung von Gardinen, Portièren, Vitragen etc.

Eisengiesserei
von
W. Michalk in Zeuden bei Dresden
liefert billigst und sauber
Rohguss
zu Beuteln, Kolben nach eigenen Modellen. — Alle Arten **Maschinenguß, Bau- und Schlosserguß** für Gelenderstäbe etc.
Maschinenformerei für Massenfabrikation aller Art.
Alle Dreherei- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.

Im Inventur-Ausverkauf
von **Adolph Borchardt, Galeriestr. 14,**
i. m. b. Ende d. Monats **Besätze, Knöpfe, gekloppt. Spitzen bedeutend unter Herstellungspreis.**

Ein Holzmaler und Lackirer sofort gesucht **Möbel-Fabrik Niedersedlitz.**

Ein Lehrling gesucht. **W. Seugstackl,** Holzbildhauer, **Rabenau.**

Böttcher-Gesuch.

Für mein Destillations-Geschäft suche zum baldigsten Antritt einen Böttcher, welcher nöthigenfalls mit als Markthelfer zu arbeiten hat, bei gutem Wochenlohn.
Ernst Lebrecht Storz, Großenhain.

Verwalter-Gesuch.

Zum 1. April wird auf ein größeres **Gut** ein gut empfohlener junger **Landwirth,** im Alter von 23—25 Jahren, gesucht. Anfangsgehalt 450 Mk. Bewerber wollen Abschrift der Zeugnisse sowie Lebenslauf einsenden an das **Dom. Clementinenhof** bei **Sonnewalde N.-L.**

Tüchtiger
Inspektor,

welcher im Königreich Sachsen Land und Leute kennt, von einer gegenseitigen **Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** unter günstigen Bedingungen für die Organisation und Acquisition in diesem Bezirke gesucht. Qualifizirte Bewerber wollen Off. unter Chiffre **M. Z. 652** an **Rud. Mosse, Magdeburg** gelangen lassen.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Buchbinder
zu werden, wird angenommen bei **Gustav Bosseck** in Schandau a. d. Elbe.

Mantel-Arbeiterinnen bei hohem Lohn gesucht Borngasse 5, 1. Etage.

Ein Tischlerlehrling wird angenommen in Pieschen, Leipzigerstraße 20a.

Einen jüngeren Fleischergesellen sucht zum baldigen Antritt, sowie ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat **Fleischer zu werden,** kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei **Emil Angermann,** Sonnengasse, **Stadt Wehlen.**

10 Tischler, 1 Holzbildhauer für dauernde und lohnende Arbeit sofort gesucht Möbelfabrik Niedersedlitz.

Gesucht wird pr. 1. April ein flottes Mädchen aus guter Familie als
Verkäuferin
für ein Manufakturwaar.-Geschäft der Oberlausitz. Ehrlichkeit und Festigkeit im Rechnen in Hauptbedingung. Ges. Offerten nebst Photographie wolle man baldigst unter **R. 1961** niederlegen in die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung

kann einem Herrn gewährt werden in einem flotten Geschäft — Gummiartikel — mit vorläufig Mark 800 gegen vollständige Sicherheit. Offerten mit ausführlicher Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten unter **H. H. 475** in die Exped. d. Bl.

Zu Ostern werden für leichte u. saubere Arbeit in einer Luxuspapierfabrik mehrere junge
Mädchen
bei gutem Lohne gesucht Markgrafenstr. 3, Hinterhaus.

Suche

zum 1. oder 15. April einen
Unterschweizer.
Joh. Schmid, Oberschweizer, **Berthelsdorf bei Herrnhut** in Sachsen.

Für einen besseren bürgerlichen Haushalt nach auswärts wird ein **solides, gewandtes** und **kräftiges**
Hausmädchen
für 1. April gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen Off. unter **M. 2155** in die Exp. d. Bl. bis 14. März niederlegen.

Hausmaurer-Gesuch.

Die Verwaltung des Rittergutes **Röthnitz** bei Dresden sucht bei Monatsgehalt u. Wohnung e. tüchtigen Hausmaurer.

Vertreter

für meine wiederholt prämiirten Aepfel- und Beerenweine für **Dresden** und **Umgegend** gesucht. Offerten unter **C. T. 4** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Müller-Gesuch.

Die Verwaltung des Rittergutes **Röthnitz** bei **Dresden** sucht für hiesige, außerhalb des Gehöftes geleg. Wassermühle für den eigenen Bedarf mit hübscher Wohnung einen in mittl. Jahren steh. Müller. Da Gesuchten die Mühle nur theilweise beschäftigt, hat er sich auch willig anderweit Arbeiten zu unterziehen, besond. soll er bei der Bierverschrotung verwendet werden. Nur streng rechtliche, nüchterne u. umgängliche Bewerber woll. sich melden.

Für meine **Drogen-, Chemicalien- u. Farben-Handlung** suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost u. Wohnung event. bei mir. **H. Vogel,** Apotheker, Kampischestr. 1b.

Für ein im lohnenden Betriebe befindliches, solides Geschäft der Textil-Branche wird ein kapitalkräftig. stiller oder thätiger
Theilhaber
unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Off. erbeten unter Z. 766 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein tüchtiger, umsichtiger
Maurerpolier

für größere Bauten andauernd für hier gesucht. Adressen mit bisheriger Beschäftigung u. Zeugnißabschriften unt. **V. F. 674** **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Bauführer,

durchaus tüchtig u. zuverlässig, wird zum Kirchenneubau in Freiberg gesucht. Off. m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **P. K. 83** an **Rudolf Mosse, Freiberg i. S.**

Für das Contor u. Lager eines technischen Geschäftes wird e. jüngerer
Commis

mit schöner Handschrift als flotte und korrekt arbeitende Kraft zu engagiren **gesucht.** Off. mit nur feinen Referenzen werden an der Geschäftsstelle dieses Blattes unter **A. Z.** entgegengenommen.

1 Oekonomie-Scholar oder ein junger
Verwalter
wird gesucht auf Rittergut Kojeitz, Post Wültnitz.

Geübte Strohhut-maschinen-näherinnen

in und außer dem Hause werden gesucht.
Vereinigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik
Johann-Georgen-Allee.

Schlosser-Lehrling.

Sohn rechtschaffener Eltern, w. Lust hat **Schlosser** zu werden, wird ein **tüchtiger Lehrmeister** außerhalb **Dresdens gesucht.** Offerten unter **C. D. 651** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Maschinen-Schlosser-Lehrlinge.

In unsere mechanischen Werkstätten nehmen wir Ostern 1890 unter günstigen Bedingungen u. Zusicherung einer guten Lehre **noch** einige Lehrlinge auf.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
Laue & Timaeus,
Löbtau-Dresden.

Eine der bedeutendsten deutschen **Lebensversicherungs-Gesellschaften** sucht für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen einen leistungsfähigen
Aussenbeamten.
Herren, welche in genannten Bezirken bekannt sind und entsprechende Erfolge in der **Organisation** und **Acquisition** zusichern können, wollen Offerten unter **K. 544** an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Ein Mädchen

v. 17 J., evang., Tochter eines Beamten, welches eine Schule für weibl. Arbeiten mit gutem Erfolg besucht hat, sucht passende Stellung als Stütze der Hausfrau, gleichviel ob in einer größ. Stadt oder auf dem Lande. Gute Behandlung wird höher. Lohne vorgezogen. Geehrte Herrschaften wollen gef. Off. an Annoncenbureau **Rudolf Mosse, Annaberg,** unter **42 W.** einsenden.

Stellen jeder Branche, große Auswahl überall u. in Berlin. Fordern Sie solche **per Karte.** **Stellen-Courier, Berlin, Westend.**

Gut empfohl. weibl. Dienstpersonal für nur **gute** Privathäus. **jederz.** gei. Stellv. der **Stadtmission,** große Plauenschestraße 27, 1.

Ein Schweizer

mit guten Zeugnissen findet zum 1. Mai **Stellung. Lüttnitz** (Post Schrebitz), **E. Kleeberg.**

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Abtheilung für Stellenvermittilung.
Wir suchen für nachstehende Stellen **geeignete Bewerber**
10 Buchhalter,
8 Correspondenten,
6 Reisende div. Branch.
12 Verkäufer,
9 Lageristen,
div. Lehrlinge für Detail- u. Engros-Geschäfte.
Ferner für eine Feuerversicherungs-General-Agentur einen **Bureauchef,** der Erfahrung im Außendienst hat, und für eine Lebens- u. Unfallversicherungs-Generalagentur **2 Inspectoren** für die Acquisition in Berlin und Umgegend; Gehalt bis 3600 Mark.
Für Geschäftsinhaber kostenlose Nachweisung.
Alle Zuschriften wolle man richten an den Vertrauensmann der Stellenvermittelung des deutschen Privat-Beamten-Vereins Zweigverein Dresden, **Alwin Oeser,** Reißigerstraße 60, 1.

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Schweizer sucht per 1. April oder später Stellung als Oberschweizer oder gute Freistelle. Näheres bei **Friedrich Wenger,** Oberschweizer, Rittergut **Roßthal** b. Dr.

Ein Werkführer

einer Cartonnagenfabrik, im Cotillon- und Etuifach bewandert, sucht dauernde Stellung. Beste Referenzen z. Seite. Ger. Offert. unter **Z. F. 715 „Invalidendank".**

Ein tüchtiger
Maurerpolier
sucht Stellung. Adressen unter **„Maurerpolier"** Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein gebildetes, anständiges
Mädchen
sucht Stellung bis 15. April zu größeren Kindern, nebenbei zur Unterstützung im Haushalt. Gef. Off. erbittet man bis 20. März unter **J. M. 100** postl. **Pirna.**

Noch mehr Wäsche
wird angenommen.
Wasch- und Plätt-Anstalt, J. Zuschke, Weberstraße 33.

Herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugn. sucht sofort od. 1. April Stellung. Off. unter **H. 31,816a** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Kötzschenbroda** erbeten.

Jede Tapezier-Arbeit wird gut und billig gefertigt Webergasse 14, 2. Etage.

40- bis 50,000 Mark

werden als erste und alleinige Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück innerhalb der Brandkasse sofort zu leihen **gesucht.** Adressen unter **D. 1252** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Cent.-Lomb.-Anstalt
Wilsdrufferstr. 28, I. gewährt
Geld auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Spedit. unter Vorschuß.

Zu 3¾ Procent
bis 4 Procent
feststehende Bankgelder, baar, ohne Provision, jederzeit gegen Hypoth. auszuleihen. Besitzer wollen Gesuche unter **O. M. 178** an **„Invalidendank" Dresden** senden.

Auf Hausgrundstücke und **Landgüter** in guter Lage sind
800,000 Mk. à 3¾ u. 4%
Sparkassengelder
sofort oder **später** auszul. und w. Off. unter **Sparkasse B.** an die Expedition d. Bl. erb.

10,000 Mark

(mit der Brandkasse ausgehend) werden auf ein hiesiges Zinshaus zu 5—5½% sof. od. 1. April a. c. gesucht. Adressen unter **J. H. Nr. 1000** an **Rud. Mosse, Altmarkt 2.**

20-30,000 Mark

werden zur 2. Stelle, Prima-Lage Dresdens, auf mein Hausgrundstück von einem gutsituirten Geschäftsmann aus Privathand per 1. April 1890 gesucht. Adr. **O. L. 3120** bei **Rudolf Mosse, Dresden** abzugeben.

20,000 Mark
4½ procent. Hypotheken,
verschiedene Posten, zu cediren gesucht. Off. in die Exp. d. Bl. unter **Eg. E. 4904** erbeten.

30,000 Mk.

werden auf ein neues Eckzinshaus als 1. Hypothek gesucht. Off. unter **B. D. 117** in die Exped. d. Bl. erbeten.

4- bis 5000 Mark

werden zur sicheren 2. Hypothek auf ein in der Nähe von Königst. gelegenes industrielles u. rentables Grundstück baldigst zu leihen gesucht. Selbstdarleiher wollen gef. Anerbieten unter **R. G. 25** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, gelangen lassen.

Eine elegante Wohnung,

1. Etage, 1. April zu vermiethen. Selbige ist mit allem Comfort d. Neuzeit, als **Gas, Wasser, Badeeinricht. 2c.,** neu u. eleg. ausgest. Näh. Borntusstr. 1a, 1.

Eine helle, trock., geräumige
Niederlage
i. f. z. vermiethen Wilsdrufferstraße 34, Schirmgeschäft.

Blasewitz, Residenzstraße 9,

ein **Parterre** mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, Speisegewölbe 2c. als Sommer- od. Jahreswohnung zu vermiethen.

Zu vermiethen!

eine Wohnung, 1. Etage, sofort oder Ostern beziehbar, für 210 Mk. Näheres Lindenstraße 1, Nähe des „Wilden Mann".

Striesenerstraße 32, I. sind 2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Eliasstr. b. der Sachsen-Allee eine prachtv. **halbe 2. Etage** billig zu vermiethen. Näh. in Nr. 7, II. l.

Albrechtsstraße 20 ist ein
Eckladen mit Wohnung
(passend für Kaufmann, Bäcker, Conditor) sof. billig zu vermiethen.

Albrechtstraße 20 ist eine herrschaftliche 2. Etage zu vermiethen.

In Pieschen

1 Laden m. Wohnung, zur Fleischerei passend, billig **zu vermiethen per 1. April.** Off. unter **N. A. 525** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Plauen, Falkenstr. 26

ist die **1. Etage** (6 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen. Mit Wasser u. Gasbel. 650 M.

Gewerbl. Raum

mit **Dampfkraft** Ostern billig zu vermiethen Bautznerstraße 7.

Schüler

finden gute Pension in Dresden-Neust. bei geb. Familie. Off. unt. **K. E. 2021** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Pension.

In eins. bürgerl. Familie find. Schüler, welche die höh. Schulen besuchen wollen, bei sorgfältiger Pflege u. Ueberwachung liebev. Aufnahme, freundl. gel. Wohn. Pensionsp. mäßig. Beste Referenzen stehen mir z. Seite. Näh. bei **Frau Anna Schüler,** Dresden, Röhrhofsgasse 9, 1.

Pension,

g. Kost u. sorgf. Pflege findet ein j. Mädchen in fein. Familie, pro Monat 75 Mk. Off. **W. D. 602** **„Invalidendank" Dresden.**

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme bei Hebamme **Ecker,** Rosenstraße 49.

Damen find. discr. fdl. Aufn. b. **Wilh. verw. Ströhmer,** Hebamme, Dresden, am See 40, 2.

Damen f. Monate l. diskr. Aufnahme bei Frau **Häntsch,** Heb., Wallstraße 12, 2. Etg.

Damen finden discr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Damen find. freundl. diskr. Aufn., sep. Z. b. Heb. verw. Dräger Löbtau-Dres., Tharandterstr. 15, I.

Ein Zinshaus

in der Nähe der Neust. Bahnhöfe ist zu verkaufen. Zu erfragen Tieckstraße 6 im Laden.

Ein Landgut,

beste Pflege in Mügelner Gegend in Sachsen von ca. 38 Acker 230 □Rth. Areal unter 841 Steuereinheiten, gut. Gebäuden, Brandkasse 14,640 Mark, lebendes und todtes Inventar, vollständig und im besten Stande, auszugs- und herbergsfrei, ist preiswerth zu **verkaufen** und kann jederzeit mit einer Anzahlung von 20,000 Mark übernommen werden. Mit dem Verkaufe ist beauftragt
Moritz Wagner in Oschatz.

Gasthofs-Verkauf

Ich verkaufe meinen Gasthof Realrecht u. Fleischerei, einziger Saal in gr. Kirchdorfe der sächs. Schweiz. Preis 30,000 Mk. Anzahlung 10,000. Geehrte Anfrager (Retourmarke erbeten) erf. Näheres durch Produktenhändler **Hippe, Königstein a. E.**

Das schönste
Restaurations-Grundstück
bei Dresden, Stadtgrenze, ist wegen Hypothekenkündigung unter Taxe zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer unter **T. G. 360** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine in Niederlößnitz gelegene Villa, passend für zwei Familien. Preis 20,000 Mark. Nur Selbstkäufer belieben Adr. niederzulegen unter **Z. V. 729 „Invalidendank" Dresden.**

Hauskauf.

Ein kl. Haus mit Produktengeschäft und ein wenig Garten wird in oder Umgebung von Dresden zu kaufen ges. Agenten verb. Off. mit Preisangabe unter **K. B. 265** in die Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Fabrik-Realität.

Eine bei Bodenbach in nächster Nähe einer Bahnstation sehr günstig gelegene Fabriksrealität m. Nebengebäuden u. genügendem Raum zur Ausbreitung und mit paar Joch unmittelbar angrenzenden Grundstücken, theils mit Obstbau, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Wilhelm Höhne** in **Dresden,** Elisenstraße 42, 2.

Eine gut eingerichtete, freundlich gelegene größere
Villa
mit Garten in oder bei Dresden wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Adr. unter **W. 6005** in die Exped. d. Bl.

Haus- und Gartengrundstück.

Erbtheilungsh. ist nahe d. Feldschlößchen-Haltestelle eine solide Villa mit schönem, groß. Garten zu verkaufen. Parterre kann auf Wunsch 1. April bezogen werden. Reflekt. wollen Adressen unter **H. H. 427** niederlegen im **„Invalidendank" Dresden.**

1 flottgehender Gasthof

mit Tanzsaal, Ausspannung, wenn möglich mit Kegelbahn, wird mit 20—25,000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. bitte mit Preis und genauer Angabe des Bierumsatzes von 1888 und 89 abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **U. Th. 456.**

Für Landwirthe und Kapitalisten!
Ein schönes Landgut

in **fruchtbarster Gegend** des Königr. Sachsens, nahe Stadt u. Bahnstat., ca. **75 Hekt. best. Bodens,** mit **neuen, mass. Wirthschaftsgebäuden** und **herrschaftl. Wohnhaus,** gedenkt Besitzer mit **vollständ. leb. u. todt. Inv.** zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkommen. Kapitalisten wird im Verpachtfalle eine 5proc. Verzins. garantirt. Unterhändler verbeten. Anfr. u. **Ch. 1970** Exp. d. Bl. zu richten.

Ein kleines
Restaurations-Grundstück
mit Inventar, in der Umgegend von Dresden schön gelegen, ist bei geringer Anzahlung vom Besitzer direct zu **verkaufen** oder wird ev. auch auf ein Dresdner Zinshaus eingetauscht. Offerten unt. **T. E. 358** an die Herren **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Mit wenig Anzahlung ein
Gut

von 51 Acker, sehr guter Bodenklasse, sofort zu verkaufen oder auch auf kleines Hausgrundstück zu vertauschen. Näheres durch den **„Invalidendank" Chemnitz** unter **E. T. 327.**

Gärtnerei-Verpachtung.

Meine Gärtnerei mit Gewächshäusern nebst Wasserheizung, in schönster Lage der Stadt, ist zu verpachten und Ostern zu übernehmen. Näheres beim Besitzer
Fr. Büttner,
Pirna, Breitestraße Nr. 32.

Mein elegantest eingerichtetes und flottgehendes
Hôtel mit Restaurant,
Saal und **Garten,** beabsichtige ich anderen Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20,000 Mk. erforderlich.
Clemens Rätzer,
Hotel Stadt Leipzig.
Burgstädt i. S.

Eine herrsch. einger.
Schweizer Villa
dicht bei Dresden, für zwei Fam., mit sehr gr., schönem Gart., Springbr. 2c., ist ganz bill. mit 7000 M. Anz. z. verk. **Klehsch,** Grünestraße 4.

Mit einem vorläufigen Kapital von ca. 6—8000 Mk. wird ein gutes
Colonialwaaren- und Spirituosengeschäft
zu pachten oder **zu kaufen gesucht.** Nähere Angaben bittet man unt. **P. Sp. 347** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein besseres Produkten-Geschäft
außerhalb Dresdens ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Liliengasse 2 im Schubgeschäft.

Ein für 2 Personen passendes
Produkten-Geschäft
versch. Branchen, nachweisl. Umsatz, zu verk. Ausk. erth. **O. Göhe,** Pieschen, Hafenstraße 30.

Ein
Blumengeschäft
von natürlichen Blumen soll w. anhalt. Krankheit der Inhaberin sofort billig verkauft werden. Näh. bei **H. Lange,** Dresden, Pillnitzerstraße 28, im Laden.

Photographie.

Sofort zu **verkaufen** und zu übernehmen ein photogr. Atelier. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Off. unt. **M. S. 34** **„Invalidendank" Zittau.**

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.

Ein solid fundirtes, nachweisbar rentables kaufm. Geschäft, Fabrikation oder Engros, wird **zu kaufen gesucht,** eventuell **Betheiligung** gewünscht. Off. unter **P. Z. 010** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein seit ca. 30 Jahren in demselben Lokale betriebenes
Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft
in **vorzüglichster Geschäftslage Annabergs,** ist sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Hennig** in **Annaberg.**

Flaschenbier-Geschäft,

nachweislich gutgehend, feste Kunden, billigst f. **1200** Mk. zu verk., Reingewinn 1500 bis 2000 Mk. **Klein & Co.,** Bahnsgasse 2, I.

Geschäft,
gleich was f. eins. sof. geg. baar zu kauf. ges. Off. unt. **Glück** Exped. d. Bl. erb.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Anfang April u. Mai beginnen die Kurse für a. **Handnähen, Flicken, Kunststopfen, Namensticken** ꝛc.; b. **Maschinen-Nähen, Muster-Schnittzeichnen** u. **Zuschneiden sämmtlicher Wäschegegenstände**; c. **Kleidermachen, Maßnehmen, Muster-Schnittzeichnen** und **Zuschneiden der gesammten Konfektion**; d. **feine Handarbeiten**, als: Filetguipure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, **Putzmachen**; e. **Zeichnen** und **Malen**; f. Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. — Vorzügliche und billige **Pension mit wirthschaftlicher Ausbildung**, sowie **Clavier-, Gesang-** u. **Tanz-Unterricht** im Institut.

Vorsteherinnen: **Margarethe Heinrich. Mathilde Pressel.**

Neu! Neu!

Prinz Friedrich August.

Neu!

Immer bestrebt, meiner geehrten Kundschaft das Vorzüglichste und wirklich Beste zu bieten, habe ich, unterstützt durch die wieder außergewöhnlich gut gerathene Java-Ernte, eine neue Cigarre anfertigen lassen.

Von diesem neuen Produkt, welches ich mir durch Uebernahme bedeutender Vorräthe auf lange Zeit gesichert habe, bringe ich die erste durch genügendes Lager vollkommen gereifte Sendung von heute unter der mit

hoher Genehmigung

gestatteten und unter **Nr. 3465 68** geschützten Marke

Prinz Friedrich August

in meinen sämmtlichen Geschäften hier und in Chemnitz in vorläufig 2 Qualitäten und zwar

No. I per Mille 60 M.,
No. II „ „ 80 „

zum Verkauf und bitte ich meine werthe Kundschaft, dieses wirklich gute Fabrikat zu probiren.

Ich bin im Voraus überzeugt, daß diese Cigarre hauptsächlich ihres milden Geschmackes und feinen Aromas wegen zahlreiche Liebhaber finden wird und sollte keiner der Herren Raucher versäumen, von dieser preiswerthen Offerte einen Versuch zu machen. Hochachtungsvoll

L. Wolf.

Für Brautpaare

massiv goldene Trauringe **das Stück v. 5 M. an** empfiehlt **Juwelier A. Steffelbauer,** Bautzner- und Kurfürstenstr.-Ecke.

Brautschleier.

Brautschleier, 200×200 mit glattem Saum, Stück **2.50.**
Brautschleier, 250×200 mit glattem Saum, Stück **3.**
Brautschleier, 300×200 mit glattem Saum, Stück **4.**
Brautschleier, 200 × 200 mit gestickter Borde, Stück **3.25.**
Brautschleier, 250 × 200 mit gestickter Borde, Stück **4.50.**
Brautschleier, 300 × 200 mit gestickter Borde, Stück **6**

Bei allen Einkäufen gleichmäßiger Rabatt von drei Procent.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Wellensittiche, importirt, Zuchtpaare Paar 7 M. versendet geg. Nachnahme (lebende Ankunft garantirt) **Schlegel. Chemnitz,** Weberg. 18.

Gebrauchte Bahn-Kisten kauft stets **Hugo Wiese,** Grunaerstraße 26, Fernsprechstelle 1108.

Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend verfehlen wir nicht, bekannt zu geben, daß für unser

Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medicinischen Autoritäten für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter** und Reconvalescenten jeder Art empfohlen, **reines hopfenreiches Malzbier,** Würzextract 16,8%, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, der

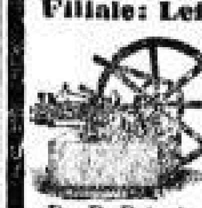
Frau Clara Rossberg, Dresden, der Verkauf übertragen ist.

Gefl. Aufträge bitten wir in der bisherigen Niederlage **Pollergasse 19** oder **Ammonstrasse 75** abzugeben.

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".

Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden.
Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, Berlin SW, Zimmerstr. 77,



empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierzylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent. D. R.-Patent.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Gläubiger der kürzlich verstorbenen Gutsbesitzer **Thiemig**'schen Eheleute zu Prösen werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen, noch nicht angemeldeten Nachlaßforderungen spätestens am

25. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Unterlassung eintreten.

Elsterwerda, den 10. März 1890.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.

Für das Garnison-Bauwesen sind vom Jahre 1889 ab die neu bearbeiteten, von dem Königlichen Kriegsministerium genehmigten

„Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Garnisonbauten",

sowie

„Bestimmungen für die Bewerbung um Leistungen für Garnisonbauten"

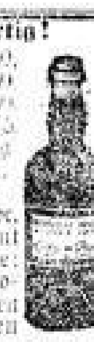
in Gültigkeit getreten.

Diese Bedingungen und Bestimmungen liegen bei der Militär-Bandirection zu Dresden und bei jeder Militär-Local-Verwaltung jedes Garnison-Ortes zur Expeditionszeit aus und können von den sich hierfür interessirenden Unternehmern eingesehen werden.

Dresden, den 12. März 1890.

Intendantur der Armee.
Scharig.

Den besten französischen Marken ebenbürtig!



Benedictiner-Liqueur, 1/1 Ltr.-Fl. M. 2.50, 1/2 Ltr.-Fl. M. 1.50
Chartreuse à la Verte, 1/2 Ltr.-Fl. M. 2.25
Chartreuse-Liqueur, 1/2 Ltr.-Fl. M. 1.75

Sämmtliche Flaschen in großer Ausstattung empfiehlt **C. Ahrens,** Dampf-Destill. **Rostock i. M.**

Meine Benedictiner-, Chartreuse- ꝛc. Liqueure sind trotz des billigen Preises laut Urtheil von Sachverständigen u. der Presse: „Berl. Tageblatt", „Post", „Tägl. Rundschau", „Berl. Morgenztg.", „Zur guten Stunde", „Rostocker Ztg." ꝛc. den besten französischen Marken ebenbürtig!

Der „Kladderadatsch" sagt darüber in Nr. 1 v. 1890, 2. Bl.: „... deren **treffliche** Liqueure, zumal **Benedictiner** u. **Chartreuse**, nicht nur von **beeid. Chemikern**, sondern auch von **getränkkundigen Männern** als an **Güte** u. **Feinheit** den berühmten **französischen Marken ebenbürtig** erachtet werden, aber **bedeutend billiger** sind ꝛc. ..."

Versandt in **Postcollis** von: 3 od. 4 1/1 oder 6 od. 8 1/2 Flaschen **franco** und **incl. Flaschen** und **Verpackung** durch ganz Deutschland gegen **Nachnahme** oder **Vorausbezahlung!**

Der grosse Eckladen Amalienstrasse,

Ecke Terreitraße (Terreitraße 2), ist vom **1. October d. J.** ab **zu vermiethen.** Derselbe kann auch getheilt werden, als dann zu vermiethen: 1. der circa 60 □Mtr. große Eckladen nebst Komptoir, 2. der circa 60 □Mtr. große Laden Eingang Amalienstraße. Näheres beim Besitzer Georgplatz 4, 1. Etage.

Rester Gardinen,

um schnellstens damit zu räumen, **zu erstaunlich billigen Preisen.** Vorhanden sind Reste von 1—4 Fenstern.

S. Hirschfeld jr., Amalienstraße 9.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung).

Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Kreuzschmerzen, Brustschmerzen, Herenschuß** ꝛc. ꝛc. Zu haben in **Dresden nur** in der **Mohren-Apotheke,** Johannisstr. 15; **Striesen: Apoth. Queiner** und in der **Apotheke** in **Potschappel** à Flacon 1 Mark.

Weiße Terpentin-Schmierseife

vom Seifenfabrikant **Schmidt** in **Döbeln** ist jeder Hausfrau zum Einweichen der Wäsche hiermit bestens empfohlen. Garantirt rein und unschädlich wäscht sie viel leichter u. man erzielt ohne Bleiche weiße Wäsche. Zu haben laut Placat in Dresden und Umgegend in den meisten Seifen-Geschäften.

Existenz für Buchbinder!

Gut eingerichtete Buchbinderei u. Schreibwaarenhandlung zum Inventarwerth sofort zu verkaufen. Gebirgsstadt Sachsens mit konkurrenzfreier **Umgegend.** Große feine Kundschaft. Preis circa 3000 bis 3500 Mk. Anzahl. 1200 bis 1500 Mk. Bequeme Abzahl. Weiteres schriftlich. Off. unter **„Pilz"** Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Pferd in schweren Zug ist billig zu verkaufen bei **J. G. Busch,** Dresden, Viaduktbogen der Marienbrücke.

Gebr. Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Küchenschr., Strohmatratze, Sing-Maschine ꝛc. **Umz.** bill. zu verk. Schulgutstr. 21, pt. l.

Ein Pony, flotter Läufer, mit Wagen und Geschirr, auch einzeln, billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Birnaischestraße 21.

Feder-Matratzen, Polstermöbel, nur selbstgefertigte gute Arb. Joh.-Georgen-Allee 13.

Radfahrer!

Radfahrer-Mützen,
Radfahrer-Hüte,
Radfahrer-Jackets,
Radfahrer-Hosen,
Radfahrer-Tricots,
Radfahrer-Strümpfe,
Radfahrer-Schuhe,
Radfahrer-Gamaschen,
Radfahrer-Regenmäntel,
Radfahrer-Flanellhemden
u. s. w.

praktisch, gut u. billig.

Emil Schubart,
I. Radfahrer-Special-Geschäft,
29 Pragerstraße 29.

1000 Flaschen

garantirt, echt. Bordeaux-Wein, 1884er, pro Fl. **Mark 1.00,** im Ganzen u. Einzeln abzugeben. **21 Marschallstrasse 21,** im Weingeschäft.

Reell.

Ein selbstst. Kaufm., 35 J. alt, von angenehm. Aeußern u. gut. Charakter, wünscht, des Junggesellenlebens müde, sich mit einer geb. nicht unbemittelten Dame (junge Wwe. nicht ausgeschlossen) **zu verheirathen.** Damen von angenehm. Aeuß. u. lieben. Herzensbildung, welche diesem [illegible] aufrichtig. Ges. Vertrauen schenk., werd. geb., werthe Adr. unter genauer Darlegung d. Verhältnisse u. möglichst mit Photographie, welche auf Wunsch retournirt w., bis 18. d. M. unter **H. 883** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** einzusenden.

Ein Geschäftsmann, mittler Alt., wünscht sich **zu verheirathen.** Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, wählt er diesen nicht ungewöhnlichen Weg. Junge Damen mit einem Vermögen von ca. 3 bis 4000 Mark und angenehmen Aeußern, sowie gutem Charakter, welche darauf reflectiren, werden gebeten, geh. Off. mit Beifügung der Photogr. unter **O. G. 102** postlagernd **Brand b. Freiberg** einzusenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Gelegenheitskauf.

600 Stück

fertige, gute, feine

Buckskinhosen

sollen, so lange der Vorrath reicht, Stück mit **6, 8 u. 10 M.** ausverkauft werden.

Tuch-Niederlage
Grunaerstraße 5.
Verkaufslokal 1. Etage.

Für Brautleute

empfehle mein großes und solides

Möbellager

als: Kleiderschränke, Tische und Stühle, Bettstellen, Sophas, Matratzen zum eigene Anfertigung, sowie ganze Einrichtungen unter Garantie zu soliden Preisen bei reeller Bedienung.

F. G. Taggesell.

Blockhausgäßchen 3, gegenüber der Neustädter Hauptwache.

Auch Gegengeschäft auf alte Möbel.

Ein Gutsbesitzer bei Dresden wünscht noch einige **Latrinenfässer** zu übernehmen. Näheres kleine Plauenschegasse 41, 2. Etage.

Tuchrester

verwendbar zu ganzen **Herren- und Knabenanzügen, Hosen, Regenmänteln, Jaquettes,** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Kleine Tuchrester
50—75 cm lang, 1 M. und 1 M. 50 Pf. der Rest.

Tuchniederlage
Grunaerstraße 5,
Verkaufslocal 1. Etage.

Höchst interess. Photographien etc.,
15 St. Originale 3 Mk.
Preisliste 10 Pf.
Pariser Kunstgeschäft, Filiale **Berlin, SW.,** Berl. Zimmerstraße 22.

86er Lothringer Rothwein,

vorzüglich wie Bordeaux, à Flasche 85 Pf., im Faß per Ltr. 95 Pf., bei Versandt w. Kisten u. Fässer z. berechnet. Wird zurückgenomm.

C. Spielhagen,
Weinhandlung. Telephon 3077,
17 Johannesstraße 17.

Grossen Vortheil

bietet Wiederverkäufern der Bezug meiner qualitätreichen sehr preiswerthen

4-,5- u. 6 Pf.-Specialitäten

pro Mille 35—45 M. Ferner bei größerer Entnahme **Sumatra i. Stil., große Façon 18½ Mark bei ganz weißem Brand.** Probezehntel zu Diensten.

F. H. Rechlamer,
Dresden-A., **Victoriastr. 8.**

Billards

aller Größen und Façons, neue und gebrauchte, mit [illegible] [illegible] empfiehlt billigst **C. Sohre,** [illegible]

Grösstes Gardinen-Lager in Dresden.

10 Wettinerstrasse 10.

Das neue Meter von 18 Pf. an, **Reste** von 1,2—5 Fenstern [illegible], unter dem Kostenpreis.

Zug-Gardinen, Congreßstoffe, Rouleauxstoffe in jeder Breite.

J. Ikenberg,
Wettinerstraße 10,
nächst dem Postplatz.

Butter Butter

Dresdens Damen finden die feinste Butter in der vorzüglichsten Sorte bei

A. Müller,
Altmarkt 10, Hauptgeschäft, in der 2. Verkaufsstelle **Neustädter Rathhaus,** Brotgeschäft von Prause, und in der 3. Verkaufsstelle **Blasewitz, Naumannstr. 14,** Villa Deutscher

Gesuch.

Ein Protestant v. angenehm. Aeußern, nicht mittellos, wünscht sich zu verheirathen. Damen von angenehmem Aeußern, mit 5 bis 10000 M. Vermögen, welche überhaupt [illegible] [illegible] Glauben schenken, werden geb., Brief nebst Photogr. unter **„Reell 1890"** postl. **Großröhrsdorf** abzug. [illegible] zurück. Discretion Ehrensache.

Nussbaum-Pianino,
nur Monate gebraucht, 450 M., desgl. in Schwarz 350 Mk. zu verkaufen Altmarkt 15, 2.

Pianinos,

neu und gebraucht. Stets verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 15.

Latanien-Wedel,
groß u. schön, noch 100 Stück abzugeben bei **Oscar Liebmann, Freibergerstraße 35.**

König-Johann-Strasse 6. **Manufactur-Waarenhaus** König-Johann-Strasse 6.

Siegfried Schlesinger.

Die bedeutenden Umsätze des Etablissements bieten für **frische** und **moderne** Waaren die sicherste Bürgschaft und **äusserst billigste, durchaus feste Preise** eröffnen meiner zahlreichen Kundschaft **wesentliche Vortheile** beim Einkauf. Bei Entnahme geschlossener Stücke **5 Proc.** Rabatt. Portofreier Versandt von 15 Mark an.

Bereitwillige Verabreichung von Proben aller Waarengattungen.

Einfarbige Mohair-Möbel-Plüsche.

60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** niederflor in allen Farben	Mtr. 2,75, 3.
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** hochflor in allen Farben	Mtr. 3,50, 4, 4,50.
70 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** niederflor in allen Farben	Mtr. 5, 6, 6,50.
70 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** hochflor in allen Farben	Mtr. 5,75, 6,50.
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** schwer in allen Farben	Mtr. 3, 3,25, 4.
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch** mit frisé Dessins	Mtr. 6, 6,50.
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch** mit Relief-Dessins	Mtr. 7,50, 8,50.
68 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** Mohair auf Atlas-Fond	Mtr. 10,50, 12.
68 Ctm.	**Moquette-Möbel-Plüsch**	Mtr. 6,50, 7,50.
130 Ctm.	**Moquette-Möbel-Plüsch**	Mtr. 10,50, 11,50.
130 Ctm.	**Leinen-Plüsch für Decorations-Zwecke**	Mtr. 4,50, 5,50.
68 Ctm.	**Seiden-Möbel-Plüsch**	Mtr. 5,50, 6,50, 8.
130 Ctm.	**Seiden-Portièren-Plüsch**	Mtr. 13 Mk.

Einfarbige wollne Möbel-Stoffe.

130 Ctm.	**einfarbige Baumwoll-Damaste**	Mtr. 1,20, 1,20.
130 Ctm.	**einfarbige Zwirn-Damaste**	Mtr. 1,75, 1,75, 2.
130 Ctm.	**einfarbige Woll-Damaste**	Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4.
130 Ctm.	**einfarbige Woll-Crepes**	Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4.
130 Ctm.	**einfarbige Möbel-Ripse**	Mtr. 2,50, 3, 4, 4,50.
150 Ctm.	**einfarbige seidenart. Woll-Atlasse**	Mtr. 3,75, 4.

Einfarbige Friese

für Tischtuch-Unterlagen, Plattbrett-Bezüge, Vorhänge, Stickereien etc.

85 Ctm.	**baumwollner Fries** in weiß	Mtr. 1,45, 1,95.
130 Ctm.	**baumwollner Fries** in weiß	Mtr. 1,70, 2.
130 Ctm.	**baumwollner Fries** in allen Farben	Mtr. 2.
140 Ctm.	**reinwollner Fries** in allen Farben	Mtr. 2,75, 3,70, 4.
60 Ctm.	**weisser Plätt-Fries** in weiß	Mtr. 1,25.

Abgepasste Portièren.

Buntgewebte Travers-Portièren, 115×175	Paar 9,75, 11,50.
Buntgewebte Travers-Portièren, 115×225	Paar 16,00, 17,50, 18,50—24,00.
Chenillen-Portièren in herald. und geom. Dessins	Paar 24,00—30,00.
Fantasie-Portièren in herald. und geom. Dessins	Paar 22,50—67,00.

Tischdecken.

Tisch-Decken in bedrucktem Gemmi-Stoff	Stück 2,40—3 Mk.
Tisch-Decken in bunten gewebten Fantasie-Stoffen	Stück 1,10, 1,20, 1,75, 2,10.
Tisch-Decken in gewebten Fantasie-Stoffen	Stück 2,50, 2,50, 2,85—13,00.
Tisch-Decken in Mixt mit Bordüren	Stück 5,25—9,50.
Tisch-Decken in Crêpe mit Bordüren	Stück 11,00.
Tisch-Decken in Jute-Plüsch mit Bordüren	Stück 14,50, 21,00, 26,00.
Tisch-Decken in Jute-Plüsch goldgestickt	Stück 21,00, 26,00.
Tisch-Decken in Mixtur-Plüsch glatt	Stück 21,00, 26,00.
Tisch-Decken in Velours-Plüsch mit Bordüren	Stück 25,00, 32,00.
Tisch-Decken in Velours-Plüsch goldgestickt	Stück 32,00, 40,00.
Tisch-Decken in Wollen-Plüsch mit Relief-Mustern	Stück 45 Mk.

Divan-Decken.

Divan-Decken aus Fantasie-Stoffen, doppelseitig	Stück 23,00, 33,00.
Divan-Decken aus Axminster-Stoff	Stück 50,00, 70,00.
Divan-Decken aus feinstem Mohair-Plüsch	Stück 150 Mk., 175 Mk.

Bett-Vorlagen und Angora-Felle.

Bett-Vorlagen Germania	Stück 1,75, 2,00, 2,30—4,00.
Bett-Vorlagen Tapestry	Stück 2,40, 3,30, 4,00, 5,25.
Bett-Vorlagen Velour	Stück 5,25, 5,50.
Bett-Vorlagen Brüssel	Stück 8,00.
Bett-Vorlagen Axminster	Stück 3,25, 5,25, 7,50—17,00.
Bett-Vorlagen Smyrna	Stück 9,00.
Bett-Vorlagen Sealskin	Stück 95 Pf., 1,35, 2,10, 2,75—5,00.
Bett-Vorlagen chin. Ziege	Stück 4 Mk.
Bett-Vorlagen Angora	Stück 5,00, 6,75, 9,00—14,00.

Elsasser bedr. Möbel-Stoffe.

Bedruckte Möbel- und Vorhang-Kattune	Mtr. 30, 40 Pf.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Croisés	Mtr. 45, 55 Pf.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Crêpes	Mtr. 60, 75, 80—130 Pf.

Sämmtliche Serien in grosser Muster-Auswahl in orientalischem, heraldischem und Rococo-Geschmack vertreten.

Englische Tüll-Gardinen.

115 Ctm. zweischlitzig gebogt in weiß und crême	Mtr. 50, 60, 90.
125 Ctm. zweischlitzig gebogt in weiß und crême	Mtr. 60, 75, 80, 85.
155 Ctm. zweischlitzig gebogt in weiß und crême	Mtr. 85, 90, 100—170.
Abgepaßte dreischlitzig gebogte	das Fenster von 5,50 Mk. bis 39 Mk.

Congress-Stoffe und Borden.

110 Ctm. **Congress-Stoff,** weiß und crême, feinfädig	Mtr. 35, 38, 45—68 Pf.
110 Ctm. **Congress-Stoff,** weiß und crême, starkfädig	Mtr. 55, 63, 80—100 Pf.
110 Ctm. **Congress-Stoff,** weiß und crême, gestreift	Mtr. 65, 80—115 Pf.
110 Ctm. **Congress-Stoff,** buntfarbig, gestreift	Mtr. 105, 125 Pf.
Congress-Borden, stets passend zu Gardinen	Mtr. 18, 25, 28, 32—58 Pf.

Vitragen u. Rouleaux-Stoffe.

Englische Tüll-Vitragen, weiß und crême	Mtr. 26, 28, 32—110 Pf.
Schweizer Tüll-Vitragen, bunt gestickt	Mtr. 200, 270 Pf.
Englische Madras-Vitragen, transparentartig	Mtr. 100, 110, 125—525 Pf.
Elsasser Nansoc-Vitragen, Glasmalerei	Mtr. 60, 70 Pf.
Crêmefarbige Köper-Stoffe in glatt	Mtr. 55, 65, 82, 90 Pf.
Crêmefarbige gestreifte Satins	Mtr. 68, 85, 92, 110 Pf.
Crêmefarbige damassirte Stoffe	Mtr. 105, 130, 160, 180 Pf.
Buntgestreifte Rouleaux-Stoffe	Mtr. 60, 70, 75, 85—175 Pf.

Läufer und Matten.

Jute-Läufer in allen Breiten	Mtr. 40, 50, 60, 70 Pf.
Manilla-Läufer in allen Breiten	Mtr. 120, 160 Pf.
Cocos-Läufer in allen Breiten	Mtr. 120, 155 Pf.
Holländer-Läufer in allen Breiten	Mtr. 120, 150, 180, 200 Pf.
Wachs-Läufer in allen Breiten	Mtr. 115, 135, 165, 190 Pf.
Linoleum-Läufer in allen Breiten	Mtr. 200, 220, 270, 300 Pf.
Cocos-Matten in verschiedenen Größen	Stück 75, 100, 170, 200 Pf.
Ketten-Matten in verschiedenen Größen	Stück 130, 175, 285, 350 Pf.
Bürsten-Matten in verschiedenen Größen	Stück 165, 200 Pf.
Gardinen-Halter in weiß und crême	Paar 20, 25 bis 130 Pf.
Gardinen-Halter in buntfarbiger Jute	Paar 50 bis 150 Pf.
Gardinen-Halter in buntfarbiger Wolle	Paar 70 bis 110 Pf.
Gardinen-Halter in Messing und Nickel	Paar 1,00, 1,40 bis 10,50 Mk.
Gardinen-Fransen in weiß und crême	Meter 10, 15, 20 bis 50 Pf.
Gardinen-Fransen in farbig	Meter 30, 35, 40 bis 80 Pf.

Bett-Decken.

Weisse Waffel-Bettdecken	Stück 1,80, 2,40, 2,50 bis 5,50 Mk.
Bunte Waffel-Bettdecken	Stück 2,85, 3,25, 3,75, 4,00 Mk.
Weisse Piqué-Bettdecken	Stück 4,50, 6,50, 8,50, 12,00 Mk.
Bunte Piqué-Bettdecken	Stück 4,50, 5,25, 6,50, 11,00 Mk.
Bettdecken von buntfarbigen Phantasie-Stoffen	Stück 10,50, 13,00 Mk.
Bettdecken, reine Wolle in glatten Farben	Stück 15 Mk.

Special-Abtheilung für Teppiche.

Germania-Teppiche in allen Größen	Stück von 7 bis 70 Mk.
Tapestry-Teppiche in allen Größen	Stück von 11,50 bis 62 Mk.
Velours-Teppiche in allen Größen	Stück von 16 bis 95 Mk.
Axminster Teppiche II. in allen Größen	Stück von 23 bis 130 Mk.
Axminster-Teppiche I. in allen Größen	Stück von 30 bis 265 Mk.

Gelegenheits-Käufe

in handgeknüpften Smyrna-Teppichen

in tadellosen Qualitäten und reizenden Zeichnungen.